Zürich, 27.02.2017

Abs.:
Junge Linguistik Schweiz JLS
Präsidium: Elisa Papathanassiou
St. Georgenstrasse 32
8400 Winterthur
jls@ivs.uzh.ch
www.jls.uzh.ch

Empf.:
Vereinigung akademischer Mittelbau der Universität Zürich
z. Hd. des Vorstandes
Rämistrasse 62
8001 Zürich

Gesuch um Sponsoring der 61. StuTS an der Universität Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Studentische Tagung Sprachwissenschaft (StuTS) ist eine deutsch- (und teilweise englisch-) sprachige Konferenz von Studierenden und Doktorierenden der Linguistik. Sie findet zweimal jährlich an verschiedenen Universitäten in Deutschland oder den umliegenden Ländern statt. Die Konferenz wird vom akademischen Nachwuchs organisiert, welcher die nötigen finanziellen Mittel für die Durchführung jeweils eigenständig beschaffen muss.

Die nächste StuTS findet vom 25.-28. Mai 2017 in Zürich statt. Wir, d.h. der Verein Junge Linguistik Schweiz, werden die Ausführung organisieren in Kooperation mit dem Zürcher Kompetenzzentrum Linguistik. Das OK der 61. StuTS setzt sich aus Studierenden und Doktorierenden der Indogermanistik, der Allgemeinen Sprachwissenschaft, der Klassischen Philologie, der Englischen und Deutschen Sprachwissenschaft, der MLTA und der Vergleichenden Germanischen Sprachwissenschaft zusammen.
Wir erwarten, dass etwa 150-200 Studierende und Doktorierende der UZH, der Schweiz und dem Ausland (v.a. aus Deutschland) unsere Tagung besuchen werden. Die StuTS richtet sich an Studierende und Doktorierende und fördert dadurch den wissenschaftlichen Austausch und das Knüpfen internationaler Kontakte von jungen Nachwuchsforschern. Die Universität Zürich unterstützt unsere Tagung: Die 61. StuTS findet im Hauptgebäude der UZH statt. Der Dekan der PhF, Prof. Jucker, hat sich bereit erklärt, die Eröffnungsrede zu halten. Renommierte Dozierende der UZH halten Keynotes und bestreiten den Round Table.

Die Finanzierung unserer Tagung ist jedoch eine grosse Herausforderung. Die Teilnahmegebühr an der StuTS beträgt üblicherweise 30€ inklusive der Übernachtung. Eine höhere Teilnahmegebühr konnte nie durchgesetzt werden, weil sich dies viele Nachwuchsforschende nicht leisten können (die Teilnehmenden bestreiten die Reisekosten selbst). Deshalb sind wir in grossem Mass auf Sponsoring vor allem durch universitäre Institutionen angewiesen.
Wir möchten Sie, die Vereinigung akademischer Mittelbau, um ein Mit-Sponsoring der 61. StuTS von 2000 CHF bitten. Die von Ihnen beigesteuerten Mittel würden gezielt für die Unterbringungs- und Reisekosten der Doktorierenden verwendet werden. Erfahrungsgemäss werden ungefähr 50 Doktorierende teilnehmen. Gerade die Doktorierenden sind ein unabdingbarer Teil unserer Tagung, da diese im Vergleich zu den teilnehmenden BA- und MA-Studierenden quasi als Experten und Expertinnen fungieren und wir den Austausch zwischen dem akademischen Mittelbau und dem Unterbau gezielt fördern wollen.

Zu Ihrer Information fügen wir dem Gesuch Tagungskonzept, Call for Papers, Tagungsprogramm und Finanzierungsplan bei. Eben diesem Finanzierungsplan können Sie entnehmen, dass uns bis anhin diverse universitäre Institutionen (Dekanat der PhF, Rektoratsdienst, sprachwissenschaftliche Seminare und Fachvereine, UFSP SpuR, ZüKL, ZUNIV, linguistische Gesellschaften) und private Firmen (diverse Verlage) unterstützen. Darüber hinaus werden wir in den kommenden Wochen ein Gesuch an den Graduate Campus um 4000 CHF stellen. Mit der Unterstützung der VAUZ und des GRC hätten wir unsere Kosten also beinahe abgedeckt.
Helfen Sie mit, dass dieser traditionsreiche Kongress wieder einmal in der Schweiz stattfinden kann (2006 fand die damals 39. StuTS in Bern statt). Gerne würden wir im Gegenzug im Rahmen unserer Tagung auf die VAUZ aufmerksam machen (z.B. durch Logo auf Website und im Programmheft, Plakate, Broschüren, Flyer etc.).

Wir freuen uns auf Ihre Antwort! Besten Dank!

Mit freundlichen Grüssen

Verein Junge Linguistik Schweiz
Elisa Papathanassiou

Zürich 2017

Studentische Tagung Sprachwissenschaft

Wer?

Junge Linguistik Schweiz JLS
Universität Zürich
jls@ivs.uzh.ch
www.jls.uzh.ch

Die Junge Linguistik Schweiz ist ein akkreditierter Verein der Universität Zürich, gegründet und geführt von einer Gruppe engagierter Studierender und Doktorierender. Er setzt mit sprachwissenschaftlichen Inhalten Akzente in der universitären Landschaft.

Kasse	Präsidium	Vizepräsidium
Kim Fabian Gfeller	Elisa Papathanassiou	Matthias Fischli
Freilagerstrasse 90/9011	St. Georgenstrasse 32	Eisfeldstrasse 3
8047 Zürich	8400 Winterthur	8050 Zürich
kim.gfeller@uzh.ch	elisa.papathanassiou@uzh.ch	matthias.fischli@uzh.ch
+41 76 493 09 38	+41 79 737 90 25	+ 41 79 565 73 32

Was?

Studentische Tagung Sprachwissenschaft StuTS
www.stuts.de

Die StuTS dient Nachwuchsforschenden aus halb Europa als Basis zum wissenschaftlichen Austausch. Von der viertägigen Tagung werden junge Wissenschaftler aus allen linguistischen Teildisziplinen und deren hochschulpolitische Fürsprecher angezogen.

Wo?

Universität Zürich UZH
www.uzh.ch

Zum ersten Mal in der Geschichte der StuTS wird Zürich zum Austragungsort der Tagung. Als Gastuniversität tritt die Universität Zürich auf.

Wann?

Donnerstag, 25. Mai 2017, bis Sonntag, 28. Mai 2017.

Wie?

Die 150 - 200 erwarteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehen Keynotes namhafter Forscherinnen und Forscher, Referaten von Nachwuchsforschenden, Workshops, einem Round Table und Sitzungen unipolitischen Inhalts entgegen. Der wissenschaftliche Austausch wird durch ein Freizeitprogramm abgerundet.

Warum?

An der StuTS legen junge Forschende den Grundstein für ihre akademische Laufbahn. Die Tagung bietet eine ungezwungene Umgebung, damit der kapitalschwache wissenschaftliche Nachwuchs früh die Gelegenheit ergreifen kann, Erfahrungen im wissenschaftlichen Austausch zu sammeln und ein internationales Netzwerk für seine akademische Karriere aufzubauen.

Call for Papers

Vom **25.-28. Mai 2017** findet die **61. Studentische Tagung Sprachwissenschaft** (StuTS) an der **Universität Zürich** statt. Wir laden alle Studierenden und Doktorierenden der Sprachwissenschaften und angrenzender Disziplinen herzlich ein, einen Vortrag auf Deutsch oder Englisch zu halten.

Thematisch ist die Tagung bewusst frei gehalten, häufig stellen Studierende ihre Seminar-, Bachelor-, Master-, Doktorarbeiten oder auch ein Forschungsprojekt vor, an dem sie beteiligt sind oder waren. Über ein breites Spektrum an Beiträgen und Referent_innen würden wir uns freuen.

Die Vorträge sollen 30 Minuten (20 min Vortrag + 10 min Diskussion) lang sein. Die Anmeldung eines Vortrages erfolgt zusammen mit der Einreichung des Abstracts auf http://www.stuts61.uzh.ch/de/call-for-papers.html. Die maximale Wortzahl für das Abstract ist auf 250 Wörter beschränkt, akzeptierte Formate sind .odt, .docx und plain text. **Deadline** ist der **15.04.2017**.

Programm

	Donnerstag				Freitag				Samstag			
0900-0950	Frühstück				Frühstück				Frühstück			
1000-1010	Begrüssungsrede: Andreas Jucker				Altstadtführung				Pause			
1015-1050	Keynote Balthasar Bickel								Keynote Paul Widmer			
1100-1130	R1	R2	R3	R4	Führung ETHZ Hönggberg				R25	R26	R27	R28
1130-1140	Pause								Pause			
1140-1210	R5	R6	R7	R8	Wanderung Üetliberg				R29	R30	R31	R32
1210-1220	Pause								Pause			
1220-1350	Mittagessen				Mittagessen				Mittagessen			
1400-1435	Keynote Sabine Stoll				Keynote Barbara Sonnenhauser				Keynote Tanja Samardžić*			
1435-1445	Pause				Pause				Pause			
1445-1515	R9	R10	R11	R12	R17	R18	R19	R20	R33	R34	R35	R36
1515-1525	Pause				Pause				Pause			
1525-1555	R13	R14	R15	R16	R21	R22	R23	R24	R37	R38	R39	R40
1555-1615	Grosse Pause				Grosse Pause				Grosse Pause			
1615-1645	BuFaTa**		W1: Arabische Schrift		*1630–1800* Round Table mit Volker Dellwo, Ludwig Rübekeil*, Elvira Glaser, Olga Timofeeva, Elisabeth Stark. Moderation: Robert Schikowski				R41	R42	R43	R44
1645-1655									Pause			
1655-1725			W2: Sprache und Gehirn						R45	R46	R47	R48
1725-1735									Pause			
1735-1755			W3: Crashkurs Programmieren						Abschiedsrede			
1755-1805									Pause			
1805-1900	Abendessen				Abendessen				Abendessen			
1900-....	BuFaTa		Schweizer-deutscher Kinoabend		Pub Crawl durch die Kreise 3-4-5				Abschlussfeier			

* Antwort ausstehend
** Die BuFaTa (Bundesfachschaftentagung) Sprachwissenschaft ist ein offenes Treffen für Studierende der Sprachwissenschaften, insbesondere deren Fachschaftsvertreter*innen, wo hochschulpolitische und fachgebundene Projekte besprochen werden.

	Essen
	Pause
	Keynote
R	Referat
W	Workshop

Im Anschluss an das aufgeführte Programm findet am Sonntag ein Abschlussbrunch als Networking Opportunity statt.

Tagungskoordination

Posten	*Anzahl*	*pro Person*	*Aufwand*	*Ertrag*
Gutschrift von 60. StuTS				1’060
Überweisung an 62. StuTS			1’060	
Teilnahme inklusive Übernachtung	150	30		4’500
Teilnahme exklusive Übernachtung	50	15		750
Subtotal				5’250

Finanzen und Fundraising (Stand Feb. 2017)

Posten	*Anzahl*	*pro Person*	*Aufwand*	*Ertrag*
Sponsoring durch universitäre Institutionen				14’150
Sponsoring durch private Firmen				2'833
Sponsoring private Gönner				400
Jahresgebühr Vereinskonto 2016			12	
Subtotal				17’371

Public Relations

Posten	*Anzahl*	*pro Person*	*Aufwand*	*Ertrag*
Design (externe Graphikerin)			1’000	
Aufkleber	1’000		100	
Flyer	10’000		100	
Plakate	100		100	
Versand			400	
Subtotal				-1’700

Wissenschaftliches Programm und Programmheft

Posten	*Anzahl*	*pro Person*	*Aufwand*	*Ertrag*
Verdankung Begrüssung	1	35	35	
Verdankung Keynotes	5	35	175	
Verdankung Round Table	6	35	210	
Verdankung Workshops	3	35	105	
Programmheft	200		650	
Namensschilder			40	
Seminarbewertungen	100	0.1	10	
Tagungsband und Versand	70		1000	
Subtotal				-2’225

Freizeitprogramm

Posten	*Anzahl*	*pro Person*	*Aufwand*	*Ertrag*
Kinoabend Filmmiete			20	
Kinoabend Getränke und Snacks			500	
Pub Crawl			0	
Wanderung Üetliberg Billetts für Erwachsene	30	7	210	
Wanderung Üetliberg Billetts für Jugendliche	30	4	120	
Führung Altstadt			0	

Führung ETHZ Hönggerberg			0	
Abschlussfeier Raummiete			0	
Abschlussfeier Sicherheitsdienst			0	
Abschlussfeier Eintritt	100	5	500	
Abschlussfeier Club-Aufsicht			0	
Abschlussfeier Getränke für die Bar			0	
Abschlussfeier Snacks			200	
Abschlussfeier Einnahmen aus der Bar				0
Abschlussfeier Musik			400	
Subtotal				-1'950

Website

Posten	***Anzahl***	***pro Person***	***Aufwand***	***Ertrag***
Webdomäne und -hosting			0	
Maildomäne und -hosting			0	
Subtotal				0

Raumplanung, Verpflegung, Unterkunft, Verkehr

Posten	***Anzahl***	***pro Person***	***Aufwand***	***Ertrag***
Miete Tagungsräume			0	
Kaffeebar in der Zivilschutzanlage			50	
Frühstück			2'500	
Catering Mittag			4'500	
Kaffeepausen			1'200	
Zivilschutzanlage	150	53	7'950	
Zivilschutzanlage (Nebenkosten)			1'630	
ZVV Zone 110	150	22	3'300	
Druck ZVV-Tickets			150	
Brunch Catering	50	20	1'000	
Apéro			1150	
Brunch Teilnahmegebühr	50	10		500
Helferessen	13	50	650	
Subtotal				-23'580

Tagungsleitung und Koordination Helfer

Posten	***Anzahl***	***pro Person***	***Aufwand***	***Ertrag***
Helfer	30	0	0	
T-Shirts OK und Helfer	43	20	860	
Subtotal				-860

Total -7694

Seminar für Filmwissenschaft

Universität Zürich
Seminar für Filmwissenschaft
Affolternstrasse 56
CH-8050 Zürich
Telefon +41 44 634 35 37
Telefax +41 44 634 49 10
www.film.uzh.ch

Wolfgang Fuhrmann
Oberassistent
Telefon +41 44 634 35 33
Telefax +41 44 634 49 10
wolfgang.fuhrmann@fiwi.uzh.ch

UZH, Seminar für Filmwissenschaft, Affolternstrasse 56,CH-8050 Zürich

VAUZ
Rämistrasse 62

8001 Zürich

Antrag auf Defizitgarantie in Höhe von 2000 CHF für die Tagung
"Exploring the Transnational in Film Studies"

3. März 2017

Sehr geehrte Kollegen der VAUZ, liebe Kollegen der Tagungsfonds AG

Im Juni 2017 (7.- 9.06) veranstaltet das Seminar für Filmwissenschaft die internationale Tagung “Exploring the Transnational in Film Studies”.

Die Tagung wird vom Lehrstuhl Prof Tröhler ausgerichtet, sämtliche Koordinierung (Auswahl der Gäste, Einladung, Programmierung, Budgetierung und Organisation) liegt jedoch in den Händen der Mittelbauangehörigen Marius Kuhn und mir.

Wie dem Call for Papers zu entnehmen, haben sich transnationale Ansätze im englischsprachigen Raum bzw. in den Film Studies fest etabliert. Im Gegensatz dazu sind sie weiterhin ein Novum in der deutschsprachigen Filmwissenschaft.

Mit der Zürcher Tagung möchten wir die Diskussion über eine transnationale Filmwissenschaft im deutschsprachigen Raum anstossen und historische, theoretische und methodologische Aspekte des Transnationalen in der Filmwissenschaft diskutieren.

Um einen möglichst engen Austausch zwischen etablierten WissenschaftlerInnen und KollegInnen in der Qualifikation zu ermöglichen, sind eine Reihe von Experten aus dem Ausland eingeladen. Während Doktorierende ihre Forschung in Form von Fallstudien vorstellen, erwarten wir von den Gästen Vorträge, in denen sie die Möglichkeiten und Grenzen transnationaler Forschungsansätze uns vorstellen und im besten Fall in eine Verbindung mit den vorgestellten Fallstudien bringen.

Die Hälfte der Tagungsteilnehmende besteht aus KollegInnen des Mittelbaus. Ein workshop vor Beginn der Tagung, der von den beiden Antragstellern durchgeführt wird, stellt den Doktorierenden aus Zürich und Lausanne Forschungsansätze aus den englischsprachigen Transnational Film Sudies vor. Ein abschliessender roundtable wird allen Teilnehmenden wie Zuhörenden Gelegenheit geben, die Tagung zu diskutieren und mögliche Perspektiven für die eigene Forschung zu formulieren.

Die beantragte Defizitgarantie in Höhe von 2’000 CHF aus dem Tagungsfonds der VAUZ kommt ausschliessslich Kollegen des Mittelbaus aus Zürich, Lausanne und Innsbruck zu Gute.

Mit dem Beitrag möchten wir zu grossen Teilen die Kosten für Reisen, Unterbringung und Abendessen übernehmen.

Anbei der Call for Papers, das vorläufige Tagungsprogramm und die Gesamtbudgetierung

Herzlichen Dank für Eure wohlwollende Prüfung.

Mit freundlichen Grüssen,



Wolfgang Fuhrmann Marius Kuhn

Budgetplannung Mittelbau

Aufstellung der Kosten

Reisespesen

Österreich
Dr.des. Mattia Lento (Innsbruck)
Zug 155.- CHF

Schweiz
Carine Bernasconi (University of Lausanne)
Zug (Halbtax) 75,- CHF

Total Reisespesen 230.- CHF

Hotelkosten
Mattia Lento (7.-10.Juni) 3 x 192.50 577.50 CHF
Carine Bernasconi (7.-10. Juni) 3 x 192.50 577.50 CHF

Total Hotelkosten 1155 CHF

Catering
Sieben Mittelbauangehörige/Vortragende: Josephine Diecke, Dr. Wolfgang Fuhrmann, Marius Kuhn, Marian Petraitis, Dr. Kostas Tzouflas, Dr. des Mattia Lento.
Abendessen, Neumarkt, 8.6. 490 CHF
Abendessen, Fischer Fritz, 9.6. 490 CHF

Total Catering 980 CHF

Total: 2365,- CHF

«Exploring the Transnational in Film Studies»,

7 – 9 June 2017, University of Zurich

Program

Preliminary Program

Wednesday, June 7

16.15	SUK-Colloquium (Filmpodium)
18.15	Opening Introduction Margrit Tröhler & Wolfgang Fuhrmann & Marius Kuhn, University of Zurich
18.30	Screening (Filmpodium)
20.30	Reception (Filmpodium)

Thursday, June 8

9.00	Teaching Transnational Cinema Dr. Bruce Bennett, Lancaster University
9.45	Transnational in Film History Dr. Wolfgang Fuhrmann, University of Zurich
10.30	Coffee Break
11.00	Transnational Film History and Asthetics Prof. Cecilia Mello, University of São Paulo / University of Taipeh
11.45	Sharing National Identities Carine Bernasconi, University of Lausanne
12.30	Lunch, Uniturm
14.00	(title not yet submitted) Prof. Randall Halle, University of Pittsburgh
14.45	Europe in and out Marius Kuhn, University of Zurich
15.30	Coffee Break
16.00	Longitudinal Documentaries in a European Context Marian Petraitis, University of Zurich
16.45	Maybe There is Nothing Like Transnational Cinema Dr. Mattia Lento, University of Innsbruck
19.00	Dinner (Restaurant Neumarkt)

Friday, June 9

09.30	Transnational and World Cinema Prof. Lucia Nagib, University of Reading
10.15	Coffee Break
10.45	The Funding and Production Context of Contemporary Latin-American Films Dr. Kostas Tzouflas, University of Zürich
11.30	New Questions in Aesthetics and Technology: Networks as Geographical Objects Prof. Benoît Turquety, University of Lausanne
12.15	Lunch Break
13.30	Transnationality and Intermediality – A Postcolonial Perspective Prof. Caroline Overhoff Fereira, University of São Paulo
14.15	Colors in Film: Colorprocessing (Mehrschichtenfarbfilm) in the Transnational Context Josephine Diecke, University of Zurich
15.00	Coffee Break
15.15	(title not yet submitted) Prof. Ella Shoat, New York University (tbc)
16.00	Closing Discussion
19:30	Farewell dinner for the speakers (Restaurant Fischers Fritz)

Aufstellung der Kosten

Reisespesen

USA	
Prof. Ella Shohat (New York)	
Flug	1700.- CHF
Brasilien	
Prof. Caroline Overhoff-Fereira (São Paulo)	
Flug	1100.- CHF
Taiwan	
Prof. Cecillia Mello (Taipeh)	
Flug	1100.- CHF
England	
Dr. Bruce Bennett (London)	
Flug	520.- CHF
Prof. Lucia Nagib (Reading)	
Flug	250.- CHF
Österreich	
Mattia Lento (Innsbruck)	
Zug	270.- CHF
Deutschland	
Randall Halle (Berlin)	
Flug	200.- CHF
Schweiz	
Carine Bernasconi (University of Lausanne)	
Zug, 1. Klasse:	264.- CHF
Benoît Turquety (University of Lausanne)	
Zug 1. Klasse	264.- CHF
Josephine Diecke (University of Zurich)	-
Wolfgang Fuhrmann (University of Zurich)	-
Marius Kuhn (University of Zurich)	-
Marian Petraitis (University of Zurich)	-
Kostas Tzouflas (University of Zurich)	-
Total Reisespesen	5'668.- CHF

Hotelkosten

1 Gast aus USA (6.-12. Juni) 6 x 192.50	1’155.00 CHF

2 Gäste aus BRA und TWN (6.- 11. Juni) 10 x 192.50 1’925.00 CHF	
5 Gäste aus GB, D und CH (7.-10. Juni) 15 x 192.50	2'887.50 CHF
Total Hotelkosten	5'967.50 CHF

Catering	
Begrüssungsapéro, 7.6.	1'000.00 CHF
Restaurant Uniturm, 8.6. (25 Pers.)	2'000.00 CHF
Abendessen, Neumarkt, 8.6. (30. Pers.)	2’100.00 CHF
Stehlunch, 9.6. (40 Pers.)	900.00 CHF
Abendessen 9.6., Fischers Fritz (20 Pers.)	1'400.00 CHF
Kaffeepause, 8.6, 9.6 (4 x 30 Pers.)	400.00 CHF
Total Catering	**7’800.00 CHF**

Weitere Ausgaben	
Tagungssekretariat	3'200.00 CHF
Grafik, Werbung, Druck	2'500.00 CHF
Filmabend	1'000.00 CHF
Raummiete	0.00 CHF
Total Weitere Ausgaben	6'700.00 CHF

Gesamtkosten	26'135.50 CHF

Finanzierungsplan

Kostenzuschuss aus SUK — Doktoratsprogramm (zugesagt)	10'000.00 CHF
Kostenzuschuss Seminar für Filmwissenschaft (zugesagt)	1'135.50 CHF
Gesuch Graduate Campus (beantragt)	8'000.00 CHF
Gesuch an die Hochschulstiftung der Universität Zürich (beantragt)	5'000 CHF
Total Einnahmen	21'135.50 CHF
Gesuch an VAUZ Tagungsfonds	2'000.00 CHF
Gesamtkosten	26'135.50 CHF

Call for Papers
Exploring the «Transnational» in Film Studies

International Conference, Department of Film Studies, University of Zurich, 7-9 June 2017
Doctoral program «Dispositives of Vision: Cinema, Photography and other Media»

(University of Zurich, University of Lausanne)

Film studies has always been a border-crossing discipline. Films, stars, genres, aesthetics, and theoretical approaches have circulated internationally since the first decades of the 20th century. This broad perspective is obvious for all working in film studies today. The fact of circulation itself, however, is seldom adequately taken into account. Since the 1990s, the discipline has increasingly opened up to incorporate world cinema and global contexts. Nevertheless, the focus often remains on the national. Only with the emergence of Transnational Film Studies has the interest shifted toward those dynamics of filmmaking that are hard to grasp with national categories.

In Anglophone debates, transnational approaches and questions have been firmly established for some time now, but they are only slowly finding their way into the German-speaking world. Overall, in this young, but increasingly popular field of research, the notion of the transnational is still characterized by a certain vagueness. A more intense methodological reflection is thus in order; otherwise, the concept runs the risk of becoming nothing but a trendy catchphrase.

The Zurich conference aims to productively address the existing vagueness, asking for the epistemological, methodical, and didactic potentials of doing film studies from a transnational perspective. The goal is not so much to fundamentally question existing paradigms, but rather to expand their boundaries by means of transnational research approaches. How can a transnational perspective in film studies change, shift, or dissolve traditional categories of analysis?

In light of the still crucial role of national cinema, possible questions concern the distinctive characteristics of a transnational film history, the challenges it faces, and its methodological and historiographical preconditions. How can non-Western theories be incorporated into a discipline that is almost entirely guided by Western theories? Last but not least, to do film studies from a transnational perspective poses a challenge to teaching and teachers: how do we teach *transnational film*, or, conversely, what does *transnational film* teach us?

The conference is dedicated to these kinds of theoretical and methodological considerations. However, it is important to us to discuss the various approaches and aspects by reference to exemplary case studies.

We are especially seeking contributions addressing the following topics:

- Transnational film history
- Methodologies of the transnational
- Transnational film theories
- Didactics and transnational film
- The transnational and interdisciplinarity
- Transatlantic film relations between Europe and North and South America
- Research on «exile film»
- Distribution of film and cinema technology
- Diffusion of motifs and aesthetics
- What language does the transnational speak?

Application *Tagungsfonds VAUZ* 2017

MD-PhD Retreat 2017

9th – 11th of November 2017

Applicants:

Marcel André Schneider, dipl. Arzt, PhD-Student
Division of Surgical Research
Department of Visceral- & Transplantation Surgery
University Hospital of Zurich

Miro Räber, dipl. Arzt, PhD-Student
Department of Immunology
University Hospital of Zurich

Andrea Mauracher, dipl. Ärztin, PhD-Studentin
Department of Paediatric Immunology
University Children's Hospital of Zurich

Dr. med. Eva Brack, PhD-Studentin
Department of Oncology
University Children's Hospital of Zurich

Mara Dedual, dipl. Ärztin, PhD-Studentin
Department of Endocrinology
University Children's Hospital of Zurich

Brice Mouttet, dipl. Arzt, PhD-Student
Department of Oncology
University Children's Hospital of Zurich

Responsible Faculty Member:

Prof. Dr. med. Adriano Agguzi, PhD
Chairman, Head of MD-PhD Programm of UZH
Department of Neuropathology
University Hospital of Zurich

Version: 1.0
02.02.2017

Title of Project/Event

MD-PhD Retreat 2017

Description of Project/Event

The MD-PhD Retreat is a 3-day research retreat organised at irregular intervals by current MD-PhD Students of the University of Zurich. The event is supported by Prof. Dr. med. Adriano Aguzzi, who as head of the MD-PhD Program UZH, sees this as a vital part of ensuring both a strong relationship between upcoming and current PhD students at the University of Zurich as well as a vibrant research community in Zurich.

Nonetheless, the respective organizing committee completely autonomously organizes the retreat. There are no restrictions regarding date, location, program nor invitation of keynote/expert speakers although it is encouraged, that every student is given the opportunity to present recent research results. Aside from the academic program activities, career talks and a social event will be organized to ensure a constructive and interactive atmosphere.

The invited keynote speakers are all medical doctors actively participating in academic research and thus figure as role-models. Speakers will be chosen to cover the research areas: "*Oncology*", "*Immunology*", "*Metabolism*" and "*Neuroscience*". Furthermore, they should be at different stages of their clinical and scientific careers and thus allow participants insights into various career paths, challenges and opportunities. Finally, the keynote speaker selection will be gender equal to foster further mentoring opportunities.

This retreat will be held in cooperation with the MD-PhD program of the University of Basel, of which around 10 MD-PhD students normally participate. Through the participation of the PhD Students from Basel, the exchange between the universities is promoted.

Goal of the Project/Event

Interdisciplinary exchange and networking of MD-PhD students with focus on four core research areas, these being: "*Oncology*", "*Immunology*", "*Metabolism*" and "*Neuroscience*".

Target Group

The retreat is aimed at MD-PhD students enrolled at the University of Zurich and conducting their doctorate within biomedical research groups at the University Hospitals Zurich, the ETH Zurich and the University of Zurich.

Currently, approximately 60 MD-PhD Students are actively pursuing their PhD projects (Track 2) in Zurich, while 30 medical students are in the pre-PhD phase (Track 1), completing the prerequisite courses concomitant to their medical education.

This retreat is tailored to all MD-PhD students, although the participation of current MD-PhD students (Track 2) is prioritized.

Finally, selected postgraduate MD-PhD students will be invited to hold lectures on their research projects and career progresses.

Participation of Junior Researchers/Target group

All participating MD-PhD students are expected to actively contribute to the program, including all members of the organizing committee. Senior PhD students at more advanced stages of their research will have the opportunity to give a 10-15 min oral presentation with a subsequent discussion. Junior PhD students in turn will be allowed to present their research project during a poster session.

Benefits & Reimbursements for Participants, Organisation Committee & Keynote Speakers

Participants including the organisational committee are expected to benefit from the close interaction, networking opportunities and knowledge-exchange with fellow PhD-Students as well as keynote speakers. These opportunities are central to ensure a thriving medical research community in Switzerland.

No other benefits (e.g. financial compensations, presents etc.) will be issued to PhD students. However, accommodation and catering will be provided for the duration of the retreat, as well as one social activity (hiking followed by apéro). Transport to and from the retreat location will not be reimbursed.

Keynote speakers will receive accommodation and catering for the duration of the retreat and will receive a small token of appreciation (bottle of wine, chocolate pralines) for their attendance.

Finally, prizes will be awarded (for instance a book store gift card) to the student with the best oral presentation and the student with the best poster, based on an anonymous vote.

Preliminary Program & Details Regarding the Retreat

Please refer to Table 1 for a detailed overview of the planned program. The event will be held from the 9th to the 11th of November 2017.

Thursday, 9th of November 17		**Friday, 10th of November 17**		**Saturday, 11th of November 17**	
		8:30-10:00	Student Talks	8:30-9:30	Soft Skills Training
		10:00-10:30	Break	9:30-10:00	Break
		10:30-12:15	Keynote Lecture, Student Talks	10:00-10:45	Student Talks
		12:00-15:00	Lunch and Social Program	10:45-11:00	Short Break
		15:00-16:00	Keynote Speaker	11:00-12:00	Closing Keynote Lecture
14:30-16:00	Welcome & Registration	16:00-16:30	Break	12:00-12:15	Closing Address and Prizes
16:00-17:00	Opening Address and Student Talks	16:30-17:30	Career Talks		
17:00-17:30	Break	17:30-18:15	Student Talks		

17:30-19:00	Opening Keynote Lecture Prof. Adriano Aguzzi	18:15-19:15	Poster Session		
19:00-open end	Apéro Riche	19:15-open end	Dinner		

Tab 1.: Preliminary retreat program

The exact location of the retreat has yet to be determined, it will be chosen as to facilitate the arrival of participants from Basel and Zurich.

The main focus of the retreat will be the student's presentations and lectures by keynote-speakers.

Furthermore, time allocated for networking is planned on Thursday evening and Friday afternoon. A collective social event will take place on Friday evening. During a poster session on Friday evening, junior PhD Students will have the possibility to present their ideas and preliminary results. The planned Career Talks and Soft Skills Trainings will round up the program.

Financial requirements and requested funding

Expenses	
Accommodation and Catering 3 days/2 nights - 400 CHF per Person - 50 Participants	CHF 20'000
Social Program - 50 CHF p.P.	CHF 2'500
Soft Skills Training	CHF 1'000
Presents for Keynote Speakers	CHF 600
Printing and Material	CHF 500
Varia	CHF 400
Total Expenses	**CHF 25'000**
Assured Income	**CHF 21'000**
Amount outstanding	**CHF 4'000**

We applied for a *GRC Short Grant* provided by the *Gradute Campus* from the University of Zurich in the amount of 4'000 CHF, which would cover all outstanding costs and would guarantee the realization of the retreat as planned.

In the case of a positive notification from the *GRC Short Grant* we would be able to conduct the retreat independent of the deficit guarantee, which we are hereby applying for.

We are applying for a deficit guarantee in the amount of CHF 2’000. This amount would partly cover the outstanding costs and would allow us to realize the retreat under the afore mentioned conditions. Moreover, it would allow us to conduct a retreat with only minimal private industry sponsoring, which we see as being central to provide a supportive environment for transparent, independent research.

1. Request letter: With this letter of request, I kindly ask UZH Fund for Academic Career Development to support financially my participation in the MPSA annual conference.[1] Midwest Political Science Association represents one of the strongest international forums for political scientists and has a wide range of panels with different thematic areas. MPSA organizes the annual conference on April 6-9 2017 where the internationally recognized political scientists chair, discuss and present papers.

The MPSA 2017 Program Committee has accepted my PhD paper -"Democracy Promotion through Leverage: the Case of Georgia" for Section 7: Transitions to Democracy. I can benefit from participation in the MPSA annual conference in different ways: First, I will receive valuable feedback from discussant and peers that will sharpen my progress. Second, it would be an excellent opportunity for professional networking. Third, the American Journal of Political Science (AJPS) is the official journal of the Midwest Political Science Association. I can explore publication opportunities by meeting AJPS editors and scholars who have already published their articles.

Given the positive effects of the MPSA annual conference on my professional development, I kindly request your financial assistance.

2. Budget: I had financial support from NCCR Democracy. However, the financial resources are exhausted since I used them for three summer schools and one conference. According to the learning agreement, the remainder are intended for (1) the content summer school: Democratization in globalized and mediatized world and (2) for proof reading of my PhD thesis. I received the financial support for the Association for the Study of Nationalities, 2016 World Convention at Harriman Institute, Columbia University, from SAGW[2] which can assist me only after two years. In other words, I have

[1] http://www.mpsanet.org/Annual-Conference/2017-Call-for-Proposals
[2] http://www.sagw.ch/sagw.html

no other means to fund my conference costs other than UZH Fund for Academic Career Development.

The conference expanses include: (1) registration fee which for graduate student and non-member costs either 148$ or 163$ depending on my accommodation.[3] Such discount rate is only for early birds and I plan to register before 12 January 2017 to enjoy those benefits. (2) Accommodation, MPSA offers different rooms at different hotels. I could not afford the hotel rooms and prefer to find rooms either at hostel or airbnb.com. Accommodation costs might range from 250$ to 500$. (3) Flight tickets from Zurich to Chicago will be around 475-800.

I know that the VAUZ grants only deficit warranties. Hence, I only request to fund my flight ticket. I will pay registration and accommodation fees from my monthly scholarship.[4]

Thanks for your assistance and consideration.

Sincerely yours,

Zarina Burkadze, PhD Student
NCCR democracy | University of Zurich
Affolternstrasse 56, CH-8050 Zurich
Phone: + 41 44 634 54 61
zarina.burkadze@uzh.ch

[3] http://www.mpsanet.org/Annual-Conference/Registration-Information
[4] https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/en/home/topics/swiss-education-area/scholarships-and-grants/swiss-government-excellence-scholarships-for-foreign-scholars-an.html

Michael Allman Conrad
„Mudejarismo und maurisches Revival in Europa“
Universität Zürich
Kunsthistorisches Institut
Rämistrasse 73
CH-8006 Zürich
+41 (0)44 634 4403
conradmi@hu-berlin.de

Universität Zürich
VAUZ
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

1. Gesuchbrief

Zürich, der 28.02.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben ersuche ich die Förderung der Teilnahme am 52. internationalen Mediävistenkongress in Kalamazoo, Michigan (USA) vom 11. bis zum 14. Mai 2017 mit dem eigenen Vortrag „The Playing Eye: Game Miniatures as Mimetic Instructions“. Dieser ist bereits unter Sektion Nr. 259 für Freitag, den 12.5. um 13:30 vorgesehen (s. beigefügter Programmauszug). Es handelt sich um eine der wichtigsten internationalen Konferenzen für Mittealterforschung weltweit. Wie auf der Homepage zu lesen, kommen hier jedes Jahr 3000 Wissenschaftler aus aller Welt zusammen. Die Konferenz umfasst 575 Sektionen, Workshops, Performances und andere Arten von Veranstaltungen. Dazu kommen etwa 100 Business Meetings und eine Messe mit etwa 70 Ausstellern. Mit den Leiterinnen Elizabeth Lapina (Universität Wisconsin-Madison) und Vanina Kopp (Deutsches Historisches Institut Paris) sind in meiner Sektion weitere wichtige Forschungsinstitutionen eingebunden. Der Vortrag soll in einem von beiden Leiterinnen herausgegebenen Sammelband veröffentlicht werden. Vorgesehen ist der Band als Teil der Reihe *Ludic Cultures, 1100-1700*, herausgegeben von Bret Rothstein (Indiana University), Alessandro Arcangeli (Universität Verona) und Christina Normore (Northwestern University).

Da ich am 1. Mai 2017 als Assistent am kunsthistorischen Institut für das Projekt „Mudejarismo und maurisches Revival in Europa. Transkultureller Austausch zwischen Muslimen, Christen und Juden in der Architektur des Mittelalters und der Neuzeit“ unter der Leitung von Prof. Dr. Francine Giese angestellt werde (http://www.transculturalstudies.ch/de/), soll die Präsentation auch im Namen der

Universität Zürich erfolgen und damit die Sichtbarkeit des Projekts im internationalen Raum erhöhen. Bei Bedarf bestätigt Prof. Giese Ihnen dies sehr gerne (Kunsthistorisches Institut, Rämistrasse 73, CH-8006 Zürich, 033 335 06 37, francine.giese@khist.uzh.ch). Im Programm wurde ich noch ausschließlich für die Humboldt-Universität vermerkt, weil der Erstbetreuer meiner Dissertation dort angesiedelt ist. Da ich mich gerade noch in der Übersiedelung von Berlin nach Zürich befinde und meine Einstellung noch den üblichen Amtsweg durchläuft, habe ich noch keine Personalnummer. Diese liefere ich aber gerne nach, sobald diese mir vorliegt. Im Projekt sind für dieses Jahr leider nicht mehr ausreichende Gelder für Tagungsreisen vorhanden. Nach Aussagen der Verantwortlichen vom UZH-Graduate Campus sind die Grants für den Nachwuchs auch nicht für Kongress- und Tagungsreisen vorgesehen.

Auf der Konferenz in Kalamazoo hatte ich bereits letztes Jahr vorgetragen. Durch eine neuerliche Teilnahme strebe ich eine Vertiefung bereits bestehender internationaler Forschungskontakte an. Damals habe ich auch Prof. Giese kennengelernt; die Konferenz ist also äußerst kontakt- und karriereförderndnd. Wie auf kaum einer anderen Konferenz sind hier Austausch und Vernetzung mit Mittelalterforschenden aus aller Welt möglich. Das ist gerade in diesem Karriereabschnitt zwischen Pre-Doc- und Postdoc-Phase sehr wichtig. Die Präsentation meiner Ergebnisse vor einem Fachpublikum wird mir außerdem erlauben, wichtige Impulse für die weitere Forschungsarbeit aufzunehmen. Da ich zudem auch über eine amerikanische Staatsbürgerschaft verfüge, sind nicht nur Ein- oder Ausreise für mich einfach, sondern ich verfüge ferner über eine niedrige Schwelle für die Kontaktaufnahme mit Wissenschaftler_innen im internationalen Kontext.

Dabei kann ich inzwischen auf eine fundierte Vortragserfahrung zurückblicken. Seit 2012 habe ich zahlreiche Vorträge im Inland, aber auch im deutsch- und englischsprachigen Ausland gehalten. Genauer gesagt handelte es sich – neben Deutschland – um Österreich, die Schweiz, das Vereinigte Königreich und eben auch die USA. Neben Kalamazoo war ich 2016 zuletzt eingeladen in Mainz, Zürich, London, Rostock und Durham (UK). Derzeit in Planung ist ferner ein Vortrag für eine Konferenz in Kopenhagen, die im Anschluss an diejenige in Kalamazoo stattfindet (17.5-20.5.).

Mit freundlichen Grüßen



Michael Conrad

2. Konzept des Vortrags

Es handelt sich um eine seit 52 Jahren alljährlich stattfindende Konferenz, zu der ungefähr 3000 Wissenschaftler zusammenkommen. Der Call ist open, die Vorträge werden aber nach thematischen Sektionen geordnet. Von diesen gibt es etwa 575, zuzüglich Podiumsdiskussionen, *round tables*, Workshops und Aufführungen. Dazu kommen 100 business meetings und Empfänge sowie eine kleine Messe von Verlagen und anderen Anbietern von Mediaevalia (vgl. https://wmich.edu/medievalcongress). Im Vortrag untersucht wird die epistemologische Funktion der über 150 Bilder im von König Alfons X. von Kastilien und León (1221-1284) beauftragten Spielebuch, dem *Libro de acedrex, dados e tablas*, das 1283 oder 1284 fertiggestellt wurde (vgl. Originalabstract in den Anlagen). Bei dem auf Grundlage arabischer Quellen in Spanien entstandenen Buch handelt es sich um eine der wichtigsten Quelle zur Spielkultur des Mittelalters. Das Thema gehört in den Forschungsumkreis der Dissertation, die sich mit Spiel als Umgang mit Ungewissheit am Ende des 13. Jahrhunderts beschäftigt. In der Präsentation wird aber ein deutlicher kunsthistorischer Schwerpunkt gesetzt. Aufgegriffen werden vor allem Ansätze aus der Bildwissenschaft, die seit einigen Jahren als Querschnittdisziplin eine wichtige Rolle in den Geisteswissenschaften spielt. Auch unter Bezug auch auf arabische Vorbilder haben die Maler am christlichen Hofe die Bilder mit der Absicht gemalt, spielspezifisches Wissen zu vermitteln. Berührt werden damit auch Fragen der Verschriftlichung und ‚Verbildlichung' oraler Kultur. Wie schon im Gesuchbrief erwähnt, ist eine Veröffentlichung des Vortrags geplant.

3. Budget

Kostenübersicht

	US-$	CHF
Flug		532,15
Zugfahrten	52	52,58
Verpflegung	176	178,04
Unterkunft	152	153,68
Registrierung (Doktoranden)	95	96
	Summe	**1012,45**

Aufschlüsselung Verpflegungskosten

Verpflegung	pro Tag ($)	pro Tag (CHF)	Tage	Summe ($)	Summe (CHF)
Frühstück	12	12,14	4	48	48,56
Mittagessen	15	15,17	4	60	60,68
Abendessen	17	17,2	4	68	68,8
			Summe	**176**	**178,04**

Erläuterung Fahrtkosten

Am 9.5. findet in Zürich ein Arbeitstreffen statt. Am Abend fliege ich dann von dort über Berlin mit airberlin nach Chicago. Dort ankommen werde ich am Morgen des 10.5. Von Chicago aus fahre ich dann mit dem Zug (Amtrak) weiter nach Kalamazoo, dem Konferenzort. Für Teilnehmer, die am 10.5. in Kalamazoo erscheinen, ist von den Organisatoren ein Vorempfang geplant. Eine vorzeitige Anreise ist nötig, weil sonst der Konferenzbeginn am Morgen des 11.5. verpasst würde. Dies ist insgesamt die billigste Variante. Die Rückfahrt wird am 14.5. über Chicago angetreten, wo ich noch einmal auf Privatkosten übernachten werde, um am 15.5. zurück nach Berlin zu fliegen. Die dortige Ankunft ist für den 16.5. vorgesehen, von wo aus ich für eine Konferenz in Kopenhagen weiterfahren werde, die vom 17.5.-20.5. stattfindet.

Erläuterung Registrierungskosten

Gewählt wurde die günstigste Variante für Studenten (s. Anlagen).

Aufschlüsselung Übernachtungskosten

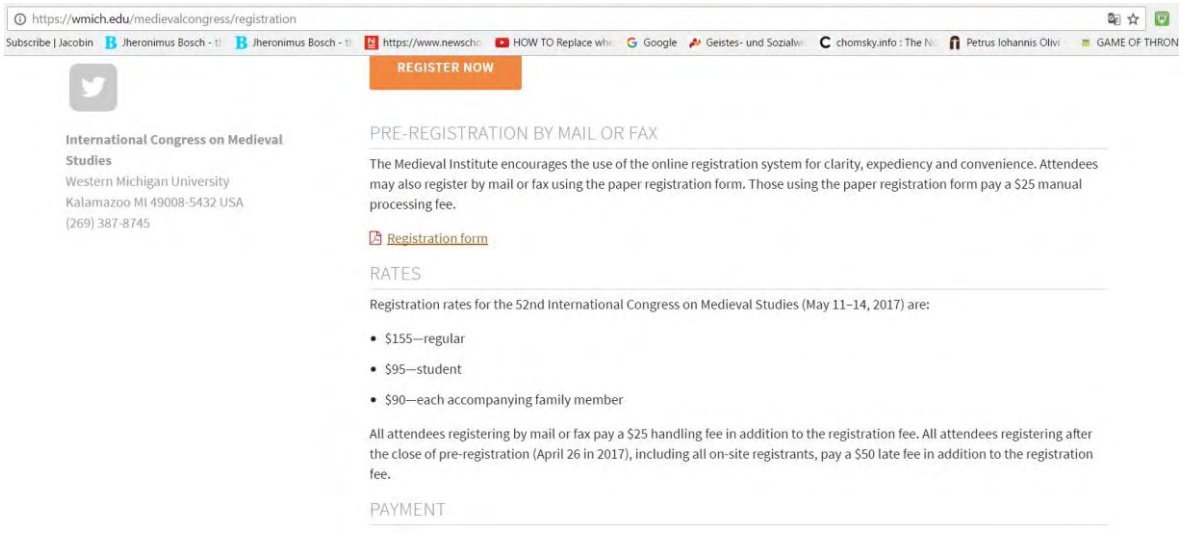
Gewählt wurde die günstigste Variante für ein Einzelzimmer auf dem Campus für 38 $ pro Nacht (s. Anlagen).

Übernachtungskosten	pro Nacht ($)	pro Nacht (CHF)	Nächte	Summe ($)	Summe (CHF)
On-Campus	38	38,42	4	152	**153,68**

Einnahmen

Es sind weder Einnahmen noch weitere Unterstützungsbeiträge vorgesehen.

Registrierungskosten



https://wmich.edu/medievalcongress/registration

REGISTER NOW

International Congress on Medieval Studies
Western Michigan University
Kalamazoo MI 49008-5432 USA
(269) 387-8745

PRE-REGISTRATION BY MAIL OR FAX

The Medieval Institute encourages the use of the online registration system for clarity, expediency and convenience. Attendees may also register by mail or fax using the paper registration form. Those using the paper registration form pay a $25 manual processing fee.

Registration form

RATES

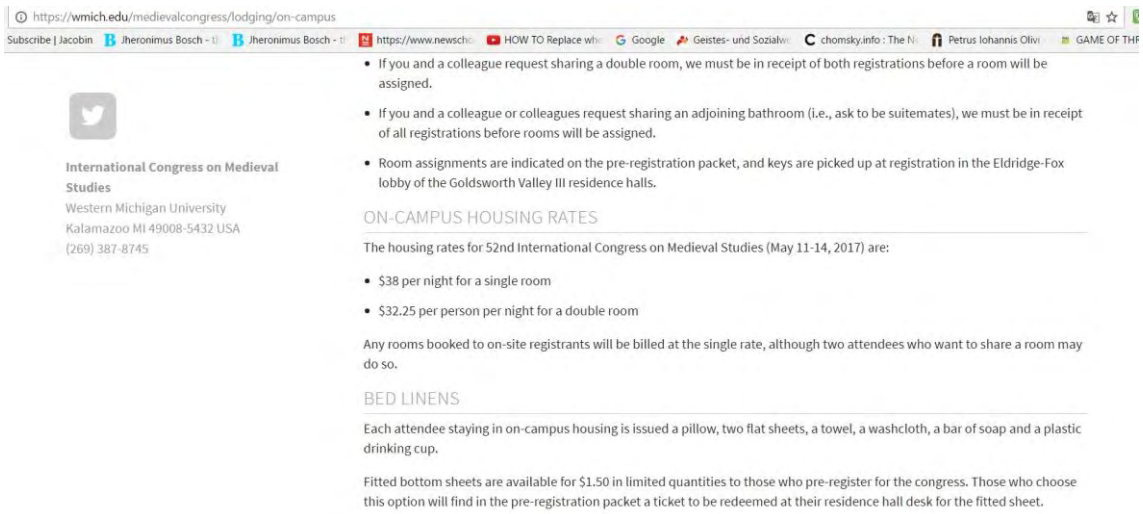
Registration rates for the 52nd International Congress on Medieval Studies (May 11–14, 2017) are:

- $155—regular
- $95—student
- $90—each accompanying family member

All attendees registering by mail or fax pay a $25 handling fee in addition to the registration fee. All attendees registering after the close of pre-registration (April 26 in 2017), including all on-site registrants, pay a $50 late fee in addition to the registration fee.

PAYMENT

Übernachtungskosten



https://wmich.edu/medievalcongress/lodging/on-campus

- If you and a colleague request sharing a double room, we must be in receipt of both registrations before a room will be assigned.
- If you and a colleague or colleagues request sharing an adjoining bathroom (i.e., ask to be suitemates), we must be in receipt of all registrations before rooms will be assigned.
- Room assignments are indicated on the pre-registration packet, and keys are picked up at registration in the Eldridge-Fox lobby of the Goldsworth Valley III residence halls.

International Congress on Medieval Studies
Western Michigan University
Kalamazoo MI 49008-5432 USA
(269) 387-8745

ON-CAMPUS HOUSING RATES

The housing rates for 52nd International Congress on Medieval Studies (May 11-14, 2017) are:

- $38 per night for a single room
- $32.25 per person per night for a double room

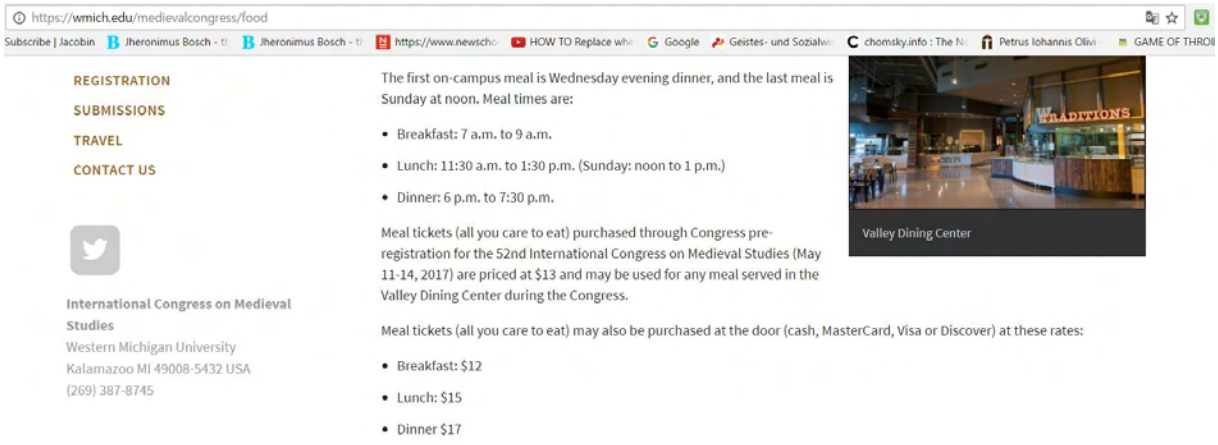
Any rooms booked to on-site registrants will be billed at the single rate, although two attendees who want to share a room may do so.

BED LINENS

Each attendee staying in on-campus housing is issued a pillow, two flat sheets, a towel, a washcloth, a bar of soap and a plastic drinking cup.

Fitted bottom sheets are available for $1.50 in limited quantities to those who pre-register for the congress. Those who choose this option will find in the pre-registration packet a ticket to be redeemed at their residence hall desk for the fitted sheet.

Verpflegungskosten



https://wmich.edu/medievalcongress/food

REGISTRATION
SUBMISSIONS
TRAVEL
CONTACT US

International Congress on Medieval Studies
Western Michigan University
Kalamazoo MI 49008-5432 USA
(269) 387-8745

The first on-campus meal is Wednesday evening dinner, and the last meal is Sunday at noon. Meal times are:

- Breakfast: 7 a.m. to 9 a.m.
- Lunch: 11:30 a.m. to 1:30 p.m. (Sunday: noon to 1 p.m.)
- Dinner: 6 p.m. to 7:30 p.m.

Valley Dining Center

Meal tickets (all you care to eat) purchased through Congress pre-registration for the 52nd International Congress on Medieval Studies (May 11-14, 2017) are priced at $13 and may be used for any meal served in the Valley Dining Center during the Congress.

Meal tickets (all you care to eat) may also be purchased at the door (cash, MasterCard, Visa or Discover) at these rates:

- Breakfast: $12
- Lunch: $15
- Dinner $17

52nd International Congress on Medieval Studies

May 11–14, 2017

Medieval Institute
College of Arts and Sciences
Western Michigan University
1903 W. Michigan Ave.
Kalamazoo, MI 49008-5432
wmich.edu/medieval

2017

Table of Contents

Welcome Letter iii
Registration iv-v
On-Campus Housing vi
Off-Campus Accommodations vii
Travel viii
Driving and Parking ix
Food x-xi
Logistics and Amenities xii-xiii
Varia xiv
Mailings xv
Hotel Shuttle Routes xvi
Hotel Shuttle Schedules xvii
Campus Shuttles xviii
Motown the Musical xix
Exhibits Hall xx
Exhibitors xxi
Guide to Acronyms xxii
Plenary Lectures xxiii
Mostly Medieval Theatre Festival xxiv-xxv
Advance Notice—2018 Congress xxvi
The Congress: How It Works xxvii
Travel Awards xxviii

Medieval Institute Research Centers xxix
M.A. Program in Medieval Studies xxx
Medieval Institute Affiliated Faculty xxxi
Careers xxxii
Loew Lectures in Medieval Studies xxxiii
Medieval Institute Publications xxxiv-xxxv
About Western Michigan University xxxvi
The Otto Gründler Book Prize xxxvii
Endowment and Gift Funds xxxviii

2017 Congress Schedule of Events 1–184
Index of Sponsoring Organizations 185–190
Index of Participants 191–211
Index of Honorees 212
Maps M-1 – M-9
List of Advertisers
Advertising A-1 – A-42

WESTERN MICHIGAN UNIVERSITY

Dear colleagues,

It's a rainy January evening as I write this year's welcome to Kalamazoo, so it's rather difficult to imagine the coming of spring. Yet I take heart—even though my office is cold—because I do know that spring will come and so too the International Congress on Medieval Studies. Some things do not change.

Having said that, though, change is coming to the 52nd International Congress on Medieval Studies. A return to the status quo means that the wine hours will return to Valley III; a new pair of trumpeter swans should be on the pond by May 2017; and more fitted sheets will be available this year. Some change is new and exciting: Western Michigan University's new dining hall, the Valley Dining Center, will be open for us during the Congress. Check out the view of the pond, the new and exciting menu options, and the opportunity to buy interchangeable meal tickets during pre-registration. Running concurrently with the Congress, also for the first time, is the Mostly Medieval Theatre Festival, presenting four different programs. Finally, *Motown the Musical* will be playing at Miller Auditorium, and discounted tickets are being offered for the Wednesday evening performance to those who pre-register online for the Congress.

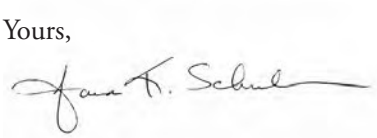
The erstwhile Valley III cafeteria and adjoining rooms will host booksellers and vendors. The downtown Radisson Plaza hotel is our principal off site venue; please consult the website for other off-campus lodging opportunities at Congress rates. Registration for on-campus housing remains part of the Congress registration process.

We are pleased to welcome Leor Halevi and Chris Wickham as our plenary speakers. On Friday, Leor Halevi will present "Artifacts of the Infidel: Medieval and Modern Interpretations of the Sacred Law of Islam." On Saturday, Chris Wickham will offer "The Donkey and the Boat: Rethinking Mediterranean Economic Expansion in the Eleventh Century." We are grateful to the Medieval Academy of America for its support of the Friday plenary.

Finally, let me thank the many people on campus and off who contribute to the Congress. Special thanks go to the Medieval Institute's staff and students, especially Liz Teviotdale (Assistant Director), Lisa Carnell (Congress Coordinator), Theresa Whitaker (Managing Editor), and Tom Krol (Production Editor).

I look forward to seeing you in May 2017.

Yours,



Jana K. Schulman

Registration

Everyone attending the Congress—including participants, exhibitors, and accompanying family members—must register for the Congress.

The Medieval Institute encourages the use of the online registration system for clarity, expediency, and convenience. Attendees may also register by mail or by fax using the paper Registration Form, which is available as a PDF file on the Congress website, but those registering by mail or fax pay a $25.00 handling fee.

Questions regarding registration should be directed to ma-tickets@wmich.edu.

Registration fees are $145.00 (regular), $95.00 (student), and $90.00 (each accompanying family member).

Pre-registration closes on **April 26**.
Registration fees are not refundable after **April 26**.
All attendees registering after **April 26**, including all on-site registrants, pay a $50.00 late fee.

PRE-REGISTRATION

Online: A link to the secure server can be found on the Congress website. Those using online registration must pay by credit card (Visa, MasterCard, or Discover). The system emails you a confirmation that your registration request was received. If you do not receive the expected confirmation email message, you probably are not registered for the Congress. Please direct questions to ma-tickets@wmich.edu. Please be sure that all information is complete and correct.

By mail ($25.00 handling fee): Fill out the Registration Form, using the PDF file available on the Congress website. Mail it, together with your check, money order, or credit card information, before April 27 to:

Congress Registration
c/o Miller Auditorium
Western Michigan University
1903 W. Michigan Avenue
Kalamazoo, MI 49008-5344

If you would like confirmation of registration, please include a self-addressed, stamped postcard in your mailing.

By fax ($25.00 handling fee): Fill out the Registration Form, using the PDF file available on the Congress website. Fax it, including your credit card information, before April 27 to Miller Auditorium at 269-387-2362.

Polemic, Rhetoric, and the Boundaries of Propriety in Early Elizabethan England
Alex Ayris, Vanderbilt Univ.
Discussion Leader: Kristin Bezio, Univ. of Richmond

258 SCHNEIDER 1340

Post-War Scholarship and the Study of the Middle Ages I: Gilson

Sponsor: Program in Medieval Studies, Univ. of California–Berkeley
Organizer: Fred Dulson, Univ. of California–Berkeley; Maureen C. Miller, Univ. of California–Berkeley; R. D. Perry, Univ. of California–Berkeley
Presider: Jasmin Miller, Univ. of California–Berkeley

Medieval Theology and the Ghosts of Gilson
Jack H. Bell, Duke Univ.
Gilson at the End of the Middle (Ages)
Fred Dulson
The Aesthetics of Gilsonianism
Francesca Murphy, Univ. of Notre Dame

259 SCHNEIDER 1345

Games and Visual Culture I

Sponsor: Deutsches Historisches Institut Paris; Univ. of Wisconsin–Madison
Organizer: Elizabeth Lapina, Univ. of Wisconsin–Madison; Vanina Kopp, Deutsches Historisches Institut Paris
Presider: Elizabeth Lapina

Playthings: Bodies, Chessmen, and Tusk
Elina Gertsman, Case Western Reserve Univ.
The Playing Eye: Game Miniatures as Mimetic Instructions
Michael Allman Conrad, Humboldt-Univ. Berlin
"Turne over the leef": Games and Interpretation on Misericords
Paul Hardwick, Leeds Trinity Univ.

260 SCHNEIDER 1350

Women and/as Objects: Foreign Brides and Cultural Transmission I

Sponsor: Center for Medieval and Early Modern Studies, Stanford Univ.
Organizer: Fiona J. Griffiths, Stanford Univ.; Kathryn Starkey, Stanford Univ.
Presider: Christian Raffensperger, Wittenberg Univ.

Rus-Born Brides of Polish Rulers and Their Objects in the Twelfth and Thirteenth Centuries: Three Case Studies of Cultural Transfer
Talia Zajac, Centre for Medieval Studies, Univ. of Toronto
Anne of Bohemia and Her Contributions to the Court of Richard II
Kristen Geaman, Univ. of Toledo

The Playing Eye: Miniatures of the late 13th century as painted game manuals

Apart from instructions on how to play games, the *Libro de acedrex, dados e tablas*, commissioned by King Alfonso X of Castile and León, contains more than 150 illuminations.[1] They mostly consist of diagrams framed by playing scenes in contemporary environments.[2] Here, these miniatures will be interpreted as epistemological means for the transfer of game-related knowledge,[3] which can be conserved and transferred through texts and images only insufficiently. Acting on the assumption of a 'Primacy of Orality and Practice' of ludic cultures,[4] the visual strategies for conserving and transmitting knowledge will be discussed by stressing how they compensate for epistemic losses. For more significant results, the strategies will be compared with those in other influential sources, such as Arabian chess books[5], treatises on *rhythmomachy*,[6] or the *Bonus Socius*. This method will help to identify traces of an otherwise irretrievably lost oral ludic culture.[7]

[1] Alfonso X. 2009.

[2] The importance of medieval diagrammatic for the *Book of Games* is discussed in Bogen 2016. For a general overview on medival diagrammatic and mnemotechnics see Wenzel 1995.

[3] As for a general discussion of the term of "knowledge transfer" see Lipphardt/Ludwig 2016. For definitions of the differences between unregulated *play* and regulated *game* see, e.g., Huizinga 2001 [1939]; Avedon/Sutton-Smith 1971; Sutton-Smith 1973, Sutton-Smith 1978, Sutton-Smith 1997. Even though Roger Caillois uses different terminology, he more or less draws a similar distinction: He calls *ludus* regulated and *paidia* unregulated forms of "free play", s. Caillois 1967.

[4] There is only little literature available on oral traditions for the knowledge transfer of ludic practices. Some texts that may serve as models, as they discuss neighbouring subjects, are Darian-Smith 2013; Schieffelin 2005. Important references on general characteristics of orality, its transfer into written form and analytic methods are Lord 1960; Vansina 1961; Finnegan 1977; Ong 1982; Lord 1987; Goody 1987; Olson/Torrance 1991.

[5] Regarding the Arabian tradition in Al-Andalus see, for instance, D'Ottone 2010.

[6] Borst 1986; Borst 1987; Folkerts 1989; Bünz 1993; Parlett 1999; Moyer 2001.

[7] As for the methodological paradigm of "traces" see Ginzburg 1983; Krämer/Kogge/Grube 2007.

Bibliography (selected)

Alfonso X. (2009): Das Buch der Spiele. Übersetzt und kommentiert von Ulrich Schädler und Ricardo Calvo. Berlin; Wien, 2009.

Anscombe, Gertrude Elizabeth Margaret (1957): Intention. Oxford.

Anscombe, Gertrude Elizabeth Margaret (2005): Human Life, Action and Ethics. Essays by G.E.M. Anscombe edited by Mary Geach and Luke Gormally. Exeter; Charlottesville, 2005.

Avedon, Elliott M.; Sutton-Smith, Brian (Ed.) (1971): The Study of Games. New York; London; Sydney; Toronto.

Bogen, Steffen: "The diagram as board game: Semiotic discoveries in Alfonso the Wise's Book of Games (1283 CE)", in: Sybille Krämer; Christina Ljungberg (Eds.): Thinking with Diagrams. The Semiotic Basis of Human Cognition. Boston; Berlin, 2016, pp. 179-208.

Borst, Arno (1986): Das mittelalterliche Zahlenkampfspiel. (Supplemente zu den Sitzungsberichten der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse 5). Heidelberg.

Borst, Arno (1987): „Was uns das Mittelalter zu sagen hätte. Über Wissenschaft und Spiel", in: Historische Zeitschrift 244 (1987), pp. 537-555.

Bünz, Enno (1993): Erfand der spätere Bischof Adalbero von Würzburg das Zahlenkampfspiel? Überlegungen zur Würzburger Domschule in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts, in: Deutsches Archiv zur Erforschung des Mittelalters, Nr. 49, pp. 189-199.

Caillois, Roger (1967): Les jeux et les hommes. Paris.

Clagett, Marshall (1964): Archimedes in the Middle Ages. The Arabo-Latin tradition. Madison.

D'Ottone, Arianna (2010): "Il manoscritto Vaticano arabo 368: ḤadītBayāḍwaRiyāḍ. Il codice, il testo, le immagini". In: Rivista di Storia della miniatura 2010 (14). S. 55-70.

Darian-Smith, Kate (2013): „The Heritage of Australian Children's Play and Oral Tradition", in: Oral Tradition, 28/2, pp. 233-242.

Dugas, René (1988): A History of Mechanics. Translated into English by J. R. Maddox. New York.

Duhem, Pierre-Marie-Maurice (1980): The evolution of mechanics. Translated by Michael Cole. Germantown (Maryland).

Engstrom, Stephen (2009): The Form of Practical Knowledge. A Study of the Categorical Imperative. Cambridge (Mass.); London.

Finnegan, Ruth (1977): Oral Poetry: Its Nature, Significance, and Social Context. Cambridge.

Folkerts, Menso (1989): Rithmimachie, in: Maß, Zahl und Gewicht. Mathematik als Schlüssel zu Weltverständnis und Weltbeherrschung (Ausstellungskatalog der Herzog August Bibliothek 60), Weinheim, pp. 331-334.

Ginzburg, Carlo (1983): Spurensicherungen: über verborgene Geschichte, Kunst und soziales Gedächtnis. Übersetzt von Karl F. Hauber. Berlin.

Goody, Jack (1987): The Interface Between the Written and the Oral. Cambridge.

Grant, Edward (1998): The Foundations of Modern Science in the Middle Ages. Their religious, institutional, and intellectual contexts. Cambridge.

Hintikka, Jaako (1991): Knowledge and the Known. Historical Perspectives in Epistemology. Dordrecht; Boston; London, esp. pp. 80-97.

Hörning, Karl H. (2001): Experten des Alltags. Die Wiederentdeckung des praktischen Wissens. Weilerswist.

Jansen, Michael; Pohle, Frank (Ed.) (2000): Die Künste am Hofe Karls des Grossen: artes liberales et artes mechanicae. Mainz.

Johan Huizinga (2001 [1939]): Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Reinbek b. Hamburg.

Jung, Eva-Maria (2012): Gewusst Wie? Eine Analyse praktischen Wissens. Berlin; Boston.

Krämer, Sybille; Kogge, Werner; Grube, Gernot (Hg.) (2007): Spur: Spurenlesen als Orientierungstechnik und Wissenskunst. Frankfurt/Main.

Lipphardt, Veronika; Ludwig, David (2011): „Knowledge Transfer and Science Transfer“: EGO European History Online, http://ieg-ego.eu/en/threads/theories-and-methods/knowledge-transfer/veronika-lipphardt-david-ludwig-knowledge-transfer-and-science-transfer#KnowledgeTransferKnowledgeTransfer, 10/04/2016.

Lord, Albert B. (1987): „Characteristics of Orality“, in: Oral Tradition, 2/1, pp. 54-72.

Lord, Albert B. (1960): The Singer of Tales. Cambridge (Mass.).

Lutz-Bachmann, Matthias; Fidora, Alexander (Eds.) (2008): Handlung und Wissenschaft. Die Epistemologie der praktischen Wissenschaften im 13. und 14. Jahrhundert. Action and Science. The Epistemology of the Practical Sciences in the 13th and 14th Centuries. Berlin.

Martínez, H. Salvador (2010): Alfonso X, the Learned. A Biography. English translation by Odile Cisneros. Leiden; Boston.

Moyer, Ann E. (2001): The Philosopher's Game: Ritmomachia in Medieval and Renaissance Europe, with an Edition of Ralph Lever and William Fulke, The Most Noble, Auncient, and Learned Playe (1563). Ann Arbor.

Müller, Anselm W. (1991): „Was heißt ‚Praktisches Wissen‘? Probleme um einen Schlüsselbegriff in Anscombes Handlungstheorie“, in: Zeitschrift für philosophische Forschung Vl. 45/4 (Oct.-Dec. 1991), pp. 545-557.

Olson, David R.; Torrance, Nancy (Eds.) (1991): Literacy and Orality. Cambridge et al.

Ong, Walter J. (1982): Orality and Literacy: The Technologizing of the Word. London et al.

Parlett, David (1999): The Oxford History of Board Games. Oxford; New York.

Polanyi, Michael (1966): The Tacit Dimension. Chicago.

Ryle, Gilbert (1945): "Knowing How and Knowing That. The Presidential Address", in: Proceedings of the Aristotelian Society, New Series, Vol. 46 (1945-1946), pp. 1-16.

Schädler, Ulrich (1999-2000): „Sphären-‚Schach'. Zum sogenannten ‚astronomischen Schach' bei Al-Masʿūdī, Al-Āmolī und Alfons X." In: Zeitschrift für Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften, Vol. 13. Frankfurt/Main, S. 205-242.

Schieffelin, Edward L. (2005): „Moving Performance to Text: Can Performance be Transcribed?", in: Oral Tradition, 20/1, pp. 80-92.

Setiya, Kieran (2016): Practical Knowledge. Selected Essays. Oxford.

Simon, Yves R. (1991): Practical Knowledge. Edited by Robert J. Mulvaney. New York.

Sternagel, Peter (1966): Die artes mechanicae im Mittelalter. Begriffs- und Bedeutungsgeschichte bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. Kallmünz.

Sutton-Smith, Brian (1973): „Games, the socialization of conflict", in: Canadian Journal of History of Sport and Physical Education 4, pp. 1-7.

Sutton-Smith, Brian (1978): Die Dialektik des Spiels. Schorndorf.

Sutton-Smith, Brian (1997): The Ambiguity of Play. Cambridge/London.

Tatarkiewicz, W[ładysław] (1965): "Theatrica, the Science of Entertainment. From the XIIth to the XVIIth Century", in: Journal of the History of Ideas XXVI/2 (1965), pp. 263-272.

Vansina, Jan (1961): Oral Tradition. A Study in historical Methodology. London.

Wenzel, Horst (1995): Hören und Sehen, Schrift und Bild. Kultur und Gedächtnis im Mittelalter. München.

Zürich, den 28. Februar 2017.

Sehr geehrte Damen und Herren

An der Universität Basel findet im Oktober 2017 eine internationale Tagung zur digitalen Analyse der Poesie statt. Als aktiver Mitglied des wissenschaftlichen Komitees habe ich eine herausragende Möglichkeit, an dieser Tagung meine Arbeit renommierten Forschern zu präsentieren und wichtige Kontakte zu knüpfen.

Ich möchte die VAUZ um die Unterstützung meines Besuches in Basel (Reise- und Unterbringungskosten) und um die Unterstützung der Tagung als solches bitten, indem die Kosten für die Einladung von zwei Teilnehmenden übernommen werden.

Führende internationale Forscher auf dem Gebiet (Franco Moretti, Gérald Purnelle) und die Leiter von wichtigen Laboratorien in Frankreich (CRISCO, FRANTEXT) werden nach Basel eingeladen für eine Tagung zu einem Thema, das bisher kaum direkt angesprochen wurde. Für mich als Lyrikspezialist, welcher quantitative Analyse betreibt, ist diese Veranstaltung die wichtigste im Jahr, sowohl aufgrund ihrer Beiträge als auch der angebotenen Vernetzungsmöglichkeiten. Weitere Doktorierende der UZH, welche an der digitalen Analyse französischer, aber auch anderssprachiger Lyrik interessiert sind, werden voraussichtlich teilnehmen. Mehr dazu finden Sie im Konzept der Tagung.

Als Teil des wissenschaftlichen Komitees dieser Veranstaltung möchte ich die Zürcher Beteiligung fördern. Ich werde mich stark machen dafür, dass Doktorierende aller Sprachen- und Literaturseminare mitkommen und mich entsprechend an alle Stellen wenden. Für Nachwuchsforschende sind solche Veranstaltungen notwendig, um die aktuellsten Werkzeuge und Entwicklungen der digitalen Analyse zu kennen und sich mit etablierten und jüngeren Forschern auf diesem Zukunftsgebiet zu vernetzen.

In der Hoffnung auf eine positive Rückmeldung verbleibe ich mit sehr freundlichen Grüssen,

Numa Vittoz
Assistent an den Lehrstühlen für moderne französische Literatur
Romaniches Seminar
Universität Zürich

P.S.: Im Anhang finden Sie das Konzept der Tagung, den Call for Papers – auch erhältlich unter machinerlapoesie.wordpress.com – und das Budget, in englischer Sprache. Die Organisation der Werkstatt hat bereits Unterstützung erhalten, u.a. vom Schweizerischen Nationalfond und von verschiedenen Stellen der Universität Basel ; mehr dazu im Budget.

Benoît de Cornulier (Université de Nantes) ist in französischsprachigen Studien eine unverzichtbare Figur. Sein 1995 erschienenes *Art poëtique* veränderte das kritisches Verständnis der französischen Metrik grundlegend. Seine Untersuchungskriterien, streng und reproduzierbar Kriterien, bieten heute eine Basis für die informatischen Untersuchungen zur französischen Metrik.
Die Leiter von führenden Untersuchungslaboratorien in Frankreich (E. Delente und R. Renault (*Centre de Recherche Interlangues sur la signification en contexte*, (CRISCO) Caen), V. Montémont (*Frantext*, Nancy)

Concept

Plotting Poetry – On Mechanically Enhanced Reading
Machiner la poésie – Sur les lectures appareillées

Universität Basel, 5-6-7 October, 2017.

Organisers:
Dr. Anne-Sophie Bories, Universität Basel
Prof. Hugues Marchal, Universität Basel
Prof. Gérald Purnelle, Université de Liège

Website: https://machinerlapoesie.wordpress.com

This international conference shall focus on the uses by literary scholars of "non-human" tools to assist in their reading of texts. It spans over all time periods and language areas.

Professor Franco Moretti (Stanford Literary Lab) has agreed to give a keynote lecture. He is a founder of, and probably the most prominent figure today in Digital Humanities. His presence is sure to attract very high profile specialists in the field, guaranteeing both the outstanding scientific standards and the remarkable opportunities for publicity and networking.

We have already received expressions of serious interest from well-known scholars, such as Valérie Beaudouin (Telecom Paris-Tech, France), Camille Bloomfield (Université Paris 13, France), Benoît de Cornulier (Université de Nantes, France), Jonathan Culpeper (University of Lancaster, UK), Éliane Delente (Université de Caen, France), Elena Gonzalez-Blanco (UNED, Spain), Véronique Magri (Université de Nice, France), Véronique Montémont (ATILF, France)Kieran O'Halloran (King's College London, UK), Antonio Rodriguez (Université de Lausanne), Elizabeth Scott-Baumann (University of Oxford, UK), to name but a few. This will provide a rich mix of nationalities and specialist expertise.

Doctoral candidates are highly involved in the project. Numa Vittoz, doctoral candidate at the Romanisches Seminar of the University of Zurich, is an active member of the scientific committee. He will deliver a paper at the conference, reporting on his efforts to create a database of musical and metrical patterns within Yves Bonnefoy's poetry, and on the challenges of looking for the so-called "music" this poet often mentions as a part of his work. This very delicate matter forms the core part of Numa Vittoz's doctoral project, and this shall be an invaluable opportunity for him to showcase his work and receive feedback from specialists. Christian Hänggi, doctoral candidate at the English Seminar of the University of Basel, will be delivering a paper there. His work on Pynchon is particularly relevant to this event, as he built an extensive database with all of Pynchon's references to music, and is making use of this database to gain further insight into Pynchon's treatment of verisimilitude. He is also part of the scientific committee.

Furthermore, we have sent the Call for Papers to all doctoral students in Literature at the University of Zurich, with an extended deadline, and are hoping to receive proposals from some of them by April 1st.

Other doctoral students from Zurich might want to attend the conference, and we are keen to have them chair panel sessions matching their own scientific interests, giving them excellent opportunities to ask questions and engage in a scientific dialogue within a formal conference setting. At this stage, we have not planned the panels yet; when we put the program together, we can better determine which doctoral students to invite for these roles. We are likely to turn to Bénédicte Elie, who is working on French romantic epic poetry, Gilda Meclazke, who focuses on Borges, and Philippe Haensler's keen eye for the theory of the poetical in the 20th century.

All doctoral students will be warmly welcome, and we will explicitly encourage them to attend this conference. Digital Humanities are an important new path, and young scholars will greatly benefit from their attendance at such an event. The conference will be held in English and in French, and will touch on a wide spectrum of technologies, corpora, and hermeneutic goals. All doctoral students of the SLW, specializing in issues of style or not, seldom exposed to Digital Humanities methods, will find it useful and enlightening.

Organisers Profiles :

Dr. Anne-Sophie Bories

(Postdoctoral Marie Heim-Vögtlin Fellow, Französisches Seminar, Sprach- und Literaturwissenschaft, Universität Basel) a.bories@unibas.ch

Anne-Sophie Bories has been awarded by the Swiss National Fonds a Marie Heim-Vögtlin research grant to carry out her project « The Metrics of Free Verse, an Interdisciplinary Approach to a Poetic Form » in Prof. Hugues Marchal's team, with the collaboration of Basel's Digital Humanities Laboratory and Nancy's ATILF-CNRS laboratory. She obtained her PhD with highest honours in 2013 from Université Paris 3 – Sorbonne Nouvelle, for a dissertation about « Raymond Queneau's Versification ; a Statistical Approach Using a Database ». Before that she was a visiting researcher at University of California, Berkeley (2007-2009), and at University of Leeds (UK) (2009-2012).

Her research interests centre on form and its role in the construction of meaning, and in the development of specific tools for the study of versification, taking advantage of new possibilities opened up by computers. She teaches a workshop, "A Practical Introduction to Digital Humanities", for the SLW doctoral students, and a Proseminar on text analysis at the French Seminar. She published articles on versification and its part to a text's meaning, and is finishing a book titled *Des Chiffres et de metres: la versification de Raymond Queneau* (preliminary agreement with Éditions Honoré Champion).https://franz.unibas.ch/seminar/mitarbeitende/profil/portrait/person/bories/

Prof. Hugues Marchal

(Professor for Modern French and General Literature, Französisches Seminar, Sprach- und Literaturwissenschaft, Universität Basel) hugues.marchal@unibas.ch

Hugues Marchal is an honorary member of Institut Universitaire de France and a specialist of poetics (*La Poésie*, Flammarion, 2007) and of poetry and sciences from 1750 to present time. He directed a research program on French "scientific poetry" in the 19th Century, funded by the Agence Nationale de la Recherche (2007-1010) and edited the anthology *Muses et pterodactyls: la poésie de la science de Chénier à Rimbaud* (Seuil, 2013). He is currently working on a book on the dynamics of that genre, making use of visualisations produced with the help of a database of scientific poems, and co-directing another SNF-funded research project, on the poet Jacques Delille and his reception, in collaboration

with Basel's Digital Humanities Lab. He has published numerous articles about the representations of the poem as a machine, a computer virus, a graph or a genetically engineered organism, in the works of Paul Valéry, Raymond Queneau, Eugene Jolas, Henri Michaux, Christian Prigent or Eduardo Kac. https://franz.unibas.ch/seminar/mitarbeitende/profil/portrait/person/marchal/

Prof. Gérald Purnelle

(Professor at the Department of Roman Languages and Literatures, Director of the Computer Centre for Philosophy and Literature, Université de Liège, Belgium) gerald.purnelle@ulg.ac.be

Professor Gérald Purnelle's main research interests are French versification and forms analysis, textual statistics and the History of francophone poetry. He teaches these subjects as well as Latin texts close reading, and the use of computer-assisted methods in literary studies. He is responsible for the scientific edition of the works of a Belgian poet, Jacques Izoard. He co-heads the patrimonial collection "Ha!" (Taillis Pré Edition), dedicated to the re-editing of Belgian poets. He lead several publications of François Jacqmin's works (*La Rose de décembre*, La Différence, 2000 ; *L'Œuvre du regard*, Le Taillis Pré, 2012 ; *Le Livre de la neige*, Espace Nord, 2016), or about him (*François Jacqmin*, numéro de la revue *Textyles*, 2009, avec Laurent Demoulin). In 2013, he edited and presented two of Apollinaire's collections of Apollinaire, *Alcools* et *Calligrammes*, in the Garnier-Flammarion collection.

http://www.facphl.ulg.ac.be/cms/c_2662196/repertoire-personnel

Participants Profiles

Funded by FNS

Franco Moretti is a founder of the Digital Humanities, a highly prominent literary scholar, and to this day probably the most well-known name in the field. His works have been and continue to be an inspiration to young scholars deciding to turn to new methods. The refreshing and thorough publications he writes, usually in collaboration with researchers at all career stages, are thought provoking and set useful frames for a global effort towards the development of new reading methods. Professor Moretti has swiftly and kindly agreed to give a keynote lecture, and his good name has further helped attract more prominent specialists.

Valérie Beaudouin published a remarked thesis on the French classical alexandrine verse, for which she developed an impressive analyzer capable of automatically and finely describe any classical alexandrine. She used this "métromètre" to offer a new and inspiring interpretation of Corneille and Racine's respective styles, and thoroughly changed the understanding of the most canonical French metre. She will be delivering a keynote lecture.

Véronique Montémont is head of the Frantext base within the ATILF laboratory in Nancy. Frantext is the largest and best annotated database of French texts, literary and not, used by both literary and linguistics scholars. She is a reference in France regarding Digital Humanities.

Benoît de Cornulier has made remarkable breakthroughs in the field of metrics, and has early on chosen to use databases and to analyse quantitative data in order to efficiently describe and interpret French verse. His name is synonymous with the "8-syllable law", fundamental to the French metrics.

Particularly relevant to Numa Vittoz

Eliane Delente is a metrics specialist. Together with Richard Renault she leads the "Anamètre" project within the CRISCO laboratory at Université de Caen. The "Anamètre" project is a xml-based analyzer, providing finely tuned data about any possible form of verse. This invaluable tool is still being developed, with the intention of being offered in open-access.
Eliane Delente will be presenting a joint paper with Richard Renault.

Richard Renault is a IT specialist. Together with Eliane Delente he leads the "Anamètre" project within the CRISCO laboratory at Université de Caen. The "Anamètre" project is a xml-based analyzer, providing finely tuned data about any possible form of verse. This invaluable tool is still being developed, with the intention of being offered in open-access.
Richard Renault will be presenting a joint paper with Eliane Delente.

Elena Gonzalez-Blanco is head of the Digital Humanities Innovation Lab (LINHD) at UNED in Madrid, and the recipient of an ERC starting grant for her project "POSTDATA: Poetry Standardization and Linked Open Data", in which she endeavours to bring together scholars and knowledges towards an efficient and shared protocol for describing and analyzing poetry.

Planned budget

International Conference
Plotting Poetry : On Mechanically Enhanced Readings
Machiner la poésie : Sur les lectures appareillées
5-6-7 October 2017
(5-6 Oct at Wildt'sche Haus; 7 Oct at Maiengasse 51, room 106)

debits (expected)			planned debits
Travel	**(for 16 participants)**		
7	return train journeys from France, per person CHF	270	1890
1	return train journey from Germany per person CHF	270	270
1	return train journeys from Switzerland (2nd class without 1/2tax) per person CHF	150	150
2	return train journeys from Switzerland (2nd class with 1/2tax) per person CHF	75	150
3	return flights from UK per person CHF	300	900
1	return flights from Spain per person CHF	250	250
1	return flights from Hungary per person CHF	270	270
16	**total travel**		**3880**
venue: Wildtsches' Haus			
2	days at the Wildtsches' Haus, per day CHF	600	1200
	total venue		**1200**
accomodation			
54	hotel nights (18 guests for 3 nights, 5-7 Oct), per guest per night CHF	160	8640
	total accomodation		**8640**
meals and coffee breaks			
50	dinners at restaurant with wine (5 & 6 Oct, 25 guests), per guest = CHF	65	3250
60	lunches (buffet-style) for 30 guests on 5 & 6 Oct, per guest = CHF	40	2400
5	coffee break for 30 guests on 5, 6, 7 Oct = CHF	600	3000
	total meals		**8650**
Organisation			
	Communication (posters, flyers, web page)		2000

total organisation		2000

TOTAL DEBITS (EXPECTED)	**CHF**	**23170**

		expected credits
credits (expected)		
Uni Basel: Französisches Seminar (secured)	**CHF**	**2500**
Uni Basel: Doktoratsprogram (secured)	**CHF**	**3820**
Uni Basel: DH Laboratory (expected)	*CHF*	*2000*
Uni Basel: matching funds granted to Anne-Sophie Bories (secured)	**CHF**	**1800**
FAG: Freiwillige Akademische Gesellschaft (expected)	*CHF*	*2000*
Max-Geldner Stiftung (expected)	*CHF*	*2000*
FNS - MHV - gender equality grant (of Anne-Sophie Bories) (secured)	**CHF**	**2000**
FNS "Scientific Conferences": travel and housing for major foreign speakers	**CHF**	**4300**
Université de Liège (secured)	**CHF**	**750**
Uni Zürich - VAUZ (sollicited)	CHF	2000
TOTAL CREDITS (EXPECTED)	**CHF**	**23170**

0

	Participants (temporary list)	**Active participants in bold.** *Inactive participants in italics.*	transport from
f	**Beaudouin**	**Valérie (Télécom Paris-tech)**	**France**
f	**Bloomfield**	**Camille (Université Paris 13)**	**France**
f	**Bories**	**Anne-Sophie (Universität Basel)**	**.**
m	**Cornulier**	**Benoît de (Université de Nantes)**	**France**
m	**Culpeper**	**Jonathan (University of Lancaster)**	**UK**
f	**Delente**	**Eliane (CRISCO, Université de Caen): speaking with R. Renault**	**France**
f	**Gonzalez-Blanco**	**Elena (UNED, Madrid)**	**Spain**
f	**Graham**	**Elyse (SUNY)**	**.**
m	**Hänggi**	**Christian (Universität Basel)**	**.**
f	**Magri**	**Véronique (Université de Nice)**	**France**
m	*Marchal*	*Hugues (Universität Basel)*	*.*
m	**Renault**	**Richard (CRISCO, Université de Caen): speaking with E. Delente**	**France**
f	**Montémont**	**Véronique (ATILF, CNRS et Université de Nancy)**	**France**
m	**Moretti**	**Franco (Stanford Literary Lab)**	**CH (Geneva)**
m	**O'Halloran**	**Kieran (King's College London)**	**UK**
m	*Purnelle*	*Gérald (Université de Liège)*	*.*
m	**Rodriguez**	**Antonio (Université de Lausanne)**	**CH (Lausanne)**
f	**Rossini**	**Manuela (Universität Basel)**	**.**
m	**Schöch**	**Christof (Universität Würzburg)**	**Germany**
f	**Scott-Baumann**	**Elizabeth (University College London)**	**UK**
m	**Selaf**	**Levente (Eötvös LoràND University, Budapest)**	**Hungary**
m	**Vittoz**	**Numa (Universität Zürich)**	**.**

10 active women particpants so far, including 1 keynote speaker

10 active men participants so far, including 1 keynote speaker

Romanisches Seminar

Universität Zürich
Zürichbergstrasse 8
CH-8032 Zürich

Telefon +41 44 634 35 62
Telefax +41 44 634 49 33

www.rose.uzh.ch
harald.voelker@uzh.ch

Dr. Harald Völker

An die
VAUZ Vereinigung akademischer Mittelbau
der Universität Zürich
Rämistrasse 62

8001 Zürich

Zürich, den 27.2.2017

Antrag auf Unterstützung (Teilnahme des Wissenschaftlichen Nachwuchses am XXXV. Romanistentag)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit den beiliegenden Unterlagen erlaubt sich das Organisationsteam des XXXV. Romanistentags „Dynamik, Begegnung, Migration“ (Zürich, 8. bis 12. Oktober 2017) um eine Unterstützung in der Höhe von CHF 2500 zu bitten.

Der Romanistentag ist traditionell diejenige wissenschaftliche Tagung, die sich der vergleichenden Betrachtung der romanischen Sprachen und Literaturen widmet. Erwartet werden ca. 600 aktiv Teilnehmende aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und den europäischen romanischsprachigen Ländern, insbesondere Frankreich und Italien. In 25 thematischen Sektionen, die im angehängten ‚Mitteilungsheft' beschrieben sind, werden die aktuellen wissenschaftlichen Fragen aus den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften vorgestellt und diskutiert. Dieser Kongress im eigenen Haus ist für den Zürcher Wissenschaftlichen Nachwuchs eine einmalige Gelegenheit, erste Tagungsluft zu schnuppern. Mit seinem Rahmenthema „Dynamik, Begegnung, Migration“ wird der Romanistentag in seiner langen Geschichte zudem zum ersten Mal in der Schweiz stattfinden.

Im 4-köpfigen lokalen Organisationsteam des Romanistentags sind mit Larissa Birrer und Harald Völker zwei Zürcher Postdocs vertreten. Die Unterstützung wird konkret als Zuschuss beantragt, um dem Zürcher Wissenschaftlichen Nachwuchs – Doktorierende, Postdocs, Masterstudierende (die sich auf ein Doktorat vorbereiten) – die Teilnahme am Romanistentag durch die Übernahme der Tagungsgebühr von CHF 50 zu ermöglichen. Eine solche Unterstützung erhalten Mitglieder des Zürcher Mittelbaus leider weder von der Fakultät (die die Teilnahme an auswärtigen Tagungen fördert) noch andernorts. Ein vorläufiges Budget liegt im Anhang bei, wobei dieses sich auf der Ausgaben- und Einnahmenseite wegen eines geplanten Kulturabends und der Tagungstasche noch angleichen

wird. Kalkuliert ist die Zuschusshöhe mit 50 Förderfällen, also 50 x CHF 50 = CHF 2500 (Anmeldung und Gebührenstruktur -> http://www.rose.uzh.ch/de/forschung/kongresse/romanistentag/anmeldung.html).

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieser Antrag Ihre Berücksichtigung finden könnte und Sie die den Zürcher Wissenschaftlichen Nachwuchs und das organisierende und Antrag stellende Team dabei unterstützen würden, internationale Kontakte aufzubauen und zu konsolidieren.

Mit freundlichen Grüssen,

(Dr. Harald Völker)

Anlagen: - vorläufiges Budget
- Sektionsbeschriebe der Tagung

	ROMANISTENTAG 2017 - BUDGET	CHF	Pers	Einnahmen	Ausgaben	Kontrolle	EK	BK	Hochschul-stiftung +VAUZ	Kasse	RoSe	Stadt ZH	DFG	SNF	Dok. Progr.
	SALDO:			134'810.00	96'724.80		6'480.00	0.00	12'500.00	21'105.20	0.00	0.00	11'000.00	7'000.00	0.00
	Ausfallbürgschaft EUR 15'000 Romanistenverband														
	EK TK			20'000.00		0.00	20'000.00								
	Von ZUNIV, möglich gem. HV			1'500.00		0.00			1'500.00						
HV stellt Antrag	VAUZ für Nachwuchswissenschaflter.			2'500.00		0.00			2'500.00						
TK stellt Antrag	Hochschulstiftung ==> Antrag stellen			5'000.00		0.00			5'000.00						
HV bereitet Antrag vor	Stadt- und Kanton Zürich	15	600	9'000.00		0.00						9'000.00			
UB spricht mit Rita	Doktoratsprogramm - bestätigt			1'500.00		0.00									1'500.00
	Romanisches Seminar ==> mündliche Zusage RT			1'500.00		0.00					1'500.00				
TK stellt Antrag bis 15.12.17	DFG Reisen pro Sektion 2P aus nicht CH/DE	400	50	20'000.00		0.00							20'000.00		
	Brutto Einnahme aus Inseraten und Standvermietungen			10'000.00		0.00				10'000.00					
	MWST aus Inseraten und Standvermietung				800.00	0.00				-800.00					
TK stellt Antrag bis 15.12.17	SNF International Meeting	150	30	8'000.00		0.00								8'000.00	
später anfragen	Sponsoring-Migros Kulturprozent? Kullis gegen Logos?														
	Einschreibegebühren														
	Einschreibegebühren Normal (Mittelwerte) 35% der TN	105	190	19'950.00		0.00				19'950.00					
	Einschreibegebühren DRV - Mittelwert, 50% der TN	75	275	20'625.00		0.00				20'625.00					
	Einschreibegebühren DRV red. Mittelwert, 15% der TN	45	83	3'735.00		0.00				3'735.00					
	Fondue-Essen	40	300	12'000.00		0.00				12'000.00					
	MWST auf Einschreibegebühren+Fondueessen				4'504.80	0.00				-4'504.80					
						0.00									
	Eröffnungsabend					0.00									
	Pauschale für Aula+Lichthof, Gebühren erlassen				0.00	0.00									
	Festvortrag Barbara Schmid Federer (bestätigt UB)				400.00	0.00				-400.00					
	Apéro Riche: Offerte erhalten, für 300P=CHF 13'000	40	300		12'000.00	0.00	-3'000.00					-9'000.00			
	Musikalische Umrahmung: Elea Nick (bestätigt UB)				1'000.00	0.00				-1'000.00					
	Fondue-Essen, Di 10.10.17	40	300		12'000.00	0.00				-12'000.00					
	Konferenzmappen und -schilder (Set, Schild, Tasche)	10	600		6'000.00	0.00				-6'000.00					
	Miete für Rämibühl pauschal, bestätigt				2'000.00	0.00				-500.00	-1'500.00				
ETH günstiger als UZH	Drucksachen / Programme / Poster? Für 500 Büchlein: ca. CHF 14.20 pro Stück	14.2	600		8'520.00	0.00	-8'520.00								
	8 Kaffeepausen à 600 P à CHF 5.00		600		24'000.00	0.00			-14'000.00	-10'000.00					
	Garantie für Mittagessen? Betrag geschätzt: 200P*12*3T - Offerte in ersten Januarwoche.	10	7200			0.00									
	Kulturabend, UB, Mo 09.10.17: De Marchi, Mevina + P. Kramer (ist hier die allfällige Raummiete berücksichtigt?)				10'000.00	0.00	-2'000.00			-8'000.00					
	Christoph Walz				2'000.00	0.00				-2'000.00					
						0.00									
	Reisebeiträge					0.00									
	für Studierende und Doktoranden				11'500.00	0.00							-9'000.00	-1'000.00	-1'500.00
	Vauz				2'500.00	0.00			-2'500.00						

Datum: 10.12.16

Total: 134'810.00 96'724.

Verfügungsrahemen 38'085.

Universität Zürich[UZH]
Institut für Archäologie
Fachbereich Klassische Archäologie

Gesuchsbrief

Klassik – Kunst der Könige. Das 4. Jahrhundert im Zeichen dynastischer Hegemonien
Kings and Greek Art in the Fourth Century B.C.

Tagung am Institut für Archäologie der Universität Zürich, FB Klassische Archäologie
18. – 20. Januar 2018

Dr. Martin Mohr, Dr. Ellen Thiermann, Dr. Christina Leypold

Die Tagung *Klassik – Kunst der Könige. Das 4. Jahrhundert im Zeichen dynastischer Hegemonien*, die vom 18.–20. Januar 2018 am Institut für Archäologie der Universität Zürich, Fachbereich Klassische Archäologie, stattfinden soll, wird von drei fortgeschrittenen NachwuchswissenschaftlerInnen eben dieses Instituts eigeninitiativ organisiert und selbständig durchgeführt. Das Thema der geplanten Tagung ergibt sich aus den Forschungsschwerpunkten der AntragsstellerInnen: Da diese ähnliche methodische Ansätze in verschiedenen Regionen der antiken Welt verfolgen (Peloponnes, Sizilien und Etrurien), ergeben sich aus der Zusammenarbeit neue komparative Fragestellungen, um grundsätzliche Aspekte der griechischen Kunst des 4. Jahrhunderts v. Chr. zu diskutieren. Diesen angeregten Diskurs möchten wir durch die Hinzuziehung von externen Fachkollegen auf weitere Regionen ausweiten sowie durch den Einbezug anderer altertumswissenschaftlicher Disziplinen vertiefen. Ziel ist es, vergleichend zu untersuchen, wie Herrscher zu dieser Zeit im gesamten östlichen Mittelmeerraum die Wirkmacht der griechischen Kunst für ihre Selbstdarstellung nutzten (s. u. *Call for Papers*). Dieser überregionale Aspekt wird erstmals im Rahmen einer Tagung behandelt.

Für alle relevanten Regionen (Kleinasien, Zypern, Levante, nordägäischer Raum und Schwarzmeergebiet) haben renommierte *Keynote-Speakers* bereits ihre Teilnahme zugesagt (s. u. vorläufige Rednerliste). Zudem sollen explizit auch jüngere NachwuchswissenschaftlerInnen miteinbezogen werden, um die Diskussion durch einschlägige exemplarische Fallstudien zu bereichern. Von Seiten des Instituts für Archäologie der UZH wird etwa Jaqueline Koller M.A. (Assistierende im Doktorat) über die Ergebnisse ihrer Masterarbeit zur lykischen Grabikonographie der Klassischen Zeit berichten.

Daraus ergibt sich eine internationale Zusammensetzung der ReferentInnen, die sich in unterschiedlichen Phasen ihrer wissenschaftlichen Karriere befinden. Des Weiteren werden für die einmalig stattfindende Tagung interessierte Teilnehmer aus der vorrangig europäischen alter-

tumswissenschaftlichen Fachwelt erwartet. Von dieser Konstellation verspricht sich das Organisationsteam, die eigenen Forschungen in eine breitere *Scientific Community* einzubetten sowie durch den überregionalen und interdisziplinären Ansatz neue wissenschaftliche Perspektiven zu eröffnen. Tagungssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch.

Die Publikation der Tagungsakten ist in der vom Institut für Archäologie der UZH, FB Klassische Archäologie herausgegebenen Reihe „Zürcher Archäologische Forschungen“ beim Verlag Marie Leidorf (Rahden/Westfalen) vorgesehen.

Für die Durchführung der Tagung wurden bislang lediglich Mittel vom Institut für Archäologie der UZH, FB Klassische Archäologie, von insgesamt 2'000.- CHF zugesprochen. Hiermit beantragen wir eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 2'000.- CHF bei der VAUZ.
Der verbleibende Deckungsbedarf wird beim Graduate Campus sowie beim ZUNIV beantragt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen



i. A. Martin Mohr

Dr. Martin Mohr
Dr. Ellen Thiermann
Dr. Christina Leypold
Institut für Archäologie der Universität Zürich
Fachbereich Klassische Archäologie
Rämistrasse 73
8006 Zürich
Tel. 044 634 28 17
martin.mohr@archaeologie.uzh.ch

Vorläufige Rednerliste

Dr. Martin Mohr – Dr. Ellen Thiermann – Dr. Christina Leypold, Zürich (Einleitung)
Prof. em. Christian Marek, Zürich (Eröffnungsvortrag: Historischer Überblick)
Prof. Dr. Jacques des Courtils, Bordeaux (*Keynote-Speaker*: Überblick Kleinasien)
Dr. Stephan Faust, Oxford (Fallstudie: Makedonien)
PD Dr. Christian Körner, Bern (*Keynote-Speaker*: Überblick Zypern)
Jacqueline Koller M.A., Zürich (Fallstudie: lykische Grabikonographie)
Prof. Dr. Richard Posamentir, Tübingen (Fallstudie: Schwarzmeerraum)
Prof. Dr. Barbara Schmidt-Dounas, Thessaloniki (*Keynote-Speaker*: Überblick Makedonien)
Prof. Dr. Rolf A. Stucky, Basel (*Keynote-Speaker*: Überblick Levante)
Prof. Dr. Gocha Tsetskhladze, Oxford (*Keynote-Speaker*: Überblick Schwarzmeerraum)

Weitere Angaben zur Planung

Ort, Datum und Dauer der Tagung
Institut für Archäologie der UZH, FB Klassische Archäologie, Rämistr. 73, 8006 Zürich
Beginn: Donnerstag, 18. Januar 2018, 13.30 h
Ende: Samstag, 20. Januar 2018, 13.00
Die Anreise der Teilnehmer ist am Vormittag des 18. Januar, die Abreise am Samstag, den 20. Januar 2018 vorgesehen.

Organisationskomitee
Dr. Martin Mohr (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
Dr. Ellen Thiermann (Post-Doc)
Dr. Christina Leypold (Habilitandin / Geschäftsführung)

Die oben angeführte vorläufige Rednerliste wird durch fünf bis sechs NachwuchsforscherInnen ergänzt werden. Die Veröffentlichung des *Call for Papers* ist für Ende Februar vorgesehen. Ausserdem werden ca. 30 ForscherInnen und Studierende der altertumswissenschaftlichen Fächer aus Mitteleuropa erwartet, die am Thema der Tagung interessiert sind.

Universität Zürich[UZH]

Institut für Archäologie

Fachbereich Klassische Archäologie

Call for Papers

Internationale Tagung, 18.–20.1.2018, Universität Zürich

Klassik – Kunst der Könige

Das 4. Jahrhundert im Zeichen dynastischer Hegemonien

Die klassische Kunst Griechenlands mit ihrem Höhepunkt im Athen des 5. Jahrhunderts v. Chr. wird oft als Ausdrucksmittel der Polis und ihrer Bürger verstanden. Im folgenden Jahrhundert jedoch sind es im östlichen Mittelmeerraum vor allem dynastische Herrscher, die die Wirkmacht der griechischen Kunst in ihren Dienst stellen. Altbekannte Monumente wie die Makedonischen Kammergräber, das Maussolleion von Halikarnassos, das Nereidenmonument von Xanthos, die Sarkophage der Königsnekropole von Sidon etc., aber auch spektakuläre Neufunde wie die Gräber von Mylasa und Amphipolis veranschaulichen dies. In der bisherigen Forschung gilt das 4. Jahrhundert als Zeit des Übergangs – als 'spät'-klassisch oder als 'vor'-hellenistisch. Demgegenüber beabsichtigt die Zürcher Tagung, diese Zeit aus ihren eigenen Bedingungen und Möglichkeiten heraus zu betrachten. Sie hat zum Ziel, anhand archäologischer, epigraphischer und literarischer Quellen einen Überblick über das Kunstschaffen an den 'vorhellenistischen' Königshöfen zu geben und zu einer Akzentuierung der 'Spätklassik' beizutragen. Insbesondere besteht die Absicht, bisher separat erforschte Einzelbeispiele aus unterschiedlichen Regionen erstmals vergleichend zu betrachten und aus einer gemeinsamen Perspektive heraus neu zu bewerten.

In einem politischen Umfeld, das immer mehr von der Erschöpfung der traditionellen Grossmächte gezeichnet ist, etablieren sich in Kleinasien, auf Zypern und in der Levante sowie im nordägäischen Raum und im Schwarzmeergebiet neue Herrscher, beständig auf der Suche nach Koalitionen oder Bündnispartnern. In diesem dichten Netzwerk von Kontakten wird die griechische Kunst nicht nur als probates Mittel zur innenpolitischen Distinktion, sondern auch zur Erringung von aussenpolitischem Prestige eingesetzt. So kann das 4. Jahrhundert als Kunstepoche mit grosser Dynamik und Innovationskraft verstanden werden: Palast und Dynastengrab werden zu wichtigen Orten der Kunst; für die herrscherliche Repräsentation werden bestehende Bildthemen in neue Darstellungskontexte übertragen; zur Veranschaulichung lokaler Inhalte werden neue Bilder in griechischem Stil gefunden oder in ihn überführt. Mithilfe der Beiträge will die Tagung folgenden Fragen näherkommen:

- Welche Medien nutzen die Könige im vorhellenistischen 4. Jahrhundert für ihre Selbstdarstellung? Kann von einer Epoche des Medienwandels gesprochen werden?
- Wie verändert sich der Darstellungskontext tradierter Bildthemen?
- Welche neuen Bildinhalte werden in das Repertoire der griechischen Kunst aufgenommen und inwieweit wiederspiegeln diese einen Einfluss anderer Kunststile?
- Kann die Hofkunst des 4. Jahrhunderts unterschieden werden vom Kunstschaffen in den 'demokratisch', oligarchisch oder von einem Tyrannen regierten Städten in Griechenland, Etrurien, Unteritalien, Sizilien oder Nordafrika?
- Lassen sich Strategien zur interregionalen Distinktion feststellen? Gibt es Trendsetter, oder aber Regionen, die verspätet an der neuen Kunstwelt teilnehmen?
- Kann die Kunst im griechischen Stil als gemeinsame Sprache der Dynasten des 4. Jahrhunderts verstanden werden?

Bitte senden Sie uns ihre Vortragsvorschläge mit Abstract (max. 1500 Zeichen) bis zum **2.4.2017** an klassik2018@gmail.com. Für die Beiträge in deutscher, französischer oder englischer Sprache ist eine Dauer von 30 Minuten vorgesehen. Reise- und Übernachtungskosten werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel übernommen. Eine Publikation der Ergebnisse ist vorgesehen.

Organisation:
Martin Mohr, Ellen Thiermann, Christina Leypold

Universität Zürich[UZH]

Institut für Archäologie

Fachbereich Klassische Archäologie

Call for Papers

International Conference, January 18-20, 2018, University of Zurich

Kings and Greek Art in the Fourth Century B.C.

The discussion of Greek art in the Classical period is usually centred around Athens in the fifth century, and Classical art is often understood as a cultural expression of the Greek polis. Yet, with the dawn of the fourth century, Athenian power fades and local kings emerge as new players in the Eastern Mediterranean. Artists now gather at their courts and create exciting new monuments of art like the well-known Macedonian tombs, the Mausoleum at Halicarnassos, the Nereid monument at Xanthos or the relief sarcophagi from Sidon. Spectacular discoveries like the royal tombs at Mylasa and Amphipolis are currently stimulating the discussion.

Since long, the fourth century has been regarded as a period of transition. Its art is described as 'late' classical or 'pre'-hellenistic. In a new approach, the conference at Zurich will focus on studying the fourth century within its own framework. Taking archaeological, epigraphical and literary sources into account, it aims at providing an overview on art at the royal courts clustered around the Aegean and the Eastern Mediterranean during the fourth century. Explicitly it encourages original interpretations in an inter-regional perspective.

In the political environment of the fourth century, when traditional powers had exhausted themselves after long struggles for supremacy, and when the search for supra-regional solutions became more and more pressing, room was created for the establishment of new local hegemonies. To gain influence these new players engaged in constantly changing coalitions and Greek art became not only an effective instrument for social distinction within communities, but also for self-representation on an international level. Thus, in the fourth century a great driving force for innovations in the field of arts developed: palaces and dynastic tombs became important places for artistic expression; traditional subjects of Greek art were transferred into new settings; vernacular themes were translated into the language of Greek art.

The conference will address the following questions:

- Which are the preferred media for self-representation among the pre-hellenistic dynasts? May the fourth century be regarded as a period of substantial transformation of artistic media?
- How are traditional subjects of Greek art transferred into new settings?
- Which new themes of art emerge in the Greek style during the fourth century and to what extent do they display an influence from other vernacular or foreign traditions?
- Are there significant differences between the art at the courts of dynasts in the Eastern Mediterranean and the art in the poleis of Greece, Etruria, Southern Italy, Sicily, and Northern Africa, governed by the demos, by oligarchs or tyrants?
- Can we detect strategies for distinction on an inter-regional level? Are there personalities that establish themselves as trendsetters, or regions that lag behind?
- Was the 'Greek style' regarded as a common cultural language, and if so, why?

Those interested in presenting a paper are kindly requested to submit an abstract of ca. 300 words by email (klassik2018@gmail.com) no later than April 4, 2017. Speakers will be allotted 30 minutes. Presentations are accepted in German, English or French. Pending a successful application for funding, we may be able to cover travel expenses and accomodations in Zurich. A publication of the conference proceedings is intended.

Organizers:
Christina Leypold, Martin Mohr, Ellen Thiermann

Universität Zürich[UZH]

Institut für Archäologie

Fachbereich Klassische Archäologie

Tagung am Institut für Archäologie der Universität Zürich, 18.–20. Januar 2018

Klassik - Kunst der Könige

BUDGET in CHF

EURO-Preise umgerechnet zum Kurs 1.10 CHF

Anzahl der ReferentInnen: 18, davon in ZH ansässig: 5

Es werden keine Einnahmen (z. B. in Form von Tagungsgebühren) erzielt!

A. KOSTEN

I. REISEKOSTEN

I.1. ZUGREISEN

Christian Körner, *Bern*	150.00	
Rolf A. Stucky, *Basel*	150.00	
Richard Posamentir, *Tübingen*	200.00	
TOTAL ZUGREISEN	*500.00*	

I. 2. FLUGREISEN

Jacques des Courtils, *Bordeaux*	400.00	(Ev. über Basel EasyJet)
Stephan Faust, *Oxford*	250.00	(Direktflug London/ZRH)
Barbara Schmidt-Dounas, *Thessaloniki*	300.00	(Direktflug Thessaloniki/ZRH)
Gocha Tsetskhladze, *Oxford*	250.00	(Direktflug London/ZRH)
N.N.	300.00	

N.N.	300.00	
N.N.	300.00	
N.N.	300.00	
N.N.	300.00	
N.N.	300.00	
TOTAL FLUGREISEN	*3'000.00*	
REISEKOSTEN TOTAL	**3'500.00**	

II. ÜBERNACHTUNGSKOSTEN

2 Übernachtungen für 11 Personen	3'630.00	(Hotel Comfort Inn, pro Pers./Nacht CHF 165.-)
ÜBERNACHTUNGSKOSTEN TOTAL	**3'630.00**	

III. VERPFLEGUNGSKOSTEN

III.1. VERPFLEGUNG AM INSTITUT

2 Kaffepausen für 50 Pers. am Donnerstag, 18.01.	846.00	(Offerte ZFV, UZH)
1 Apéro riche für 50 Pers. am Donnerstag, 18.01.	2'460.50	(Offerte ZFV, UZH)
2 Kaffepausen für 50 Pers. am Freitag, 19.01.	846.00	(Offerte ZFV, UZH)
1 Kaffepausen für 50 Pers. am Samstag, 20.01.	463.50	(Offerte ZFV, UZH)
TOTAL VERPFLEGUNG AM INSTITUT	*4'616.00*	

III.2. ABENDESSEN

Abendessen für 20 Pers. am 19.01.	1'600.00	(CHF 80.-/Pers.; Referenten, Organisatoren)
TOTAL ABENDESSEN	*1'600.00*	
VERPFLEGUNGSKOSTEN TOTAL	**6'216.00**	

IV.DIVERSES

Securitas-Dienst am Institut für Archäologie, 20.01.	175.00	(vor Öffnung Arch. Slg. um 11 Uhr; 3.5 h à CHF 50.-)
Kongressmappen	112.00	(Studentenladen; 20 Ex. à CHF 5.60; Ref., Teiln., Org.)

Namensschilder	14.00	(Studentenladen; 20 Ex. à CHF 0.70; Ref., Teiln. Org.)
Druckkosten Einladungen, Flyer, Plakate	400.00	
Allgemeine Reserve	200.00	
DIVERSES TOTAL	**901.00**	
KOSTEN TOTAL	**14'247.00**	

B. BISHER ZUGESICHERTE MITTEL

I. Institut für Archäologie, FB. Klass. Arch., Zürich	2'000.00
ZUGESICHERTE MITTEL TOTAL	**2'000.00**

C. ZUSÄTZLICH BEANTRAGTE MITTEL

–	0.00
ZUSÄTZLICH BEANTRAGTE MITTEL TOTAL	**0.00**

D. DECKUNGSBEDARF

KOSTEN TOTAL	14'247.00
BISHER ZUGESICHERTE MITTEL TOTAL	2'000.00
AKTUELLER DECKUNGSBEDARF	**12'247.00**
ANTRAG VAUZ	**2'000.00**

Es ist geplant, den verbleibenden Deckungsbedarf von CHF 10'577.00 beim Graduate Campus (ca. CHF 8'000.00) sowie beim ZUNIV (ca. CHF 2'500.00) zu beantragen.

URPP Asia and Europe

University of Zurich
URPP Asia and Europe
Rämistrasse 66
CH-8001 Zurich
Phone +41 44 634 53 84
www.asienundeuropa.uzh.ch

UZH Fund for Academic Career Development
To the attention of:
Christine Janine Wittlin
Rämistrasse 62
Office 206
8001 Zürich

Elisa Ganser
Postdoc
Phone +41 44 634 53 84
elisa.ganser@uzh.ch

Zurich, 28 September 2017

Request for a Deficit Warranty

Dear Christine Janine Wittlin,

With the present letter I am writing to ask the VAUZ for a Deficit Warranty for a double event of Kutiyattam theatre, organized on June 25th and 26th 2017 at the University of Zurich. The first event consisted in the organization of two performances of Kutiyattam, a living tradition of Sanskrit theatre stemming from Kerala, at the Völkerkundemuseum Zürich. In between the two performances, a dialogue between the artists and the public was planned, a formula which was already used very successfully in the previous organization of a Kutiyattam performance. This was organized in 2015, with the financial support of ZUNIV (Zürcher Universitätsverein), the URPP Asia and Europe and the Völkerkundemuseum Zürich. The second event consisted in a Lecture-demonstration organized at the University of Zurich (Asien-Orient-Institute). In the Lecture-demonstration, this tradition of Sanskrit theatre was presented to an academic public, including students from Indology, Anthropology and Religious Studies.

The two performances at the Völkerkundemuseum were Akruragamanam (“The Journey of Akrura”) and Sugriva (“A look into the Future of a Monkey King”). They were presented by the artists of the Kutiyattam Ensemble Nepathya, and moderated by Dr. Elisa Ganser (URPP Asia and Europe, university of Zürich) and Dr. Elena Mucciarelli (University of Tübingen), with the collaboration of Rebecca Weckenmann (master in anthropology at the University of Tübingen). The Lecture-demonstration at the Asien-Orient-Institute was centered on the figure of Bhima, one of the legendary heroes of the great Indian epic Mahabharata. The actors and musician explained and showed through small dramatic scenes how a Sanskrit play is commented upon through acting, and how this regional tradition of theatre has managed to embed its own stories and give an original interpretation to the work of the medieval Sanskrit dramatists, actualizing it into the present. This is done in this tradition through the use of a sophisticated language of gestures and to the musical accompaniment of percussions.

Kutiyattam – literally, “playing together” – is at home in Kerala in Southern India. As the only traditional Sanskrit theatre form on the entire subcontinent, it was declared immaterial world heritage by UNESCO in 2001. Performances continue to be rare occurrences; Kutiyattam is only practiced and

performed by 30 to 40 actors and musicians in the entire world. This dance theatre is characterized by spectacular costumes and make-up masks, by its complex and highly stylized gestures and mimicry, as well as by a unique way of delivering dialogues through singing. Musically its foundation comes from the rhythm instruments; apart from small cymbals and a “singing” drum, it is particularly the great copper drums that provide a unique listening experience. The plays usually recount mythological tales from the Hindu epics *Mahabharata* and *Ramayana*. The Ensemble Nepathya from Moozhikulam (Kerala) is directed by Margi Madhu Chakyar and his wife and represents one of the small, excellent schools teaching Kutiyattam and supporting young talents.

The Ensemble Nepathya was invited this June 2017 to present her work in Paris at Centre Mandapa (with the support of the Indian Embassy), at the University of Tübingen, at the Linden Museum in Stuttgart, at the University of Zürich and Völkerkundemuseum, at the LongLake Festival at Teatro Foce in Lugano, at Pim Off theatre in Milano and at Teatro Tascabile in Bergamo. The events in Zürich have been organized in collaboration with the URPP Asia and Europe and the University of Zürich, and with the support of ZUNIV. The University of Zürich is well known for its teaching and scholarly research in Sanskrit and Indology. The aim of this project was to present this temple art form both to a scholarly as well as to a general public. This has been a unique occasion to see Kutiyattam artists perform in Europe outside of the context of temples, and the artists of Nepathya are both capable of presenting their productions to a Western public, as well as discussing the details of their tradition with a scholarly audience. In 2015 they have performed in the prestigious Schauspielfestival of Salzburg, at the theatre *Theater am Faden* in Stuttgart, at the Völkerkundemuseum in Zurich, and at the *Museo delle Culture* in Milan. Together with Dr. Elena Mucciarelli, research fellow at the University of Tübingen in the project for the study of Kutiyattam led by Prof. David Shulman and Prof. Heike Oberlin (http://www.uni-tuebingen.de/de/35654), we organized a new Kutiyattam Event, which took place in Zürich at the Völkerkundemuseum on the 25th of June 2017, and at the Asien-Orient-Institute of the University of Zürich on the 26th of June.

These Kutiyattam Events found the participation and the financial support of three institutions: the URPP Asia and Europe of the University of Zürich, the Völkerkundemuseum of Zürich, ZUNIV and the City of Lugano. The URPP Asia and Europe has agreed to finance the event up to 1900 CHF, of which 700 CHF destined to the Lecture-demonstration, while the Völkerkundemuseum has hosted the two performances and granted a honorary of 2000 CHF to the artists. ZUNIV has contributed with 1500 CHF to other costs, and the City of Lugano has given 500 CHF for covering part of the flight tickets from and to India, beside covering all the costs in Lugano (see budget for details). Unfortunately we were not able, with the allowed budget, to cover the entire cost of the flight tickets for 7 artists.

I therefore ask the VAUZ for a financial support for covering this deficit of 3160 CHF, which will be used to cover the remaining costs of the flight tickets.

Sincerely,

Dr. Elisa Ganser
Postdoc

Kutiyattam: Theater und Musik aus Kerala

Budget

Transportation (Reisekosten)				
		cost/person	number	
	International Flights		7	5347
	Train Zurich-Lugano		10	365
	Tram in Zurich 9 X 3d			195
	Mobility car for transporting instruments and materials			93
	Taxi			60
Subtotal				6060
	* 7 artists and 3 scholars			

Meals (Verpflegung)				
		person	number	
		10	6	300
Subtotal				300

Honorary				
		cost/person	number	
	2 performances Museum	1000	2	2000
	1 lecture demonstration			700
Subtotal				2700

Total				9060

Income		**beantragt**	**zugesagt**
	UFSP	1900	1900
	VK Museum	2000	2000
	ZUNIV	1500	1500
	LUGANO	500	500
Total		5900	5900
			9060
			-5900
Deficit			3160

Universität Zürich[UZH]

Universitärer Forschungsschwerpunkt Asien und Europa

völkerkunde museum

der Universität Zürich

Kutiyattam

Theater und Musik aus Kerala

Sonntag, 25. Juni 2017
11.00 Uhr / 14.15 Uhr

Völkerkundemuseum
Pelikanstrasse 40
8001 Zürich



26. Juni 2017

Vorführung mit Erläuterung
Asien-Orient-Institut der Universität Zürich

Kutiyattam

Theater und Musik aus Kerala mit dem Ensemble Nepathya

Einführung und Moderation: Dr. Elisa Ganser, UFSP Asien und Europa, Universität Zürich, und Dr. Elena Mucciarelli, Universität Tübingen

Das traditionelle Sanskrit-Theater Kutiyattam wurde früher nur in den Tempeln von Kerala aufgeführt. Bis heute zieht es das Publikum in seinen Bann: Mit einzigartigen Kostümen und Masken, ausgefeilter Lyrik und feinen Nuancen der Bewegung, dem reichen Wechselspiel von Worten, Gesten und Trommelmusik. Im Jahr 2001 hat die UNESCO Kutiyattam zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt. Nepathya ist ein berühmtes Ausbildungszentrum für dieses südindische Tanztheater. Geleitet wird es von Margi Madhu Chakyar und seiner Lebenspartnerin Indu G. Zum Ensemble, das in Zürich auftreten wird, gehören auch zwei Milavu-Trommler, Nepathya Jinesh und Kalamandalam Manikandan, sowie der Idakka-Spieler Kalanilayam Rajan.

Aufführung
Sonntag, 25. Juni 2017 11 Uhr / 14.15 Uhr (Türöffnung 9.45 Uhr)
Völkerkundemuseum, Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

11.00–12.45 **Akruragamanam** (Akruras Reise der Erinnerung)
mit Indu G. und dem Ensemble Nepathya
13.00–14.00 **Austausch mit den Künstler/innen**
14.15–16.00 **Sugriva** (Blick in die Zukunft eines Affenkönigs)
mit Margi Madhu Chakyar und dem Ensemble Nepathya

Die beiden Vorführungen können einzeln besucht werden.
Eintritt je Vorführung: 25.–/20.– (ermässigt), beide Vorführungen: 40.–/30.–
Ticketreservation unter: musethno@vmz.uzh.ch oder Telefon 044 634 90 11
Platzzahl beschränkt. Reservierte Tickets spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn abholen.

Vorführung mit Erläuterung
Montag, 26. Juni 2017
Asien-Orient-Institut, Aula RAA G-01, Rämistrasse 59, 8001 Zürich

17.00–19.00 **Kalyanasaugandhikam** (Die duftende Blume)

Bhima ist einer der Helden aus dem grossen indischen Epos Mahabharata und tritt auch in dem Theaterstück Kalyanasaugandhikam auf. Schauspieler und Musiker werden in dieser Veranstaltung vorführen und erläutern, wie ein Sanskrit-Text im Kutiyattam mit Gestik, Mimik und musikalischer Improvisation interpretiert wird.

Erläuterungen auf Englisch. Eintritt frei.

Veranstaltungen in Kooperation mit dem Universitären Forschungsschwerpunkt (UFSP) Asien und Europa der Universität Zürich, unterstützt vom Zürcher Universitätsverein (ZUNIV)

Subject: Fwd: NEPATHYA
From: Vijay Kumar <vijayakumar@ktinterserve.com>
Date: Mon, 10 Apr 2017 10:54:10 +0200
To: Elena mucciarelli <elena@mucciarelli.it>

this gif

KERALA TRAVELS INTERSERVE LTD.

IIND FLOOR, YAATHRIKA, VELLAYAMBALAM KERALA, INDIA 695010
VELLAYAMBALAM JN., TRIVANDRUM. 695-010.
0471-3018622/623/624/618/628/621
ACCOUNTS:0471-3018619/626
ST:AABCK7612CST001

INVOICE

To M/s : NEPATHYA
MARGI MADHU, MOOZHIKULAM,
KURUMASSERY PO, ALUVA,
KERALA683579

Inv. No. : IS/ 5394 **Date :** 24/03/2017

Reference : :

Narration : **Airline :** AIR INDIA LTD. **Page :** 1

Ticket No.	Pax Name	Sector	Flight Details	Basic Fare	Taxes		Net Amount
AI 1261901000	MR. VALAKKAYILSUBRAMANYANMANI	COK/DEL/CDG	AI466 12 Jun Q	11450	38762	0000	50,212.00
AI 1261901001	MR. VALAKKAYILSUBRAMANYANMANI	MXP/DEL/COK	AI138 4 Jul E				
AI 1261901002	MR. MADHUCHAKYAR SREEHARI	COK/DEL/CDG	AI466 12 Jun Q	11450	38762	0000	50,212.00
AI 1261901003	MR. MADHUCHAKYAR SREEHARI	MXP/DEL/COK	AI138 4 Jul E				
AI 1261901004	MR. PARAMESWARANCHAKYARJINESH	COK/DEL/CDG	AI466 12 Jun Q	11450	38762	0000	50,212.00
AI 1261901005	MR. PARAMESWARANCHAKYARJINESH	MXP/DEL/COK	AI138 4 Jul E				
AI 1261901006	MS GANGADHARANNAIR INDU	COK/DEL/CDG	AI466 12 Jun Q	11450	38762	0000	50,212.00
AI 1261901007	MS GANGADHARANNAIR INDU	MXP/DEL/COK	AI138 4 Jul E				
AI 1261901008	MR AMMANNOORKOCHUKUTTANCHAKY	COK/DEL/CDG	AI466 12 Jun Q	11450	38762	0000	50,212.00
AI 1261901009	MR AMMANNOORKOCHUKUTTANCHAKY	MXP/DEL/COK	AI138 4 Jul E				
AI 1261239237	MR THACHAMPATTAPARAMBILRAVIK	COK/DEL/CDG	AI466 12 Jun Q	11450	38762	0000	50,212.00
AI 1261239238	MR THACHAMPATTAPARAMBILRAVIK	MXP/DEL/COK	AI138 4 Jul E				
AI 1261239239	MR PADATHIRI RAJAN	COK/DEL/CDG	AI466 12 Jun Q	11450	38762	0000	50,212.00
AI 1261239240	MR PADATHIRI RAJAN	MXP/DEL/COK	AI138 4 Jul E				
				---------	---------		----------
				80150	271334		3,51,484.00
			Add : GOVERNMENT SERVICE TAX (TKT) A/C				1,120.00
			Add : S B CESS / K K CESS				77.00

INR Three Lakh Fifty Two Thousand Six Hundred Eighty One Only							**3,52,681.00**

E. & O.E.

For KERALA TRAVELS INTERSERVE LTD.

Terms & Conditions

Total INR 352681

Beneficiary Name	:	KERALA TRAVELS INTERSERVE LIMITED
PAN	:	AABCK 7612 C
Address	:	YAATHRIKA,VELLAYAMBALAM JUNCTION, TRIVANDRUM 695010
Bank	:	**STATE BANK OF TRAVANCORE**
Account No	:	57060772826
Address	:	VELLAYAMBALAM
RTGS/NEFT/IFSC CODE	:	SBTR0000308

IBAN SBTRINBBFED

Sent with Mailtrack

KERALA TRAVELS INTERSERVE LTD.
YAATHRIKA, VELLAYAMBALAM JN., TRIVANDRUM. 695-010.
C I N : U63040KL1999PLC013073 P A N : AABCK7612C
Tel : 0471-3018622/623/624/618/628/621
Email : corpaccounts@ktinterserve.com

STX No. : AABCK7612CST001

RECEIPT

To M/s : ELENA MUCCIARELLI
: NECKARGASSE 8, 72070 TÜBINGEN
: GERMANY
:

Rec. No. : BR/ 83

Rec. Dt. : 12-04-2017

Reference :

	Account Head / Description	Chq. No.	Chq. Date	(INR) Amount
Drawn On	SBT	TFR	13/04/2017	352,681.00
Narration	TRANSFER RECD FOR SETTLEMENT OF BILL			
INR Three Lakh Fifty Two Thousand Six Hundred Eighty One Only				352,681.00

E. & O. E.

Subject To Realisation Of Cheque.

For KERALA TRAVELS INTERSERVE LTD.

Director Accountant Passed By

Universität Zürich[UZH]

UFSP Sprache und Raum

Universität Zürich
UFSP Sprache und Raum
Freiestr. 16
CH-8032 Zürich
www.spur.uzh.ch

Sekretariat VAUZ

Netzwerk Raumtheorien
Forschungsgruppe Interaktionsräume

Kontakt:
antonia.steger@uzh.ch

Zürich, 16. August 2017

Antrag: Defizitgarantie für Workshop-Tagung „Öffentlichkeit als Interaktion“

Guten Tag,

hiermit stellen wir einen Antrag für finanzielle Unterstützung für die internationale Workshop-Tagung „Öffentlichkeit als Interaktion“, die vom 18. bis 20. Januar 2018 von den Doktorierenden des Netzwerks Raumtheorien am UFSP Sprache und Raum organisiert wird. Um eine kostenlose Teilnahme für Personen aus dem Mittelbau zu ermöglichen, erfragen wir den VAUZ um eine **Defizitgarantie von 1000.- CHF**, wie Sie dem angehängen Budget entnehmen können. Details über das Programm der Tagung finden Sie im Projektbeschrieb.

Wir würden uns freuen, wenn der VAUZ unsere Tagung unterstützt!

Herzliche Grüsse,
die Mitglieder des Netzwerks Raumtheorien

Kenan Hochuli, UFSP SpuR
Nathalie Meyer, UFSP SpuR
Antonia Steger, UFSP SpuR
Yonca Krahn, ISEK

Workshop-Tagung
Öffentlichkeit als Interaktion [=Arbeitstitel]

Projektbeschrieb

Die Workshop-Tagung "Öffentlichkeit als Interaktion" widmet sich einem Forschungsfeld, das sich zurzeit innerhalb der interaktionslinguistischen Forschung an der Universität Zürich entwickelt. Dabei werden Interaktionen in öffentlichen Räumen auf der methodisch-theoretischen Grundlage der Multimodalen Interaktionsanalyse anhand von Video-Daten untersucht. Aus dieser Beschäftigung heraus eröffnete sich datengeleitet eine neue theoretische Perspektivierung auf das Konzept des „Öffentlichen“, mit welcher interaktive Konfigurationen und Prozesse in den Fokus gestellt werden wie auch das Zusammenspiel von Körperlichkeit und Materie sowie die Frage nach Kultur und Sozialität. An der Workshop-Tagung möchten wir dieses interaktionstheoretische Konzept des räumlich Öffentlichen vorstellen und vergleichbare Ansätze diskutieren.

Interdisziplinarität

Forschung zum Thema „Raum“ steht automatisch in einem weiten interdisziplinären Feld. Dazu gehören traditionell die Theorie und Geschichte der Architektur und des Städtebaus ebenso wie die Akteure, die in Entwurf, Planung und Durchführung von Bauprojekten die materiellen Bauprozesse organisieren. Mit dem *spacial turn* werden soziale Aspekte in der Raumanalyse zentral gesetzt, wobei Disziplinen wie die Sozialanthropologie, Soziologie, Humangeographie, Geschichtswissenschaft bis hin zu künstlerischen Positionen im Stadtraum relevante Akteure im Forschungsfeld sind, um nur einige zu nennen. Unter dem Aspekt des (medial) Öffentlichen ist nicht zuletzt an die Publizistikwissenschaft und Medienforschung zu denken. Diese hoch interdisziplinäre Anlage des Forschungsfeldes des räumlich Öffentlichen verlangt nach einem ebenso interdisziplinären Format für die geplante Workshop-Tagung. Neben der innerfakultären Verknüpfung von Disziplinen sollen auch sozialwissenschaftliche auf technische Ansätze treffen sowie die Grenzen zwischen Forschung und Praxis thematisiert werden.

Organisation

a) Ablauf

Am ersten Nachmittag werden Projekte der Antragstellenden sowie daraus entstandene interaktionstheoretische Konzepte des räumlich Öffentlichen präsentiert. Auf dieser gemeinsamen Basis laden wir interdisziplinäre Gäste (s.u. Punkt c) ein, ab dem zweiten Tag ihre eigenen Herangehensweisen und Problemstellungen zum Thema einzubringen, die wir mit allen Teilnehmenden diskutieren.

b) Format

Die Panels finden als Kombination von Keynotes und Workshops (Datensitzungen) statt. Unserer Erfahrung nach ermöglicht es dieses Format am besten, Wissen auf allen universitären Ebenen auszutauschen und kollaborativ zu produzieren. Die Daten für die Datensitzungen werden von uns Antragstellenden aus den eigenen Projekten gestellt sowie durch gezielte Einladungen organisiert. Wir verzichten bewusst auf einen öffentlichen Call, da das entsprechende Forschungsfeld so neu ist, dass ein solches Vorgehen einer fokussierten Diskussion zugute kommt. Der Einbezug aller Teilnehmenden in die Diskussionen des Workshops wird von uns jedoch aktiv gefördert, wobei sich erfahrungsgemäss zahlreiche methodische und/oder thematische Anknüpfungspunkte anbieten. Zudem sind alle Teilnehmenden eingeladen, an einer Postersession am ersten Tag ihre themenrelevanten Forschungsprojekte vorzustellen und sich mit den eingeladenen Gästen sowie untereinander zu vernetzen. Die bewusst grosszügig angelegten Pausen bieten Raum für informelle Diskussionen und fokussierte Einzelgespräche. Während der gesamten Workshop-Tagung werden Karteikarten ausgeteilt, auf denen offene Fragen gesammelt werden, welche die Diskussionsbasis sind für ein Treffen des Mittelbaus im Anschluss an die Veranstaltung. Somit werden neben der Weiterentwicklung unseres eigenen Forschungsfeldes auch über die einzelnen Doktoratsprojekte hinausreichende Perspektiven möglich.

c) Teilnehmende

Als Gäste laden wir sieben internationale Gäste und drei Gäste aus der Schweiz ein, die jeweils mit einer Keynote oder einem Input die Panels eröffnen. Im Anschluss finden Datensitzungen statt, in denen die Teilnehmer*innen gemeinsame Fragen diskutieren.
Zu den 10 Gästen rechnen wir auf Stufe der Nachwuchsforschenden mit ca. 20 Teilnehmenden, hinzu kommen die 4 Antragstellenden sowie 4 unserer betreuenden Professor*innen. Damit kommen wir auf total rund 35 teilnehmende Personen.

Ziele

- Konsolidierung und Diskussion des neuen interaktionslinguistischen Forschungsfeldes
- Ausbau bestehender interdisziplinärer Vernetzungen (Linguistik, Humangeographie, Sozialanthropologie, Computer Vision Lab der ETH Zürich)
- Aufbau neuer interdisziplinärer Vernetzungen (Architektur, Soziologie, Publizistik, praxisnahe Akteure)
- Wissensaustausch auf allen universitären Ebenen mit Schwerpunkt auf Austausch unter Nachwuchsforschenden
- Kollaborative Wissensproduktion in den Workshops, Schärfung von bestehenden theoretischen Konzepten

Universität Zürich[UZH]

Budget für Tagung
"Öffentlichkeit als Interaktion"

		Ausgaben	Betrag (CHF)	
Spesen eingeladene ExpertInnen (Fahrtkosten, Übernachtungs- und Verpflegungskosten)	**Reise**	Sprecher 1: Flug Oslo, NO (Frers)	CHF	350.00
		Sprecher 2: Flug Brüssel (De Stefani)	CHF	200.00
		Sprecher 3: Flug Berlin (Löw)	CHF	250.00
		Sprecher 4: Flug Dresden (Fischer)	CHF	250.00
		Sprecher 5: Zug Mannheim (Keppler)	CHF	300.00
		Sprecher 6: Flug Bonn (Bächle)	CHF	200.00
		Sprecher 7: Zug Erlangen (Schmidt)	CHF	300.00
		Subtotal	**CHF**	**1'850.00**
	Hotel	Sprecher 1: 3 Übernachtungen	CHF	520.00
		Sprecher 2: 3 Übernachtungen	CHF	520.00
		Sprecher 3: 3 Übernachtungen	CHF	520.00
		Sprecher 4: 3 Übernachtungen	CHF	520.00
		Sprecher 5: 3 Übernachtungen	CHF	520.00
		Sprecher 6: 3 Übernachtungen	CHF	520.00
		Sprecher 7: 3 Übernachtungen	CHF	520.00
		Subtotal	**CHF**	**3'640.00**
Kosten Veranstaltung	**Infrastruktur**	Häppchen)	CHF	1'500.00
		3x Kaffeepause (Zürcher Frauenverein)	CHF	600.00
		Mittagessen 2x 20, Doz. Foyer	CHF	1'000.00
		Nachtessen, 20 Personen	CHF	2'000.00
		Subtotal	**CHF**	**5'100.00**
	Konferenz-material	Druckkosten Flyer, 50 Stk.	CHF	50.00
		Druckkosten Namensschilder, 35 Stk	CHF	50.00
		Aushang, Poster	CHF	50.00
		Subtotal	**CHF**	**150.00**
Total Ausgaben			**CHF**	**10'740.00**

	Einnahmen	Betrag (CHF)	
Finanzielle Unterstützung	GRC Grant (zugesagt)	**CHF**	**7'510.00**
	UFSP finanzielle Unterstützung (zugesagt)	**CHF**	**1'200.00**
	DPL (angefragt) zur Erlassung von Konferenzgebühren für Teilnehmer*innen aus dem Mittelbau	**CHF**	**1'000.00**
	VAUZ (angefragt)	**CHF**	**1'000.00**
Total Einnahmen		**CHF**	**10'710.00**

TOTAL		**CHF**	**-30.00**

Programmentwurf

Das Ziel der Konferenz besteht darin, sich dem vieldefinierten Begriff des öffentlichen Raumes neu zu nähern. Nicht primär Zugänglichkeit oder Eigentumsverhältnisse, sondern Interaktionsmuster stehen im Zentrum dieses Konzeptionsversuchs. Öffentlichkeit soll dabei als zentrale *Bedingung für* sowie als *Produkt von* Interaktionen verstanden werden und ist damit unablösbar von den handelnden Akteur*innen im materiellen Raum.

Die gemeinsame Frage der Konferenz lautet demnach: **Wie können wir das Öffentliche an Räumen sowohl als Bedingung für Interaktionen als auch als Produkt von Interaktionen konzeptionalisieren?** Für eine gemeinsame Diskussionsgrundlage planen wir, zentrale spezifizierende Fragen und Thesen im Vorfeld an alle Teilnehmende zu verschicken. Mit dem offenen Workshopformat möchten wir Forschende um einen Tisch versammeln, die sich mit ähnlichen Fragestellungen auseinandersetzen.

	Donnerstag, 18. Januar 2018	**Freitag, 19. Januar 2018**	**Samstag, 20. Januar 2018**
9:00		Kaffee	Kaffee
9:30		**Soziologie + Architektur** Keynote: Prof. Dr. Martina Löw Input/Replik: Prof. Dr. Joachim Fischer	**Praxeologie** Keynote: Prof. Dr. Robert Schmidt Input/Replik: Prof. Dr. Gabriela Muri Koller
10:30		Workshop Daten: Antonia Steger	Workshop Daten: Yonca Krahn
12:00			
13.30	Begrüssung, Einführung		
14:00	**Multimodale Interaktionsanalyse** Input: Prof. Dr. Lars Frers Input: Prof. Dr. Elwys De Stefani	**Mediengebrauch** Keynote: Prof. Dr. Angela Keppler Input: Dr. Thomas Christian Bächle Input: Dr. des. Christian Ritter	**Recap / Schlussdiskussion** Nachbesprechung offener Fragen
15:00	Workshop Daten: Kenan Hochuli	Workshop Daten: Nathalie Meyer	
16:30	Kaffeepause	„Pufferzone“	
17:00	**Postersession**		
18.30	Apéro Riche	Gemeinsames Abendessen	

mit aktiver Teilnahme von: Prof. Dr. Angelika Linke, Prof. Dr. Heiko Hausendorf, Prof. Dr. Bernhard Tschofen, PD Dr. Wolfgang Kesselheim

Universität Zürich[UZH]

Deutsches Seminar

Universität Zürich
Deutsches Seminar
Schönberggasse 9
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 25 71
Telefax +41 44 634 49 05
www.ds.uzh.ch

UZH, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich

Eva Locher M.A., Andrea Möckli M.A.,
Dr. Lena Oetjens
Ältere deutsche Literatur

eva.locher@uzh.ch
andrea.moeckli@uzh.ch
lena.oetjens@uzh.ch

Christine Janine Wittlin
Geschäftsführung VAUZ Sekretariat
Rämistrasse 62
8001 Zürich

Zürich, 21.9.2017

Gesuch an die Vereinigung akademischer Mittelbau der Universität Zürich auf Antrag zur Tagungsförderung (bezugnehmend auf das Telefonat am 14. September 2017)

Sehr geehrte Frau Wittlin

Wir, MA Eva Locher, MA Andrea Möckli und Dr. Lena Oetjens, planen gemeinsam mit Frau Prof. Susanne Köbele eine interdisziplinäre Tagung zum Thema **„Lyrische Kohärenz im Mittelalter. Spielräume–Kriterien–Modellbildung“** (18.–20. Januar 2018 an der UZH).
Die Tagung dient gezielt der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und bindet die drei Lyrikprojekte unserer Qualifikationsarbeiten ein. Unter den eingeladenen Vortragenden sind drei Habilitanden.

Unsere Tagung zielt auf eine grundsätzliche Klärung der spezifischen Kohärenzbedingungen mittelalterlicher Lyrik. In der germanistischen Mediävistik wurde das Problem ‚fremder' Kohärenz bislang vor allem von der Historischen Erzählforschung verhandelt, die komplexe Formen narrativer Verknüpfungen beschrieben hat. Für die mittelalterliche Lyrikforschung steht eine systematische Bündelung der unterschiedlichen Problemlagen bisher noch aus. Die Tagung möchte diesen Diskurs anstossen und bietet den Studierenden und dem mediävistischen Mittelbau vor Ort die Möglichkeit, an dieser aktuellen international besetzten Forschungsdebatte teilzunehmen.

Die Planung ist bereits weit fortgeschritten, wir senden daher gerne eine kurze Programmskizze, das Tagungsprogramm sowie das Budget im Anhang mit. Die Tagung wird bereits durch die DFG-Forschergruppe 2305 ‚Diskursivierungen von Neuem. Tradition und Novation in Texten des Mittelalters und der Frühen Neuzeit' gefördert. Zusätzliche Anträge stellen wir bei UZH Alumni, der Zürcher Hochschulstiftung und dem Kompetenzzentrum ‚Zürcher Mediävistik'.

In diesem Zusammenhang beantragen wir von der VAUZ die Übernahme der Reise- und Unterbringungskosten für die drei eingeladenen auswärtigen Postdocs (Dr. Daniel Eder (Georg-August-Universität Göttingen), Dr. Margitta Rouse (Freie Universität Berlin), Dr. Holger Runow (Ludwig-Maximilians-Universität München)). Die Kosten belaufen sich auf 860 CHF für die Reisekosten sowie 517.50 CHF für die Unterkunft, total **1377.50 CHF**.

Mit bestem Dank für die Bemühungen und freundlichen Grüssen,

Eva Locher, Andrea Möckli und Lena Oetjens

Beilagen:
Budget der geplanten Tagung
Programm mit Referentinnen und Referenten
Themenskizze

BUDGET

Lyrische Kohärenz im Mittelalter.
Spielräume–Kriterien–Modellbildung

Tagung in Kooperation mit der DFG-Forschergruppe 2305 ‚Diskursivierungen von Neuem. Tradition und Novation in Texten des Mittelalters und der Frühen Neuzeit'

an der **Universität Zürich** vom **18. bis 20. Januar 2018**
RAA-G-01

Organisiert von: Prof. Dr. Susanne Köbele, Dr. Lena Oetjens, MA Eva Locher, MA Andrea Möckli (UZH)

Reisekosten:		**Bahn/Flug**	**ÖV (Tram, Sbahn)**
1. Braun, Manuel	Stuttgart	110.00	20.00
2. Kragl, Florian	Erlangen	220.00	20.00
3. Glauch, Sonja	Erlangen	220.00	20.00
4. Eder, Daniel	Göttingen	350.00	20.00
5. Kellner, Beate	LMU München	200.00	20.00
6. Wachinger, Burghart	Tübingen (em.)	110.00	20.00
7. Bauschke, Ricarda	Düsseldorf	200.00	20.00
8. Runow, Holger	LMU München	200.00	20.00
9. Trînca, Beatrice	FU Berlin	250.00	20.00
10. Rouse, Margitta (DFG-Forschergruppe)	FU Berlin	250.00	20.00
11. Huss, Bernhard (DFG-Forschergruppe)	FU Berlin	250.00	20.00
12. Roling, Bernd (DFG-Forschergruppe)	FU Berlin	250.00	20.00
13. Haustein, Jens	Jena	350.00	20.00
14. Gerok-Reiter, Annette	Tübingen	110.00	20.00
15. Hempfer, Klaus (DFG-Forschergruppe)	FU Berlin	250.00	20.00
16. Almut Suerbaum	Oxford	600.00	20.00
Geschätzte Reisekosten		3'920.00	320.00
Unvorhersehbare Reisespesen		200.00	
Total		**4'440.00**	
Verpflegung :			
Do, 18.1., 15.45-16.15	Empfang/ Kaffeepause intern, ca. 30 P.	200.00	
Do, 18.1., 17.45-18.45 Uhr	Apéro riche inkl. Getränke, ca. 30 P.	1'900.00	

BUDGET

Fr, 19.1.-Sa, 20.01.	3 x Kaffeepause	1‘200.00	
Fr, 19.1., 12.40-14.15 Uhr	Mittag ETH Dozentenfoyer, 20 P.	600.00	
Fr, 19.1., 19.30 Uhr	Buffet HILTL, 20 P.	1‘900.00	
Sa, 20.1., 13.45 Uhr	Mittagsimbiss, ca. 30 P.	1‘200.00	
Wasser während Tagung		100.00	
Total		**7‘100.00**	
Unterkunft für 15 Personen:			
Hotel St Josef: EZ à Fr. 172.50 2 Nächte vom 18. - 20. Januar 2018			
Total		**5‘175.00**	
Sonstiges			
Plakat und Flyer Druckkosten		600.00	
Konferenzmappen UZH à Fr. 6.95, 15 Mappen		104.25	
Namensschilder		30.00	
Total		**734.25**	
Gesamtkosten		**17'449.25**	

Finanzielle Unterstützung:		
Zusagen	Deutsche Forschungsgemeinschaft	EUR 6‘250.00
Hängige Gesuche	Zürcher Hochschulstiftung	Fr. 4‘362.00
	UZH Alumni, ehem. ZUNIV	
	Kompetenzzentrum ‚Zürcher Mediävistik’	

[Stand vom 21.9.17]

Lyrische Kohärenz im Mittelalter.
Spielräume–Kriterien–Modellbildung

Tagung in Kooperation mit der DFG-Forschergruppe 2305 ‚Diskursivierungen von Neuem. Tradition und Novation in Texten des Mittelalters und der Frühen Neuzeit'

an der **Universität Zürich** vom **18. bis 20. Januar 2018**

Exposé

von Susanne Köbele, Lena Oetjens, Eva Locher und Andrea Möckli (Zürich)

Wie wird ein Text zu einem kohärenten Text? Die Frage nach spezifischen Kohärenzbedingungen der mittelalterlichen Literatur gehört zu den heikelsten Problemfeldern der mediävistischen Literaturwissenschaft. Der ‚Kohärenz'-Begriff hat eine suggestive Unschärfe. Wie identifizieren, wie begründen und wie bewerten wir literarische Kohärenz?

(1) Ein erstes Problem ist die *historische Variabilität von Kohärenzkriterien*: Wie lässt sie sich als historische Dynamik zuverlässig beschreiben? Wie gehen wir mit (alten, neuen) Kohärenzerwartungen um, ohne Anachronismen zu erliegen? Welche zeitgenössischen Kohärenz-Diskurse und Kohärenz-Semantiken gibt es? (2) Zweitens stellt sich die Frage nach *Kohärenztypen*: Meint Kohärenz als ‚Verknüpfung' bzw. ‚Zusammenhang' von Textelementen Plausibilität? Oder Integration? Ganzheit? Widerspruchsfreiheit? (3) Für welche *Bereichsspezifiken* rekonstruieren und konstruieren wir Kohärenz? Beobachten wir Kohärenzherstellung in überlieferungshistorisch-materialphilologischer Hinsicht, in propositionaler, performativer oder textfunktionaler Hinsicht? Geht es um formal-strukturelle (z.B. grammatische oder gattungspoetologische) Kohärenzbefunde oder um inhaltlich-thematische? Kommt es dabei auf die möglichst enge Interaktion der verschiedenen Konstitutionsebenen der Texte an (Phonetik, Metrik, Syntax, Semantik, Pragmatik)? Diese Fragen lassen (4) ein *kohärenz-hermeneutisches Dilemma* erkennen: Kohärenzstiftung ist als ästhetisches Verfahren zugleich bedeutungsgenerierend (ein ‚Sinn'-Zusammenhang), doch die Übergänge zwischen Kohärenz auf Gegenstands- und auf Beobachtungsebene sind fließend. Lässt sich intentionale Kohärenz von ‚emergenten' Kohärenzeffekten unterscheiden? Historische Signifikanz von bloßer Kontingenz? Wann ist Inkohärenz ein bloßer Überlieferungsdefekt, wann kalkulierte Irritation im Rahmen einer vorsätzlichen Abweichungsästhetik? Wird diese Frage kontrollierbarer, wenn wir sie ersetzen durch die Unterscheidung von impliziter/expliziter Kohärenz? Oder besser durch die dreistellige Unterscheidung von markierter, nichtmarkierter, entmarkierter Kohärenz? Schließlich: Profitiert vom Kohärenzbruch die Kohärenz? Und wie stellen wir uns zur paradoxen Dynamik unendlicher Kohärenz der Inkohärenz?

In der mediävistischen Literaturwissenschaft wird das Problem ‚fremder Kohärenz', inspiriert von der textlinguistischen Kohärenzforschung, vor allem von der Historischen Erzählforschung mit dem Anspruch umfassender, systematischer Modellbildung verhandelt. Hier wurden – etwa unter den Stichwörtern ‚aggregatives' oder ‚metonymisches' Erzählen – komplexe Verschränkungen narrativer Ver-

knüpfungsformen beschrieben, als Ineinander handlungslogischer und erzähllogischer, paradigmatischer und syntagmatischer Kohärenzbildungsverfahren. In der Lyrik ist das Kohärenz-Problem mindestens so relevant, doch eine systematische Bündelung und Revision der unterschiedlichen Problemlagen und Forschungsantworten steht noch aus.

Wie wird ein *lyrischer* Text zu einem kohärenten Text? Hier setzt unsere Zürcher Tagung an. Uns interessiert die Frage: Gibt es angesichts der besonderen Überlieferungs- und Textualitätsbedingungen im Mittelalter *lyrikspezifische* Kohärenzkriterien, Kohärenzmittel, Kohärenztypen? Konfrontiert uns die mittelalterliche Lyrik, die Sprechsituation und besprochene Situation auf ganz eigene Weise zusammenfallen lässt, mit historisch oder systematisch spezifischen Kohärenzbedingungen? Macht eine Binnendifferenzierung Sinn: Hat etwa die Sangspruchdichtung andere, eigene Grenzen und Spielräume der Kohärenzherstellung als die Minnelyrik?
Die DFG-geförderte Tagung steht im Kontext der Berliner DFG-Forschergruppe ‚Diskursivierungen von Neuem. Tradition und Novation in Texten des Mittelalters und der Frühen Neuzeit' (externes Teilprojekt zur Lyrik von Susanne Köbele und Lena Oetjens: ‚*Ich bin niht niuwe* –? Neuerung als paradoxer Effekt ihrer Infragestellung im mittelalterlichen Liebesdiskurs'). Die Tagung bindet auch andere Lyrik-Projekte vor Ort ein und sucht vor allem den Dialog mit der aktuellen, auch interdisziplinären mediävistischen Lyrikforschung. Es geht uns um Kohärenzwahrnehmung als überlieferungshistorisches, poetologisches und methodisches Problem für die mittelalterliche Lyrik. Drei Sektionen sind geplant, die Einzelbefunde ordnen und zugleich die Kohärenzkriterien der mediävistischen Lyrikforschung für eine erste übergreifende Modellbildung auf den Prüfstand stellen wollen:

I. Text und Überlieferung. Variable Kohärenzmuster im Minnesang

Besonders betroffen von der historischen Kriterienvariabilität von Kohärenz sind im Rahmen des Minnesangs Fragen der Lied- und Strophen-Einheit sowie Autor-, Handschriften- und Gattungsprofile. Hauptverantwortlich scheint die oftmals komplexe Überlieferungssituation, aus der sich einerseits Fragen nach den Textgrenzen ergeben (aufgrund überlieferungsbedingt unterschiedlichen Strophenumfangs oder Textbestands), anderseits Fragen nach variablen Kohärenzbedingungen von Autorschaft. Eng verbunden mit letzterem Problem ist schließlich die Bestimmung von Autorœuvre-Profilen.

In der editorischen Praxis sind es immer wieder Lücken und (‚scheinbare'?) Unstimmigkeiten, die einen Inkohärenzverdacht wecken. Dabei wird deutlich, dass gerade bei schwieriger Kohärenz die Konsequenzen für die Edition und auch Übersetzung stets mitzubedenken sind. Eine weitere Herausforderung besteht im Umgang mit Gattungsgrenzen, Minnesang-intern ebenso wie im Blick auf Übergänge etwa zur Sangspruchdichtung oder zu lyrisch-epischen Zwischenformen.

II. Kohärenz und poetische Mehrdeutigkeit. Sangspruchdichtung im Kontext (rezeptionsästhetische Voraussetzungen, intertextuelle Bezüge)

Die Sektion beleuchtet das Problem der Kohärenzbildung im Blick auf inhärente Mehrdeutigkeiten poetischer Rede. Dabei soll vor allem die Rolle des Rezipienten bei der Konstitution textueller Kohärenz in den Fokus rücken. So steht etwa der ‚didaktische', auf unmittelbare Verstehbarkeit zielende Anspruch der Sangspruchdichtung in Spannung zu parallelen Ansprüchen impliziter Kohärenzbildung oder artifizieller Sinnverrätselung, was auf der Seite der Rezipienten beständigen Interpretationsbedarf produziert. Inwiefern erzeugt metaphorische Rede Bedeutungsüberschüsse? Wird quer zu diskursiven Strategien durch wiederkehrende Bildfelder Kohärenz hergestellt oder im Gegenteil durch jene schwer kontrollierbaren Bedeutungsüberschüsse Kohärenz geradezu unterlaufen?
Welche Rolle spielt dabei Intertextualität? Im Verweisungsgeflecht über den Einzeltext hinaus entstehen zusätzliche Kohärenzphänomene, die sich jedoch nur demjenigen erschließen, der die Anspielung auch zu erkennen vermag. Und wie lässt sich zuletzt auf sprachlicher Ebene lexikalische und syntaktische Mehrdeutigkeit werten (überlieferungsbedingt, intendiert, ‚emergent')? Ausgeleuchtet werden soll das gesamte Spektrum mittelalterlicher Lyrik, wobei die spezifischen Gegebenheiten der Sangspruchdichtung besonders in den Blick rücken.

III. Hybriditätseffekte. Minnelyrische Novationen neuer alter Meister im Spätmittelalter

Abschließend richten wir unseren Fokus insbesondere auf paradoxe Neuerungsdynamiken in der spätmittelalterlichen Lyrik. Gleichzeitig mit der expliziten Rückbindung an die vorangegangene Dichtung werden Geltungsansprüche der eigenen Autorschaft emphatisch herausgestellt. Dies funktioniert durch temporal markierte Referenzen auf die Ordnung der „alten und je älteren" Meister sowie durch Verschränkungen zwischen ambivalenten alt-neuen Meisterschaftsansprüchen, Text- und Wissensformationen.
Wie wirken sich überdeterminierte Kohärenzmuster auf andere Ebenen aus? Korrelative Sinnstiftung kann etwa strukturell erfolgen, indem durch Wiederholungen ein paradigmatischer Zusammenhalt oder durch Kettenstrophen eine syntagmatische Abfolge produziert werden. Wo die spätmittelalterliche Dichtung für ihre Kohärenzbrüche oder imitative Bezugnahmen auf den hochmittelalterlichen Minnesang herabgewürdigt wurde, gilt es aus unserer Sicht, Deutungsalternativen jenseits ästhetischer Wertungen unter Berücksichtigung der historischen Variabilität von Kohärenzkriterien anzuerkennen und zu entfalten. Durch die Diskussion verschiedener Hybriditätseffekte und eine möglichst strikte Differenzierung verschiedener Ebenen könnten sich vorgreiflich moderne Kohärenzerwartungen kontrollieren lassen und so das Potential ‚fremder Kohärenz' der spätmittelalterlichen Lyrik sichtbar gemacht werden.

Lyrische Kohärenz im Mittelalter. Spielräume–Kriterien–Modellbildung

Tagung in Kooperation mit der DFG-Forschergruppe 2305 ‚Diskursivierungen von Neuem. Tradition und Novation in Texten des Mittelalters und der Frühen Neuzeit'

an der **Universität Zürich** vom **18. bis 20. Januar 2018**
RAA-G-01

Donnerstag, 18.1.18		Freitag, 19.1.18	
LYRISCHE KOHÄRENZ IM MITTELALTER		I. TEXT UND ÜBERLIEFERUNG. MINNELYRISCHE KOHÄRENZMUSTER	
16.15 – 16.30	Begrüßung und Einführung (**Susanne Köbele**, Zürich)	9.00 – 9.15	Einführung (**Andrea Möckli**, Zürich)
16.30 – 17.45	**Burghart Wachinger** (Tübingen): Zum Heidelberger Freidank-Anhang	9.15 – 10.05	**Bernhard Huß** (Berlin): Kohärenz und Inkohärenz in Petrarcas lyrischer Liebesgeschichte: ‚Canzoniere', ‚Trionfi' und die Kommentartradition
17.45 – 18.45	Buffet		
18.45 – 20.00	**Ricarda Bauschke-Hartung** (Düsseldorf): Kohärente Tabubrüche –Körper und Körperlichkeit in der Hohen Minne	10.05 – 11.20	**Manuel Braun** (Stuttgart) / **Florian Kragl / Sonja Glauch** (Erlangen): Wo ist da der Text? Grade und Faktoren der Strophenverknüpfung in der Überlieferung mittelhochdeutscher Lyrik
		11.20 – 11.50	Kaffeepause
		11.50 – 12.40	**Beate Kellner** (München): Kohärenz(en) im Minnesang? Diskussion am Beispiel von Reinmars des Alten *Wie ist ime ze muote* (MF 153,14, Lied V)
		12.40 – 14.15	Gemeinsames Mittagessen

Freitag, 19.1.18		Samstag, 20.1.18	
II. Kohärenz und poetische Mehrdeutigkeit. (rezeptionsästhetische Voraussetzungen, intertextuelle Bezüge)		III. Alte neue Meister. Autorschaft, Meisterschaft als Kohärenzindex?	
14.15 – 14.30	Einführung (**Eva Locher**, Zürich)	9.00 – 9.15	Einführung (**Lena Oetjens**, Zürich)
14.30 – 15.20	**Holger Runow** (München): Überlieferung und philologische Sinnstiftung. Über Kohärenz, die es nicht gibt (Fallbeispiele aus der Sangspruchdichtung)	9.15 – 10.05	**Margitta Rouse** (Berlin): Alliterierende Zeitlichkeit: Kohärenz im ‚New Werke' *St Erkenwalds*
15.20 – 15.50	Kaffeepause	10.05 – 10.55	**Daniel Eder** (Göttingen): Kohärenzprinzip Autorschaft? Überlegungen zu den Klein- und Kleinstœuvres im Minnesang aus hermeneutischer Perspektive
15.50 – 16.40	**Beatrice Trînca** (Berlin): Fragmentierter *locus amoenus*. „Wie ein Apfelbaum unter Waldbäumen…" (Hl 2,3-6) in Hermeneutik und Mystik	10.55 – 11.25	Kaffeepause mit Imbiss
16.40 – 17.30	**Annette Gerok-Reiter** (Tübingen) Lyrische Kohärenz im Frühen Minnesang?	11.25 – 12.15	**Bernd Roling** (Berlin): Skalden, Barden, Meistersinger: Die Debatte um den Vorrang und das Alter der deutschen Dichtung von Spangenberg bis zu Thomasius
19.00	Gemeinsames Abendessen	12.15 – 13.45	**Jens Haustein** (Jena), **Klaus Hempfer** (Berlin), **Almut Suerbaum** (Oxford: Bilanz und Ausblick

Universität Zürich[UZH]

Deutsches Seminar

Universität Zürich
Deutsches Seminar
Schönberggasse 9
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 25 71
Telefax +41 44 634 49 05
www.ds.uzh.ch

UZH, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich

An den Vorstand der VAUZ
Universität Zürich
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

per Mail an das Sekretariat:
vauz@vauz.uzh.ch

Dr. Maximilian Benz
Seminar-Oberassistent für Ältere deutsche Literaturwissenschaft

Büro SOG–B–13
Telefon +41 44 634 25 66
maximilian.benz@ds.uzh.ch
oberassistenz@ds.uzh.ch

Zürich, 30. August 2017

Antrag auf einen individuellen Beitrag (Reisekosten)

Liebe Oriana, lieber Georg Winterberger,
liebe Mitglieder des Vorstands,
liebe Christine Wittlin

Vom 5. bis 8. Oktober 2017 werde ich an der 41. Jahrestagung der GSA in Atlanta teilnehmen und dort im Rahmen des Panels „Anachronies: Dealing with Time and Temporality in the Middle Ages“ einen Vortrag halten zum Thema „Die Zeit und das Labyrinth der Literatur. Sinneinheiten und Aporien in Heinrichs von dem Türlin ‚Crône‘“. Ich hänge die beiden entsprechenden Seiten des Jahresprogramms an meinen Antrag an.

Das Panel wird von einer ehemaligen Kollegin (Prof. Dr. Aleksandra Prica) geleitet, zudem bietet die GSA insgesamt die Möglichkeit, Kontakte mit den amerikanischen Kolleginnen und Kollegen fortzuführen oder auch erst zu knüpfen.

Die GSA übernimmt keine Reisekosten; über die Fakultät kann ich 1000 Franken abrechnen, beim Mittelbau des Deutschen Seminars werde ich 300 Franken (100 Franken pro Übernachtung, das ist der Maximalbetrag) beantragen. Da der frühzeitig gebuchte Flug aufgrund der durchweg teuren Verbindungen nach Atlanta 1119 Euro (1277 Franken), das Tagungshotel pro Nacht 159 US-Dollar (insgesamt 455 Franken) und die frühzeitige Tagungsregistrierung 110 USD (105 Franken) kosten, entsteht ein Defizit von 537 Franken.

Ich beantrage deshalb gemäss Art. 2.3 der Statuten des VAUZ-Tagungsfonds einen individuellen Beitrag für meine Teilnahme an der GSA in Höhe von 550 Franken (als Defizitgarantie).

Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung und grüsse Euch herzlich

Maximilian Benz

Andrew Port, *Wayne State University*
Nicholas Stargardt, *University of Oxford*
Daniel Unowsky, *University of Memphis*
Deborah Holmes, *University of Salzburg*

038. Scholarly Publishing and its Digital Futures (Roundtable)
Fri 10:30 AM - 12:15 PM Georgia 5

Moderator: Kurt Fendt, *Massachusetts Institute of Technology*

Anke Finger, *University of Connecticut*
Alex Humphreys, *JSTOR Labs*
Michael Printy, *Yale University Library*
Christine Fojtik, *Saint Xavier University*

039. German Studies in the Age of Authoritarian Populism: Teaching (Roundtable)
Fri 10:30 AM - 12:15 PM Georgia 7

Moderator: Eric Rentschler, *Harvard University*

Tobias Boes, *University of Notre Dame*
Yuliya Komska, *Dartmouth College*
Faye Stewart, *Georgia State University*
Bethany Wiggin, *University of Pennsylvania*
Jennifer Evans, *Carleton University*

040. Altering Reality: Challenging Realism in Postwar Literature
Fri 10:30 AM - 12:15 PM Georgia 13

Moderator: Jan Süselbeck, *University of Calgary*
Commentator: Eva Horn, *Universität Wien*

"Love Apples or Breadcrumbs": Refuge and Safe(r) Spaces in Gisela Elsner's Fiction and Essays
Kevin Vennemann, *Scripps College*

Schrift und Buch in deutschen Zukunftsromanen: Reinhard Jirgls "Nichts von euch auf Erden" (2012) und Georg Kleins "Die Zukunft des Mars" (2013)
Yuji Nawata, *Chuo University*

Dietmar Dath, Reinhard Jirgl, and the New German Fantastic
Daniel Bowles, *Boston College*

041. Anachronies: Dealing with Time and Temporality in the Middle Ages (sponsored by YMAGINA)
Fri 10:30 AM - 12:15 PM Grand Salon F

Moderator: Claire Taylor Jones, *University of Notre Dame*
Commentator: Aleksandra Prica, *University of North Carolina Chapel Hill*

Zum Umgang mit Endlichkeit in Kompilationen deutschsprachiger Jenseitsreisen und Sterbetraktate des 15. Jahrhunderts
Julia Weitbrecht, *Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*

Die Zeit und das Labyrinth der Literatur: Sinneinheiten und Aporien in Heinrichs von dem Türlin "Crône"
Maximilian Benz, *University of Zurich*

Passing and Standstill: On Time, Imagination, Memory, and Art in the Prosa-Lancelot
Kathrin Gollwitzer-Oh, *University of California, Berkeley*

042. Asian German Studies (1): The Long Arm of National Socialism: *Mein Kampf* in Japan, Shanghai Jews, and Indian Soldiers in Germany
Fri 10:30 AM - 12:15 PM Grand Salon B

Moderator: Caroline Rupprecht, *Queens College, City University of New York*
Commentator: Perry Myers, *Albion College*

Beyond "Offensive" Omissions about a Culture-Bearing Race: Toward a Fuller Understanding of the "Other" in Japanese Translations of Hitler's *Mein Kampf*
Lee Roberts, *Indiana University - Purdue University*

The Question of Nazi Pressure on Jewish Policy towards Shanghai Jews
Joanne Miyang Cho, *William Paterson University*

The Activities of the German East Asiatic Society in Shanghai
Christian Spang, *Daito Bunka University*

Between Erasure and Remembrance: South Asians Soldiers in German Captivity during World War II
Vandana Joshi, *University of Delhi*

043. Between Remembering and Forgetting: Cities, Soldiers, and Priests from Wilhelmine to Post-Communist Germany (co-sponsored by the Memory Network)
Fri 10:30 AM - 12:15 PM Grand Salon E

Moderator: Jessica Ortner, *University of Copenhagen*
Commentator: Richard Reiman, *South Georgia State College*

Tricolour Hearts in Field-Grey Uniforms: German Alsatian Soldiers and the Construction of French Patriotic Memory
Devlin Scofield, *Northwest Missouri State University*

Combating the "Forces of Darkness": the Cult of "Blessed" Rupert Mayer, 1945-1987
Russel Lemmons, *Jacksonville State University*

Onward Towards the Past! Collective Memory and Forgetting in Julia Schoch's *Selbstporträt mit Bonaparte*
Derek Schaefer, *University of Wisconsin-Milwaukee*

Universität Zürich[UZH]

Asien-Orient-Institut
Islamwissenschaft und
Gender Studies

Rämistrasse 59
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 07 31
Telefax +41 44 634 36 92
www.aoi.uzh.ch

UZH, AOI, Islamwissenschaft, Rämistr. 59, CH-8001 Zürich

Ulrich Brandenburg
Postdoktorand
Telefon +41 44 634 07 25
Ulrich.Brandenburg@aoi.uzh.ch

VAUZ
Universität Zürich
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

Zürich, 29. September 2017

Antrag auf Reisekostenbeitrag für Teilnahme am 33. Deutschen Orientalistentag 2017 in Jena

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Vom 18. bis 22. September 2017 fand in Jena mit dem 33. Deutschen Orientalistentag die wichtigste Fachtagung für Orientalistik im deutschsprachigen Raum statt. An dieser Tagung teilzunehmen, war für mich fachlich und hinsichtlich meiner Karriereplanung von grosser Bedeutung. Da ich für meine Unterkunft in Jena keine Förderung erhalten konnte, bitte ich um eine Unterstützung aus dem Tagungsfonds.

Im Rahmen des Orientalistentags habe ich am 18. September 2017 (Montag) innerhalb des Panels „Islam and Muslims in China and Japan“ einen Vortrag gehalten mit dem Titel „Japan, China, Islam and Jihad: The Sino-Japanese War 1937-1945 in Middle Eastern Writings“. Dieses Panel war die Fortsetzung eines von mir organisierten Panels auf dem 32. Orientalistentag 2013 in Münster. Nach dem Panel habe ich noch zwei weitere Tage auf der Tagung verbracht, bevor ich am 21. September (Donnerstag) zu einer weiteren Tagung reisen musste. Folglich habe ich in Jena von Sonntag bis Donnerstag vier Nächte verbracht.

Ich bin derzeit als Postdoktorand (zuvor Assistent) in der Abteilung Islamwissenschaft des Asien-Orient-Instituts angestellt, so dass die Tagungsgebühren und Fahrtkosten durch die Philosophische Fakultät übernommen werden sollten. Für die Finanzierung der Übernachtungskosten hatte ich einen Antrag beim UFSP Asien und Europa gestellt, der mich bei bisherigen Konferenzteilnahmen immer unterstützt hatte. Da dem UFSP Asien und Europa dieses Jahr jedoch überraschend keine Mittel mehr zur Verfügung stehen und es über mein Institut keine Möglichkeit der Kostenübernahme gibt, müsste ich als Ergebnis meine Übernachtungskosten selbst tragen. Aufgrund meines geringen Anstellungsgrads von

Universität Zürich[UZH]

Asien-Orient-Institut
Islamwissenschaft

57,5% stellt das für mich eine nicht unerhebliche finanzielle Bürde dar, weswegen ich über eine Unterstützung durch den Tagungsfonds glücklich wäre

Das von mir beantrage Budget beläuft sich auf
- vier Übernachtungen à 55 EUR
insgesamt 220 EUR, d.h. 253 CHF (bei 1 EUR = 1,15 CHF)

Falls diese Kosten durch den Tagungsfonds übernommen werden könnten, wäre dies für mich eine grosse Hilfe.

Freundliche Grüsse

Ulrich Brandenburg

Pension Bertha GbR

Westbahnhofstr. 9, 07745 Jena
Telefon: 0049-3641-2959069 - Fax: 0049-3641-273203
E-Mail: info@pension-bertha.de - www.pension-bertha.de

Pension Bertha GbR, Westbahnhofstr. 9, 07745 Jena

Ulrich Brandenburg
Märtplatz 9
8307 Effretikon
Schweiz

Rechnungs-Nr: **20170556**
Rechnungs-Datum: 19.09.2017

Anz	Name / Beschreibung / Zeitraum		USt	EPreis	BuRab	GPreis
4	Einzelzimmer	17.09.2017 - 21.09.2017	7,00%	55,00 €	0,00%	220,00 €
	1					

abzgl. Gesamtrabatt: 0,00% entspr. 0,00 €

Gesamtpreis: **220,00 €**

Steuersatz	Betrag (netto)	enth. USt	Betrag (brutto)
7,00%	205,61 €	14,39 €	220,00 €

Zahlungsbetrag: **220,00 €**

Wir bedanken uns für Ihren Besuch und hoffen, Sie hatten einen schönen Aufenthalt bei uns.

Gibt es bezüglich unserer Rechnung Fragen? Irrtümer? Unklarheiten? Unsere Mitarbeiter steht Ihnen zur Klärung Ihrer Fragen jederzeit gern zur Verfügung.

Wir bitten um Ausgleich der Rechnung bis zum 03.10.2017.

Betrag dankend erhalten

Von: Rosa Pittorino/at/UZH
An: Ulrich Brandenburg/at/UZH@UZH

Datum: Dienstag, 25. Juli 2017 10:25
Betreff: Antwort: Anträge Sachmittel

Protokoll: Die Nachricht wurde beantwortet.

Lieber Ulrich,
ich habe soeben den Entscheid erhalten wegen deines letzten Sachmittelantrages. Nach dem Abschluss des Promotionsverfahrens und angesichts der zunehmend schwierigen Finanzlage können wir ihn leider nicht mehr berücksichtigen. Ich hoffe auf dein Verständnis.
Ich wünsche dir und Eliza einen angenehmen Aufenthalt in Istanbul,
bis bald, herzlich, Rosa

*****

UFSP Asien und Europa · Universität Zürich
Sekretariat · Rosa Pittorino

Rämistrasse 66 · CH-8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 634 49 83 · rosa.pittorino@uzh.ch
Bürozeiten: Montag, 14.00-17.00; Dienstag 9.00-12.00 / 14.00-17.00; Freitag 9.00-11.00

33. DEUTSCHER ORIENTALISTENTAG

ASIEN, AFRIKA UND EUROPA

PROGRAMM

seit 1558

18.–22. September 2017

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Panel 5 Islam and Muslims in China and Japan
Leitung Alexander Jost

Montag, 18. September 2017
Raum SR 225

14.00–14.30 Scripture hall language: The lifeblood of mosque education in China
Markus Fiebig

14.30–15.00 "They do drink tea, just not like us": Imperial Japan, perceptions of tea drinkers in the Middle East and North Africa, and expanding global markets during WWII
Kelly Hammond

15.00–15.30 Chinese Muslims and the Imperial Examination System
Alexander Jost, Daye Yang

16.00–16.30 Spiritual practice within the Chinese Jeherenye Sufi Order
Florian Sobieroj

16.30–17.00 Japan, China, Islam and Jihad: The Sino-Japanese War 1937–1945 in Middle Eastern Writings
Ulrich Brandenburg

17.00–17.30 The Nature of the Relationships between Middle Eastern Leaders and China 1992–2015
Roie Yellinek

17.30–18.00 Cutting off the Queue for Faith, Preserving the Queue for Face: Chinese Muslims' Queue-Cutting Movements in North China during the Xinhai Revolution
Noriko Unno-Yamazaki

Michael Allman Conrad
„Mudejarismo und maurisches Revival in Europa“
Universität Zürich
Kunsthistorisches Institut
Rämistrasse 73
CH-8006 Zürich
+41 (0)44 634 4403
michael.conrad@khist.uzh.ch

Universität Zürich
VAUZ
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

Antrag um Unterstützung einer Tagungsreise nach Dublin

Zürich, der 29.09.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

angefügt sende ich Ihnen einen Antrag um finanzielle Unterstützung einer Tagungsreise zur in Dublin vom 2. bis zum 4. November stattfindenden Konferenz „Sounding out the Space“ mit einem eigenen Beitrag. Zusammen mit der Performance-Künstlerin Janine Eisenächer möchte ich dabei in einem innovativen Vortrag, der die akustische Dimension von Objekten und deren Ästhetik in der Performancekunst zum Thema hat, im weiteren Sinne auch Fragen der Ökologie und Koexistenz verhandeln. Der theoretische Ankerpunkt besteht dabei aus neueren Ansätzen aus dem Bereich der *environmental* und der *material studies*, die, wie etwa bei Donna Haraway und Timothy Morton, die Verwobenheit des Menschen mit seiner Umwelt in den Vordergrund stellen, wobei „Umwelt“ hier, wie Morton betont, nicht mit dem romantischen Begriff der „Natur“ identisch ist, sondern alle Dinge umfasst, die den Umgebungsraum des Menschen bevölkern. In diesem weiten Sinne koexistiert der Mensch mit anderen Dingen und Wesen, und es wird dementsprechend als eine wesentliche Aufgabe der Kunst verstanden, eine Achtsamkeit für die Kodependenzen und Kopoietiken, die wechselseitigen Abhängigkeiten und die mitschaffende Qualität nichtmenschlicher Akteure bei menschlichen Projekten, zu entwickeln. Hier nun spielt gerade Akustik eine große Rolle, da das Hören ein Sinn ist, der sich in besonderer Weise durch eine ‚einlassende‘ und demgemäß ‚soziale‘ Qualität auszeichnet. Hinhören und Zuhören rufen andere Wahrnehmungsmodi im Umgang mit der Umwelt auf als das

bloße Sehen. Demzufolge stehen auch übliche Wahrnehmungs- und Erkenntnishierarchien zur Disposition.

Diese ökologische Frage der Koexistenz im weitestdenkbaren Sinne bildet nun die konzeptuelle Schnittstelle zu meiner übrigen Forschungsarbeit für das an der UZH angesiedelte Projekt. Denn für das spanische Mittelalter stellte sie sich, obgleich unter gänzlich anderen Vorzeichen, auch für das Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen. Auszuhandeln war, wie und ob diese Gruppen – in möglichst produktiver Weise - friedlich koexistieren könnten. Im Unterschied zu konventionellen Vorträgen sollen diese theoretischen Fragestellungen indes nicht nur argumentativ-sprachlich erörtert werden. In Kollaboration mit Frau Eisenächer werden wie in einem naturwissenschaftlichen Experimentalvortrag die verhandelten Themen synchron in sinnlicher Weise erfahrbar gemacht. Dadurch soll die Form des Vortrags zugleich thematisieren, worum es auf inhaltlicher Ebene geht – in der Hoffnung, dass seine Wichtigkeit und Bedeutung so umso eindringlicher und emphatischer verstanden würde.

Die Konferenz „Sounding out the Space“ wird vom DIT Conservatory of Music and Drama, the Dublin School of Creative Arts and GradCAM ausgerichtet. Vom Komitee wurde bereits eine Einladung ausgesprochen, die ich diesem Schreiben beifüge. Es war uns zuvor eine Möglichkeit der Finanzierung in Aussicht gestellt worden, die sich leider nicht mehr realisiert hat. Auch können die Kosten leider nicht durch das Projekt übernommen werden, bei dem ich angestellt bin. Daher wende ich mich mit diesem Anliegen nun an die VAUZ, über deren positiven Bescheid wir uns sehr freuen würden. Die für mich selbst anfallenden Kosten habe ich weiter unten aufgeschlüsselt. Ich hoffe, das Konzept kann Sie von der Innovativität und Förderungswürdigkeit des Vorhabens überzeugen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Conrad

Anlagen

1. Konzept des Vortrags

Untenstehend finden Sie den Text des Originalabstracts des Vortrags in englischer Sprache:

Hearing coexistence: On the spatiality of sound and acoustic desires in objective encounters

A proposal for a *joint paper* as a *performance lecture* in the strand of *Sound and Visual Art*

In performance art, object sounds are usually considered mere byproducts, even though they can offer significant acoustic experiences. This acoustic dimension, however, must be made relevant actively first, as encounters with objects are restrained by conventions of usage and desire. From a performer's perspective, the creation of object sounds is the result of an inevitable tension between perceived acoustic affordances of objects and the unperceivable full range of their potential. The method of 'acoustic toying,' as we understand it, consists of experimental object practices that create intended as well as non-intended sound events and make them relevant within given performative environments. Using acoustic toying as an explorative method, the performance lecture attempts to create acoustic environments of equal coexistence between subjects and objects beyond conventions of affordance, in terms of "temporary formation[s] of auditory events and their interaction, giving way to modes and instances of inhabitation and cohabitation".[1] In such formations, four subordinate spaces become entangled: the self-absorbed space of the object, the imaginative spaces of performers and audience, the proxemic interspaces of actions, and the enfolding architectural space. As a result, objects appear as material nodes of intersensual perceptions that are incapable of exhausting the full potentials of objects. Is acoustic toying then able to create alternative perceptions of objects as 'themselves' in ways similar to John Cage's demand that sounds should be themselves as well?[2] How does this coming-into-being as acoustic entities differ if generated by an action or a gesture?

Eine Kopie der offiziellen Einladung liegt bei.

[1] Brandon LaBelle, *Background Noise: Perspectives on Sound Art*, London: Bloomsbury, 2015, p. 296.
[2] John Cage, '*Experimental Music*', in *SILENCE: Lectures and Writings,* Middletown: Wesleyan University Press, 1961, p. 7-12, here p. 10.

2. Budget

Kostenübersicht

	€	CHF
Flug	163,98	187,88
Öffentlicher Nahverkehr*	40,00	45,85
Unterkunft (5 Nächte)	159,7	182,97
Registrierung	90	103,11
	Summe	**615,84**

Die Kosten wurden anteilig berechnet; die Buchungen wurden für beide Referent_innen vorgenommen.

*geschätzter Pauschalwert für Busfahrten und Transfer zwischen Flughafen und Innenstadt

Erläuterung Registrierungskosten

Gewählt wurde die günstigste Variante für Studenten (s. Anlagen).

Einnahmen

Es sind weder Einnahmen noch weitere Unterstützungsbeiträge vorgesehen.

Anlagen

Flug

Vielen Dank für Ihre Buchung bei Aer Lingus. Diese E-Mail enthält Ihre Reiseroute und Ihren Reisebeleg.

==========

** WICHTIG - FÜR DIE ABFERTIGUNG BENÖTIGENER SIE IHRE BUCHUNGSNUMMER

** ONLINEABFERTIGUNG - Verkürzen Sie Ihre Wartezeiten im Flughafen, indem Sie die Abfertigung bequem von zu Hause oder vom Büro aus online vornehmen. Zur Onlineabfertigung melden Sie sich bei https://www.aerlingus.com an, und klicken Sie auf der Startseite auf "Reise verwalten".

KEIN SCHLANGESTEHEN MEHR: DER CHECK-IN-AUTOMAT

Die günstigste Autovermietung https://www.aerlingus.com

Aerlingus-Hotels weltweit zu fantastischen vergünstigten Preisen - https://www.aerlingus.com

==========

****

* *

* AER LINGUS *

* BUCHUNGSNUMMER: 2SWET2 *

* *

****

DATUM: 18SEP17

Sehr geehrte(r) HERR MICHAEL ALLMAN CONRAD

dies ist ein Flug ohne ein reguläres gedrucktes Flugticket. Bitte legen Sie die erste Seite dieser E-Mail-Nachricht bei der Abfertigung vor, um Ihre Bordkarte zu erhalten. Ihre Buchungsnummer ist oben angegeben.

Des Weiteren benötigen Sie Folgendes:

-1- Internationale Flüge: einen gültigen Reisepass und ein gültiges Visum (sofern erforderlich).

Alle Staatsbürger der Europäischen Union, die in die USA reisen, benötigen einen eigenen maschinenlesbaren Pass und müssen mindestens 72 Stunden vor Reiseantritt eine ESTA-Reisegenehmigung von www.cbp.gov/esta einholen, um die Vorteile des US Visa Waiver Program nutzen zu können.

-2- Inlandsflüge in Irland, inlandsflüge in Großbritannien, sowie Flüge zwischen Irland und Großbritannien: Reisende mit Wohnsitz in Irland oder Großbritannien keinen Reisepass, jedoch einen Lichtbildausweis. Es werden nur die folgenden Lichtbildausweise akzeptiert:

1. Reisepass 2. Führerschein mit Foto 3. Internationaler Studentenausweis 4. Personalausweis 5. Busfahrkarte mit Lichtbild 6. Mitarbeiterausweis mit Lichtbild.

Zu mehr Information - https://www.aerlingus.com

Inhaber eines herkömmlichen Tickets müssen dieses bei der Abfertigung vorzeigen.

STRECKE:

==========

HERR MICHAEL ALLMAN CONRAD MISS JANINE EISENAECHER

==========

AER LINGUS EI 339 R/ECONOMY CLASS BESTÄTIGT

ABFL BERLIN/TEGEL DI 31OKT17 7.00PM

ANK DUBLIN DI 31OKT17 8.20PM

DUB -TERMINAL 2 - TERMINAL 2

HERR MICHAEL ALLMAN CONRAD - 1BAG 25KG MAX

AER LINGUS EI 338 A/ECONOMY CLASS BESTÄTIGT

ABFL DUBLIN DI 7NOV17 3.00PM

DUB -TERMINAL 2 - TERMINAL 2

ANK BERLIN/TEGEL DI 7NOV17 6.20PM

HERR MICHAEL ALLMAN CONRAD - 1BAG 25KG MAX

Alle Zeitangaben in Ortszeit

Flugschein-Nr 0532494397230-231 Ausstellungsdatum : 18SEP17

==========

Hinweis: Die erneute Rückbestätigung der Flüge ist bei Aer Lingus nicht erforderlich. Im Fall von Flugzeitänderungen von Seiten der Airline werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

EMPFANGSBESTÄTIGUNG:

Detaillierter Beförderungspreis:

Kategorie	Preis	Steuern,Gebühren,Abgaben	Zwischensumme
02 ERWACHSENE	EUR59.98	EUR145.98	EUR205.96

Gesamt Gebühren EUR122.00

GESAMTBETRAG EUR327.96

GESAMT GEBÜHREN ENTHÄLT:

BEARBEITUNGSGEBÜHR EUR32.00

CHECKED BAG 25KG MAX EUR90.00

Zahlung VISA

Einschränkungen/Anmerkungen

NO RFND/CHG FEE APPLIES

CXL BY FLT DT OR NO VALUE

Für Anträge auf Steuerrückerstattung wird eine Verwaltungsgebühr fällig. Weitere Informationen erhalten Sie durch Klicken auf den Link - https://www.aerlingus.com/support/cancellations-and-refunds/

USt-IdNr. IE 9L40507W

***Zum https://www.aerlingus.com für mehr Details über:

*Vorab-Fluggastinformationen für die Ein- und/oder Ausreise in die USA, Portugal und Spanien

*Abfertigungszeiten am Flughafen

*Anträge auf Steuerrückerstattung und anfallende Gebühren

*Handgepäckbestimmungen

*Änderungen an Buchungen und anfallende Gebühren

*Bestimmungen für aufzugebendes Gepäck und anfallende Gebühren

Klicken Sie

https://www.aerlingus.com/travel-information/baggage-information/checked-baggage/

Gepäckgebühren für Langstreckenflüge (nach/aus den USA/Kanada)

Economy Class - Saver Tarif - Aufgegebenes Gepäck ist nicht im Preis enthalten. Aufgegebene Gepäckstücke von bis zu 23 kg werden wie unten angegeben berechnet.

Economy Class - Smart / Flex Tarif - 1 Gepäckstück mit einem Gewicht von bis zu 23 kg ist kostenlos. Zweites und jedes weitere Gepäckstück mit einem Gewicht von bis zu 23 werden wie unten angegeben berechnet.

Economy Class - Maximale Gepäckgröße - Erstes Gepäckstück 158 cm, (Höhe+Breite+Tiefe), zweites und jedes weitere Gepäckstück 140 cm (Höhe+Breite+Tiefe)

Business Class - 3 Gepäckstücke mit einem Gesamtgewicht von bis zu 69 kg sind kostenlos.

Gilt für Flüge zwischen Europa und den USA/Kanada (pro Gepäckstück pro Flug).

Kurze Transatlantikstrecken EUR37/GBP33/USD45/CAD60

Lange Transatlantikstrecken EUR50/GBP45/USD60/CAD80

Übergepäck von 24 kg bis höchstens 32 kg pro Gepäckstück EUR75/GBP65/USD100/CAD100

Für Aer Lingus Flüge zwischen Nordamerika und dem Vereinigten Königreich oder Continental Europe, wird das Langstrecken-Freigepäck bei allen Flügen innerhalb einer einzigen Route oder die Reservierung gelten, es sei denn, es gibt einen Zwischenstopp von mehr als 14 Tage in Irland, dann wird jeder Flug innerhalb die Route wird über die entsprechenden Kurzstrecken oder Langstrecke Gepäck Richtlinie angewendet werden soll, dass ein Teil der Reise. Relevante Kurzstrecken oder Langstrecken-Richtlinien gelten für die Routen wie separate Reservierungen gebucht gelten.

Für Routen, die Reise auf unserem Codeshare-Partner United Airlines oder jetBlue gehören, kann zusätzliches Gepäck gegen Gebühr.

Bitte klicken Sie auf den Link unten für jetBlue Airlines Freigepäck und Gebühren.
http://www.jetblue.com/travel/baggage/?intcmp=hd_info

Bitte klicken Sie auf den Link unten für United Airlines Freigepäck und Gebühren.
http://www.united.com/page/middlepage/0,6823,1031,00.html?navSource=dropDown&linkTitle=baggage

Handgepäck:

Aer Lingus Flüge

Das Handgepäck darf insgesamt höchstens 10 kg wiegen, und pro Fluggast ist nur ein Gepäckstück zulässig, das so klein ist, dass es in den Stauraum über dem Sitz oder unter den Vordersitz passt.

Aer Lingus Regional Flüge (Flugnummernbereich 3000 - 4000 betrieben von Stobart Air)

Das Handgepäck darf insgesamt höchstens 7 kg wiegen, und pro Fluggast ist nur ein Gepäckstück zulässig, das so klein ist, dass es in den Stauraum über dem Sitz oder unter den Vordersitz passt.

** HOTELS UND MIETWAGEN BEI AERLINGUS.COM

Wenn Sie einen Flug mit Aer Lingus gebucht haben, können Sie Hotels und Mietwagen zu Sonderpreisen online buchen. Klicken Sie einfach auf unserer Homepage unter https://www.aerlingus.com auf die Symbole für Mietwagen bzw. Hotels.

** REISEVERSICHERUNG BEI AERLINGUS.COM Reisende mit Wohnsitz in Irland und in

den Großbritannien können nun die Reiseversicherung von Aer Lingus online

Diese E-Mail dient ausschließlich zur Information. Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail.

**Hinweis: Die für Ihr Ticket geltenden Vertragsbedingungen und Beförderungsbedingungen finden Sie unter folgendem link: https://www.aerlingus.com/Services/email_conditionsofcontract_de.htm

Für Flüge mit einer Partnerfluggesellschaft gilt der Beförderungsvertrag der Partnergesellschaft.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Für von Aer Lingus durchgeführte Flüge gelten folgende Haftungshöchstgrenzen:

1. Es gibt keine Höchstbeträge für die Haftung bei Tod oder Körperverletzung;

2. Bei Zerstörung, Verlust, Beschädigung oder Ankunftsverzögerung von Reisegepäck beträgt die Haftung pro Kunde 1.131 SZR. Warnung: Wenn der Wert des Gepäcks diesen Betrag übersteigt, müssen Sie es vor Reiseantritt voll versichern oder das Luftfahrtunternehmen bei der Abfertigung über diesen Umstand informieren, da Sie eine besondere Erklärung über den Wert Ihres Gepäcks abgeben und den von der Fluggesellschaft berechneten Zuschlag entrichten können, um bei Verlust eine höhere Haftungsgrenze geltend zu machen;

3. Die Haftung für Schäden aufgrund von Verspätungen beträgt pro Fluggast 4.694 SZR.

Wenn Ihre Reise die Beförderung durch andere Luftfahrtunternehmen beinhaltet, müssen Sie sich nach deren Haftungsbeschränkungen erkundigen.

Klagefristen: Gerichtliche Klagen auf Schadensersatz müssen innerhalb von zwei Jahren, beginnend mit dem Tag der Ankunft des Flugzeugs oder dem Tag, an dem das Flugzeug hätte ankommen sollen, erhoben werden. Anzeige von Schäden am Gepäck: Im Falle einer Beschädigung des Gepäcks muss das Luftfahrtunternehmen innerhalb von sieben Tagen ab Erhalt des aufgegebenen Gepäcks in schriftlicher Form über den Schaden unterrichtet werden, und im Falle einer Verzögerung muss die Beschwerde innerhalb von 21 Tagen ab Annahme des Gepäcks eingereicht werden.

****

Der Inhalt dieser E-Mail sowie aller damit übertragenen Dateien ist vertraulich und ausschließlich für die Verwendung durch den Empfänger bestimmt.

Jegliche Einsicht, Verbreitung und anderweitige Verwendung dieser Informationen sowie jegliche Aktion im Zusammenhang damit durch nicht als Empfänger ausgewiesene Personen oder Einheiten ist verboten.

Sollten Sie diese E-Mail aufgrund eines Fehlers erhalten haben, setzen Sie den Absender umgehend davon in Kenntnis, und löschen Sie den Inhalt.

****

Kundenanliegen

Sollten Sie eine Anfrage oder ein Anliegen zu Ihrem Flug finden Sie unter https://www.aerlingus.com/support/contact-us/ ,

oder Aer Lingus Customer Care Unit, Aer Lingus Head Office, Dublin Airport, Irland schreiben

oder Aer Lingus Customer Care Unit, 300 Jericho Quadrangle, Suite 130, Jericho, NY 11753, USA.

****

Aer Lingus Limited. Eingetragen in Irland. Firmennummer 9215. Eingetragener Firmensitz ist Dublin Airport, Dublin, Irland.

Unterkunft

Booking.com

Buchungsnummer: **1154877405**
PIN-Code: **4374**

Vielen Dank, Michael!

Ihre Buchung in Dublin ist bestätigt.

- Die Unterkunft **Generator Hostel Dublin** erwartet Sie am **31. Oktober**
- Sie zahlen direkt an die Unterkunft. Die Unterkunft Generator Hostel Dublin kümmert sich um alle Zahlungen, weiter unten finden Sie hierzu weitere Informationen
- Mit nur wenigen Klicks können Sie Änderungen an Ihrer Buchung vornehmen oder der Unterkunft eine Frage stellen

Ihre Buchung in der App verwalten | Buchung ändern

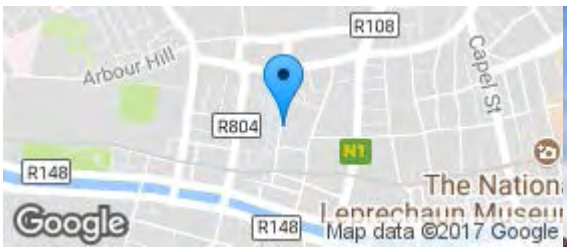
Generator Hostel Dublin

Geschäftsreise

Smithfield Square, Smithfield, Dublin, D7, Irland - Wegbeschreibung anzeigen

Telefon: +35319010222

E-Mail an Unterkunft





Hier geht's zur Druckversion

Ihre Buchung	5 Nächte, 2 Betten im Schlafsaal
Anreise	Dienstag, 31. Oktober 2017 (14:00 - 00:00)
Abreise	Sonntag, 5. November 2017 (10:00 - 10:30)

2 Betten im Schlafsaal	**€ 293,03**
9 % Mehrwertsteuer ist inbegriffen.	**€ 26,37**
Gesamtpreis	**€ 319,40**

Wir bieten den gleichen Preis

Vorautorisierung: Um die Gültigkeit Ihrer Kreditkarte zu prüfen und Ihre Buchung zu garantieren, behält sich die Unterkunft das Recht vor, einen Betrag vor Ihrer Ankunft vorübergehend zu blockieren.

Bitte beachten Sie, dass Zusatzkosten (z.B. für ein Zustellbett) nicht in diesem Gesamtpreis enthalten sind.

Den angezeigten Gesamtpreis zahlen Sie an die Unterkunft. Booking.com erhebt keinerlei Reservierungs- oder Bearbeitungsgebühren.

Eventuell anfallende Steuern können von der Unterkunft auch in dem Fall berechnet werden, wenn Sie nicht anreisen oder stornieren.

Freunde einladen und € 15 verdienen

Genießen Sie eine Geldprämie im Wert von € 15, wenn Sie Freunden und Familie Booking.com empfehlen

https://www.booking.com/s/32_8/mi0con68 So funktioniert es:

1. Senden Sie Ihren Freunden den Link.
2. Ihre Freunde buchen über diesen Link.
3. Nach ihrem Aufenthalt, erhalten Sie € 15 und Ihr Freund erhält ebenfalls eine Geldprämie im Wert von € 15.

Ihr Link ist auch verfügbar, wenn Sie sich auf Ihrem Konto einloggen. Haben Sie Fragen? Sehen Sie sich unsere häufig gestellten Fragen an.

Sind alle Angaben richtig?

Sie können Ihre Buchung jederzeit online einsehen oder ändern - ohne sich zu registrieren.

Kreditkarte aktualisieren

Unterkunft kontaktieren

Ihre Buchung stornieren

Frühen Check-in oder späten Check-out anfragen

Persönliche Angaben bearbeiten

Bett im Schlafsaal 1: Bett im gemischten 6-Bett-Schlafsaal

Bett in einem Schlafsaal mit eigenem Bad und Etagenbetten. Inklusive Bettwäsche und persönlichen Schließfächern.

Name des Gastes	Michael Conrad Name des Gastes bearbeiten
Anzahl der Gäste	max. 1 Person. Anzahl der Gäste bearbeiten

Verpflegung	In diesem Zimmerpreis ist keine Mahlzeit inbegriffen.
Vorauszahlung	Eine Vorauszahlung des Gesamtpreises kann jederzeit fällig werden.
Stornierungsbedingungen	Bitte beachten Sie, dass im Falle einer Stornierung, Änderung oder Nichtanreise der volle Buchungsbetrag in Rechnung gestellt wird. Eventuell anfallende Kosten für die Stornierung oder Änderung der Reservierung werden von der Unterkunft erhoben. Sie zahlen diese Gebühren direkt an die Unterkunft.
Stornierungsgebühren	Ab jetzt: € 159,70 Zimmer stornieren *Niedriger Preis – kein Geld zurück. Sie können die Reisedaten für diesen Aufenthalt nicht ändern.*
Bettenpreis	Preis für ein Bett im Schlafsaal € 146,51 9 % Mehrwertsteuer ist inbegriffen. € 13,19 **Kosten für dieses Bett im Schlafsaal: € 159,70**

Bett im Schlafsaal 2: Bett im gemischten 6-Bett-Schlafsaal

Bett in einem Schlafsaal mit eigenem Bad und Etagenbetten. Inklusive Bettwäsche und persönlichen Schließfächern.

Name des Gastes	Janine Eisenächer Name des Gastes bearbeiten
Anzahl der Gäste	max. 1 Person. Anzahl der Gäste bearbeiten
Verpflegung	In diesem Zimmerpreis ist keine Mahlzeit inbegriffen.
Vorauszahlung	Eine Vorauszahlung des Gesamtpreises kann jederzeit fällig werden.
Stornierungsbedingungen	Bitte beachten Sie, dass im Falle einer Stornierung, Änderung oder Nichtanreise der volle Buchungsbetrag in Rechnung gestellt wird. Eventuell anfallende Kosten für die Stornierung oder Änderung der Reservierung werden von der Unterkunft erhoben. Sie zahlen diese Gebühren direkt an die Unterkunft.
Stornierungsgebühren	Ab jetzt: € 159,70 Zimmer stornieren *Niedriger Preis – kein Geld zurück. Sie können die Reisedaten für diesen Aufenthalt nicht ändern.*

Bettenpreis

Preis für ein Bett im Schlafsaal	€ 146,51
9 % Mehrwertsteuer ist inbegriffen.	€ 13,19
Kosten für dieses Bett im Schlafsaal:	**€ 159,70**

Besondere Anfragen

Wir leiten Ihre Anfrage an die Unterkunft weiter, und schreiben Ihnen eine E-Mail, sobald wir eine Antwort erhalten haben. Die Unterkunft wird sich bemühen, Ihrem Anliegen nachzukommen. Für sofortige Bestätigung, kontaktieren Sie diese bitte direkt über +35319010222 oder E-Mail.

I am travelling for business and I may be using a business credit card.

Wichtige Informationen

Gruppenbuchungen:

- eine Buchung ab 10 Personen gilt als Gruppenbuchung
- das Hostel wird Sie diesbezüglich nach der Buchung kontaktieren
- der gesamte Betrag der Buchung ist mindestens 1 Monat vor der Ankunft zu entrichten
- eine verspätete Zahlung führt dazu, dass die Zimmer anderweitig vergeben werden.

Bitte beachten Sie, dass außerhalb des Hostels gekaufte Lebensmittel nicht ins Generator Hostel Dublin mitgebracht und verzehrt werden dürfen.

Ein gültiger Lichtbildausweis ist für den Check-in erforderlich. Es werden ausschließlich Reisepässe oder Führerscheine akzeptiert.

Bezahlung

Sie haben Ihre Reservierung jetzt per Kreditkarte bestätigt und garantiert.

Der Gesamtbetrag der Buchung kann jederzeit nach der Buchung fällig werden.

Bitte beachten Sie, dass vor der Anreise möglicherweise eine Vorautorisierung Ihrer Kreditkarte vorgenommen wird.

Diese Unterkunft akzeptiert folgende Zahlungsmöglichkeiten:

American Express, Visa, Euro/Mastercard, Maestro

Kreditkartendaten ändern

Reservierungsbestimmungen

Parkplätze	Es stehen keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung.
Internet	WLAN ist in den öffentlichen Bereichen nutzbar und ist kostenfrei.

Alle Reservierungsbestimmungen ansehen

Haben Sie Fragen zu Ihrer Buchung?

Kontaktieren Sie die Unterkunft	Telefon: +35319010222
Verwalten Sie Ihre Buchung	Sie können Ihre Buchung jederzeit online ändern, stornieren oder mit einem Upgrade ergänzen.
Allgemeine Fragen	Unsere Hilfeseite ansehen

Stecken Sie diese Bestätigung einfach in die Tasche

Keine Mobildaten, kein WLAN und kein Drucker nötig mit der KOSTENFREIEN App.

Die App herunterladen

Erhältlich für iPhone, iPad und Android



Brauchen Sie ein Auto? Bei unserem Partner Rentalcars.com finden Sie garantiert ein tolles Angebot für Mietwagen.

Vergleichen Sie die Mietwagenpreise an Ihrem Zielort..

Urheberrecht © 1996–2017 Booking.com. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn Sie über Booking.com mit der Unterkunft Kontakt aufnehmen, stimmen Sie der Verarbeitung der Kommunikation gemäß unseren Datenschutzrichtlinien zu.

Registrierung (http://soundingout2017.com/registration/)

Registration

Registration for the conference is now open and is being processed via Eventbrite. To register, click on the link below:

Click Here - Sounding Out the Space Conference Registration

Registration fees for speaking delegates will be as follows:

€110 – Non-SMI/RMA/ISSTA members

€100 – SMI/RMA/ISSTA members

€90 – Non-SMI/RMA/ISSTA postgraduate students

€80 – SMI/RMA/ISSTA postgraduate students

€50 – Unemployed and undergraduate students

.

Institiúid Teicneolaíochta Átha Cliath, Ardscoil an Cheoil agus na Drámaíochta, 163-167 Bóthar Ráth Maonais Íochtarach, Baile Átha Cliath 6, Éire
Dublin Institute of Technology, Conservatory of Music & Drama, 163-167 Lower Rathmines Road, Dublin 6, Ireland
t +353 1 402 3000 f +353 1 402 3512 conservatory@dit.ie www.dit.ie/conservatory

Ó ARDSCOIL AN CHEOIL AGUS NA DRÁMAÍOCHTA / FROM THE CONSERVATORY OF MUSIC & DRAMA:

23May 2017

Dear Mr Michael Conrad

On behalf of the conference organising committee, I have the great pleasure of informing you that your paper proposal has been accepted for the Sounding Out the Space Conference that will be held from 2-4 November 2017 at the Dublin School of Creatives Arts, Dublin Institute of Technology.

We are looking forward to welcoming you to Dublin for what should be a highly stimulating event.

Yours sincerely,

Adrian Smith

Dr Adrian Smith
(Conference Chair)

Dr. Wolfgang Fuhrmann

Universidad de Bogotá, Jorge Tadeo Lozano/Universität Zürich

September, 28.09.2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen des VAUZ Tagungsfonds

Im Juni 2017 wurde mein abstract für die diesjährige Jahrestagung der SOCINE (Sociedade Brasileira de Estudios de Cinema e Audiovisual), die vom 17.10-20.10 in João Pessoa, Brasilien stattfindet, bewilligt (http://www.socine.org/encontros/aprovados-2017/?busca=Fuhrmann). Für diese Reise beantrage ich einen Reiskostenzuschuss in Höhe von 600 Euro aus dem VAUZ Tagungsfonds.

Der Grund, warum ich mich an die VAUZ wende, obwohl ich mittlerweile in Kolumbien lebe und arbeite, ist, dass ich bis Ende des Jahres noch eine bestehende kleine Anstellung an der UZH habe.

Auch wenn ich mittlerweile hier in Bogotá als „Professor“ arbeite, musste ich bei Antritt meiner Stelle erfahren, dass mein neuer Arbeitgeber zwar sehr an der Internationalisierung interessiert sei, aber keine Mittel zur Verfügung stellt, da ich die Stelle zu spät im Jahr angetreten habe. Darüber hinaus warte ich zur Zeit noch auf die Bestätigung meines Ausländerausweises, der meinen Arbeitsvertrag in Kraft setzen lässt. D.h. ich arbeite zur Zeit ohne reguläres Einkommen und finanziere mein Leben aus eigener Tasche bzw. mit der 10% UZH Anstellung.

Ich würde mich daher sehr freuen, wenn mein Antrag zur Unterstützung einer Kongressreise in Höhe von 600 Euro aus obengenannten Gründen im Rahmen meiner VAUZ Mitgliedschaft und meiner UZH Anstellung bearbeitet wird und Eure Zustimmung findet.

Mit freundlichen Grüssen,



Gmail **Wolfgang Fuhrmann <wolfgang.fuhrmann@googlemail.com>**

Bogota - Joao Pessoa, 13/10/2017 - Bestätigung der Reise Booking ID 1092516667

1 Nachricht

Bravofly <noreply_de@bravofly.com> 18. September 2017 um 15:56
An: wolfgang.fuhrmann@gmail.com

bravofly Meine Buchungen

*Hallo **Woolfgang**,*

Vielen Dank, dass Sie mit uns gebucht haben!

*Wenn Sie uns kontaktieren möchten, benutzen Sie bitte Ihre **ID Booking: 1092516667***

BUCHUNGSDETAILS:

Flugdetails:	Bogota - Joao Pessoa
Gesamtpreis:	1.211,90 €

REISENDE

WOOLFGANG FUHRMANN

1 Stück aufgegebenes Gepäck ist inbegriffen. Klicken Sie hier für weitere Informationen.

Um online einzuchecken, benutzen Sie bitte den PNR-Code: W2VLMR
oder der alternative PNR-CRS-Code: DBSYEU
Elektronische Ticketnummer: 9575669617397

CLAUDIA MAYA

1 Stück aufgegebenes Gepäck ist inbegriffen. Klicken Sie hier für weitere Informationen.

Um online einzuchecken, benutzen Sie bitte den PNR-Code: W2VLMR
oder der alternative PNR-CRS-Code: DBSYEU
Elektronische Ticketnummer: 9575669617399

HINREISE

Bogota
BOG

JPA
Joao Pessoa

Fr 13 Okt 2017

21:20
Bogota El Dorado - BOG
Terminal 1
LATAM Airlines Brasil - (JJ8001)
Economy

05:30
Sa 14 Okt 2017
Sao Paulo Guarulhos International - GRU
Terminal 3

Dauer Zwischenstopp: 5h 15min

10:45
Sa 14 Okt 2017
Sao Paulo Guarulhos International - GRU
Terminal 2
LATAM Airlines Brasil - (JJ3983)
Economy

13:54
Sa 14 Okt 2017
Joao Pessoa Castro Pinto International - JPA

RÜCKREISE

Joao Pessoa
JPA

BOG
Bogota

Sa 21 Okt 2017

03:09
Joao Pessoa Castro Pinto International - JPA
LATAM Airlines Brasil - (JJ4686)
Economy

07:35
Sao Paulo Guarulhos International - GRU
Terminal 2

Dauer Zwischenstopp: 1h 25min

09:00
Sao Paulo Guarulhos International - GRU
LATAM Airlines Group Durchgeführt durch
LATAM Airlines Brasil - (LA4801)
Economy

11:05
Lima Jorge Chavez International - LIM

Dauer Zwischenstopp: 1h 46min

12:51

RÜCKREISE

Lima Jorge Chavez International - LIM

LATAM Airlines Group - (LA2446)

Economy

16:00

Bogota El Dorado - BOG

Terminal 1



REISEUNTERLAGEN UND NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Für den Fall, dass Sie am Flughafen einchecken wollen, wird empfohlen, sich mindestens zwei Stunden vor Abflug am Abfertigungsschalter einzufinden. Für zusätzliche Informationen bezüglich Abfertigung, Änderungen und Gepäckvorschriften, klicken Sie hier oder gehen Sie auf die Seite der Fluggesellschaft. Bitte seien Sie daran erinnert, dass Sie alle nötigen Reiseunterlagen bei sich führen:

- Gültiger Reisepass
- Visum für endgültiges Reiseland (falls nötig)
- Transitvisum (falls nötig)

Wir empfehlen Ihnen dringend, sich mit der Botschaft oder dem Konsulat in dem Land, in das Sie reisen oder zwischenlanden, zu kontaktieren, um sich über die neuesten Einreisebestimmungen zu informieren.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Lesen Sie die Bedingungen der Fluggesellschaft und die Einschränkungen Ihres Tarifes unter diesem Link nach.

HILFE

Sollten Sie Hilfe benötigen, klicken Sie hier oder ufen Sie die Nummer 03022380279 (*Mo - So 09:00 - 18:00 Uhr Die Netzkosten hängen vom jeweiligen Netzbetreiber ab*)

Kundendienst Bravofly

Eliza Isabaeva
Märtplatz 9
CH-8307 Effretikon
Tel.: 078 629 59 92
E-Mail: eliza.isabaeva@uzh.ch

VAUZ
Universität Zürich
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

30. September 2017

Gesuchsbrief

Liebe Tagungsfonds – Arbeitsgruppe

Vom 31. August 2017 bis 3. September 2017 habe ich am 5. ENIUGH Congress (European Network in Universal and Global History) teilgenommen. Der Kongress hat an der Central European University (CEU) und Corvinus University stattgefunden und war dem Thema "Ruptures, Empires, Revolutions" gewidmet. Dieser Kongress versammelt Forschende aus aller Welt, die sich mit dem innovativen und boomenden Ansatz der Global History beschäftigen. Für mich interessant waren insbesondere Panels zu „Worlds of Development: Continuities and Change in International Development Debates and Approaches in the 20th Century", „Reforms, Ruptures and Revolutions in Kazakhstan", „Empires, Exchange and Civilizational Connectivity in Eurasia" oder „Finding the Bigger Stories in Micro-history". Durch sie konnte ich entweder meine themenspezifische Expertise zu den Bereichen Zentralasien und Migration erweitern oder mich methodologisch weiterbilden.

Ich stehe kurz vor dem Abschluss meines Doktoratsstudium im Fach Ethnologie an der Universität Zürich. Derzeit bereite ich ein Post-Doc-Projekt über Zwangsmigration in den 1930-40er Jahren aus dem Kaukasus nach Zentralasien vor. Da mein neues Projekt einen historischen Teil haben wird, war für mich die Teilnahme an dem ENIUGH Congress ein wichtiger Teil meiner Einarbeitung in den historischen Kenntnisstand. Ich hatte die Möglichkeit, am Beispiel von vielen Vorträgen zu sehen, wie Historiker zum Thema Migration arbeiten und auf welchen Erkenntnissen sie aufbauen. Weiterhin ermöglichte mir die Kongressteilnahme, Kontakt zu renommierten Forscherinnen und Forschern aufzunehmen, die auf Themen von Zwangsmigration, Migration und post-sozialistischem Wandel spezialisiert sind oder wie ich an der Schnittstelle von Ethnologie und Geschichtswissenschaft arbeiten. Insgesamt habe ich mein bisheriges Wissen erweitern und stimulierende Anregungen und Vorschläge erhalten können. Auch wenn ich am Kongress keinen Vortrag gehalten habe, konnte ich von meiner Teilnahme profitieren und die Konzeption meines Post-Doc-Projekts vorantreiben.

Ich wäre der VAUZ sehr dankbar, wenn sie mir die Reisekosten sowie die Teilnahmegebühr für die Kongressteilnahme zurückerstatten könnte. Ich bin derzeit als externe Lehrbeauftrage am ISEK-Ethnologie tätig, aber da es keine eigentliche Anstellung ist, habe ich dementsprechend kein Anrecht auf die finanzielle Unterstützung des Instituts. Mittel der SAGW habe ich bereits im letzten Jahr in Anspruch genommen und daher in diesem Jahr keine Antragsmöglichkeit. Aus diesem Grund bin ich auf Unterstützung seitens der VAUZ angewiesen.

Beiliegend sind die Belege für die Reise (Hinfahrt: Zugticket und Rückfahrt: Flugticket) und die Zahlungsbestätigung (Konferenzgebühr). Der Zugticket war für zwei Personen gebucht, im Budget ist natürlich die Summe für eine Person verrechnet.

Für die wohlwollende Prüfung meines Gesuches danke ich euch herzlich. Solltet ihr Fragen haben, stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Eliza Isabaeva

BUDGET

Nachtzug Ticket	98 CHF
Flugticket	39204 Forint[1] (144 CHF)
Konferenzgebühr	150 EUR[2] (172 CHF)
Nahverkehr	3450 Forint (13 CHF)
Total:	427 CHF

[1] http://www.xe.com/currencyconverter/convert/?Amount=39204&From=HUF&To=CHF (am 30.9.2017)
[2] http://www.xe.com/currencyconverter/convert/?Amount=150&From=EUR&To=CHF (am 30.9.2017)

Über die ENIUGH

Summary of the Fifth ENIUGH congress on "Ruptures, Empires and Revolutions"

The Fifth ENIUGH Congress took place in Budapest, hosted by both the Central European University (Department of History) and Corvinus University (Karl Polanyi Research Centre at the Institute of Sociology and Social Policy), supported by the Hungarian Academy of Sciences' Research Centre for Humanities.

Under the overall theme “Ruptures, Empires, Revolutions” and on the occasion of the centennial of the Russian Revolution, we discussed the global context and repercussions of the revolution in particular while debating the role of revolutions in global history in general. Added to that we explored empires and imperial forms of organisation, especially in view of how they changed and ended, and which legacies they left. Violent transformations of societies, ruptures in world orders, and wars, as well as changing international relations were addressed from transnational and transregional angles.

The location of the congress was a step in mobilising a pan-European community of scholars: We are glad that our call for contributions to comparative and global perspectives on South Eastern Europe and the Middle East has resonated with the research interest of many colleagues who came to Budapest to discover the connected histories of the Hungarian capital and the wider region.

ENIUGH

EUROPEAN NETWORK IN UNIVERSAL AND GLOBAL HISTORY

ENIUGH c/o CAS, University of Leipzig | Thomaskirchhof 20 D-04109 Leipzig

Eliza Isabaeva
University of Zurich
Switzerland

c/o University of Leipzig
Centre for Area Studies

Thomaskirchhof 20
D-04109 Leipzig
Germany

headquarters@eniugh.org

Leipzig, 29 August 2017

Confirmation of Payment

Dear Eliza Isabaeva,

We thank you for the payment of the conference fee for the 5th European Congress on World and Global History, 31 August – 3 September 2017, in Budapest.

We have received 150 € (ENIUGH Congress 2017 Student) on our account. The conference fee provides access to all four days of the conference and does not include food.

Best wishes

The Congress Team

SBB CFF FFS BILLETT + RESERVIERUNG
keine Erstattung oder Umtausch
inklusive Frühstück
EuroNight

02 PERSONEN

CIV 1185

30		VON/DE/DA	→ NACH/A	30		KL. CL.
29.08 *	21.40 *	ZUERICH HB *	→ BUDAPEST-KELETI → *	30.08 *	09.24 *	*

40467 EN WAG 316 02 BETTEN DOUBLE : 46 42

02 SPARNIGHT I (65)

BEFOERDERER:
1185 1181 1155

CHF *****196.00
DOS

436110001982 PNR:

461446 0101 016437 07.04.2017 23:33

0102 29.08.00457 1155 30 017 00463



WINGS

AEVA/ELIZA

BUD EW 9785 05Sep17
DUS

5B

EW 9785/132

ANDGEPAECKSTUECK / PIECE OF HAND LUGGAGE



Eurowings

Name of passenger
ISABAEVA/ELIZA
From
BUD
To
DUS
Status/Fare
/ SMART
Flight no.
EW 9785
Date
05Sep17
Gate
A11
Boarding time
0840
Seat
5B
Boarding no.
132
Pcs.
0
Ck. / Wt.
0

Boarding Pass/Bordkarte



WINGS
l by Germanwings (4U)

AEVA/ELIZA

DUS 4U 9764 05Sep17
ZRH

17C

4U 9764/88

ANDGEPAECKSTUECK / PIECE OF HAND LUGGAGE



Eurowings

Name of passenger
ISABAEVA/ELIZA
From
DUS
To
ZRH
Status/Fare
/ SMART
Flight no.
4U 9764
Date
05Sep17
Gate
A
Boarding time
1300
Seat
17C
Boarding no.
88
Pcs.
0
Ck. / Wt.
0

Havi Budapest-bérlet
felsőoktatásban tanulóknak
Monthly Budapest-pass for students

Érvényesség kezdete / *start date*
2017. 08. 30

Érvényesség vége / *End date*

2017. 09. 29.

BUDAPEST

Azonosító szám / *Identification number*
06701460

BKK

Ára / Price
3 450 Ft

Kelt / *Date* **2017. 08. 30.**
Az ár 21,26% áfát tartalmaz

A19
A417024

Fabian Jud
Winterthurerstrasse 161
8057 Zürich
Tel. 079 730 44 37
fabian.jud@hotmail.com

Vereinigung akademischer Mittelbau
der Universität Zürich, VAUZ
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

Zürich, 18. September 2017

Antrag auf Mittel aus dem VAUZ-Tagungsfonds

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe zurzeit an meiner Dissertation an der Universität Zürich und habe die Möglichkeit im Herbst 2017 für zwei Präsentationen meiner erarbeiteten Ideen nach Washington D.C. zu reisen. Die Vorträge finden im Rahmen zweier Vorlesungsreihen statt, zum einen am 9. Oktober an der George Washington University und zum anderen am 18. Oktober im Hauptsitz der U.S. Capitol Historical Society. Meine Referate führe ich unter dem Titel „The National Mall as an American Memory Space, 1900-1950“. In ihnen werde ich die öffentliche Wahrnehmung des städtischen Kerns von Washington D.C., der National Mall, thematisieren. Mein Fokus richtet sich auf das entstandene kollektive Gedächtnis des genannten Raumes und die Entwicklung der National Mall als Erinnerungsraum und Genius Loci.

Seit einigen Semestern beschäftige ich mich im Rahmen verschiedener Arbeiten (u.a. Masterarbeit - „Raumanalyse der Idealstadt Washington: Stadtsymbolik zwischen 1792 und 1902“) mit der Geschichte der Planstadt Washington D.C., ihrer strukturellen Beschaffenheit und der nationalen Repräsentationskraft. Die Möglichkeit, meine Forschung an renommierten Institutionen in Washington D.C. selbst zu präsentieren, würde meiner Dissertation enorm weiterhelfen. Ich denke hier an den direkten Austausch an den genannten Vorlesungsreihen wie auch an die Möglichkeit des Austausches mit Professoren und Fachkräften durch den persönlichen Kontakt vor Ort.

Die Institutionen in Washington D.C. bieten mir leider keine finanzielle Entschädigung, was im US-amerikanischen Wissenschaftsbetrieb üblich ist. Ich würde mich daher freuen, wenn die VAUZ meinen Antrag annehmen und meine Forschungs- und Vortragstätigkeit fördern würde. Ergänzend zu erwähnen ist, dass ich durch die Vorträge in Washington D.C. die Möglichkeit erhalte meine Forschungsergebnisse in amerikanischen Fachpublikationen zu veröffentlichen, was für mein Forschungsthema von äusserster Wichtigkeit wäre.

Mit freundlichen Grüssen



Fabian Jud

Beilagen:

- Tagungsinformationen
- Budgetplan
- Lebenslauf des Gesuchstellers

Budgetplan für die Vorlesungs- und Forschungsreise nach Washington D.C.

Bei der VAUZ beantragter Betrag (gesamt): CHF 2000.-

Der genannte Betrag ergibt sich aufgrund der folgenden Kostenpunkten:

Reisekosten ca. CHF 1141.50.-

Reise von Flughafen Zürich (ZRH) nach Washington Dulles (IAD)
Anreise am 8. Oktober 2017, Rückreise am 18. Oktober 2017

Aufenthaltskosten in Washington CHF 858.50.-

Liaison Capitol Hill DC 8. Oktober - 18. Oktober 2017
New Jersey Ave Nw Washington DC, ca. CHF 2475.82.-

Anmerkung: Von der zweiten Institution empfohlene Unterkunft mit geeigneter Lage. Wegen der hohen Hotelkosten - die in Washington D.C. bei einem Aufenthalt in zentraler Lager unweigerlich anfallen - werde ich diese zu einem Grossteil selbst finanzieren (CHF 1617.32.-)

Selbst zu tragende Kosten (gesamt): mind. CHF 2423.32.-

Transportkosten (Metro etc.): ca. CHF 100.-
Verpflegung vor Ort (ca. Fr. 40.- pro Tag): CHF 400.-
Aufenthaltskosten (Restbetrag): CHF 1617.32.-
Tourismusgebühren (zu bezahlen vor Ort; 22.84 USD pro Nacht): CHF 219.-
ESTA-Gebühr: ca. CHF 87.-

ebookers.ch

Beleg für Liaison Capitol Hill DC, Washington

8. Okt. 2017 - 18. Okt. 2017 Reiseplannummer 7296739511041

Gebuchte Reisekomponenten

Hotel: Liaison Capitol Hill DC

415 New Jersey Ave Nw, Washington, DC20001

Anreise: 08.10.2017 | Abreise: 18.10.2017, 1 Zimmer| 10 Nächte

Reisende(r)

Fabian Jud

Zimmer 1: Deluxe Room, 1 King Bed - International Rate

Kostenübersicht

Buchungsdatum: 18. Sep. 2017

Zimmerpreis	**CHF 2'475.82**
10 Nächte	CHF 245.07 ⌀/Nacht
So, 8. Okt	CHF 245.07
Mo, 9. Okt	CHF 245.07
Di, 10. Okt	CHF 245.07
Mi, 11. Okt	CHF 245.07
Do, 12. Okt	CHF 245.07
Fr, 13. Okt	CHF 245.07
Sa, 14. Okt	CHF 245.07
So, 15. Okt	CHF 245.07
Mo, 16. Okt	CHF 245.07
Di, 17. Okt	CHF 245.07
AFFHOT09	-CHF 294.08
Steuern & Gebühren	CHF319.20

Gesamt: **CHF 2'475.82**
Von ebookers berechnet

Bezahlt: **CHF 2'475.82**
[Visa 1320]
Alle Preise werden in CHF angezeigt.

Ticket
Travel Itinerary

Service center

Anruf aus der Schweiz	0848 700 700
Anruf aus Zürich	+41 (0) 848 700 700

Passagiername

JUD/FABIANMR

Dokument

Buchungsreferenz	PTCTFE
Ticketnummer	7242307140428
Ausgestellt	15/9/2017
Agentur	SWISS.COM
Ausstellungsort	SWITZERLAND
Seite	1 von 4

Flug 1

Flug
LX3200

Von
Zürich (ZRH)
Zurich

Nach
Washington (IAD)
Washington Dulles Intl

Abflugsdatum	Abflugszeit
08 Oktober 2017	11:55

Spätester Check-In
Bitte fragen Sie bei der den Flug durchführenden Fluggesellschaft nach

Ankunftsdatum	Ankunftszeit
08 Oktober 2017	15:20

Aufgegebenes Gepäck	Handgepäck
1 Stück, up to 50lb / 23kg max. Grösse up to 62li / 158lcm	1 piece na , max. Grösse na
(Breite x Höhe x Tiefe)	(Breite x Höhe x Tiefe)

Reiseklasse	Buchungs / Ticket Status
Economy (S)	Confirmed / Open for Use

Durchgeführt von	im Auftrag von
United Airlines	

Nicht gültig vor	Nicht gültig nach
08 Oktober	08 Oktober

Alle angegebenen Zeiten sind Ortszeiten

SWISS Choice/weitere Dienstleistungen

Pre-reserved Seat

Flug 2

Flug
LX3201

Von
Washington (IAD)
Washington Dulles Intl

Nach
Zürich (ZRH)
Zurich

Abflugsdatum	Abflugszeit
18 Oktober 2017	17:50

Spätester Check-In
Bitte fragen Sie bei der den Flug durchführenden Fluggesellschaft nach

Ankunftsdatum	Ankunftszeit
19 Oktober 2017	08:05

Ankunft am nächsten Tag

Aufgegebenes Gepäck	Handgepäck
1 Stück, up to 50lb / 23kg max. Grösse up to 62li / 158lcm	1 piece na , max. Grösse na
(Breite x Höhe x Tiefe)	(Breite x Höhe x Tiefe)

Reiseklasse	Buchungs / Ticket Status
Economy (T)	Confirmed / Open for Use

Durchgeführt von	im Auftrag von
United Airlines	

Nicht gültig vor	Nicht gültig nach
18 Oktober	18 Oktober

Alle angegebenen Zeiten sind Ortszeiten

SWISS Choice/weitere Dienstleistungen

Pre-reserved Seat

Beleg

Service center

Anruf aus der Schweiz	0848 700 700
Anruf aus Zürich	+41 (0) 848 700 700

Passagiername

JUD/FABIANMR

Dokument

Buchungsreferenz	PTCTFE
Ticketnummer	7242307140428
Ausgestellt	15/9/2017
Agentur	SWISS.COM
Ausstellungsort	SWITZERLAND
Seite	2 von 4

Preisangaben (ticket)

Element:		
Tarif		642.00
Taxen	International Surcharge (YQ)	356.00
	Fluggastsicherheits- und Lärmabgabe (CH)	35.00
	Zollgebühr (YC)	5.50
	Beförderungssteuer (US)	17.50
	Beförderungssteuer (US)	17.50
	APHIS-Fluggastgebühr (XA)	4.00
	Einwanderungsnutzungsgebühr (XY)	7.00
	Luftfahrtsicherheitsgebühr Fluggast (AY)	5.50
	Infrastrukturabgabe, Fluggast (XF)	4.50
GebührenFees*		47.00
Gesamtbetrag		**1,141.50**

* Der Betrag beinhaltet Gebühren wie Servicegebühren, OPC usw. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrem SWISS Service Center vor Ort.

Zahlungsart

Ticket/Fees: Credit Card Visa	VI XXXXXXXXXXXX1320	1,141.50

Vermerke / Restriktionen

NONREF/FL/CHG RESTRICTED CHECK FARE NOTE -BG LX

★ UNITED STATES CAPITOL HISTORICAL SOCIETY ★

Contact: Lauren Borchard
Tel: (202) 543-8919 x11
Email: lborchard@uschs.org

For Immediate Release
(6 September 2017)

Fall Lecture Series Sponsored by the U.S. Capitol Historical Society:
DC and Capitol Art, History, and Memorials

September 6, 2017—Washington, DC— The U.S. Capitol Historical Society will present five lunchtime lectures this fall, including book talks and discussions about DC and Capitol art, history, and memorials. All talks will be held on Wednesdays from noon to 1 pm in Ketchum Hall (VFW Building at 200 Maryland Ave. NE; Washington, DC 20002). These brown bag lectures are free and open to the public, though pre-registration is requested. Visit www.uschs.org for more information or links to pre-register.

September 20: Author James Head will speak about his book (*An Affair with Beauty—The Mystique of Howard Chandler Christy: The Magic of Youth*) on artist Howard Chandler Christy, who is perhaps best known for his *Signing of the Constitution* painting in the Capitol.

October 11: Capitol Fellow Matthew Restall (Penn State University) will use the *Statue of Freedom* to examine ways that European imperialism manifests in Capitol artwork, especially in depictions of Native Americans.

October 18: Scholar Fabian Jud will discuss the National Mall as a space for American identity and memories, focusing on the period from 1900 to 1950.

November 8: Mark Ozer will speak about his latest book, which details DC's recent history: *Washington DC: The World Capital in The American Century 1941-1990*.

December 13: Scholar Pamela Scott will focus on how maps—such as plans for DC, including those by Peter L'Enfant and Andrew Jackson Downing—can both create and record design changes.

The United States Capitol Historical Society (USCHS), founded in 1962, is chartered by Congress to educate the public on the history and heritage of the U.S. Capitol, its institutions, and the people who have served therein.

D.C. Mondays at the Museum

Speaker Series at the The George Washington University Museum

D.C. Mondays at the Museum welcomes you for a series of weekly lunchtime meetups with fellow D.C. history buffs, historians, students, and faculty. Join us every Monday during the academic year for lectures, gallery talks, film screenings, or discussion on D.C. history, politics, art, architecture, or archaeology. Many topics are inspired by the museum's Albert H. Small Washingtoniana Collection.

D.C. Mondays at the Museum takes place from 12–1 p.m. at the museum, located at 701 21st Street, NW. All sessions include a presentation with time for discussion and debate.

Lecture by Fabian Jud:

The National Mall as an American Memory Space, 1900-1950

Monday, October 9, 2017 - 12:00pm

Fabian Jud examines public perceptions of a core part of Washington - The National Mall, and the collective identities and memories associated with it. Since a collective can only be viewed as a pure type, he will pursue the impact of political and ethnical subgroups on the perception of the mentioned space. In relation to the mentioned focal points Jud analyzes the development of a „genius loci" within the National Mall. In a further step he will apply a comparative approach with regard to the gained insights of the before mentioned focus and other comparable locations in the United States of America. The following questions will be investigated: In which way do the memorials and memory spaces differentiate from each other? Which narratives are being adopted respectively omitted?



Anne Dobberteen
Assistant Curator
Albert H. Small Washingtoniana Collection
The George Washington University Museum

Fabian Jud

Winterthurerstr. 161, 8057 Zürich
Tel. 079 730 44 37
E-Mail: fabian.jud@hotmail.com



Persönliche Angaben

Geburtsdatum	27. Februar 1986
Nationalität	CH
Zivilstand	Verheiratet
Heimatort	Schänis-Maseltrangen SG

Ausbildung

Seit Herbst 2016	Arbeit an der Dissertation am Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit am historischen Seminar der Universität Zürich
September 2012 - 2017	Lehrdiplom für Maturitätsschulen, Diplomübergabe 5. Juli 2017
September 2007 - 2016	Immatrikuliert an der Universität Zürich, in den Hauptfächern Allgemeine Geschichte, sowie Deutsche Sprach- & Literaturwissenschaft. Abschluss: Master of Arts (Durchschnittsnote 5.7), Masterarbeit (Note 6)
August 2001 – Juli 2006	Kantonsschule Wattwil (SG), Schwerpunkt: Wirtschaft und Recht

Berufserfahrung

Ab August 2017	Einjähriger Lehrauftrag am Literargymnasium Rämibühl, Zürich (ca. 65 %, 14 Lektionen).
April 2017	Stellvertretung in den Fächern Deutsch und Geschichte (ca. 30 %) am Literargymnasium Rämibühl, Zürich.
Januar - Februar 2017	Stellvertretung im Fach Deutsch (ca. 70 %) am Literargymnasium Rämibühl, Zürich.
August 2016 - Juli 2017	Deutschlehrperson an der Alpha Sprachwelt AG in Zürich.
April 2016 – Juli 2016	Stellvertretung im Fach Deutsch (ca. 40%,) an der Kantonsschule Wattwil, SG; Praktika im Fach Geschichte (1. Unterrichtsfach, MNG Rämibühl) und Deutsch (2. Unterrichtsfach, Kantonsschule Zürcher Oberland).
August 2014 – März 2016	Stellvertretungen im Fach Deutsch (ca. 80% - 85%) an der Kantonsschule Wattwil, SG.
Juni 2008 – September 2014	Stellenleiter für verbandliche Kinder- und Jugendarbeit (Jungwacht Blauring). Arbeit als animatorische Teamunterstützung und in diversen Bereichen der Weiterbildung, etc. (50%).

Oktober – Dezember 2011	Praktikum als Redaktor bei der Zürichsee Zeitung.
Januar – Juli 2007	Praktikumsstelle als Schulassistent in der Klinik Sonnenhof (Kinder- und Jugendpsychiatrisches Zentrum).
Gelegentlich	Sekretariats- und Ausrüstungsarbeiten im Familienbetrieb, Druckerei Oberholzer AG in Uznach.

Persönliche Weiterbildungen / Aktivitäten

2011/2008/2007	Ausbildner in Scharleiterkurs mit Schwerpunkten in soziologischen Bereichen, Teamführung und Organisation und dem Ausbildungskonzept von J&S (Jugend und Sport)
Oktober – Dezember 2006	Sprachaufenthalt in London, Diplom „Certificate in Advanced English“
September 2004 - heute	Vorstandsmitglied des Klausverein Uznach (Präsident seit 2010)
Gruppenleiter- und Scharleiterkurs (2003/2004)	Ausbildung zum Gruppen-/Scharleiter in Lagersport und Trekking gemäss Ausbildungskonzept von J&S (Jugend & Sport)
Grundkurs (2001)	Ausbildung als Gruppenleiter, Vermittlung von Verbandsinhalt (Jungwacht Blauring)
November 2000 – September 2007	Gruppen - & Lagerleiter der Jubla Uznach

Referenzen

Prof. Dr. Bernd Roeck
Universität Zürich
Historisches Seminar
Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
roeck@hist.uzh.ch
044 634 38 60

Heidi Klarer
Prorektorin
LG Rämibühl
heidi.klarer@lgr.ch
Tel. 044 265 62 11

Dr. Christine Feller
Fachschaftsvorsitzende
LG Rämibühl
christine.feller@lgr.ch
Tel. 044 265 62 11

Sprachen/Kenntnisse

Deutsch	Muttersprache
Englisch	Sehr gut
Französisch	Gut
Latein	Arbeitssprache
IT-Kenntnisse	Sehr gut

Bruno Kluwe-Schiavon
Experimental and Clinical Pharmacopsychology
Department of Psychiatry, Psychotherapy and Psychosomatics
Psychiatric Hospital of the University of Zurich
Lenggstrasse 31
CH-8032 Zurich, Switzerland
Email: bruno.kluwe@bli.uzh.ch
Tel.: + 044 384 2582

August the 17th, 2017

Request Letter

As a PhD candidate at the University of Zurich, I am specifically interested in substance use disorders, executive functioning and decision-making, as well as associated psychobiological aspects that might have an impact on these functions, such as the biological stress response including hormones, gene expression, and epigenetics. Therefore, I strongly believe that joining the Lisbon Addictions 2017 will provide me a great opportunity to attend several sections fitting into my main topics of interest, and update my state-of-the-art knowledge on psychobiological aspects of drug addiction, decision-making and social cognition. Additionally, my current supervisor in Switzerland, Prof. Dr. Boris Quednow from the Psychiatric Hospital of the University of Zurich, will chair the session “Social cognition and interaction in substance addiction” together with the renowned addiction researcher Prof. Dr. Antonio Verdejo-Garcia, Monash University, Australia. In the same session, my former supervisor from Brazil, Prof. Dr. Rodrigo Grassi-Oliveira from the Pontifical Catholic University, Porto Alegre - Brazil, will give a talk about the effects of early life stress on social cognitive functions of crack-cocaine users. Consequently, joining the Lisbon Addictions 2017 is a great opportunity to introduce Prof. Grassi to Prof. Quednow and strength the collaborations between Brazil and Switzerland. Moreover, because my primary career goal is to become a principal researcher in a qualified university in Brazil, where I am from, the Lisbon Addictions 2017 represents a great opportunity to expand my professional network by getting in touch with renowned scholars, but also with PhD candidates who share similar interests.

My interest in working as a researcher arose during my bachelor in psychology when I was enrolled as an undergraduate research assistant in the Developmental Cognitive Neuroscience Lab, headed by Prof. Dr. Grassi. During this period, I took part in different projects that contributed to my formation and allowed me to expose some works in congresses and symposiums. These experiences motivated me to develop my own interests that, afterwards, were published under the tittle “Executive Functions Rehabilitation for Schizophrenia: A Critical Systematic Review”, Journal of Psychiatric Research, 2013, and “Brain-Derived Neurotrophic Factor and Delayed Verbal Recall in Crack/Cocaine Dependents”, European Addiction Research, 2015, for example. In my master’s thesis, I focused on the role of feedback learning and the use of environmental information in both a sample of crack-cocaine users and a sample of adolescents. This work allowed me to deepen my knowledge in decision-making and addiction research, not only adapting a novel decision-making paradigm to Brazilian Portuguese, but also testing it on two critical samples for risk-taking behavior. This work was published under the titles “Assessing Affective and Deliberative Decision-Making: Adaptation of the Columbia Card Task to Brazilian Portuguese”, Spanish Journal of Psychology,

2015; and “Similarities between Adults’ Female Crack Cocaine Users and Adolescents in Risky Decision-making Scenarios”, Journal of Clinical and Experimental Neuropsychology, 2016.

My master’s thesis enabled me to describe risk-taking behaviors and hypothesize on how differently adolescents and substance users respond to environmental feedback and how they weight risks, gains, and losses. Because these findings profoundly inspired me to search for possible biological markers that could explain such behaviors, in 2015 I pursued an international experience, being accepted as a PhD candidate on the Experimental and Clinical Pharmacopsychology Lab, headed by Prof. Dr. Quednow. This unique opportunity is granted by the Brazilian government, which is sponsoring my research on the neurobiology of addictive behaviors, and the Swiss National Science Foundation, which is providing financial support for this project. Therefore, together with Prof. Quednow, my PhD dissertation “The Effect of Psychosocial and Craving-induced Stress on Social and Non-social Decision-making in Cocaine Users: A Longitudinal Approach”, is in line with my last work and aims to investigate how does psychosocial stress and drug craving may influence social and non-social decision-making in a sample of cocaine users and cocaine naïve controls. Specifically, stress and craving responses are being measured by electrophysiological data, endocrinological stress markers and changes of stress-related gene expression patterns, while social and non-social decision-making are being accessed by both standardize and innovative experimental behavioral paradigms.

Because our PhD project is built on an interdisciplinary approach that integrates endocrinological, physiological, genetics and epigenetics knowledge to understand the biological bases of addictive behavior, to join the Lisbon Addictions 2017 will allow me to learn from the special educational sessions the newest and/or broadly used methods for biological data analysis as well as the main topics and current progress in molecular biology. Furthermore, with the UZH Fund for Academic Career Development (VAUZ) I would be able to attend an international conference improving my professional network favoring exchange of experiences, especially if interests in neurobiology of behavioral addictions are concerned. In respect to my professional daily activities, attending the Lisbon Addictions 2017 would also advance my knowledge on neuroscience to approach psychiatric disorders and mental health, which certainly will contribute to guide hypotheses on future work. Finally, as stated above, the Lisbon Addictions 2017 represents a unique opportunity to straight the collaboration between Developmental Cognitive Neuroscience Lab, Brazil, and Experimental and Clinical Pharmacopsychology Lab, Switzerland, which may result in a great advance with regards cross-cultural research concerning substance use disorders.



Bruno Kluwe Schiavon
PhD Candidate (UZH)

Bruno Kluwe-Schiavon
Experimental and Clinical Pharmacopsychology
Department of Psychiatry, Psychotherapy and Psychosomatics
Psychiatric Hospital of the University of Zurich
Lenggstrasse 31
CH-8032 Zurich, Switzerland
Email: bruno.kluwe@bli.uzh.ch
Tel.: + 044 384 2582

August the 17th, 2017

Description of the conference

The Lisbon Addiction 2017 is organized by the Portuguese General Directorate for Intervention on Addictive Behaviours and Dependencies (SICAD), the journal Addiction, the European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA) and the International Society of Addiction Journal Editors (ISAJE), and is a multidisciplinary conference that provides a forum for networking across the addictions. On it last edition, it accounted with 600 participants from 58 countries and for its second edition there is already 850 participants. The conference aim to be a comprehensive and multi-disciplinary event, showcasing leading European addiction research in the specialist areas of illicit drugs, alcohol, tobacco, gambling and other addictive behaviours. It will address new challenges and cover developing fields such as new psychoactive substances, online sales and gambling, cannabis legalisation and alcohol pricing.

Webpage: http://www.lisbonaddictions.eu/lisbon-addictions-2017

Bruno Kluwe Schiavon
PhD Candidate (UZH)

Bruno Kluwe-Schiavon
Experimental and Clinical Pharmacopsychology
Department of Psychiatry, Psychotherapy and Psychosomatics
Psychiatric Hospital of the University of Zurich
Lenggstrasse 31
CH-8032 Zurich, Switzerland
Email: bruno.kluwe@bli.uzh.ch
Tel.: + 044 384 2582

August the 17th, 2017

Budget

Description	Cost (EUR)	Cost (CHF)
Conference registration fee	500	Approx. 570.-
Total *		570.-

* Until now, no application for financial support was sent to a different office.



Bruno Kluwe Schiavon

PhD Candidate (UZH)

Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Postfach 1931, 8032 Zürich

Association of doctoral students, postdocs and
scientific employees of the University of Zürich
Rämistrasse 62
8001 Zürich

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Lenggstrasse 31, Postfach 1931
8032 Zürich
Telefon +41 (0)44 384 27 77
Telefax +41 (0)44 384 33 96
Zentrale +41 (0)44 384 21 11
quednow@bli.uzh.ch
www.pukzh.ch

Prof. Dr. rer. nat. Boris B. Quednow

Leiter der Arbeitsgruppe:
Experimentelle und Klinische Pharmakopsychologie

Zurich, August the 17th, 2017.

Letter of recommendation for Bruno Kluwe Schiavon, MSc

Dear Madams and Sirs,

With great pleasure, I would like to warmly recommend Bruno Kluwe Schiavon as a candidate for the UZH Fund for Academic Career Development (VAUZ). Bruno started his PhD in my lab on the 1st of November, 2015. In his PhD project, he anticipates to deepen his knowledge about the interaction of psychosocial stress and social decision-making impairments in cocaine addiction. Specifically, he is focusing on understanding how stress could affect social functioning and craving response in cocaine users.

The ambitious project requires a high level of multidisciplinary, for which his competences proved interestingly dynamic and flexible. His experience not only in the neuropsychological but also in the clinical field, in addition to his analytical skills, makes him the ideal candidate to address the complexity of our study design. Moreover, from the beginning, he performed outstandingly well in tasks such as literature research as well as in the preparation of the biological and behavioral experiments. I consider him to be an exceptional young researcher with a great potential for an academic career. Bruno has advanced his research in this field very independently, with much personal commitment, and with great enthusiasm for cooperation.

The travel grant to Lisbon Addiction 2017 will definitively support Bruno's anticipated academic career in biological psychiatry research. The award will not only give him the unique opportunity to approach experts to deepen his already impressive knowledge in this field, but also to add new research questions that can be investigated on his current project.

Therefore, I recommend him without any reservation for the UZH Fund for Academic Career Development (VAUZ).

Sincerely,



Prof. Dr. Boris B. Quednow
Associate Professor

Universität Zürich[UZH]

Historisches Seminar

Universität Zürich
Historisches Seminar
Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
Telefon +41 634 38 66
Telefax +41 634 49 13
www.hist.uzh.ch

An die
Vereinigung des akademischen
Mittelbaus der Universität Zürich (VAUZ)
z.H. Christine Janine Wittlin
Rämistrasse 62, Raum 206
8001 Zürich

Dr. phil. Stephan Sander-Faes
Wissenschaftlicher Assistent
Telefon +41 44 634 38 61
Telefax +41 44 634 47 07
stephan.sander@hist.uzh.ch

übermittelt via Email

Zürich, 13. September 2017

Antrag an den VAUZ-Tagungsfonds

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

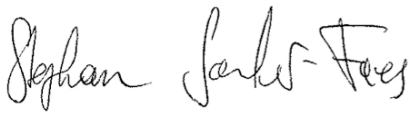
Ich bin zur Zeit als Oberassistent am Historischen Seminar der Universität Zürich tätig und habe kürzlich eine Einladung meiner Kollegin, Katalin Szende, Associate Professor am Department of Medieval Studies an der Central European University, Budapest, Ungarn, erhalten. Anfang Dezember—der beigeschlossene Einladungsbrief weist den Zeitraum vom 5.-9. Dezember 2017 aus, wie die ebenso beigeschlossene Korrespondenz verdeutlicht, wird meine Reise vom 5.-7. Dezember 2017 stattfinden—werde ich ebenda am 5. Dezember einen Workshop zu aktuellen Forschungen zu Südosteuropa leiten (dieser weist auf meine Dissertation bzw. mein erstes Buch hin), und am 6. Dezember einen Abendvortrag zu meinem dieser Tage vor dem Abschluss stehenden Habilitationsprojekt halten.

Wie im US-amerikanischen Wissenschaftsbetrieb—und die Central European University gehört in diesen akademischen Kontext—üblich, sind die Kosten für An- wie Abreise bzw. für die Unterbringung vor Ort selbst zu tragen. Seitens der Fakultät der Universität Zürich besteht die Möglichkeit einer Unterstützung von bis zu Fr. 1.500,-- pro Jahr für Assistierende, Promovierende, Postdoktorierende bzw. wissenschaftlich Mitarbeitende, keinesfalls aber werden Aufenthaltskosten erstattet. Von Seiten der Fakultät stehen für dieses Kalenderjahr leider keine Mittel mehr zur Verfügung.

Von Seiten des Department of Medieval Studies an der Central European University wurde für mich ein Hotelzimmer in einem nahe der Universität gelegenen Hotel reserviert, das sich mit je € 75,-- pro Nacht, zzgl. City Tax, niederschlägt. Auch die Reisekosten, die rund Fr. 310,-- betragen, zzgl. Transportkosten vor Ort, sollten selbst getragen werden. Insgesamt handelt es sich somit um Kosten in der Höhe von ca. Fr. 525,--, um deren Erstattung via dem VAUZ-Tagungsfonds ich hiermit ersuchen möchte.

Da dies eine sehr große Chance für mich und meine Karriere darstellt, würde ich mich sehr freuen, wenn der VAUZ Tagungsfonds meinen Antrag annehmen und meine Lehr- und Vortragstätigkeit durch die Gewährung des vorgesehenen Beitrags unterstützen würde. Die Unterstützung der VAUZ würde mir daher nicht aus dem Anlassfall der Veranstaltung in Budapest im Dezember 2017 helfen, sondern mir zudem erlauben, meine angestrebte wissenschaftliche Karriere entscheidend voranzutreiben.

Mit besten Grüssen,



Anlagen:

1. Einladungsschreiben der CEU
2. Relevante Korrespondenz (Emails)
3. Curriculum vitae des Gesuchstellers
4. Detailliertes Budget, inkl. Kostenaufstellung, Belege (Flug; Hotel)

CEU

CENTRAL EUROPEAN UNIVERSITY, BUDAPEST

DEPARTMENT OF MEDIEVAL STUDIES

Stephan Sander-Faes, PhD
University of Zurich, Historisches Seminar

LETTER OF INVITATION

You are cordially invited by the Department of Medieval Studies at Central European University in the period between December 4, 2017 and December 9, 2017, to give a public lecture and to participate in a workshop with students.

As previously agreed, you will cover your own costs, including travel, insurance, and accommodation, from your own research budget.

Should you need any further information, please do not hesitate to contact our colleague at the Department of Medieval Studies: Kyra Lyublyanovics (phone: +36-1-327-0000/3051, e-mail: lyublyanovicsk@ceu.hu).

Budapest, September 12, 2017

Sincerely,

Katalin Szende

Head of Department,
Department of Medieval Studies
Central European University

Department of Medieval Studies
Central European University
1051 Budapest, Nádor u. 9. HUNGARY

H-1051 Budapest, Nádor u. 9., Hungary Postal address: H-1245 Budapest 5, P. O. Box 1082
Phone: (36-1) 327-3024, Fax: (36-1) 327-3055, E-mail: medstud@ceu.hu

Von: Katalin Szende <Szendek@ceu.edu>
An: "stephan.sander@hist.uzh.ch" <stephan.sander@hist.uzh.ch>, Jan Hennings <HenningsJ@ceu.edu>
Kopie: Tolga Esmer <tuesmer@ceu.hu>, Kyra Lyublyanovics <lyublyanovicsk@ceu.edu>

Datum: Freitag, 25. August 2017 10:28
Betreff: RE: Antwort: RE: Budapest in autumn/winter 2017

Protokoll: Die Nachricht wurde beantwortet.

Dear Stephan,

Thank you for your prompt and flexible reply. My colleagues suggest that you give your lecture on Tuesday 5 December and have the workshop on Monday, 4 December. So if you agree we can fix it like that. Let me respond to your other questions below, between the lines (in blue).
In general, I think that we are well in time with the preparations, thank you for your attention to detail!
All best wishes,
Kati

From: stephan.sander@hist.uzh.ch [mailto:stephan.sander@hist.uzh.ch]
Sent: Thursday, August 24, 2017 11:11 AM
To: Katalin Szende <Szendek@ceu.edu>; Jan Hennings <HenningsJ@ceu.edu>
Cc: Tolga Esmer <tuesmer@ceu.hu>; Kyra Lyublyanovics <lyublyanovicsk@ceu.edu>
Subject: Antwort: RE: Budapest in autumn/winter 2017

Dear all,

thanks for confirming the dates. Both time slots work for me, and I'd gladly defer to you and your departmental considerations as to when to hold the workshop/give the lecture; personally, I don't have a preference.

Two more content-thoughts:

– workshop: Would it be alright if we pre-circulate some brief outlines? I think this would be very helpful in preparing the entire session? If so, I'd need the email addresses etc. Also, as a follow-up, how much (additional) reading may I suggest? And, lastly, could you send me a program of one of the past workshops so I could get a rough idea how others have done that (not that I don't have any ideas myself, it'll be interesting nonetheless, esp. with regard to 'additional' tasks…)?
Yes, circulating outlines would be very useful, but I can only send you details such as e-mail addresses in the second half of September when our PhD students will return. So far when we had similar workshops (with Natalie Zemon Davis and with Dusan Mlacovic), we did not prepare a formal program. It would be useful, however, if you suggested a thematic focus that the students can keep in mind when preparing their contributions.
Extra readings should only be optional: this will the last teaching week, with exams and other curricular obligations for the students.

– after-workshop: would you/anyone of the participants be interested in having drinks and/or

dinner after the workshop? Given the time of day (and my lack of knowledge of Budapest), such an informal setting appears quite useful to deepen the conversation/continue the discussion?
Yes, you are right, and I also thought of an informal rounding off. We can reserve a table at a place close to CEU when we get closer to the event. There are several catering options around.

And three more general questions:

– I'd be grateful if Ms Lyublyanovics could arrange a hotel room (in one of the hotels CEU usually hosts guests) for me; many thanks in advance.
Kyra will get in touch with you about this soon.

– When would you need additional information such as titles, brief overviews of the lecture/workshop, reading assignments, etc.?
A working title for the lecture and a thematic focus for the workshop would be useful to have by the middle/end of September, so that we can include the events in the academic calendars of the units involved. The abstracts can wait until about a month before the events, and also the suggestions for further reading. As I wrote above, it does not seem realistic to expect the students to cover additional mandatory reading assignments (beyond each others' outlines) at that point of the Academic Year.

Best--Stephan

-----Katalin Szende <Szendek@ceu.edu> schrieb: -----
An: "stephan.sander@hist.uzh.ch" <stephan.sander@hist.uzh.ch>, Jan Hennings <HenningsJ@ceu.edu>
Von: Katalin Szende <Szendek@ceu.edu>
Datum: 24.08.2017 09:11
Kopie: Tolga Esmer <tuesmer@ceu.hu>, Kyra Lyublyanovics <lyublyanovicsk@ceu.edu>
Betreff: RE: Budapest in autumn/winter 2017

Dear Stephan,

Please excuse us for keeping you waiting with following up your visit: August is the main holiday month for us at CEU and it is hard to have everyone on board at the same time.
We have now at least a preliminary schedule for the Fall term, and it seems that most time slots during the day are packed with courses that would address the same group of students who would be interested in your lecture and workshop. Therefore, if you can reconcile with your family duties staying two nights in Budapest, I suggest the following two time slots:

- Monday, 4 December, 17:30-19:00
- Tuesday, 5 December, 17:30-19:00

You can choose if you would prefer to have the lecture on Monday and the workshop on Tuesday, or the other way round.
The lectures usually take 45-50 minutes, with questions and answers, and a short reception with wine and snacks and even more informal scholarly exchange to follow.
Workshops offer a more open exchange with the participants. You may start with a 15-20 minutes introductory paper, summarizing the main points of your research on the topic, and then the active participants (around 6-8 students) can follow with 10-15 minutes' contributions based on their own

Stephan Sander-Faes

Department of History
University of Zurich
Karl Schmid-Strasse 4
8006 Zurich, Switzerland

Phone: +41 44 634 38 61
Email: stephan.sander@hist.uzh.ch
Visit my official website and my profile at academia.edu

Employment

Current Positions

- Senior research and teaching associate (*Oberassistent*), September 2016-.
- Teaching associate (*Lehrbeauftragter*), Department of History, University of Fribourg, autumn 2017.
- Lecturer (*Dozent*), continuing education programme 'MAS in Applied History', January 2012-.
  Faculty of Arts/Department of History, University of Zurich.

Previous Positions

- Interim chair (*Lehrstuhl-Vertretung*), Department of History, University of Zurich, spring 2016
- Research and teaching associate (*wissenschaftlicher Assistent*), Sept. 2010-Aug. 2016
- Teaching associate (*Lehrbeauftragter*), Zurich University of Teacher Education, autumn 2012-spring 2013
  Department of History/Civic Education

Education

2017 Habilitation (Early Modern and Modern History), University of Zurich, 2011-2017.
Thesis: 'Krieg, Steuern, Staatlichkeit: Staatsdesintegration und soziale Verwerfungen in der Habsburgermonarchie (1657 bis 1711)' [War, Taxes, Statehood: State Disintegration and Social Disruptions in the Habsburg monarchy].

2011 PhD (History), University of Graz, Austria, 2006-2011.
Thesis: 'Urban Elites in the Venetian Commonwealth: Social and Economic Mobility in early modern Dalmatia (Zadar/Zara, 1540 to 1570)'; defended with distinction, 10 May, PhD awarded 11 May, 2011.

2006 MA (History; Italian), University of Vienna, Austria, 2001-2006.
Thesis: 'Südosteuropa im Spiegel mailändischer und mantuanischer Gesandtschaftsberichte des 15. Jh.' [South-Eastern Europe in 15th-Century *relazioni* from Milan and Mantua].

Research Interests

- *Geographically*, my research focuses on **Renaissance Italy**, early modern **Southeastern Europe,** and 17th and 18th-Century **Central Europe**.
- *Thematically*, I am interested in the various interlinkages between **financial-fiscal arrangements**, **economic development**, and the emergence of 'modern' statehood, or: **how governance worked** 'on the ground'.
- *Conceptually*, I am approaching my research from outside the corridors of power—that is, I am employing what may be termed a '**perspective from the periphery**' to gain new insights into events and developments that are usually perceived from the courtly and urban centres.

PUBLICATIONS

Current Book Projects

State Disintegration and Social Disruption in the Habsburg Monarchy, 1657-1710 [working title; based on my post-doctoral research project/*Habilitation*, or professorial thesis; manuscript in preparation].

Europas habsburgischer Augenblick: Maximilian I. und Karl V., 1477-1558 (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft) [working title; textbook contracted, due by the end of 2017; *c.* 160 pages].

Research Monograph

2013 *Urban Elites of Zadar: Dalmatia and the Venetian Commonwealth, 1540-1569* (Rome: Viella, 2013).
Reviews in *Annales: Histoire, Sciences Sociales* 70, no. 4 (2015): 1036-8; *Mediterranean Historical Review* 30, no. 2 (2015), 175-7; *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 123 (2015): 204-5; *Renaissance Quarterly* 67, no. 4 (2014): 1358-9; *Archivio Storico Italiano* CLXXII, no. 2 (2014): 395-6; *Acta Histriae* 22, no. 4 (2014): 1041-3; all reviews available via the publisher's website; accessed 29 August, 2017.

Peer-reviewed Articles and Book Chapters

2018 'The Wars at Home: The Composite Lordship of Český Krumlov and the Wars of Leopold I', in *The Habsburg Monarchy as a Fiscal-Military State, c. 1648-1815: Contours and Perspectives*, eds. William Godsey, Petr Maťa, and Thomas Winkelbauer (London: Oxford University Press) [under review].

2016 'Procuratorial Networks: Reconstructing Communication in the Early Modern Adriatic', in *People and Goods on the Move: Merchants, Networks and Communication Routes in the Medieval and early Modern Mediterranean*, eds. Özlem Çaykent and Luca Zavagno (Fisciano: ICSR Mediterranean Knowledge, 2016), 79-92.

2015 'Conflict, Coexistence, and Cooperation in Venetian Zadar (16th Century)/Sukob, suživot i suradnja u mletačkom Zadru (16. stoljeće)', *Miscellanea Hadriatica et Mediterranea* 2 (2015): 51-83.

2015 'Merchants of the Adriatic: Zadar's Trading Community Around the mid-16th Century', in *Union in Separation: Diasporic Communities in the Eastern Mediterranean (1100-1900)*, eds. Georg Christ et al. (Rome: Viella, 2015), 647-64.
Reviews in Archivio Veneto, Sesta Serie, no. 12 (2016):169-81; *Zeitschrift für Historische Forschung* 44, no. 2 (2017): 303-4.

2014 'Between Families and Institutions: Zadar's Notaries as Intermediaries Between Church and Society in the mid-Sixteenth Century Adriatic', *Südost-Forschungen* 73 (2014): 172-90.

2011 'Die Macht der Feder über das Schwert: Schriftlichkeit, Kommunikation und sozialer Aufstieg in Dalmatien um 1550', *Kunstgeschichte: Open Peer Reviewed Journal* (2011); accessed 29 August, 2017.

Edited Volumes

2018 *Weltstädte, Metropolen, Megastädte: Dynamiken von Stadt und Raum von der Antike bis zur Gegenwart*, Zürich, eds. Stephan Sander-Faes and Clemens Zimmermann (Ostfildern: Thorbecke, 2018) [in preparation].

2016 *Städte im Krieg: Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs*, eds. Ernst-Otto Bräunche and Stephan Sander-Faes (Ostfildern: Thorbecke, 2016).

Articles and Book Chapters without Peer-review

2018 '"To avoid the costs of litigation, the parties compromise…": Crime, Extrajudicial Settlement, and Punishment in Venetian Dalmatia, c. 1550', in *Venezia e il suo Stato da mar/Venice and its Stato da mar*, ed. Bruno Crevato-Selvaggio (Rome: Società Dalmata di Storia Patria) [manuscript in preparation].

2018 'Residenzstadt oder Stadtresidenz? Akteure, Normen und Praktiken am Beispiel Böhmisch Krumaus (um 1700)', in *Schriften der Kommission für Residenzenforschung, Neue Folge: Stadt und Hof*, ed. Jan Hirschbiegel (Ostfildern: Thorbecke) [forthcoming].

2018 'Die Kosten des Krieges (abseits des Kriegsschauplatzes): Der Türkenkrieg 1663/64 in der südböhmischen Herrschaft Krumau/Český Krumlov', in *Wirtschaft entlang der tschechisch-österreichischen Grenze. 4. Österreichisch-Tschechische Historikertage*, eds. Christoph Mayer and Philipp Lesiak [manuscript submitted].

2017 'Alltagstopographien: Verflechtungen von Stadt, Umland und Bewohnern im venezianischen Dalmatien des 16. Jahrhunderts', in *Stadt, Region, Migration: Zum Wandel urbaner und regionaler Räume*, ed. Michael Stephan (Ostfildern: Thorbecke, 2017), 61-79 [in print].

2016 'Städte im Krieg: Zur Einführung', in *Städte im Krieg: Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs*, eds. Ernst-Otto Bräunche and Stephan Sander-Faes (Ostfildern: Thorbecke, 2016), 7-11 (co-authored with Ernst-Otto Bräunche).

2016 'Die Soldaten der Serenissima: Militär und Mobilität im frühneuzeitlichen *Stato da mar*', in *Militärische Migration vom Altertum bis zur Gegenwart*, ed. Christoph Rass (Paderborn: Schöningh, 2016), 111-26.

2015 'Streiten sich ein Kloster und sein Nachbar um eine Toilette…Der Toilettenstreit von Zadar (1564)', in *Aborte im Mittelalter und der Frühen Neuzeit: Bauforschung, Archäologie, Kulturgeschichte*, ed. Olaf Wagener (Petersberg: Imhof, 2014), 186-96; reviewed in *sehepunkte* 15, no. 4 (2015); *Süddeutsche Zeitung*, 3 February, 2015.

2014 'Kultureller Austausch zwischen Italien und dem Donauraum: Perspektiven der Frühneuzeitforschung', in *Barocke Kunst und Kultur im Donauraum*, eds. Karl Möseneder, Michael Thimann and Adolf Hofstetter (Petersberg: Imhof, 2014), 1:186-93.

2013 'Cultures marchandes dans l'Adriatique vénetienne: Le cas de Zadar, vers 1550', *Mélanges de l'École française de Rome—Italie et Méditerranée modernes et contemporaines* 125, no. 1 (2013); accessed 29 August, 2017.

2013 'Mobilität und Reisetätigkeit im venezianischen Adriaraum zwischen den Seeschlachten bei Preveza und Lepanto', *Innsbrucker Historische Studien* 29 (2012): 29-42; reviewed in *sehepunkte* 13, no. 3 (2013); accessed 29 August, 2017.

2012 'Adelige Vermächtnisse an Venedigs Peripherie: Die Testamente dalmatinischer *nobiles* um 1550', in *Die Pein der Weisen—Alter(n) in Mittelalter und früher Neuzeit*, eds. Christoph O. Mayer and Alexandra Stanislaw-Kemenah (Munich: Meidenbauer, 2012), 215-32.

Book Reviews

- J. Colson and A. van Steensel, eds., *Cities and Solidarities: Urban Communities in Pre-Modern Europe* (London: Routledge, 2017), *Renaissance Quarterly* [forthcoming].
- M. and K. Vocelka, Franz Joseph I.: Kaiser von Österreich und König von Ungarn 1830-1916: Eine Biographie (Munich: Beck, 2015), *Spiegelungen: Zeitschrift für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas* [forthcoming].
- C. Schmetterer, *Kaiser Franz Josef I.* (Vienna: Böhlau, 2016), *Spiegelungen: Zeitschrift für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas* [forthcoming].
- P. Steiner, *Die Landstände in Steiermark, Kärnten und Krain und die josephinischen Reformen: Bedrohungskommunikation angesichts konkurrierender Ordnungsvorstellungen, 1789-1792* (Münster: Aschendorff, 2017), *Francia-Recensio* [forthcoming].
- P. Vorel, *The War of the Princes: The Bohemian Lands and the Holy Roman Empire, 1546-1555* (Budapest: CEU Press, 2015), *Francia-Recensio* [forthcoming].
- E. Burke, *The Greeks of Venice, 1498-1600: Immigration, Settlement, and Integration* (Turnhout: Brepols, 2016), *sehepunkte: Rezensionsjournal für Geschichtswissenschaften* [forthcoming].

- M. Vasold, *Hunger, Rauchen, Ungeziefer: Eine Sozialgeschichte des Alltags in der Neuzeit* (Stuttgart, Steiner, 2016), *Historische Zeitschrift* [submitted].
- M. Bogade, ed., *Transregionalität in Kult und Kultur: Bayern, Böhmen und Schlesien zur Zeit der Gegenreformation* (Cologne: Böhlau, 2016), *Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung* [submitted].
- T. Gromelski et al., eds., *Frühneuzeitliche Reiche in Europa/Empires in Early Modern Europe* (Wiesbaden: Harassowitz, 2016), *Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung* [submitted].
- L. Geevers and M. Marini, eds., *Dynastic Identity in Early Mondern Europe: Rulers, Aristocrats and the Formation of Identities* (Farmham: Ashgate, 2015), *The Sixteenth Century Journal* [submitted].
- B. de Munck and D. Lyna, eds., *Concepts of Value in European Material Culture, 1500-1900* (Farnham: Ashgate, 2015), *The Sixteenth Century Journal* [submitted].
- B. Heyberger and A. Fuess, eds., *La Frontière méditerranéenne du XV^e^ au XVII^e^ siècle: Èchanges, circulations et affrontements* (Turnhout: Brepols, 2014), *The Sixteenth Century Journal* [submitted].
- M. Isenmann, ed., *Merkantilismus: Wiederaufnahme einer Debatte* (Stuttgart: Steiner, 2014), *The Sixteenth Century Journal* [submitted].
- H. Zeitlhofer, *Besitztransfer und sozialer Wandel: Lebensläufe und sozioökonomische Entwicklungen im südlichen Böhmerwald, 1640-1840* (Vienna: Böhlau, 2014), Francia-Recensio 4 (2016); accessed 29 August, 2017.
- D. Do Paço, *L'Orient à Vienne au dix-huitième siècle*, by David Do Paço (Oxford: Voltaire Foundation, 2015), *The Journal of Early Modern History* 20 (2016): 495-7.
- J. Kilían, ed., *Michel Stüelers Gedenkbuch, 1629-1649: Alltagsleben in Böhmen zur Zeit des Dreißig-jährigen Krieges* (Göttingen: V&R, 2014), Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung 65, no. 2 (2016): 318-9; accessed 29 August, 2017.
- P. Gaunt, *The English Civil War: A Military History* (London: Tauris, 2014), Francia-Recensio 4 (2015); accessed 29 August, 2017.
- E. Wright et al., eds., *The Battle of Lepanto* (Cambridge: Harvard University Press, 2014), *The Sixteenth Century Journal* XLVI, no. 4 (2015): 555-6.
- H. Glück et al., *Mehrsprachigkeit in der Frühen Neuzeit:Die Reichsstädte Augsburg und Nürnberg vom 15. bis ins frühe 19. Jahrhundert* (Wiesbaden: Harassowitz, 2013), *The Sixteenth Century Journal* XLVI, no. 3 (2015): 836-7.
- O. Asbach and P. Schröder, eds., *The Ashgate Companion to The Thirty Years' War* (Farnham: Ashgate, 2014), *The Sixteenth Century Journal* XLVI, no. 2 (2015): 423-4.
- D. Schwara et al., *Kaufleute, Seefahrer und Piraten im Mittelmeerraum der Neuzeit: Entgrenzende Diaspora—verbindende Imaginationen* (Munich: Oldenbourg, 2011), *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte/Revue Suisse d'Histoire* 65, no. 1 (2015): 110-2.
- M. Knoll, *Die Natur der menschlichen Welt: Siedlung, Territorium und Umwelt in der historisch-topografischen Literatur der Frühen Neuzeit* (Bielefeld: transcript, 2013), *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 123 (2015): 192-4.
- F. de Vivo, *Patrizi, informatori, barbieri: Politica e comunicazione a Venezia nella prima età moderna* (Milan: Feltrinelli, 2012), *The Sixteenth Century Journal* XLIV, no. 3 (2013): 864-5.
- R. Abdellatif et al., eds., *Acteurs des transferts culturels en Méditereranée médievale*, (Munich: Oldenbourg, 2012), sehepunkte 13, no. 7/8 (2013); accessed 29 August, 2017.
- M. Fröhlich, *Mysterium Venedig: Die Markusrepublik als politisches Argument in der Neuzeit* (Bern: Lang, 2010), *Historische Zeitschrift* 296, no. 2 (2013): 516-7.
- L. Cruz and J. Mokyr, eds., *The Birth of Modern Europe: Culture and Economy, 1400-1800: Essays in Honor of Jan de Vries* (Leiden: Brill, 2010), Francia-Recensio 4 (2012); accessed 29 August, 2017.

Other Publications

2015 Conference report 'Weltstädte, Metropolen, Megastädte: Zur Dynamik von Stadt und Raum von der Antike bis zur Gegenwart: 54. Arbeitstagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung November 25-27, 2015, Department of History, University of Zurich', H-Soz-u-Kult, accessed 29 August, 2017.

2014 Conference report 'Cityscapes in Europe and Asia (13th to 20th Centuries): International Conference organised by the Chair of Early Modern History, Department of History, University of Zurich, and the Graduate Institute for Art History, National Taiwan Normal University, Taipei, October 10-11, 2014, Department of History, University of Zurich, Switzerland', H-Soz-u-Kult; accessed 29 August, 2017.

2014 Conference report 'Städte im Krieg: Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs: 52. Arbeitstagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung, November 22-24, 2013, Karlsruhe, Germany', H-Soz-u-Kult; accessed 29 August, 2017; also available in *Informationen zur Modernen Stadtgeschichte* (IMS) 1 (2014): 145-8.

2012 Glossary entries 'Aktiengesellschaft', 'Bank', 'Börse', 'Buchhaltung', 'Kolonialismus', 'Spekulation', 'Versicherung', 'Wechsel', 'Zentralbank', in *KAPITAL: Kaufleute in Venedig und Amsterdam: Begleitband zur Ausstellung im Schweizer Landesmuseum Zürich, 14. September 2012-17. Februar 2013*, ed. Walter Keller (Zurich: Kein & Aber, 2012), 223, 226-8, 247, 262, 264-5, 268.

2012 Die Reise eines Osmanen in das Land der Ungläubigen: Evliya Çelebis *Seyahatnâme*', in *Der Elfenbeintürmer (etü): Zeitschrift des Historischen Seminars der Universität Zürich* 2 (2012): 24-7.

Paper Presentations

Invited Talks

2017 '"To avoid the costs of litigation, the parties compromise…": Crime, Extrajudicial Settlement, and Punishment in Venetian Dalmatia, c. 1550', Venezia e il suo Stato da mar/Venice and its *Stato da mar*, Società Dalmata di Storia Patria, in collaboration with the Istituto Ellenico di Studi Bizantini e Post-bizantini, Venice, Italy, 11 March, 2017.

2016 'The Composite Estate and its Multiple Entanglements with the Wider World: Local Knowledge and Social Practices in the early 18th-Century Habsburg Monarchy', Social Approaches to 18th-Century International History, Maison de la Recherche/Sciences-Po, École doctorale d'Histoire, Paris, France, 8 April, 2016.

2016 'An Elite Divided: Distinctions of Urban Elites in the 16th-Century Venetian Commonwealth', 11th European Social Science History Conference 2016, Valencia, Spain, 30 March, 2016.

2016 'Die Habsburgermonarchie um 1700: Verneuerte Annäherungen an "Österreichs Heldenzeitalter"', 20. Münchner Bohemisten-Treffen: Forum für Tschechien-Forschung, Collegium Carolinum—Research Institute for the History of the Czech Lands and Slovakia, Munich, Germany, 4 March, 2016.

2015 'The War at Home: Crisis, Disorder, and Insubordination in Southern Bohemia (*ca*. 1700)', Die Habsburgermonarchie als Fiscal-Military State: Vom Dreißigjährigen Krieg bis zu den Napoleonischen Kriegen/, annual conference of the Austrian Institute of Historical Research, University of Vienna, Austria, 6 November, 2015.

2013 'Kulturtransfer und -Austausch zwischen Italien und dem Donauraum: Zur Vorgeschichte der langen transalpinen Beziehungen im Zeitalter des Barock', Barocke Kunst und Kultur im Donauraum: Internationaler Wissenschaftskongress in Passau, Germany, and Linz, Austria, 10 April, 2013.

2012 'Economic Activities and Practices between Legal and Social Norms. Examples from Zadar (16th Century)', Frauds: Norms, Institutions, and Illegal Economic Practices in Mediterranean Europe (16th-19th Centuries), Department of History, University of Basel, Switzerland, 28 September, 2012.

Conference Presentations

2018 'Struggling for Existence During "Hard Times": Thievery, Justice, and Survival Strategies in Rural Bohemia, *ca*. 1700', 12th European Social Science History Conference 2016, Belfast, Northern Ireland, 4-7 April, 2018.

2018 'Die vielfachen Kosten der Kriege: Terminologische Kriegsführung in der Habsburgermonarchie um 1700', Administration, Logistik und Infrastrukturen des Krieges in der Frühen Neuzeit, Hamburg, Germany, 23-24 February, 2018.

2017 '"Movable Types": Menschen und Dinge in Bewegung im Adriaraum (16. Jh.)', Materielle Kultur in Bewegung: Transformative Bedeutung von Grenzüberschreitung: Jahrestreffen des Arbeitskreises 'Materielle Kultur und Konsum in der Vormoderne, Münster, Germany, 9-11 November, 2017.

2016 'Constructing, Inventing, and Imagining the "Typical" Criminal: Bureaucracy, Language, and Criminal Justice in Early 19th-Century Lower Austria', A System Without Anger and Fondness? Emotions in the Age of Bureaucracy, Max Planck Institute for Human Development, Berlin, Germany, 16 September, 2016.

2016 'Residenzstadt oder Stadtresidenz? Akteure, Normen und Praktiken am Beispiel Krumaus (um 1700)', Konflikt und Ausgleich: Möglichkeiten der Aushandlung in Städten der Vormoderne. 2. Atelier des Akademieprojekts "Residenzstädte im Alten Reich"), Department of History, University of Kiel, Germany, 14 September, 2016.

2016 'The Entangled Adriatic: (Im)material Mobilities and Topographies of Everyday Life in the 16th Century', 19th Annual International Congress of the Mediterranean Studies Association, University of Palermo, Italy, 27 May, 2016.

2016 'Gender in the Afterlife: Strategies of Eternal Salvation in 16th-Century Venetian Dalmatia', 62nd Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Boston, USA, 4 April, 2016.

2015 'Gender and Religion in Venetian Dalmatia: Rab and Zadar, *c*. 1500 to 1570', Imperial Identities: Identifications and Intersections, workshop hosted by TORCH, University of Oxford, United Kingdom, 24 October, 2015.

2015 '"We Shall Lie All Alike in Our Graves": Ego Documents and the Reconstruction of Renaissance Communication', Bridges and Boundaries: Theories, Concepts and Sources in Communication History, Venice, Italy, 17 September, 2015.

2015 'Tracing Venetians: In Search of Venetians in the Early Modern *Stato da mar*', 61st Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Berlin, Germany, 28 March, 2015.

2015 'Wanted! The Transfer of Body Knowledge in Central Europe "on the ground" around 1800', Bodies Beyond Borders: The Circulation of Anatomical Knowledge (1750-1950), Katholieke Universiteit Leuven, Belgium, 8 January, 2015.

2014 'Left Out, Unspoken of, and Unwritten: Informal Knowledge and the Dissemination of Information in the Renaissance', Movable Types: People, Ideas, and Objects: Cultural Exchanges in Early Modern Europe, University of Kent, United Kingdom, 28 November, 2014.

2014 'Mapping the Frontiers: The Cartography and Iconography of Venice's Commonwealth vis-à-vis the Ottoman Empire', Cityscapes in Europa and Asia, 13th to 20th Centuries, Department of History, University of Zurich, Switzerland, 10 October, 2014.

2014 'Die zusammengesetzte Stadt in der frühen Neuzeit: Theorie—Problematik—Beispiele aus Zentraleuropa', Die 'fragmentierte' Stadt: Die Dynamik urbaner Siedlungsgefüge in der Vormoderne, Department of History & European Anthropology, University of Bamberg, Germany, 3 October, 2014.

2014 'Beyond the Normative Narrative(s): A Tale of Two Processes from 17th-Century Southern Bohemia', 10th European Social Science History Conference 2014, Vienna, Austria, 25 April, 2014.

2014 '"O Grave, Where is thy Victory?" Memory and Remembrance in 16th-Century Zadar', 60th Annual Meeting of the Renaissance Society of America, New York City, USA, 27 March, 2014.

2013 'Streiten sich ein Kloster und ein Nachbar über eine Toilette…Ein Fallbeispiel aus dem frühneuzeitlichen Zadar/Zara im 16. Jahrhundert', Das 'stille Örtchen'—Fäkalien und ihre Entsorgung im Mittelalter. 9. Internationale Tagung, Freundeskreis Bleidenberg e.V. and Gemeinde Oberfell in cooperation with the University of Klagenfurt and the "Universitärer Rat zur interdisziplinären Analyse von Latrinen, URINAL", Oberfell an der Mosel, Germany, 17 November, 2013.

2012 'Die Kosten des Krieges: Verdichtung vormoderner Staatlichkeit in Südböhmen (ca. 1650 bis ca. 1730)', 4. Österreichisch-Tschechischer Historikertag 2012, Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Waldviertel Akademie 'Lindenhof', Raabs an der Thaya, Austria, 7 December, 2012.

2012 'Between Families and Institutions: Zadar's Metropolitan Chapter and Urban Society (16th Century)', Sixteenth Century Society & Conference, Cincinnati, USA, 26 October, 2012.

2012 'Die Soldaten der Serenissima: Militär und Mobilität im frühneuzeitlichen *Stato da mar*', annual meeting of the Arbeitskreises Militärgeschichte e.V. (AKM), Institute of Migration Research and Intercultural Studies (IMIS), Department of History, University of Osnabrück, Germany, 21 September, 2012.

2011 'Trading Cultures Overseas: Venice's Dalmatian Merchants (around the mid-16th Century)', Cultures marchandes (moyen âge/époque moderne), École française de Rome, Italy, 26 October, 2011.

2011 '"Publicus sacra Imperiali auctoritae Jadreque Juratus Notarius": Möglichkeiten des Erkenntnisgewinns der Netzwerkanalyse aus Notariatsquellen', 5th International Workshop Historical Network Research, Swiss Federal Institute of Technology Zurich, Switzerland, 13 September, 2011.

2011 'Early modern Procuratorial Networks: Possibilities and Potentials', 3rd International Conference of Mediterranean Worlds: Convergence of the Mediterranean: Commerce, Capital, and Trade Routes in the History of a Sea, Università di Salerno, Italy, 8 September, 2011.

2011 'Merchants of the Adriatic: The Jadertine Trading Community, c. 1550', Union in Separation—Trading Diasporas in the Eastern Mediterranean (1200-1700), University of Heidelberg, Germany, 17 February, 2011.

2010 'Give back what is rightfully mine! Household Communication during Legal Proceedings: Evidence from 16th-Century Zadar/Zara', Haus—Familie—Ordnung: 3rd Workshop of the Research Association 'Haus im Kontext: Familie und Lebenswelt,' Beuggen, Germany, 24 November, 2010.

2010 'Möglichkeiten der Selbstdarstellung am Beispiel von Ego-Dokumenten', Alter(n) in Mittelalter und Früher Neuzeit, 3rd conference of the Network Mittelalter und Renaissance in der *Romania* (MIRA), Dresden, Germany, 25 September, 2010.

2010 'Soziale Mobilität zwischen kolonialer Abhängigkeit und imperialer Macht', Kommunikation sozialer Mobilität, Graduate Centre of the Humanities and Social Sciences, working group Early Modern History: Governance—Communication—Transfer," University of Marburg an den Lahn, Germany, 9 July, 2010.

Campus Presentations

2017 'Umwelt Macht Geschichte: Zur Einführung', module 'Geschichte und Umwelt', continuing education programme MAS in Applied History, University of Zurich, Switzerland, 21 April, 2017.

2017 'Die Habsburgermonarchie um 1700: Ergebnisse, Erfahrungen, Ausblicke', MA/PhD seminar, Prof. Bernd Roeck, Department of History, University of Zurich, 22 February, 2017.

2015 'Österreichs Aufstieg zur Großmacht (1680-1720): Anatomie einer frühneuzeitlichen Kriegsmaschine "vor Ort"', MA/PhD seminar, Prof. Nada Boškovska, University of Zurich, Switzerland, 5 May, 2015.

2015 'Die Herrschaft Krumau/Český Krumlov und die Habsburgermonarchie um 1700', MA/PhD seminar, Prof. Václav Bůžek, Department of History, University of Southern Bohemia, České Budějovice, Czech Republic, 29 April, 2015.

2015 'Gesucht! Transfer und Zirkulation von Körperwissen in Zentraleuropa um 1800', MA/PhD seminar, Prof. Bernd Roeck, Department of History, University of Zurich, 18 February, 2015.

2014 'Die Habsburgermonarchie um 1700: Herrschaftsvermittlung und Verwaltungspraxis am Beispiel des Königreichs Böhmen (17./18. Jahrhundert)', MA/PhD seminar, Prof. Bernd Roeck, Department of History, University of Zurich, Switzerland, 17 September, 2014.

2014 'Der Krieg und seine Kosten. Böhmen und die Habsburgermonarchie im Zeitalter Kaiser Leopolds I.', MA/PhD seminar, Prof. Arndt Brendecke, Department of History, University of Munich, Germany, 30 June, 2014.

2014 '"Die Welt von Vorgestern": Herrschaftsvermittlung und Verwaltungspraxis am Beispiel des Königreichs Böhmen (17./18. Jahrhundert)', MA/PhD seminar, Profs. Stefan Brakensiek and Christoph Marx, Department of History, University of Duisburg-Essen, Essen, Germany, 17 June, 2014.

2014 'Österreich bevor es Österreich gab', module 'Habsburg: Das verlorene Imperium', continuing education programme MAS in Applied History, University of Vienna, Austria, 6 February, 2014.

2014 'Österreichs Aufstieg zur europäischen Großmacht "von unten": Böhmen, Österreich und die Habsburger (17./18. Jh.)', Kolloquium zu Problemen der sächsischen Landesgeschichte, der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Department of History, Technical University Dresden, Germany, 9 January, 2014.

2013 'Die Peripherie der Großmacht Österreich um 1700: Český Krumlov/Krumau und der südböhmisch-österreichische Raum (17./18. Jh.)', MA/PhD seminar, Profs. Martin Scheutz and Thomas Winkelbauer, Austrian Institute of Historical Research, University of Vienna, Austria, 12 December, 2013.

2013 'Der Aargauer Griff nach der Weltherrschaft: Das Werden der Habsburgermonarchie in der frühen Neuzeit', introductory lecture, module 'Habsburg: Das verlorene Imperium', continuing education programme MAS in Applied History, University of Zurich, Switzerland, 30 November, 2013.

2013 'Österreichs Aufstieg zur Großmacht "von unten"', MA/PhD seminar, Profs. Jörg Fisch, Bernd Roeck, and Sven Trakulhun, Department of History, University of Zurich, Switzerland, 19 March, 2013.

2010 'Urban Elites in the Venetian Commonwealth: Social and Economic Mobility in early modern Dalmatia (Zadar/Zara, 1540 to 1570)', MA/PhD seminar, Profs. Jörg Fisch, Bernd Roeck, and Sven Trakulhun, Department of History, University of Zurich, Switzerland, 17 November, 2010.

2009 'Zadar im 16. Jahrhundert: Sozioökonomische Interaktionen der Elite', Geschichte des südöstlichen Europa—in Diskussion, University of Graz, Austria, 28 May, 2009.

Academic Coordination, incl. Third-Party Funding Acquisition, and Outreach

Organisational Experience

2018 Panel ,'Bottom-up Views of War & Peace in Early Modern German Europe', Rethinking Europe: War and Peace in the Early Modern German Lands: 2018 Conference Frühe Neuzeit Interdisziplinär, St. Louis, Mo., 8-10 March, 2018 (submitted).

2017 Conference 'Reformationen finden Stadt—55th Annual Meeting of the Southwest-German Association of Urban Research', Augsburg, Germany, 17-19 November, 2017; acquired third-party funding of c. 12,500 CHF.

2017 Modul 'Geschichte und Umwelt [History and Environment]', MAS in Applied History, Centre for Continuing Education, University of Zurich, Switzerland, 21-22 and 28-29 April, 2017.

2016 Panel 'Venice as Composite State: Materiality, Mentality, and Spatiality around 1500', together with Erin Maglaque, 19th Annual International Congress of the Mediterranean Studies Association, University of Palermo, Italy, 27 May, 2016. [*NB* that the organisers re-arranged this panel due to late changes that, however, did not alter the overall coordination efforts.]

2016 Two panels 'Venice and Gender: Metropole, *Stato da mar*, and *Terraferma*', together with Holly S. Hurlburt, 62nd Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Boston, USA, 2 April, 2016.

2015 Conference 'Weltstädte, Metropolen, Megastädte: Zur Dynamik von Stadt und Raum von der Antike bis zur Gegenwart—54th Annual Meeting of the Southwest-German Association of Urban Research', co-organised with Clemens Zimmermann, University of Zurich, Switzerland, 25-27 November, 2015; acquired third-party funding of c. 13,500 CHF.

2015 Module 'History and Environment', MAS in Applied History, Centre for Continuing Education, University of Zurich, Switzerland, 17-18 and 24-25 April, 2015.

2015 Two panels 'Venice Remembered: *Venezianità* Beyond the Lagoon', together with Gerald Schwedler, 61st Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Berlin, Germany, 28 March, 2015.

2014 Conference, 'Cityscapes in Europa and Asia, 13th to 20th Centuries', co-organised with Bernd Roeck and Jose Cáceres Mardones, University of Zurich, Switzerland, 10-11 October, 2014; acquired third-party funding of c. 22,000 CHF.

2013 Conference 'Städte im Krieg—Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs—52nd Annual Meeting of the Southwest-German Association of Urban Research', co-organised with Ernst-Otto Bräunche, Karlsruhe, Germany, 22-24 November, 2013; acquired third-party funding of 15,000 €.

2014 Panel 'Early Modern Criminal Justice and Legal Sources: New Perspectives', 10th European Social Science History Conference, Vienna, Austria, 25 April, 2014.

2014 Module 'Habsburg: Das verlorene Imperium', MAS in Applied History, Continuing Education Centre, University of Vienna, Austria, 5-11 February, 2014.

2013 Lecture series 'Applied History Lecture: The European Miracle', MAS in Applied History, co-organised with Jose Cáceres Mardones University of Zurich, Switzerland, academic year 2012/13.

Outreach Activities

2017 Contribution to 'Ist die Natur am Ende?', SRF 3 INPUT, 20 August, 2017 (accessed 29 August, 2017).

2017 Podcast SRF 3 INPUT KOMPAKT, 16 August, 2017 (accessed 29 August, 2017).

2016 'Städte im Krieg', talk at the book launch of *Städte im Krieg: Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs*, eds. Ernst-Otto Bräunche and Stephan Sander-Faes (Ostfildern: Thorbecke, 2016), Karlsruhe, Germany, 24 October, 2016.

2016 Contribution to 'Der Staat, das Militär und das liebe Geld: Das Modell des Fiscal-Military State am Beispiel der Habsburgermoarchie', Ö1 Dimensionen—die Welt der Wissenschaft, 20 January, 2016 (accessed 29 August, 2017).

Fellowships, Grants, and Research Abroad

Conference/Travel Grants

- Swiss Academy of Humanities and Social Sciences, 2014-.
  —62nd Annual Meeting of the Renaissance Society of America (2016).
  —60th Annual Meeting of the Renaissance Society of America (2014).
  —Sixteenth Century Society & Conference (2012).
- University of Zurich's Association of Doctoral Students, Postdocs and Scientific Employees, 2015-.
  —62nd Annual Meeting of the Renaissance Society of America (2016).
  —61st Annual Meeting of the Renaissance Society of America (2015)
- Faculty of Arts, University of Zurich, September 2010- (selection).
  —11th European Social Science History Conference (2016).
  —Venezia e il suo Stato da mar/Venice and its *Stato da mar* (2016).
  —10th European Social Science History Conference (2014)

Fellowships

- University of Zurich, International Relations Office, 2014.
  —Czech language course, Letní škola slovanských studií, (Summer School of Slavonic Languages), Dept. of Czech Studies, University of Southern Bohemia in Český Budějovice, Czech Republic, August/September 2014.
- University of Vienna, International Exchange Support Office, 2007.
  —Research stay at the Državni arhiv u Zadru (State Archives in Zadar), Croatia, May 2007.

Research Stays Abroad

- Research stay at the Državni arhiv u Zadru (State Archives in Zadar), Croatia, June 2015.
- Research stay at the Státni okresní archiv v Český Krumlov, Czech Republic, January 2013.
- Research stay at the Archives of Zwettl Abbey, Austria, January 2013.
- Research stay at the Státní oblastní archiv v Třeboni (State Regional Archives in Třeboň), Satellite Office Český Krumlov, Czech Republic, August-September 2012.
- Croatian language courses, Lin-Cro, Zadar, Croatia, July-August 2006, July-August 2007.

Teaching and Supervision

NB: in Switzerland 1 European Credit Transfer System-credit, or ECTS-credit, equals 30 working hours.

Courses Taught at the University of Zurich

2017 'Zeitenwende?!—Europas 16. Jahrhundert' (An Age of Transition?!—Europe in the 16th Century); 3 ECTS; MA/graduate tutorial/discussion (spring term).

2017 'Material Republics: Leben und Sterben in den frühneuzeitlichen Republiken Europas' (Life and Death in Early Modern Europe's Republics), 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2016 'Staatlichkeit in der frühen Neuzeit: Konföderationen, Imperien und zusammengesetzte Staaten' (Early Modern State Forms: Confederations, Empires, and Composite States), 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (autumn term).

2016 'Alltagsleben in der frühen Neuzeit' (Fundamentals of Academic Writing 1: Everyday Life in Early Modern Europe), 6 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (autumn term).

2016 'Die Habsburgermonarchie, 1452-1918' (A History of the Habsburg Monarchy); 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2016 'Venedig—Geschichte einer Seerepublik' (Venice—A Maritime Republic) 9 ECTS; 2nd-4th year, BA seminar (spring term).

2015 'Perspektiven der Frühneuzeit-Forschung' (Early Modern History: Research Methods and Theories); 9 ECTS; 3rd-4th year, BA/undergraduate seminar (autumn term).

2015 'Evil Empires: Europa und Außereuropa in der Neuzeit' (Europe and the World in the Modern Era); 3 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate tutorial/discussion (autumn term).

2015 'Österreich in der Neuzeit—Fakt und Fiktion' (Modern Austrian History and Historiography—Facts vs. Fiction); 9 ECTS; 2rd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2015 Proseminar III (Historiographical Methods and Theories); 6 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (spring term).

2014 'Das Ende der Vormoderne: Europa im 17./18. Jahrhundert' (The Waning of Premodern Europe in the 17th and 18th Centuries), 3 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate tutorial/discussion (autumn term).

2014 'Die Habsburger, oder: Der Aargauer Griff nach der Weltherrschaft' (The Habsburgs, or: The Argovian Bid for World Power); 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2013 Proseminar III (Historiographical Methods and Theories); 6 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (autumn term).

2013 Übung zum Proseminar III (Fundamentals of Academic Writing 2); 3 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (spring term).

2013 'Imperiale Lebenswelten: Spanische und venezianische Erfahrungen in der Frühen Neuzeit' (Imperial Lifeworlds Early Modern Spanish and Venetian Experiences), co-taught with José Cáceres Mardones; 3 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate tutorial/discussion (spring term).

2012 'Venedig und das Mittelmeer in der Renaissance' (Venice and the Mediterranean in the Renaissance); 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (autumn term).

2012 Proseminar III (Historiographical Methods and Theories); 6 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (autumn term).

2012 BA Seminar 'Seeherrschaft im Mittelmeer in der Renaissance' (Sea Power in the Renaissance Mediterranean); 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2012 Proseminar II (Fundamentals of Academic Writing 1); 6 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (spring term).

2011 'Luzifer, Lüste und Liebeszauber—Okkultismus in der Frühen Neuzeit' (Lucifer, Lust, and Love Magic —Occultism in Early Modern Europe), co-taught with Janina Gruhner; 3 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate tutorial/discussion (autumn term).

2010 Proseminar I (Introduction to History); 3 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (autumn term).

2010 Übung zum Proseminar III (Fundamentals of Academic Writing 2); 3 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (autumn term).

Courses Taught at the University of Fribourg

2017 'Der Dreißigjährige Krieg' (The Thirty Years' War); 9 ECTS; under/graduate seminar (autumn term).

2016 'Europa im 'langen' 16. Jahrhundert' (Europe's 'Long' 16th Century); 6 ECTS; lecture (autumn term)

2015 'Heute das Aargau, morgen die ganze Welt: Die Habsburger, 1477-1918' (A History of the Habsburgs); 6 ECTS; lecture (spring term).

Courses Taught at the Zurich University of Teacher Education (PH Zurich)

2014 'Modern History, Part 2: 19th and 20th Centuries'; 3 ECTS; 2nd-3rd year, BA/undergraduate lecture (spring term).

2013 'Modern History, Part 1: Early Modern History'; 3 ECTS; 2nd-3rd year, BA/undergraduate lecture (autumn term).

2013 'Modern History, Part 2: 19th and 20th Centuries'; 3 ECTS; 2nd-3rd year, BA/undergraduate lecture (spring term).

2012 'Modern History, Part 1: Early Modern History'; 3 ECTS; 2nd-3rd year, BA/undergraduate lecture (autumn term).

MA Supervision

2016 Markus Schelle: '"…die man schon durch so manche Nachricht täuschte und ihrem Unglücke näher führte…": Vorarlberg 1809: Propaganda und Desinformation' (MA dissertation, continuing education programme MAS in Applied History, University of Zurich, 2016).

BA Supervision

2018 Dominic Ernst: ‚Exceptional Imperialism: Die öffentliche Debatte in den Philippinen und den USA' (working title)

2018 Leandro Müller: 'Caravaggio. (De-) Konstruktion eines Künstlers' (working title).
2017 Lisbeth-Altea Chin: 'Venezia e il ghetto ebraico: Venezia: Opportunista o avanguardista?'
2017 Andrea Lisa Erny: 'Trieste irredenta: Der Fall Guglielmo Oberdan und dessen Verarbeitung in der Presse'.
2017 Stefanie Rast: 'Von Hexen und ihren Übeln: Ein Beitrag zur Hexenforschung in Südwestdeutschland im 16.-17. Jahrhundert'.
2017 Sophie Reck: 'Ein Schritt in Richtung Gleichberechtigung von Frau und Mann: Das Jahr 1919/20 im Kampf um das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich—eine soziopolitische Betrachtung' (BA thesis, 2017).
2017 Johannes Wahl: 'Fortschritt und die "Great Exhibition", 1851'.
2017 Nadia Pettanice, 'Von Temulentia bis F10.1: Krankheiten denken, ordnen, klassifizieren'.
2017 Silvia Parpan: 'Gegenreformation in der Habsburgermonarchie: Petrus Canisius' *Summa doctrinae christianae* und der *Große Katechismus* im zeitgenössischen Vergleich'.
2017 Sharon Rom: '"…und mengen Sie sich nicht in die Staatsgeschäfte": Zum Stellenwert des politischen Tagesgeschehens im Briefwechsel zwischen Maria Theresia und Marie Antoinette'.
2016 Lawrence Bernet: 'Das Edikt von Potsdam im Kontext kameralistischer und staatswissenschaftlicher Literatur'.
2016 Michelle Däpp: 'Martin Luther und seine Schrift "Vom Kriege widder die Türcken": Eine Untersuchung der Kriegsargumentation Martin Luthers'.
2016 Thays Deprati: ‚Die emotionale Entwicklung der US-amerikanischen Identität John Adams': Von britisch zu US-amerikanisch'.
2016 Ramona Jeger: 'Welchen Einfluss hatte das Aufkommen neuer Publikationsformen wie die *Philosophical Transactions* auf naturphilosophische Theorien? Eine Untersuchung am Beispiel von Isaac Newtons *Opticks* und [den] entsprechenden Beiträgen in dem Periodikum der Royal Society'.
2016 Manuel Jokeš: 'Böhmen und die Habsburgermonarchie: Die Darstellung der Verneuerten Landesordnung 1627 in der tschechischen Historiographie'.
2016 Carlos Lamas: 'Die Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsverträge Hamburgs mit Mexiko, Brasilien und Venezuela im Vormärz'.
2016 Elia Peng: 'Bündner Wirren—Die Bündner Führungsschicht im Dreißigjährigen Kriege'.
2016 Flurin Planta: 'Ein besonderer Tag im Leben des Samuel Pepys': Wie Pepys seine gelungene Blasensteinoperation feierte'.
2016 Lisa-Marie Ribisel: 'Die Zweite Türkenbelagerung Wiens im Spiegel der Wiener Medien in den Jubiläumsjahren 1933/1983'.
2016 Marco Rüegg: 'Venedig und die *Terraferma* in der frühen Neuzeit: Aspetti d'agricoltura e di villeggiatura delle ville venete'.
2016 Claudia Arnold: 'Neue alte Traditionen—Die "Alten Eidgenossen" im Sonderbundkrieg: Berichterstattung und politischer Diskurs im "Wochenblatt von Uri", Juni bis Dezember 1847'.
2016 Laura Studer: '"Ostjuden" in der Wiener Presse, 1914-1918'.
2015 Giacomo Stutz: 'Türkenbild im Wandel? Die Wahrnehmung des Osmanischen Reiches in der venezianischen Geschichtsschreibung in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts'.
2015 Simon Kalberer: 'Kaiser Franz I., der "Freund und Beschützer der freien Eidgenossen" zu Besuch—Habsburger Erinnerungskultur im Aargau um 1815'.

Administration and Service

- Delegate in the University of Zurich's Committee for Academic Career Development, 2014-.
- Deputy Delegate in the University of Zurich's Research Committee, 2014-..

- Board member of the University of Zurich's Association of Doctoral Students, Postdocs and Scientific Employees, 2014-.
- Member of the working group of the University of Zurich's Association of Doctoral Students, Postdocs and Scientific Employees' UZH Fund for Academic Career Development, 2014-.
- Member of the working group 'Evaluation 2012', tasked with the compilation of the report by the non-Professorial staff of the Department of History at the University of Zurich, July-September 2012.
- Responsibility for the content of the website of the Chair of Early Modern History, Department of History, University of Zurich, Switzerland, September 2010-.

Professional Affiliations

- Renaissance Society of America (RSA), member.
- German Historical Association/Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD), member.
- Südwestdeutscher Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung (SWAK; Southwest-German Association of Urban Research), corresponding member.
- Arbeitskreis Militärgeschichte (AKM; Association of Military History), member.
- Association of Doctoral Students, Postdocs and Scientific Employees of the University of Zurich (VAUZ), board member.

Language Skills

- German—mother tongue
- English—mastery or proficiency (CEFR level C2, IELTS Grade 8,5, expert user)
- Italian—proficient user
- French—independent user
- Croatian—basic user, mostly reading competence
- Czech—basic user, mostly reading competence
- Latin—working language, reading competence

Universität Zürich[UZH]

Dr. phil. Stephan Sander-Faes

Universität Zürich
Historisches Seminar
Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
Telefon +41 44 634 38 61
Telefax +41 44 634 47 07
stephan.sander@hist.uzh.ch

Anlage 4: Budgetplan

Stand: 13. September 2017

Detaillierter Budgetplan für die Lehr- und Vortragsreise nach Budapest

Bei dem VAUZ Tagungsfonds beantragter Rahmenkredit: Fr. 600,--

Dieser Betrag ergibt sich wie folgt:

• **Flugreise** nach Budapest und retour (s. Beilage) Hinreise am 4., Rückreise am 6. Dez. 2017	Fr. 309.12,--
• **ÖV-Kosten** in Zürich (2 x Anschlussbillet ZVV)	Fr. 6.20,--
• **ÖV-Kosten** in Budapest (2x Flughafen-CEU und retour) Basis = ca. 9000 HUF für eine 72-Stunden-Netzkarte	Fr. 34,--
• **Aufenthaltskosten** in Budapest € 150,-- (s. Beilage 5) Hotel President, 4.-6. Dez. 2017 (2 Nächet) à 75,-- p.N. Hold u. 3, 1054 Ungarn, gebucht durch die CEU	Fr. 174,--
Vermutlicher Gesamtbetrag (in Fr.)	**Fr. 525,--**

Selbst zu tragende Kosten (gesamt): mind. CHF 200,--

Verpflegung vor Ort (ca. Fr. 50,-- pro Tag)	Fr. 100,--

Von: "Tripair.com" <tripair@tripair.com>
An: stephan.sander@hist.uzh.ch

Datum: Mittwoch, 13. September 2017 15:18
Betreff: Tripair.com - Flight Booking Information - (099) ##LAXVDC##

Sehr geehrter Herr / Sehr geehrte Frau STEPHAN SANDERFAES

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr Buchungscode ist: **LAXVDC**

Bald werden wir Ihnen per E-Mail Ihre Ticketnummern verschicken

Die Buchung wurde erfolgreich durchgeführt.

Reisedetails

Hinflug: Zurich - Budapest

SWISS

Swiss • Mo, 4 Dez 2017

07:25 ZRH **09:05 BUD** 01:40

Zurich
ZRH, Zurich Airport
07:25 Montag, 4 Dez 2017

Budapest
BUD, Ferihegy Arpt
Terminal: 2A
09:05 Montag, 4 Dez 2017

Swiss
LX 2250
(Flug betrieben von:
EDELWEISS AIR)

Economy Standard
320

Nur Handgepäck

Rückflug: Budapest - Zurich

Swiss • Mi, 6 Dez 2017

09:45 BUD **11:30 ZRH** 01:45

Budapest
BUD, Ferihegy Arpt
Terminal: 2A
09:45 Mittwoch, 6 Dez 2017

Zurich
ZRH, Zurich Airport
11:30 Mittwoch, 6 Dez 2017

Swiss
LX 2251
(Flug betrieben von:
HELVETIC AIRWAYS)

Economy Standard
E90

Nur Handgepäck

Preisübersicht

Gesamtzahlung	Fr. 303,06
Servicepauschale	Fr. 6,06
von Altair Travel S.A. (Tripair) verlangte Gebühren	Fr. 309,12

Passagierangaben

Nachname/Vorname

SANDERFAES/STEPHAN.MR
Passagiertyp

Erwachsener

Kontaktangaben

E-Mail-Adresse

stephan.sander@hist.uzh.ch
Handynummer

+41799615153

Was Sie über Ihr Flugticket wissen sollten:

Alle Anträge auf Umbuchungen oder Stornierungen müssen vor dem Hinflug gestellt und erledigt werden. Unser Reisebüro nimmt Anträge auf Umbuchungen oder Stornierungen nur schriftlich (per Email) an und bearbeitet sie innerhalb unserer Öffnungzeiten (Mo-Fr 9 a.m. – 5 p.m. und Sa 10 a.m. – 1 p.m. lokale Uhrzeit). Für jeden Umbuchungs – oder Stornierungsantrag berechnet Tripair ein Service Fee von 30.00 EUR pro Flugticket. Jeder Antrag, der außerhalb unserer Öffnungszeiten gestellt wird, wird am nächsten Arbeitstag bearbeitet. Im Notfall außerhalb unserer Öffnungszeiten können Sie direkt mit der entsprechenden Fluggesellschaft Kontakt aufnehmen.

Jeder Umbuchungs- oder Stornierungsantrag wird ausschließlich gemäß der Tarifbedingungen der beteiligten Fluggesellschaft bearbeitet. Aus diesem Grund besteht die Möglichkeit, dass Sie auch mit einem Service Fee und/oder einem Preisdifferenz berechnet werden, die beide von der beteiligten Fluggesellschaft festgelegt werden. Nutzer werden wiederholt von den Tarifbedingungen, die ihrem Flugticket entsprechen, während des Onlinebuchungsprozesses in Kenntnis gesetzt. Der Link, der zu den Tarifbedingungen führt, ist in den Schritten namens „Passagierangaben“, „Optionen“ und „Bezahlung“ erreichbar. In die Tarifbedingungen der beteiligten Fluggesellschaft und die allgeimeinen Geschäftsbedingungen von Tripair muss jeder Nutzer durch ein obligatorisches Opt-in-Feld vor der Vollendung des Buchungsprozesses einwilligen. Die Tarifbedingungen werden genauso veröffentlicht, wie sie von der beteiligten Flugfesellschaft erhalten werden.

Nach dem Empfang Ihres Antrages zeigt Tripair die Kostenaufgliederung (d.h. Tripair Service Fee, von der Fluggesellschaft erhobene Gebühren für Stornierung oder Umbuchung, Preisdifferenz usw) detailliert per Email an. Erhält unser Reisebüro Ihre positive Antwort bezüglich der Bedingungen und der Kosten nicht, vollendet unser Reisebüro keine Umbuchung oder Stornierung. Die von der beteiligten Fluggesellschaft bestimmten Aufpreise (jenseits unserer Gebühr von 30.00 EUR) werden zwar von Tripair eingesammelt, aber auf die Fluggesellschaft zurückgeführt werden.

Im Falle, dass Sie ins Ausland reisen, nehmen Sie bitte auch darauf Rücksicht, dass Sie alle Regelungen befolgen sollten, die gemäß den Gesetzen des Ziellandes und die Anforderungen der Behörden des

Flughafens bezüglich Reisepässe, Visen, Zollämter, Steuern, importierter-exportierter Güter, medizinische Geräte usw. gelten. Auf keinem Fall kann Tripair für die Gültigkeit und die Angemessenheit dieser Informationen verantwortlich gehalten werden. Für maßgebliche Leitlinien empfehlen wir Ihnen, dass Sie direkt mit dem Anbieter oder dem Konsultat Ihrer Zielreise Kontakt aufnehmen. Transitvisum kann von denjenigen Ländern aufgefordert, über die Sie fliegen. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen auch mit der Botschaft desjenigen Landes Kontakt aufzunehmen, über das Sie fliegen.

Was Sie über Ihre Reise wissen sollten:

Im Falle, dass Sie nicht online einchecken wollen, müssen Sie zumindest 2 bis 3 Stunden vor Ihrem Hinflug laut der Tarifbestimmungen der beteiligten Fluggesellschaft im Flughafen anwesend sein. Checken Sie online ein, gibt Ihnen die von der Fluggesellschaft geschickte Boardkarte ausreichenden Bescheid, wie viel früher Sie im Flughafen anwesend sein sollten.

Jeder Passagier, der in Economyklasse fliegt, kann in groben Zügen ein Gepäck von Maximum 23 Kilos und ein Handgepäck von Maximum 7 Kilos mitnehmen. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass die zugelassenen Kilos des Gepäckes und Handgepäckes sich laut der jeweiligen Fluggesellschaft unterscheidet. Deshalb empfehlen wir Ihnen für weitere Erklärungen direkt mit der beteiligten Fluggesellschaft Kontakt aufzunehmen. Wünschen Sie Gepäck zu Ihrem gebuchten Flugticket nach der Vollendung Ihres Buchungsprozesses hinzuzufügen, können Sie entweder mit Tripair an tripair@tripair.com Kontakt aufnehmen oder die Webseite der beteiligten Fluggeselslchaft besuchen. Anderenfalls können Sie Ihr Gepäck auch im Flughafen vor Ihrem Hinflug kaufen. Trotzdem können die Kosten dieses Kaufs höher sein.

Vorsicht: Es gibt ausnehmende günstige Tarife, in deren Preis Gepäck nicht inbegriffen ist. Tripair informiert jeden Passagier über Flüge, die kein Gepäck enthalten, indem ein kleiner Fuchsiekoffer sowohl zu den entsprechenden Flügen als auch zum E-Ticket hinzufügt wird (d.h. “Gepäck ist nicht inbegriffen”). Dieses Zeichen gibt jedem Passagier bekannt, dass im Preis Ihres Flugtickets kein Gepäck inbegriffen ist. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass es Fluggesellschaften gibt, die keine Umbuchungen und Stornierungen erlauben. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen die Tarifbestimmungen, die Ihrem Flugticket entsprechen, vor der Vollendung des Buchungsprozesses vorsichtig zu lesen.

Wir möchten bei Ihnen für Ihren Vorzug bedanken.
Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

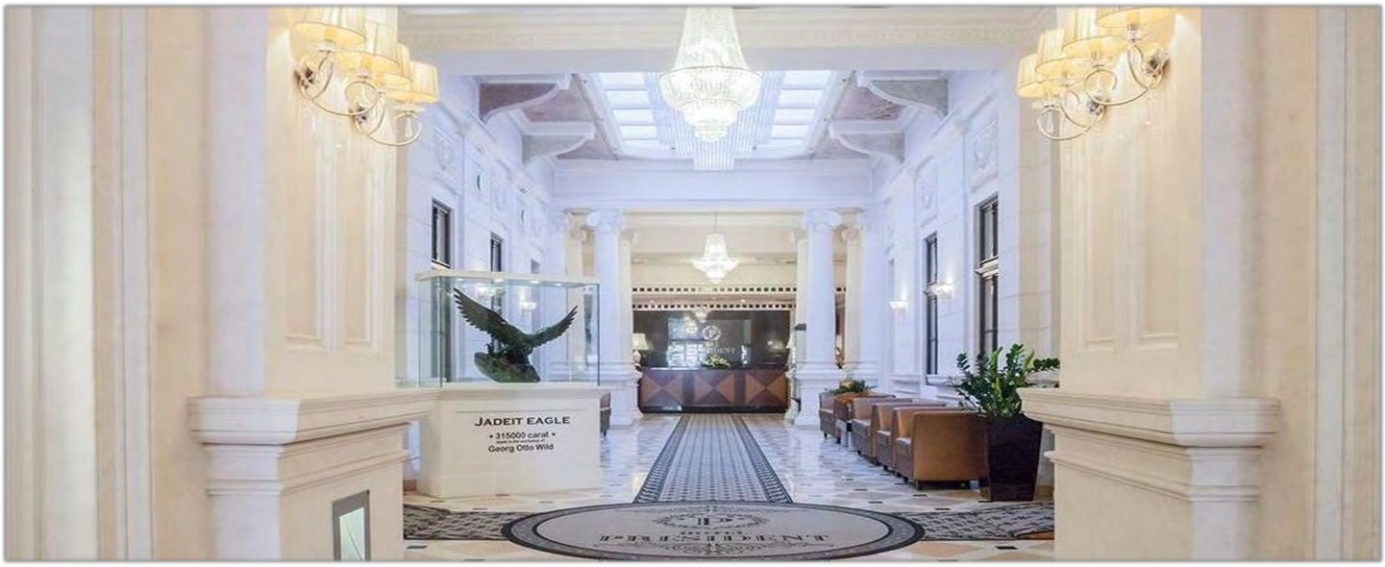
Brauchen Sie Hilfe?



+44 2033183942

Pentelis Straße 26, PLZ 175 64, Palaio Faliro, Athen, Griechenland
Reservierungen unter den Telefonnummern: +44 2033183942
Fax: +30 210 9469 270 E-Mail-Adresse: tripair@tripair.com
Referenz-Code: CHF 15696651 - (A)

HOTEL
PRESIDENT
Budapest



Dear Ms. Kyra Lyublyanovics,

Thank you for your reservation in Hotel President Budapest.
We are pleased to confirm your reservation as follows:

GUEST'S NAME:	**Stephan Sander**
COMPANY:	Central European University
CHECK-IN:	4 December 2017
CHECK-OUT:	6 December 2017
NUMBER OF GUESTS:	1 adult
ROOMS:	1 double room for single use
SERVICE:	Accommodation & Breakfast
PRICE:	75 Euro/Room/Night
METHOD OF PAYMENT:	On the spot by the guest.

The above rates include the buffet breakfast, VAT (18%), City Tax (4% per room per night), unlimited free WIFI internet access, free wellness use.

CANCELLATION POLICY: Room reservations can be cancelled 24 hours prior to arrival free of charge. In case of a later cancellation or in case of no-show the first night will be charged.

CHECK IN/CHECK OUT: Please note that our check-in time is at 14.00 pm. Check-out time is 11.00 am.

If you plan to arrive in the morning and you prefer immediate access to your room, we recommend to reserve the night prior to your arrrival. Similarly, for late departures, reserving an additional night will guarantee access until you leave the hotel. If you choose not to reserve an extra night, we will be glad to store your luggage in our luggage room free of charge.

HOTEL PRESIDENT Budapest

OUR SERVICES



PARKING

The hotel does not have its own parking lot, so we can offer the following options:

1. Parking in the surrounding streets, 440, - HUF / hour / car (8:00 to 20:00 pm)

2. The Lipót garage (Szabadság tér) can be provided (5 minutes walk from hotel) at a cost of 300, - HUF / car / hour or 3.900, - HUF / daily ticket



TRANSFER

The hotel offers the following prices:

- From the airport to the hotel: 9900, - HUF
- From the hotel to the airport: 8300, - HUF

For pre-reservation please contact the frontdesk@hotelpresident.hu e-mail address.



INTERMEZZO RESTAURANT

Our restaurant offers Hungarian & international dishes and awaits its guests with cocktails as well as alcoholic and non-alcoholic beverages. The restaurant is based on the ground floor.

Opening hours: 10.00 AM - 10.00 PM

Table reservation



INTERMEZZO ROOF TERRACE

Come and enjoy the breathtaking view of Budapest and make your company or private event unforgettable on our Intermezzo Roof Terrace.

Opening hours: 5.00 PM - 11.00 PM

Table reservation

We wish you a pleasant stay, and look forward welcoming you in Hotel President Budapest!

If you have any questions or need some help, don't hesitate to contact us.

Yours sincerely,

Tünde Borbás
Corporate Sales Manager

HOTEL PRESIDENT BUDAPEST
E-mail: corporate@hotelpresident.hu
Tel.: +36 1 510 3404

Katharina Steiner
Birchstrasse 4
8057 Zürich
Tel.: + 41 - 787 - 392679
katharina.steiner@uzh.ch

An die Vereinigung akademischer
Mittelbau der Universität Zürich (VAUZ)
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

Antrag zur Erstattung der Reisekosten: Vortrag, Annual Meeting Renaissance Society of America (RSA) 30. März bis 1. April 2017 Chicago, USA

Zürich, den 15. Juli 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Für meine aktive Teilnahme am diesjährigen Treffen der RSA in Chicago (30.3.-1.4 2017) erlaube ich mir, einen **Reisekostenzuschuss von CHF 1'094,87** zu beantragen. Meine Teilnahme gestaltete sich in Form eines Redebeitrags im Pannel „Kingdom Animalia: Collecting and Representing Animals in the Global Renaissance II“ (Organisatorin Prof. Erin Benay). Der Titel meines Vortrages lautet „Tusk of a Mythic Beast“: Shifts from Mythology to Taxonomy.

Die Präsentation meiner Forschung vor internationalem Fachpublikum ist hinsichtlich Qualitätssicherung und Vernetzungsmöglichkeiten unwiederbringlich. Ohne die finanzielle Unterstützung durch die VAUZ wäre die Teilnahme nicht möglich.

Ich wäre sehr dankbar, wenn der VAUZ Tagungsfonds meinen Antrag unterstützt. Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich unter der angegebenen Kontaktadresse jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Katharina Steiner

- CV
- Einladung
- Abstract
- Budget
- Rechnung Flug
- Rechnung Hotel
- Rechnung Registrierung

Curriculum vitae

Katharina Steiner

Birchstrasse 4
8058 Zurich
Switzerland
katharina.steiner@uzh.ch
Phone: 0041 – 78 – 7392679

Professional Positions

03-08 2016	Assistant MAS Applied History, University of Zurich
Since 2014	Lecturer, Department of History, University of Zurich
09/2011-07/2013	Visiting Fellow, Zoological Station Naples, Historical Archives
01-07 2010	Research Fellow and Curator of the exhibition: Max Krajewsky – Fotochronist der Berliner Baugeschichte. Architekturfotograf zwischen Handwerk und Kunst, German Technical Museum Berlin 2 March-27 June 2010
01-10 2009	Research Assistant Book Project, Dr. Manfred Jehle (Mediaeval Times)
07-09 2008	Internship Historical Archive, German Technical Museum Berlin
10/2002-5/2003	Student Assistant, Dr. Elke Fröhlich Institute of Contemporary History Munich

Education

2016	Ph.D Modern History (filing date: February 2017) University of Zurich Dissertation: The Naked Fisher-Boy: The Biography of a Photograph by Wilhelm Giesbrecht (working title) Supervisor: Bernd Roeck, Wolfgang Kersten, Lynn K. Nyhart
2009	MA Early modern and modern history, sociology and gender studies University of Bremen in cooperation with University of Oldenburg Thesis: “Pflichterfüllung trotz allem!” Zur Publizität des Frauenwahlrechtes in der deutschen illustrierten Presse 1918-1923, pp. 117. Supervisor: Eva Schöck-Quinteros

Undergraduate Studies

2006	Artistic Photography, Visiting student at class of Prof. Boris Becker, Hochschule für Künste Bremen
2001-2003	Early modern and modern history and philosophy, University of Munich (LMU) Geschichte und Kultur des Nahen Orients und Turkologie, University of Munich (LMU)
1999-2000	Film and theater studies; philosophy, University of Vienna

Research Fellowships

2012	Candoc-Mobility - Swiss National Foundation (SNF), extension (Value 28,000 CHF)
2011	Candoc-Mobility - Swiss National Foundation (SNF) doctoral research fellowship (Value 43,000 CHF)

Traveling Grants

2017	Renaissance Society of America, (Value 500 USD)
2016	VAUZ, University of Zurich, (Value 1’250 CHF)
2016	History of Science Society, (Value 414 USD)
2015	History of Science Society, (Value 599 USD)

2015	International Society of the History, Philospohy and Social Studies of Biology (Value 1,000 USD)
2015	Schweizer Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Value 1,000 CHF)
2014	Schweizer Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Value 1,000 CHF)
2013	Schweizer Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Value 500 CHF)
2012	Schweizer Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Value 500 CHF)
2012	Ethnologisches Museum Berlin (Value 250 EU)

Teaching Experience at the University of Zurich (Course instructor)

Basismodul I:

Autumn 2015	Proseminar 2: Introduction to History of Science
Spring 2016	Proseminar 3: Fundamentals of Academic Writing
Autumn 2016	Proseminar 2: Migration through the Ages: Perspectives on Historical Research
Autum 2016	Proseminar 2: Transfers of Knowledge and Culture: The Ancient and the Modern World

Aufbaumodul II:

Autumn 2014	Kolloquium: Pictures as Objects for Historical Research – Painting and Photography
Spring 2017	BA-Seminar: Natural Philosophers and Scientist: The Organization of Science in the Late Nine teenth CenturyWissenschaftsorganisation

Publications

Peer-reviewed articles

„Copepods and Fisherboys: Advanced biological research and street poverty in the city of Naples, Chapter," in: Oliver Hochadel and Agustí Nieto-Galan (eds.): *Urban History of Science* (=Routledge Studies in the History of Science, Technology and Medicine) forthcoming 2017.

"Stadtfotografie als historische Quelle. Wilhelm Giesbrechts Neapel-Erkundungen mit der Kamera," in: Fotogeschichte (2014) vol. 34, no. 131, pp.

Exhibition catalogue

Max Krajewsky. Architekturfotograf zwischen Handwerk und Kunst. Das Begleitbuch erscheint anlässlich der Ausstellung „Max Krajewsky - Chronist der Berliner Baugeschichte: Architektur- und Industriefotograf zwischen Handwerk und Kunst", Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin, 2. März bis 27. Juni 2010, Tübingen 2010.

Conference Proceedings

"Die Alben von Wilhelm Giesbrecht. Private Fotosammlung und Institutionsarchiv – Ein Blinder Fleck im neapolitanischen Bilderkanon," in: Ulrich Hägele/Irene Ziehe (eds.): *Fotografie und Film im Archiv: Sammeln, Bewahren und Erforschen. Visuelle Kultur, Studien und Materialien* (2013), vol. 6. Münster.

"Max Krajewsky. Fotochronist der Berliner Baugeschichte," in: *Zeitschrift der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin 1* (2010), p. 26.

In preperation

"Why did Ernst Haeckel copy Wilhelm Giesbrecht's copepod drawings? Mindsets, Normative shifts and intellectual property in Modern Biology" Planned to submit by January 2016.

Book Reviews

Hans Werner Ingensiep: Der kultivierte Affe. Philosophie, Geschichte und Gegenwart. Stuttgart: S. Hirzel Verlag, 2013, 317 pp., illus., in: *History and Philosophy of the Life Sciences*, 2014.

Academic Translation (English to German)

Joel Golb: Dichtung und Politik im Nachkriegsdeutschland: Die Kontroverse um einen Brief von Celan an Jünger, in: Monika Boll, Raphael Gross (eds.): "Ich staune, dass sie in dieser Luft atmen können.: Jüdische Intellektuelle in Deutschland nach 1945, Frankfurt a. M. 2013, pp. 87-125.

Lectures and conference papers

2017 *Copepoden und Fischerjungen: Planktonforschung und Strassenleben in Neapel um 1900* (Neapolitanische Moderne, Lebensformen um 1900, Stazione Zoologica Anton Dohrn, Neapel, 14.-17. März 2017)

2017 Tusk of a Mythic Beast: Shifts from Mythology to Taxonomy (Session: Kingdom Animalia: Collecting and Representing Animals in the Global Renaissance, RSA Annual Meeting, Chicago 30 March-1April 2017)

2016 *Depicting Species – The Role of the Image in Modern Biologie* (Session 66: Images in Popular and Professional Sciences, HSS Annual Meeting, Atlanta 3-6 November 2016)

2015 *Why did Ernst Haeckel copy Wilhelm Giesbrecht's copepod drawings?* (Session T 16: Scientific Representations, HSS Annual Meeting, San Francisco 19-22 November 2015; an earlier version of the paper was given at ISHPSSB Montreal 5-10 July 2015)

2015 Paper discussion: *Copepods as Epistemic Objects: Plankton Research in Naples around 1900* (Biology Interest Group, Minnesota Center for Philosophy of Science, University of Minnesota 6 Februar 2015)

2014 *Cityviews of the German Zoologist Wilhelm Giesbrecht: A blind Spot in the Neapolitan Pictorial Canon* (Session on Cityscapes in Europe and Asia 13th to 20th Centuries, University of Zürich 10-11 October 2014)

2014 *Copepods and Fisherboys. Advanced Biological Research and Street Poverty in the City of Naples.* (Session on "Urban Peripheries? Science in 'Second Cities' around 1900; 9th STEP Meeting Lisbon 1-3 Sept. 2014)

2013 *Usage of Photography by the Biologist Wilhelm Giesbrecht – Scientific Instruments or Documenta tion Device?* (Biannual Conference of The International Society for the History, Philosophy, and Social Studies of Biology 7-12 July 2013 Montpellier)

2013 *The Inquisitive Gaze of the Zoologist Wilhelm Giesbrecht: Naples in July 1890.* (Professional Photography and Amateur Snapshots: Reconstructing Histories of Influence, Dialogue and Subversion, 27-29 June 2013 Nottingham)

2012 *Die Fotoalben des Wilhelm Giesbrecht. Ein vergessenes Bildarchiv zur neapolitanischen Stadtgeschichte.* (Fotografie und Film im Archiv – Sammeln, Bewahren und Erforschen, 22-24 Nov. 2012 Museum für Fotografie Berlin)

2011 *Stadtfotografie als historische Quelle – Erkundungsspaziergänge in Neapel 1889-1893.* **(**Photographier la ville contemporaine 19./20. siècles. Les usages de la photographie dans la recherche urbaine, 8-9 Dec. 2011 Nanterre)

Workshops, Colloquiums, Summer Schools

2016 *Stosszahn eines Fabeltieres – Zur Rezeption von Dioskurides' materia medica in Wissenschaft, Kunst und Magie* (MA- und Doktorandenkolloquium Prof. Dr. Bernd Roeck, University of Zurich, 14 December 2016)

2015 Graduate student participant: Ischia Summer School: *Geographies of Life* (27 June-3 July 2015 Laboratorio di Ecologica de Benthos, Villa Dohrn Ischia)

2014 Project presentation: Vernetzungstreffen Fotografie der Universitäten Konstanz, Zürich, Brauschweig (University of Konstanz 27-29 June 2014)

2014 Project presentation: Transatlantisches Doktorandenkolloquium. Topic: Deutsche Geschichte 19. Jahrhundert. (German Historical Institute Washington 7-10 May 2014)
2014 Project presentation: Doctoral workshop Gewalt der Bilder – Bilder der Gewalt ("Mediengeschichte der Künste" doctoral program, Institute of Art History, University of Zürich)
1997 New York Film Academy: Advanced Film Production Workshop in Los Angeles

Non Academic Experience

Since April 2014 Instructor German Language School "Swissing"
8-12 2009 Management *Brezel Company*
08/2001-02/2002 Atelier s.wie, Munich (graphic design; paid internship)
09/2000-06/2001 Keno Studio Munich (Photography; paid internship)
7/1999-8/2002 Camera Assistant Film and Photography (different productions)

Visuals

Foto book, no title, 15 pp. 16x6 cm, 2006
Like a Stuntman, seriegraph 841x1189 mm, 2006
Fotografien für die Schublade, verschiedene Serien, 1999-2006
Im Vorraum, group exhibition, art collectiv Dachauerstrasse Munich, 2001
Life's a dream, 5 min film, 16mm, Los Angeles 1997
Sound of light, 4 min film, 16mm, Los Angeles 1997

Language skills

German: native speaker
English: Advanced reading, speaking, and writing skills
French: Advanced reading skills
Italian: Advanced reading skills, intermediate speaking and writing skills
Latin: "Grosses Latinum"
Arabic: A 1.1 (proceeding since fall 2015), single undergraduate class LMU 2001

Von: DO_NOT_REPLY@allacademic.com
An: eebenay@gmail.com
Kopie: katharina.steiner@uzh.ch, alan.ross@hu-berlin.de, catarina.santana.simoes@hotmail.com

Datum: Donnerstag, 18. August 2016 17:42
Betreff: RSA Chicago 2017 Session Acceptance Letter Notification

Dear Erin Benay,

On behalf of the RSA program committee, it is my pleasure to inform you that the following session has been accepted to the Annual Meeting in Chicago, to be held 30 March–1 April 2016, at the Palmer House Hilton.

Kingdom Animalia: Collecting and Representing Animals in the Global Renaissance II

Sponsor:

RSA Annual Meeting

Session Participants:

Organizer: Erin Benay, eebenay@gmail.com, Case Western Reserve University

"Tusk of a Mythic Beast": Shifts from Mythology to Taxonomy
Katharina Steiner, UniversitÃ¤t of ZÃ¼rich;

The Animal Body as a Medium: Preservation and the Culture of Curiosity in Seventeenth-Century Germany
Alan S. Ross, Humboldt-UniversitÃ¤t zu Berlin;

Non-European Animals in the Portuguese Court in the Renaissance
Catarina SimÃµes, Portuguese Center for Global History (CHAM), New University of Lisbon;

The entire program will be available online in mid-September. At that time you will be asked to make any necessary updates or corrections.

Conference registration will open on the RSA website on 15 September 2016. All participants must register by 15 December 2016. The regular conference rates are $185 for RSA members, and $120 for RSA members who are students, independent scholars, adjunct instructors, part-time instructors, and unemployed non-students. Late registration rates will apply after the December deadline.

Acceptance to the conference implies a commitment to attend. If you find you are unable to attend please let the RSA office know as soon as possible.

Conference participants are required to hold active RSA memberships for the conference year. Membership renewal for 2017 will open on 15 November 2016. In 2017 the RSA will adopt a c onfidential, income-adjusted structure for its membership dues. This new structure will replace our traditional dues categories and is similar to the dues structures used by other large scholarly societies, such as the Medieval Academy of America and the American Historical Association. To allow our members to opt in at the appropriate dues level, all membership auto-renewals have been cancelled for 2017. To ease the transition, 2016 memberships will be held over until 15 January. For more information on the changes to the membership dues rates, see the Membership Renewal page on rsa.org.

Participants needing accommodations related to a motor disability should please let our office know as soon as possible so that suitable arrangements can be made for access to the conference and in scheduling your session.

We look forward to seeing you in Chicago!

Sincerely,

Carla Zecher
RSA Executive Director
Chair, Program Committee

“Tusk of a Mythic Beast”: Shifts from Mythology to Taxonomy

In the fourth century, the Andalusian medical doctor and scholar Ibn Ǧulǧul added an annotation to Dioscorides’ *Materia Medica*. Ibn Ǧulǧul intended to establish the mentioned object was not a viper horn that would begin to sweat when food was poisoned, but the tusk of a fish—which he compares to the length of a cubit and the hardness of an elephant’s tusk. This morphological-anatomical identification appears to have remained intact for centuries, cloaked in myth until its identification as narwhal in the seventeenth century. Using examples of the “Vienna Dioscorides”—known for its botanical miniatures, it also depicts aquatic, terrestrial, and aerial vertebrates—I explore how zoological drawings combine features of natural philosophy, art and magic. While marine invertebrates were known to Aristotle, they are entirely absent from the antique repertoire as revealed by Dioscorides. That drawings of these invertebrates are then assimilated into the work of both Conrad Gesner and Jacobo Ligozzi raises interesting questions concerning when and why certain animals move to the forefront of scientific consideration. I argue that normative shifts in this tradition of pictorial practice were directed by both technological developments and epistemic/taxonomic interests.

Katharina Steiner
Department of History
University of Zurich
Karl Schmid-Strasse 4
8006 Zürich

Budget: Renaissance Society (RSA) Chicago, USA

1) Reise- und Übernachtungskosten insgesamt

Hin- und Rückflug Zürich-Chicago 29.03.2017 / Chicago-Zürich 2.4.2017 SAS Airlines / Tarif: Economy	CHF	681,26.-
Unterkunft 4 Übernachtungen in *The Pittsfield Hotel* (10 Gehminuten vom Tagungsort *The Palmer House Hilton*) 1 Nacht à 106, 05.- CHF inkl. Steuern	CHF	426,00.-
Verpflegung à 5 Tage 60 CHF à Tag	CHF	300,00.-
Zwischensumme	**CHF**	**1'407,26,-**

2) Tagungsgebühr

Studententarif Mitglied USD 185,- (Wechselkurs vom 1.12.2016)	CHF	187,61.-
Insgesamt Ausgaben	**CHF**	**1'594,87,-**

3) Eingeworbene Mittel

RSA Travel Grant USD 500 (Wechselkurs vom 31.3.2017)	CHF	500,00.-
Insgesamt Einnahmen	**CHF**	**500,00,-**

Here you can view your booking:

- Online cancellation not possible at the moment. Contact your local SAS Customer Contact Center or travel agent.

Need help?

Booking confirmation has been sent to: oskakeiner@gmail.com

Booking reference: 8oxqhl

Change booking

The booking reference number is needed whenever in contact with SAS

If your flight is operated by SAS, you can print out and scan the barcode at the SAS Self Service machine at the airport.

Get Travel Extras

Extra baggage will be moved to the new flight. Booked meals and seat will not be moved.

Outward flight: Wed 29 Mar 2017

12:20 - 14:05 SK3504 **(confirmed)**

Stop over at: Copenhagen **1:35**



Zurich, Zurich Airport - **Copenhagen,** Kastrup (Terminal 3)
Operated by: **Swiss International Air Lines** | Aircraft: **Airbus Industrie A321**
Booking class: **SAS Go** | Baggage allowance: **1 piece(s)/pers**

15:40 - 17:40 SK943 **(confirmed)**



Copenhagen, Kastrup (Terminal 3) - **Chicago,** O Hare International (Terminal 5)
Operated by: **Scandinavian Airlines** | Aircraft: **Airbus Industrie A340-300**
Booking class: **SAS Go** | Seat: **32H** | Baggage allowance: **1 piece(s)/pers**

Return flight Sun 2 Apr 2017

22:05 - 13:20 SK944 **(confirmed)**

Stop over at: Copenhagen **1:35**



Chicago, O Hare International (Terminal 5) - **Copenhagen,** Kastrup (Terminal 3)
Operated by: **Scandinavian Airlines** | Aircraft: **Airbus Industrie A340-300**
Booking class: **SAS Go** | Seat: **33H** | Baggage allowance: **1 piece(s)/pers**

14:55 - 16:40 SK3505 **(confirmed)**



Copenhagen, Kastrup (Terminal 2) - **Zurich,** Zurich Airport
Operated by: **Swiss International Air Lines** | Aircraft: **Airbus Industrie A321**
Booking class: **SAS Go** | Baggage allowance: **1 piece(s)/pers**

Passenger

Identification at check-in, security control and gate

Katharina Steiner Adult

Mandatory Passenger Information for travel to/from USA

For travel to & within the US, US authorities require passenger information and details for the address for the first night.

Personal details that must be provided are all first, middle and last names (as shown in the passport), date of birth & gender. The information must be provided as soon as possible or no later than 72 hours before departure. For bookings made within 72 hours before departure, the information must be provided at the time of booking.

If this information is missing, you may be denied boarding. It is the passenger's responsibility to provide the information to SAS on time. If you have applied for & received a Redress Control or Known Traveler Number from the US authorities, it can also be provided.

Information about the travel document & address for the first night in the US must be provided no later than at check-in.
For more information: Privacy notice .

Electronic Travel Authorization (ESTA) is mandatory for all passengers who travel without a visa to / via the USA. ESTA application must be completed online before traveling. Apply here.

Price of this trip

Zurich - **Chicago**	
Seat 1 x 37 EUR	**37 EUR**
Chicago - **Zurich**	
Seat 1 x 37 EUR	**37 EUR**
Total price:	**681,26 EUR**
Of which includes taxes and carrier-imposed fees:	**399,26 EUR**

Payment & contact details

Card used for payment:
MasterCard********2894**

Confirmation has been sent to:
oskakeiner@gmail.com

Contact telephone:

+41797392679

This booking was created: 30 November 2016, 16:08 GMT
Ticket number 117-2439670779 , 117-4564064866 , 117-4564064867
Scandinavian Airlines System Denmark - Norway - Sweden, org.no. 902001-7720

Great news! You qualify for special hotel deals because you booked a flight

Book now



Book and pick up a car at **Chicago, O Hare International(ORD)** on **Mar 29, 2017** for **4** days

Book cars with SAS partners in all price categories from budget to luxury, and earn extra EuroBonus points!

Watch out for special campaigns to earn even more points!

AVIS	Hertz	Budget
Earn **1000** points	Earn **500** points	Earn **500** points
Economy Group A - Hyundai Accent	**Economy** Toyota Yaris	**Economy** Group A - Ford Fiesta
		

per day **54 EUR**

Review and book

per day **54 EUR**

Review and book

per day **48 EUR**

Review and book

Car availability shown is informative. Click book button to check all availability.

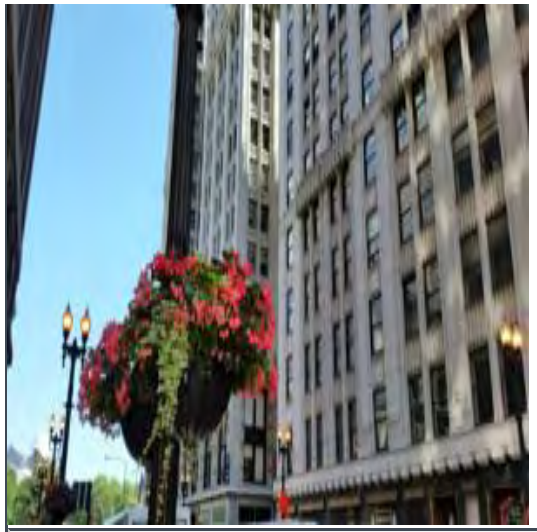
VIEW MORE CARS

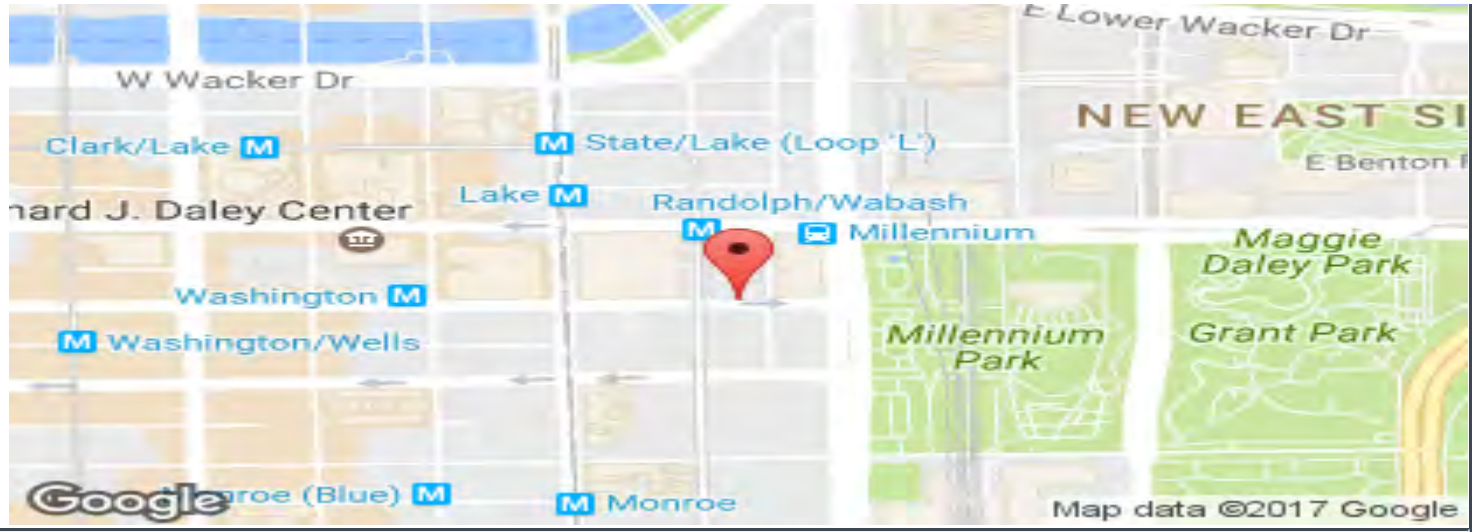
Scandinavian Airlines © 2016

Booking.com

Buchungsbestätigung

BUCHUNGSNUMMER: **1444.088.747** PIN-CODE: **4620**





The Pittsfield Hotel: Apartment + Suites

Adresse: 55 E Washington St Chicago IL, Chicago Loop, Chicago, 60602, USA
Telefon: +1 312 239 8300
GPS-Koordinaten: N 041° 52.998, W 87° 37.542

ANREISE	ABREISE	ZIMMER	NÄCHTE
29 MÄRZ *Mittwoch* 16:30 - 00:00	**2** APRIL *Sonntag* 08:00 - 10:00	**1**	/ **4**

PREIS

ca. CHF 426

Sie bezahlen in der Landeswährung **US$430,40**

Der angezeigte Betrag (in CHF) dient der Preisangabe auf der Seite und basiert auf dem Tageswechselkurs zum Zeitpunkt der Buchung.

Der angezeigte Betrag ist der Netto-Preis. Eventuell anfallende zusätzliche Steuern können von der Unterkunft berechnet werden, wenn Sie nicht anreisen oder stornieren.

11,90 % Steuer ist nicht inbegriffen.
US$ 50 Gebühr für Küchentücher pro Aufenthalt ist nicht inbegriffen.
1 % local council tax ist nicht inbegriffen.
4,50 % Tourismusabgabe ist nicht inbegriffen.

Preis mit allen Gebühren inbegriffen: CHF 549

Bitte beachten Sie, dass der angezeigte endgültige Preis Steuern der lokalen Regierung oder Gebühren der Unterkunft beinhaltet.



Kleines Studio

Verpflegung: In diesem Zimmerpreis ist keine Mahlzeit inbegriffen.

TV • Klimaanlage • Kühlschrank • Schreibtisch • Sitzecke • WC • Mikrowelle • Badezimmer • Heizung • Ankleidezimmer • Satelliten-TV • Kabelkanäle • Badewanne oder Dusche • Teppichboden • Wäschetrockner • Kaffeemaschine • Abfalleimer

Bettengröße: Doppelbett(en) (Breite: 151-180cm)

Vorauszahlung :
Die Bezahlung der Unterkunft ist vor Ihrer Ankunft erforderlich. Ihr Gastgeber wird Sie nach Ihrer Buchung diesbezüglich kontaktieren.
Eine Vorauszahlung des Gesamtpreises kann jederzeit fällig werden.

Stornierungsgebühren:
KOSTENFREIE Stornierung innerhalb von: 1 Monat 11 Tagen
bis 14. März 2017 23:59 [Chicago] : US$ 0
ab 15. März 2017 00:00 [Chicago] : US$ 430.40

Wichtige Information

Beim Check-in sind ein gültiger Lichtbildausweis und eine Kreditkarte vorzulegen. Bitte beachten Sie, dass alle Sonderwünsche der Verfügbarkeit beim Check-in unterliegen, nicht garantiert werden können. Gegebenenfalls wird ein Aufpreis berechnet.

Betten auf Rollen sind auf Anfrage und gegen einen Aufpreis von USD 25 pro Tag verfügbar. Bitte beachten Sie, dass im kleinen Studio kein Zustellbett zur Verfügung steht. Zustellbetten sind je nach Verfügbarkeit erhältlich.

Das Hotel bietet Ihnen einen Gutschein in Höhe von USD 50 für Speisen und Getränke, den Sie über Restaurants.com in mehreren Lokalen in Chicago einlösen können. Bitte kontaktieren Sie das Hotel für weitere Informationen.

Beim Check-in müssen Sie einen Lichtbildausweis sowie die Kreditkarte vorlegen. Sonderwünsche unterliegen der Verfügbarkeit und sind gegebenenfalls mit einem Aufpreis verbunden.

Bitte teilen Sie der Unterkunft The Pittsfield Hotel: Apartment + Suites Ihre voraussichtliche Ankunftszeit im Voraus mit. Nutzen Sie hierfür bei der Buchung das Feld für besondere Anfragen oder kontaktieren Sie die Unterkunft direkt.

Apartment-Richtlinien

Parken
- Öffentliche Parkplätze stehen an der Unterkunft (Reservierung ist nicht erforderlich) zur Verfügung und kosten USD 60 pro Tag .

Internet
- WLAN ist in dem Zimmer/der Wohneinheit nutzbar und ist kostenfrei.

"You have a booker that prefers communication by email"

Sie haben Ihre Buchung mit Ihrer Kreditkarte garantiert.Die Zahlung erfolgt an die Unterkunft.
Keine Reservierungsgebühren. Eine Buchung über Booking.com ist immer kostenfrei – Sie sparen also Geld.Die Unterkunft belastet Ihre Kreditkarte gewöhnlich innerhalb von 1-2 Tagen. In einigen Fällen nimmt die Unterkunft stattdessen eine Vorautorisierung Ihrer Kreditkarte vor oder nimmt die Zahlung in der Unterkunft entgegen – in beiden Fällen ist Ihre Buchung garantiert.

Diese Unterkunft akzeptiert folgende Zahlungsmöglichkeiten: American Express, Visa, Euro/Mastercard

Sie können Ihre Buchung jederzeit online einsehen, ändern oder stornieren: your.booking.com

Wenn Sie Fragen haben, können Sie die Unterkunft The Pittsfield Hotel: Apartment + Suites direkt unter: +1 312 239 8300 erreichen

Oder kontaktieren Sie uns telefonisch, wir sind 24 Stunden am Tag für Sie da:
Kundenservice in Deutsch: 0445 111 637
Kundenservice in Englisch: 0445 111 601
Kundenservice in Französisch: 0445 111 635
Kundenservice in Italienisch: 0445 111 639
Aus dem Ausland und aus den USA: +49 69 17 07 76 582

Von: "Renaissance Society of America" <rsa@rsa.org>
An: <katharina.steiner@uzh.ch>

Datum: Donnerstag, 01. Dezember 2016 10:55
Betreff: Renaissance Society of America - Thank you for your order

---

Renaissance Society of America

Dear Katharina Steiner,

Confirmation for the order placed on 12/1/2016
Click here for a printable view of the order.

The following is a description of the order:

Order Number is: 201516573

Ordered 1 products (see below):

Product Number: F4K9S8
Product: Registration for Chicago Conference 2017
Quantity: 1
Price Each: $185.00
Total Price: $185.00

Total: $185.00

Thanks!

Renaissance Society of America

This is an automated email sent from the Renaissance Society of America. Please do not reply to this email. If you feel you have received this message in error, please feel free to contact us.

Ms. Ning Wang
Address: Winterthurerstrasse 30
8006 Zurich, Switzerland
Email: ningwang.nw@gmail.com
Mobile: (+41) 76 709 2899

28 August 2017

To: VAUZ, University of Zurich (UZH)
Zurich, Switzerland

I hereby apply for funding at the UZH Fund for Academic Career Development in support of my participation in the international conference on "Genome Editing: Biomedical and Ethical Perspectives". This conference was organized by the Centre for the Study of Bioethics, on 20-21 August 2017, in Belgrade, Serbia. I participated as a representative of the Institute of Biomedical Ethics and History of Medicines (IBME), where I am hosted as a PhD student.

Currently, I work on a PhD project investigating in-depth new and emerging technologies of transformative and game-changing nature, including especially ethically and socially controversial technologies, such as genome editing and CRISPR. Through empirical case studies, I intend to address the ethical, socio-economic, legal and regulatory challenges they pose to society, propose appropriate and sensible analytical approaches in the understanding and evaluation of these technologies, and outline feasible and pragmatic policy recommendations for the responsible development and management of them. More information about my project and research interests can be found here: http://www.ibme.uzh.ch/de/ethik/team/phdstudents/Current/Ning-Wang.html.

Building on the Centre for the Study of Bioethics' tradition of bringing together top experts in the field of bioethics to discuss novel issues, this conference was regarded as one of the most important bioethics events of 2017. During the conference, an international group of bioethics experts discussed extensively genome editing and CRISPR applied in both humans and non-human organisms. The conference covered various aspects of genome editing, aiming at searching for an enhanced understanding of the concept of genome editing, as well as clarifications of diverse ethical, social and legal implications of genome editing. In addition, the conference also fostered interactive dialogues among academics across the world on the responsible development of genome editing techniques in general, and CRISPR in particular. Detailed information about the conference can be found here: http://www.csb.eu.com/conference/.

Given the high relevance of my research topic and the theme and scope of the conference, this experience provided me with an invaluable opportunity to expand my knowledge, to gain pertinent insights over the subject matter, and to establish contacts within academia. However, according to the conference participation policy at the IBME, PhD students can only be financially supported at a fixed rate of CHF

500/year. Taking into consideration that my PhD project is unfunded, the IBME made an exception and reimbursed me the entire costs of flight tickets and accommodation, totalling CHF 570.21. Nevertheless, as a 100% self-funded PhD student, I have encountered extremely difficult financial challenges and, as consequence, it is beyond my capacity to afford extra costs, including the conference participation fee and other expenses related to the conference activities. It is my hope that the VAUZ would generously provide me with financial support, so that there would be less hurdles envisaged in the development of an academic career for a junior researcher like myself.

Please find enclosed related documents and invoices. Original copies can be provided upon your request. Thank you very much for reviewing my application. I look forward to hearing from you.

Kind regards,

Ning Wang

Detailed Budget

- Flight tickets: CHF 209
- Hotel room: EUR 326 / CHF 365.77
- **Subtotal: CHF 574.77**

* The above items have been reimbursed by the IBME, details see the attached document.

- Conference participation fee: EUR 360 / CHF 403.91
- Conference transportation: RSD 3'745 (local) / CHF 35.75 + CHF 21.60 (Swiss) = CHF 57.35
- Conference activities: RSD 4'815 / CHF 45.96 + EUR 40 / CHF 46.30 = CHF92.26
- **Subtotal: CHF 553.52**

* The above items are to be reimbursed by the VAUZ, details see the attached documents.

Назив _____

Место и адреса _____

ПИБ | | | | | | | | | МБР _____

Текући рачун _____

Купац NING WANG

Место и адреса _____

ПИБ | | | | | | | | | МБР _____

Текући рачун _____

РАЧУН БРОЈ: _____

Место и датум изд. рачуна _____ ____ ____ 20___г.

На основу _____ Датум промета добара и услуга ____ ____ 20___г.

Ред бр.	Шифра	НАЗИВ Добра / Услуге	Јед. мере	Количина	ЦЕНА по јед.	Рабат %	Пореска основица	Стопа ПДВ	Износ ПДВ	Укупна накнада
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										4815

Ознака поруџбине: 4831/32
Штампа: ŠTAMPA M.M. С. Паланка

Место и адреса издавања добра _____

Напомена о пор. ослобађању _____

Пореска основица посебна пореска стопа _____ _____

ПДВ по посебној пореској стопи _____

Пореска основица општа пореска стопа _____

ПДВ по општој пореској стопи _____

THE DOCK DOO Beograd POSLOVNA JEDINICA LEMON CHILI BULNIKOLE TESLE 10 ZEMUN

ИЗНОС	
РАБАТ	
ПОР. ОСНОВ.	
ПДВ	
ЗА УПЛАТУ	

СЛОВИМА _____

Издао

Име и презиме _____

Потпис _____ М.П.

Превоз

Име и презиме _____

Возило рег. бр. _____

Пријем

Име и презиме _____

М.П. Потпис _____

(штамбиљ)

Бр. 4

Серија А

Признаница

На динара 40€ словима NING WANG

примљених од .....

(место и адреса)

на име .....

21/08 20.17. год.

(М.П.) Примио,

Издавач: ЈП Службени гласник, Београд
Ознака за поруџбину: Обр. бр. 110260

Center for the Study of Bioethics

Gandijeva 249/11
11070 Novi Beograd
Serbia
Phone: 00381112636218
Fax: 0031113618186

INVOICE

Date	19.07.2017.
Invoice #	70

To:

First name: Ning
Last name: Wang

Institutional affiliation: Institute of Biomedical Ethics and History of Medicine (IBME), University of Zurich

Institutional address: Winterthurerstrasse 30
Email: ning.wang@ibme.uzh.ch
Phone number: +41767092899

Service	invoice issued	payable until		Total Price(€)
conference fee	18.07.2017	24.07.2017.		360
			Sub Total	360
			Tax/Vat	0
			Total	**360 €**

Payment Instructions:

Correspondent Bank: Deutsche Bank AG, F/M
SWIFT: DEUTDEFFXXX
Beneficiary: **Centar za bioeticke studije**
Purpose of transfer: **REGISTRATION FEE FOR CONFERENCE Genome Editing: Biomedical and Ethical Perspectives**
IBAN: **RS35180126121004012904**
Beneficiary´s Bank: Alpha Bank SRBIJA A.D.
SWIFT: JUBARSBGXXX
Account #: 180126121004012904
Registration #: 28120788
Tax Registration #: 108177969

Authorized signature:

Direct Credit payment preferred – Alpha Bank Account No. 180126121004012904
Remittance Advice can be emailed to office@csb.eu.com or consult CSB at http://www.csb.eu.com/conference

Universität Zürich[UZH]

Zahlungsauftrag

Finanzen

Kontoinhaber/in Voller Name	Ning Wang		
Weitere Angaben zum Namen		Bank: Name	UBS
Adresse: Strasse, Hausnummer	Winterthurerstrasse 30	Bank: Strasse	Route des Morillions 4
Adresse: PLZ, Ort, Land	8006 Zurich		
		Bank: PLZ, Ort, Land	1202 Genève
Bank: IBAN	CH9500279279100432407	Bank: BLZ / ABA	0279
Bank: SWIFT - BIC	UBSWCHZH80A	Bank: Konto	027910043240T

Kontaktperson Vorname Name	Daniela Wäger	Institut	Institut für Biomedizinische Ethik und M
Telefonnummer	044 634 83 81	Adresse	Winterthurerstrasse 30, 8006 Zürich

Auszahlungswährung (bitte auswählen)	CHF Schweizer Franken		
Buchungstext (sichtbar im SAP)	Conference Belgrade	Datum:	19.09.2017
Text für Zahlungsempfänger/in	Conference Belg		

Nr.	Beleg Datum	Konto-nummer	Zahlungsgrund / Erklärung (z.B. Geschäftszweck)	Original Währung	Betrag	Kurs http://www.finanzen.ch/waehrungsrechner	Betrag CHF	KST / PSP (Kostenstelle / Projekt)
*** BITTE IMMER ZAHLUNGSGRUNDLAGE / ORIGINALBELEGE EINREICHEN ***								
1	14.07.17	306020	Reimbursement + hotel room	EUR	326.00	1.1080	361.21	L-42701-03-01
2	14.07.17	322040	Reimbursement + flight tickets	CHF	209.00		209.00	L-42701-03-01
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
					Auszahlungsbetrag:		**570.21**	**CHF**

Daniela Wäger

Name und Unterschrift mat. / form. Prüfer/in

Frau Michelle Heimgartner

Name und Unterschrift der finanziell verantwortlichen Person

Mit Unterschrift wird die Einhaltung relevanter UZH-Regulatorien (z.B. Finanzhandbuch) sowie externer Geldgeber bestätigt.

Version 1.1

Universität Zürich[UZH]

Zahlungsauftrag

Finanzen

Zusammenfassung (für Buchungszwecke - bitte immer mit ausdrucken)

Kontoinhaber/in Voller Name Ning Wang
Weitere Angaben zum Namen

	Konto	Kontobezeichnung	Buchungstext	Betrag	KST / PSP
1	306020	Aus- und Weiterbildung	Conference Belgrade	361.21	L-42701-03-01
2	322040	Reisekosten und Spesen DRITTE	Conference Belgrade	209.00	L-42701-03-01
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
Auszahlungsbetrag:				**570.21**	**CHF**

Mit Unterschrift wird die Einhaltung relevanter UZH-Regulatorien (z.B. Finanzhandbuch) sowie externer Geldgeber bestätigt.

Version 1.1

UniCredit Bank

UDRUZENJE NAXI TAKSI
Naxi taksi - T51
BORSKA 7E
BEOGRAD

UCF01833 989156
Datum:200817 Vreme:0131
POS:JH164992 STAN:000705
KART:**********0608
MASTERCARD
PRODAJA

737.00 RSD

Sys Ref: 000075750670
Br Aut: 589039
Status: ODOBRENO
Labela: MasterCard Txn Status: ODOBRENO
AID: A0000000041010 ARC: 00
TVR: 0000008000 TSI: E800
Verifikovano:PIN Offline
NING WANG

* RAČUN ZA KORISNIKA *

Sačuvati radi kontrole
BANKA NA DUGME
Kontakt: 011 3777 888
www.unicreditbank.rs

UniCredit Bank

UDRUZENJE NAXI TAKSI
Naxi taksi - T403
BORSKA 7E
Beograd

UCF01833 989156
Datum:210817 Vreme:1926
POS:JH180272 STAN:000148
KART:**********0608
MASTERCARD
PRODAJA

570.00 RSD

Sys Ref: 000075853021
Br Aut: 516215
Status: ODOBRENO
Labela: MasterCard Txn Status: ODOBRENO
AID: A0000000041010 ARC: 00
TVR: 0000008000 TSI: E800
Verifikovano:PIN Offline
NING WANG

* RAČUN ZA KORISNIKA *

Sačuvati radi kontrole
BANKA NA DUGME

//////////////////////
Karta
//////////////////////
Voz./Lin.:91387/704
Datum :22/08/2017
Vreme :15:47:53
Karta br.:916847530000632
Alias br.:0110407231/100
Sta./zona:305/1
Naziv st.:Hotel Jugoslavij
Zona važ.:1.2
Broj kar.:1
Iznos :150 RSD
//////////////////////
Molimo Vas sačuvajte
kartu do kraja vožnje!



GREŠKA - 1

UniCredit Bank

UDRUZENJE NAXI TAKSI
NAXI TAKSI T017
KNEZA VISESLAVA 63
BEOGRAD

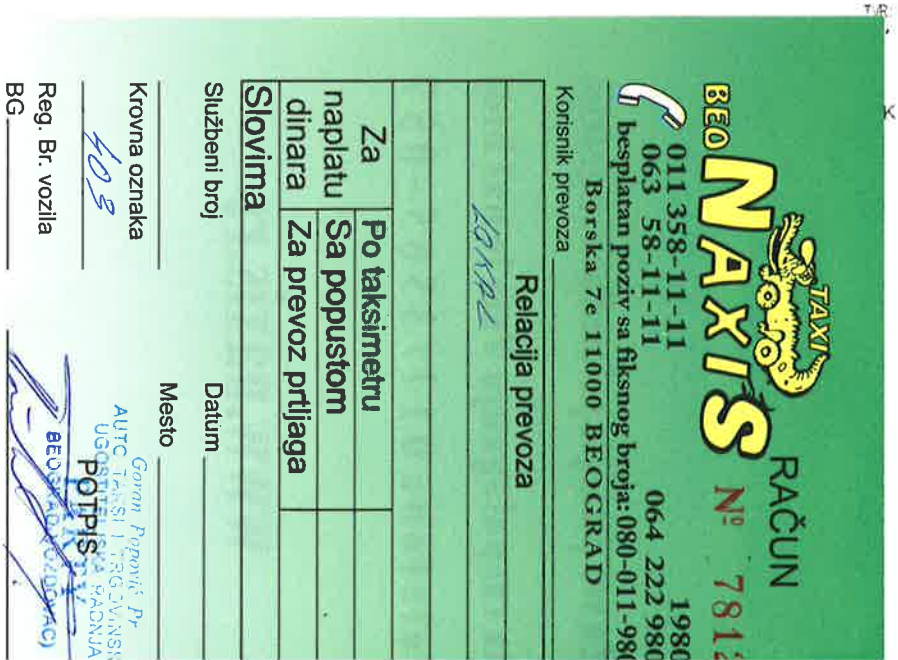
UCF01833 989156
Datum:220817 Vreme:1834
POS:JH063772 STAN:002402
KART:**********0608
MASTERCARD
======= Prodaja ========

1190.00 RSD

Sys Ref: 000075918041
Br Aut: 601901
NING WANG

Labela: MasterCard Txn Status: ODOBRENO
AID: A0000000041010 ARC: 00
TVR: 0000008000 TSI: E800
* RAČUN ZA TRGOVCA *

BANKA NA DUGME
Kontakt: 011 3777 888
www.unicreditbank.rs



SBB CFF FFS

OT 1421 8418 7164

ZVV Individual ticket/Day Pass

Wang Ning

VALID: 2017

31.03.1977

30		VON/DE/DA	➔ NACH/A	30		KL. CL.
22.08	23:06	*	➔ *	23.08	01:10	2
*	*	*	➔ *	*	*	*

EINZELBILLETT
ZONES 110 121 154 155

ADULT

CHF 10.80

MC

(L)(V)
Order number: 110610416

ARTICLE NO.: 2509
INCL. 08.00% VAT/SBB

ZVV single-fare ticket/Day Pass
ZVV single-fare tickets and ZVV Day Passes are valid for unlimited travel on all public transportation services within the applicable zones during the period of validity.

22082306 © SBB AG 1096.08

Werbung / Publicité / Pubblicità

SBB CFF FFS

OT 2640 2813 3599

ZVV Individual ticket/Day Pass

Wang Ning

VALID: 2017

31.03.1977

30		VON/DE/DA	➔ NACH/A	30		KL. CL.
18.08	10:17	*	➔ *	18.08	12:20	2
*	*	*	➔ *	*	*	*

EINZELBILLETT
ZONES 110 121 154 155

ADULT

CHF 10.80

MC

(L)(V)
Order number: 110163911

ARTICLE NO.: 2509
INCL. 08.00% VAT/SBB

ZVV single-fare ticket/Day Pass
ZVV single-fare tickets and ZVV Day Passes are valid for unlimited travel on all public transportation services within the applicable zones during the period of validity.

18081017 © SBB AG 1096.08

Werbung / Publicité / Pubblicità

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK)
Ethnologie

Universität Zürich
ISEK - Ethnologie
Andreasstrasse 15
CH-8050 Zürich
Telefon +41 44 635 22 11
Telefax +41 44 635 22 19
www.isek.uzh.ch

Dr. des. Irina Wenk Brühlmann
Post-doc researcher / lecturer
Telefon +41 44 635 22 38
irina.wenk@uzh.ch

Dettenwies 9
8235 Lohn SH
Tel. privat: 079 348 77 71

Lohn, 3. Juni 2017

Gesuch um Unterstützung zur Deckung von Kongresskosten (VAUZ Tagungsfonds)

Sehr geehrte VAUZ-Vorstandsmitglieder,

vom 5. bis zum 9. April 2017 nahm ich an der Jahreskonferenz der Amerikanischen Geographischen Gesellschaft AAG in Boston teil. Dort habe ich an einem Panel zum Thema *Land-titling Triumph and the Aftermath: Paradoxical Geographies of Power and Violence* ein Paper mit Bezug zu meiner Doktorarbeit präsentiert (*Managing Ancestral Domain in the Philippines: The Post-Titling Situation in Matigsalog Titled Territory* > http://meridian.aag.org/callforpapers/program/AbstractDetail.cfm?AbstractID=84219). Die Panelteilnehmenden setzten sich aus amerikanischen, kanadischen, peruanischen und mir als schweizerischer Wissenschaftlerin zusammen und stiess auf breites Interesse. Wir planen nun eine gemeinsame Publikation.

Meine Teilnahme an dieser Konferenz diente einerseits dem direkten Austausch und der weiteren Erarbeitung des obigen Themas im Hinblick auf eine weiterführende Zusammenarbeit (Publikation) mit den beteiligten Personen, der Vernetzung mit weiteren Wissenschaftlern sowie dem Wiedersehen mit meiner einstigen Betreuerin meiner Dissertation aus Kanada. Als Zuhörerin an fünf weiteren Panels konnte ich zudem wertvolle Einblicke in mein post-doc Thema (Mensch-Tier Beziehungen und deren Erforschung in der Geographie und Ethnologie) erlangen.

Gerne möchte ich mit diesem Gesuch um Unterstützung zur Deckung der Übernachtungskosten während der Konferenz sowie kleinerer Beiträge an die Reisekosten bitten. Ein Antrag zur Deckung der Flug- und Transportkosten sowie der Tagungsgebühren habe ich bereits bei der Philosophischen Fakultät der UZH eingereicht. Visakosten und Reiseversicherung werden dort allerdings nicht übernommen, wie mir mitgeteilt wurde. Da ich aufgrund meiner familiären Situation (zwei kleine Kinder, was einen einwöchigen Aufenthalt in den USA immer recht kompliziert macht) erst recht kurzfristig einen Flug und ein Hotel gebucht habe, waren alle günstigen Varianten in Boston (Air BnB) bereits ausgebucht, so dass ich auf ein für meine finanziellen Verhältnisse sehr teures Hotel ausweichen musste. Beim beantragten Betrag handelt es sich um ein Total von 1'526.-.

Besten Dank für die Berücksichtigung dieses Gesuchs.

Mit freundlichen Grüssen, Irina Wenk

Irina Wenk Brühlmann
Post-doc researcher / lecturer
Studienleitung BA/MA Ethnologie
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Universität Zürich
ISEK – Ethnologie

Beilagen:

- Kongressteilnahmebestätigung
- Reiseversicherungspolice (CHF 92.-)
- ESTA VISA Bescheinigung (CHF 14.-)
- Reisehaus Zürich Hotel Buchung (CHF 1'420.-)
- Übermittlungsbrief Philosophische Fakultät mit Ablehnung Reiseversichung und Visakosten (orange markiert)
- Paper abstract Irina Wenk
- Panel organization mit Links zu den einzelnen Beiträgen

Beantragter Betrag

Übernachtungskosten	CHF 1'420.00
Reiseversicherungskosten	92.00
Visagebühren	14.00
Total	**1'526.00**

American Association of Geographers

1710 Sixteenth Street Northwest
Washington, DC 20009-3198
Voice 202-234-1450 Fax 202-234-2744

To Whomsoever It May Concern,

This is to certify that ***Irina Wenk*** presented *"Managing Ancestral Domain in the Philippines: The Post-Titling Situation in Matigsalog Titled Territory"* as part of session titled *"Land-titling Triumph and the Aftermath 2 : Paradoxical Geographies of Power and Violence"* on 04/08/2017 in Boston, MA at the 2017 Annual Meeting of the American Association of Geographers.

Sincerely,

Oscar C. Larson

Oscar Larson
Conference Director
olarson@aag.org

1710 Sixteenth Street NW
Washington DC, 20009-3198
tel: 202-234-1450 ext. 17
fax: 202-234-2744

Versicherungspolice

Policennummer ERV 2200-9589134
Buchungsdatum 16.03.2017
Buchung ist OK

Name(n)	Preis	Alter / Geburtsdatum
Frau Irina Wenk Brühlmann	92.00 CHF	

Datum	Leistung	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
05.04.2017-10.04.2017	Europäische/Européenne Arrangement **9589134** EUROPÄISCHE Reiseversicherungs AG, St. Alban-Anlage 56, CH-4002 Basel			
05.04.2017-10.04.2017	ST - Single Trip Einzel Single Trip (Annullierungskosten bis CHF 3'000.- / unlimitierter SOS-Schutz für Reisezwischenfälle max. 31 Tage) Einzelperson (ST004 / AVB E27 11/2016)	1	92.00	92.00
			Totalpreis CHF	92.00

Brutto 92.00 CHF

Mwst.-Code	Betrag	Prozent	Mwst.
Ausnahmeliste	92.00	0 %	0.00

Es gelten die in der Police vermerkten Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB), welche zusammen mit dieser Police abgegeben werden.

Im Notfall steht Ihnen unsere ALARMZENTRALE mit 24-Stunden-Service entweder über die Gratisnummer **+800 8001 8003** oder über die Nummer **+41 848 801 803** zur Verfügung.

Versicherer: EUROPÄISCHE Reiseversicherungs AG, St. Alban-Anlage 56, Postfach, CH-4002 Basel

Der Aussteller dieser Police hat mit der EUROPÄISCHEN Reiseversicherungs AG einen Vertrag zur Vermittlung von Reise- und Rechtsschutzversicherungen abgeschlossen. Die EUROPÄISCHE Reiseversicherungs AG hat ihren Sitz in Basel. Leistungsträgerin für die Rechtsschutzversicherungen ist die Coop Rechtsschutz mit Sitz in Aarau. Diese Gesellschaften haften für Beratungsfehler im Zusammenhang mit der Versicherungsvermittlung, sind Inhaberinnen der übermittelten Daten und geben ausführliche Informationen über die Datenverwendung.

Stand: 16.03.2017 14:39 / Cinzia Germann
Reisehaus, Langstrasse 136, CH-8004 Zürich
Phone: +41 44 252 80 00
E-Mail: weltweit@reisehaus.ch

VISA

Official Website of the Department of Homeland Security

U.S. Customs and Border Protection

ESTA Electronic System for Travel Authorization
U.S. Department of Homeland Security

Download Print CLOSE

AUTHORIZATION APPROVED

Your travel authorization has been approved and you are authorized to travel to the United States under the Visa Waiver Program. This does not guarantee admission to the United States; a Customs and Border Protection (CBP) officer at a port of entry will have the final determination.

APPLICATION NUMBER	EXPIRATION DATE
RBR1788XRW2QFFKQ	Mar 25, 2019

PAYMENT RECEIPT

Payment Date	March 25, 2017
Payment Tracking Code	261G0L6R
PAYMENT RECEIVED	$14.00

APPLICANT INFORMATION

FAMILY NAME	FIRST (GIVEN) NAME
WENK BRUEHLMANN	IRINA
Are you known by any other names or aliases?	No

DATE OF BIRTH	GENDER
Mar 29, 1976	F (Female)
CITY OF BIRTH	**COUNTRY OF BIRTH**
ZUERICH	SWITZERLAND

PARENTS

FAMILY NAME	FIRST (GIVEN) NAME
WENK	ANTONIA
FAMILY NAME	**FIRST (GIVEN) NAME**
WENK	PETER

PASSPORT INFORMATION

PASSPORT NUMBER	ISSUING COUNTRY
X4034368	SWITZERLAND
ISSUANCE DATE	**EXPIRATION DATE**
Sep 6, 2013	Sep 5, 2023
COUNTRY OF CITIZENSHIP	
SWITZERLAND	
HAVE YOU EVER BEEN ISSUED A PASSPORT OR NATIONAL IDENTITY CARD FOR TRAVEL BY ANY OTHER COUNTRY?	No

OTHER CITIZENSHIP/NATIONALITY

REISEHAUS
ZÜRICH

Leistungsträger Hotel:	**Reisebüro Hauger AG (Ausland)**				
Termin	05.04.2017 bis 09.04.2017				
Hotel	Hilton Boston Downtown				
Ort	Boston				
Zimmer	Standard King Bed				
Leistung	Ohne Mahlzeiten				
Ausstattung	Bad oder Dusche/WC				
Hotel in Boston	1	zu CHF	1'420.00	CHF	1'420.00

Wichtig: 100% Spesen bei einer Annullation.

Leistungsträger Vers.:	**Europäische Reiseversicherung**				
Versicherungsart / Versicherungssumme	Annulationskosten / CHF 3'000.00				
Versicherungsschein	9589134				
Reisedauer / Gültigkeit	05.04.2017 bis 10.04.2017				
Versicherungsumfang	Single Trip Versicherung				
Single Trip	1	zu CHF	92.00	CHF	92.00

Single Trip (Annullierungskosten bis CHF 3'000.- / unlimitierter SOS-Schutz für Reisezwischenfälle max. 31 Tage)

Gesamt	**CHF**	**2'492.00**
		==========
Restzahlung: zahlbar gleich nach Rechnungserhalt	CHF	2'492.00

Inklusive MwSt vom Inland-Bruttoumsatz (Zur Information für Kundenrechnung)

CHF	2'492.00	zu 0.00 %	CHF	0.00

Für die Einreise in die USA benötigen Schweizer BürgerInnen einen gültigen biometrischen REISEPASS, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist.. Die obligatorische, kostenpflichtige Einreisebewilligung können Sie unter https://esta.cbp.dhs.gov bis spätestens 3 Tage vor Abflug einholen oder bei uns gegen eine Gebühr von CHF 50.- pro Person.

Wichtige Infos zum Schluss:
- Es gelten die allgemeinen Reisebestimmungen des gewählten Leistungsträgers.
- Die Reiseunterlagen erhalten Sie nach Eingang Ihrer Zahlung, spätestens 7 Tage vor Abreise.
- Bitte klären Sie bei Ihrer Krankenkasse ab, ob Sie für Auslandreisen genügend versichert sind.

Schöne Ferien

Lisa Herzog

3:20: Introduction
Mónica: Welcome, thanks for being here.
Cari: Talk About the topic of the panel.

3:30: Cari Tusing
Mónica: Cari is a PhD candidate in sociocultural anthropology at the University of Arizona. She has an MA in History and Memory from the Universidad Nacional de La Plata in Argentina. Her current research looks at the lived experiences of land politics in northern Paraguay by the indigenous people, small holder farmers, and the landed elite.

The new Guarani Reductions: Land Politics in Northern Paraguay

3: 45 Q&A: Specific questions and specific answers, bigger or more general questions will be answered after Tania Li´s comments.

3:50: *Shanya Cordis - University of Texas - Austin
Cari: Shanya is a PHD Candidate about to defend her Dissertation in Anthropology....

This is Cowboy Land": Spatial Imaginaries of the "Bush" and the Racial-Sexual Indigenous Body in Guyana

4:05 Q&A

4:10: Monica Patricia Hernandez

Cari: Mónica is PhD candidate at the State University of New Jersey. She has an MA in anthropology from the Universidad de los Andes in Bogotá, Colombia. Her research is focused in processes of acquisition of collective land titles for Afro Colombian communities.

What happens after property? Contested lands, the state and Afro Colombian rural communities after ethnic recognition

4:25 Q&A

4:30: Discussion
10 minutes of remarks
10 minutes of more general questions from the audience

4: 50 Break

5: 10 Micah Fisher
Mónica: Micah is pursuing his PhD in Geography at the University of Hawai'i at Mānoa and is also an affiliate at the East-West Center. For his dissertation research he's been examining land relations in rural Indonesia by living in a village in South Sulawesi for the past 15 months.

The Slot Machine: Triumph and Disillusion in Making Indigenous Land Claims to Indonesia's Forest Estate

5:25 Q&A

5:30 Irina Wrenk

Cari: Irina is a lecturer, post-doc researcher and studies coordinator at the Department of Social Anthropology and Cultural Studies, University of Zurich in Switzerland. I have conducted ethnographic fieldwork on land titling processes in the southern Philippines between 2003 and 2010 for my doctoral thesis. I am working in the field of political Anthropology with a special interest in political ecology. My post-doctoral project is situated in the emerging field of the anthropology of human-animal relations, focusing on the politics of horse meat production and the corresponding horse rescue movement in Europe.

Managing Ancestral Domain in the Philippines: The Post-Titling Situation in Matigsalog Titled Territory

5: 45 Q&A

5:50: Discussion
10 minutes of remarks
10 minutes of more general questions from the audience

THANK YOU

Asien-Orient-Institut
Sinologie

Universität Zürich
Asien-Orient-Institut
Rämistrasse 59
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 20 57
www.aoi.uzh.ch

UZH, Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59,CH-8001 Zürich

Lisa Indraccolo
Postdoktorandin/Wiss. Mitarbeiterin Sinologie
Telefon +41 44 634 20 57
lisa.indraccolo@uzh.ch

VAUZ
z.Hd.: Frau Christine Janine Wittlin
VAUZ Sekretariat
Universität Zürich
Rämistrasse 62
Büro 206
CH-8001 Zürich

Zürich, 30. September 2017

Gesuch: Beitrag VAUZ Tagungsfonds

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemeinsam mit Professor Wolfgang Behr (Lehrstuhl „Traditionelles China“, Asien-Orient-Institut der UZH) organisiere ich eine internationale Tagung mit dem Titel *“Warp, Woof, Wen / Phoneme, Pattern, Pun – Structural Approaches to Early Chinese Texts”. Sie befasst sich mit* strukturellen und phonologischen Charakteristika antiker chinesischer Texte aus der vorkaiserlichen und früh-kaiserlichen Zeit (11. Jahrhundert v. Chr. – 2. Jahrhundert n. Chr.).

Die Veranstaltung wird am 12.-14. April 2018 im Asien-Orient-Institut stattfinden. Unter den eingeladenen sechzehn Referenten und Referentinnen aus dem In- und Ausland sind sowohl jüngere Forschende als auch weltweit renommierte Expertinnen und Experten, die über verschiedene Aspekte des formalen und inhaltlichen Aufbaus sowie der phonologischen Gestaltung altchinesischer Texte verschiedener Typen und Genres (überlieferte Literatur, Handschriften und Inschriften auf verschiedenen Materialien) vortragen werden. Ein vorläufiges Programm nebst einer Liste der bestätigten Referenten und ihrer Websites finden Sie im Anhang.

Zweck der Veranstaltung ist es, die eingeladenen Vortragenden unterschiedlicher Fachbereiche (Chinesische Literatur, Rhetorik und Argumentationstheorie, Geistesgeschichte, Linguistik und Phonologie) zusammenzubringen, um formelle und phonologische Strukturen und deren vielfältigen Verflechtungen in altchinesischen Texten zu analysieren und das Potential eines bislang noch kaum praktizierten formal-strukturellen Forschungsansatzes zu problematisieren. Es steht zu hoffe, dass die Tagung eine anregende Auseinandersetzung ermöglicht und dazu beiträgt, auch über die untersuchten Texte hinaus, neue Perspektiven in der Analyse der antiken chinesischen Literatur im Allgemeinen zu eröffnen.

Die Tagung ist als prinzipiell universitätsöffentliche Veranstaltung geplant. Wegen der begrenzten Sitzplatzanzahl am Veranstaltungsort wird allerdings eine Voranmeldung erforderlich sein. Wir zielen auf ein breit gemischtes Publikum, das hoffentlich nicht nur Sinologinnen und Sinologen, sondern auch Studierende, (Post-)Doktorierende, und Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern

umfasst. Eine Teilnahme von Angehörigen anderer Universitäten oder von Interessierten aus der Zivilgesellschaft ist auf Antrag ebenfalls möglich.

Die Veranstaltung wird bereits vom Verein „UZH Alumni“ (ehemals ZUNIV) der Universität Zürich mit einem Beitrag in Höhe von 1'500 CHF unterstützt. Weitere Anträge wurden beim Schweizerischen Nationalfonds und bei der Chiang Ching-kuo Foundation (Taiwan) eingereicht (für Details konsultieren Sie bitte das Budget im Anhang). Um die gesamten organisatorischen Kosten abzudecken, möchte ich um weitere wirkungsvolle Unterstützung durch die VAUZ bitten. Der eventuell bewilligte Tagungsbeitrag würde für einen Teil der Reise- und Übernachtungskosten der ausländischen Referentinnen und Referenten eingesetzt werden.

Mit besten Dank für eine wohlwollende Prüfung und freundlichen Grüssen,

Dr. Lisa Indraccolo
Postdoktorandin/Wiss. Mitarbeiterin Asien-Orient-Institut

WARP, WOOF, WEN / PHONEME, PATTERN, PUN —

STRUCTURAL APPROACHES TO EARLY CHINESE TEXTS

University of Zurich, Switzerland, 12th–14th April 2018

Budget

ACCOMMODATION:	160 CHF x 3 nights x 16	=	**SUB: 7'680 CHF**

TRANSPORT:

<u>Intercontinental</u>		
Boston – Zurich	838 CHF	
Chicago – Zurich (x 2)	1'718 CHF	
Denver – Zurich	1'381 CHF	
Hong Kong – Zurich (x2)	1'240 CHF	
Los Angeles – Zurich	1'378 CHF	
Macau– Zurich	1'503 CHF	
Philadelphia– Zurich	1'277 CHF	
San Francisco – Zurich	1'138 CHF	
Seattle – Zurich	1'381 CHF	**SUB:** 11'854 CHF
<u>Continental</u>		
Düsseldorf – Zurich	88 CHF	
Edinburgh – Zurich	170 CHF	
London – Zurich	101 CHF	**SUB:** 359 CHF
<u>Train</u>		
Prague-Zurich	140 CHF	
Zurich Airport-Zurich HB (3,40 x14 x2)	95.20 CHF	**SUB:** 235.20
		SUB: 12'448.20 CHF

FOOD:

1 dinner à 80 CHF x18 =	1'440 CHF	
1 dinner à 60 CHF x18 =	1'080 CHF	
3 lunches à 50 CHF x18 =	2'700 CHF	
Coffee breaks (650 CHF x 5) =	3'250 CHF	**SUB: 8'470 CHF**

COPIES: 200 CHF

TOTAL: 7'680 + 12'448.20 + 8'470 + 200 CHF = 28'798.20 CHF

OTHER SOURCES OF FUNDING:

Institution	**sum (CHF)**	**status**
ZUNIV (Zürcher Universitätsverein)	1'500	approved
VAUZ (Vereinigung akademischer Mittelbau UZH)	2'000	submitted
CCKF (Chiang Ching-kuo Foundation)	20'500	submitted

(WB/LI, 27.ix.2017)

WARP, WOOF, WEN / PHONEME, PATTERN, PUN —

STRUCTURAL APPROACHES TO EARLY CHINESE TEXTS

University of Zurich, Switzerland, 12th–14th April 2018

(Conference proposal – summary)

Background and objectives

Both in Chinese and in European sinology, traditional hermeneutic and exegetical approaches to Early Chinese texts have been typically prioritizing content over form in their attempts to unravel allegedly "true" or normative "original" meanings. However, a large amount of precious information is arguably lost or misread in this process that could improve our understanding of early forms of argument construction and the constitution of meaning (Meyer 2012; Queen and Puett 2014), thereby enhancing our experience of Classical Chinese literature. Moreover, detailed contextual information about the processes of text and manuscript production and the cultural backgrounds that produced certain kinds of text in Early China is in many cases unavailable. Therefore, this kind of information has to be largely deduced from the texts themselves or from other edited or excavated sources, more or less reliably dated to the same period. From this perspective, the flurry of recent archaeological manuscript findings has greatly stimulated a reassessment of early Chinese culture and literature, and brought to the fore the necessity to broaden our interpretative horizons by adopting an approach that takes the interactions between form, content, and material carrier into regular consideration (Richter 2013).

It is against this background that renewed attention has been paid, throughout the last decade or so, to the study and the analysis of different kinds of text-structuring devices in Early Chinese texts (see, e.g., the contributions to Behr & Gentz 2005; Gentz & Meyer 2015, Pohl & Wöhrle 2011, eds.), beyond earlier semiotic and "systemological" paradigms (Pozdneeva 1958, Spirin 1976, 1991, Volkov 1991, Karapet'janc 2015), which received little attention outside the former Soviet Union. Following this recent trend, the present workshop proposes to adopt a method of inquiry that focuses analytically on the structure of a text at different levels. Early Chinese texts are characterized by a high degree of modularity. They are largely composed of more or less clearly identifiable constituents or "textual building blocks" (Boltz 1999, 2005). These are deliberately arranged and distributed in fairly regular patterns that often establish intricate webs of meaningful connections (e.g. cross-references, quotations, allusions) through the use of a set of literary and rhetorical devices. In particular, the close nexus between structural and phonological patterns is a well-attested feature in pre-imperial and early imperial Chinese texts (ca. 4th c. bce.-2nd c. ad). Such connections, established through the purposive arrangement of textual elements and their associated sonic or aural qualities within and across texts, dynamically interact with their content, adding new semiotic, rhetorical, and performative dimensions to it.

The suggested kind of formal analysis not only provides a more complete picture of the make-up of early Chinese texts, allowing us to grasp the underlying argumentative architecture and the complex interlacing of intra- or intertextual connections established within the shared cultural and lit-

erary tradition. More often than not, it is indispensable in order to identify the basic constituent elements of a specific text, and proves greatly beneficial to disambiguate its meaning. As such, it represents a fundamental analytic tool when approaching early Chinese texts in general, irrespective of their genre or philosophical outlook.

The proposed workshop intends to explore the fundamental role played by two different kinds of formal text structuring devices – structural patterns and phonological patterns – at play in the make-up of early Chinese literature. Contributions looking at received and excavated texts, including bronze inscriptions (cf., e.g., CHEN YINGJIE 2008, TANG PU LING 2011, CHEN ZHI 2013, THARSEN 2015 or ENO 2017 on stock phrases and literary structures in these materials), will complement each other. It brings together both well-established senior scholars and young researchers in the fields of Early Chinese literature, rhetoric and argumentation theory, intellectual history, linguistics, and phonology. Individual contributions will address the use of one or more of the following devices and/or their interactions in pertinent case studies according to the field of expertise of the speaker:

- STRUCTURAL PATTERNS, i.e. devices that help organize and formulate an effective argument by establishing meaningful connections among its basic constituent elements. Such devices include, but are not limited to, more or less complex cases of parallelism (GENTZ 2007), inter- and intra-textual cross-referencing and examples of "collage technique" (SCHWERMANN 2005), the employment of transition terms or "linkers" (GENTZ 2005, NYLAN 2014, GENTZ & MEYER 2015), poetry citation in argumentative or historiographical contexts (LONG YUCHUN 1962/63, RAPHALS 1994, ZENG QINLIANG 1993, SCHABERG 2001, KERN 2016), systematic harnessing of lexical-semantic relationships and transpositions of metalinguistic formulas (ZÁDRAPA 2014), or performative text construction (KERN 2014).

- PHONOLOGICAL PATTERNS, i.e. techniques that play on the distribution and recurrence of sound patterns to establish connections between sound and meaning within different sections of a text. These include different types of rhyming patterns or "rhyme nets" (BEHR 2005), assonances, instances of paronomasia (SUTER 2014, BEHR forthc.), lexical and morphonological mirroring of linguistic and economic expenditure in epideictic rhyme-prose (CHIN 2014), and a great number of other "phonorhetorical" patterns, in and outside poetry (THARSEN 2015, SMITH 2015).

The proposed workshop thus promotes a *structural* approach to Classical Chinese texts that aims at providing a more thorough formal analysis of such fundamental text-structuring devices, beside and beyond the traditional content-based inquiry of Early Chinese texts or their use as a reservoir for cross-cultural comparisons of "timeless" concepts and universal truth claims. By bringing together a rich and varied line-up of speakers, it is hoped that the workshop will generate new insights and provide fresh perspectives on different modes of meaning construction in early Chinese literature. The organizers plan to publish a selection of the papers presented at the workshop in a collective edited volume of conference proceedings.

References

BEHR, WOLFGANG (2005), "Three sound-correlated text structuring devices in pre-Qín philosophical prose," in: W. BEHR &J. GENTZ, eds., (2005), *Komposition und Konnotation — Figuren der Kunstprosa im alten China*, Special Issue of *Bochumer Jahrbuch für Ostasienforschung*, vol. 29, München: iudicium, 15–33.

BEHR, WOLFGANG (forthc.), "Resounding the gloss: on the origins of paronomasia as an intralingual argumentative device in Early China", in: R. LANSELLE & B. BISETTO, eds., *Intralingual Translation, Language Shifting, and the Rise of Vernaculars in East Asian Classical and Premodern Cultures*, Leiden and Boston: E.J. Brill.

BEHR, WOLFGANG & JOACHIM GENTZ, eds., (2005), *Komposition und Konnotation — Figuren der Kunstprosa im alten China*, Special Issue of *Bochumer Jahrbuch für Ostasienforschung*, vol. 29, München: iudicium.

BOLTZ, WILLIAM G. (1999), "The Fourth-Century B.C. Guodiann Manuscripts from Chuu and the Composition of the *Laotzyy*," *Journal of the American Oriental Society* 119, 590–608.

BOLTZ, WILLIAM G. (2005), "The Composite Nature of Early Chinese Texts," in: MARTIN KERN, ed., *Text and Ritual in Early China*, Seattle: University of Washington Press, 50–78.

CHEN YINGJIE 陳英傑 (2008), *Xi-Zhou jinwen zuoqi yongtu mingci yanjiu* 西周金文作器用途銘辭研究 [Studies in inscription statements reflecting the vessel making purpose in Western Zhou bronze inscriptions], 2 vols., Beijing: Xianzhuang shuju.

CHEN ZHI 陳致 (2013), *Zhongguo shige chuantong yu wenben yanjiu* 中國詩歌傳統與文本研究 [Textual Studies on the Chinese Poetic Tradition], Beijing: Zhonghua shuju.

CHIN, TAMARA (2013), *Savage Exchange. Han Imperialism, Chinese Literary Style, and the Economic Imagination* [Harvard-Yenching Institute Monograph Series; 94], Cambridge/Mass.: Harvard University Asia Center / Harvard UP.

ENO, ROBERT (2017), "Reflections on Literary and Devotional Aspects of Western Zhou Memorial Inscriptions", in: EDWARD L. SHAUGHNESSY, ed., *Imprints of Kinship. Studies of Recently Discovered Bronze Inscriptions from Ancient China*, Hong Kong: Chinese University Press, 261–285.

GENTZ, JOACHIM (2005), "Zwischen den Argumenten lesen. Doppelt gerichtete Parallelismen zwischen Argumenten als zentrale Thesen in frühen chinesischen Texten", in: BEHR & GENTZ, eds., 2005, 35–56.

GENTZ, JOACHIM (2007), "Zum Parallelismus in der chinesischen Literatur", in: ANDREAS WAGNER, ed., *Parallelismus Membrorum*, Fribourg: Academic Press and Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 241–269.

GENTZ, JOACHIM & MEYER, DIRK, eds., (2015), *Literary Forms of Argument in Early China*, Leiden and Boston: E.J. Brill.

KARAPET'JANC, ARTEMIJ M. [=Карапетьянц, Артемий М.] (2015), *Раннекитайская системология* [Early Chinese 'systemology']. Москва: Восточная лите-ратура.

KERN, MARTIN (2014), "Creating a Book and Performing It: The 'Yaolüe' Chapter of Huainanzi as a Western Han Fu", in: SARAH A. QUEEN & MICHAEL J. PUETT, eds., *The Huainanzi and Textual Production in Early China*, Leiden: Brill, 124–150.

KERN, MARTIN (2016), "Style and Poetic Diction in the *Xunzi*", in: ERIC HUTTON, ed., *Dao Companion to the Philosophy of Xunzi*, Dordrecht: Springer, 1–33.

LONG YUCHUN 龍宇純 (1962/63). "Xian-Qin sanwen zhong de yunwen" 先秦散文中的韻文 [Rhyme passages in pre-Qin prose texts], *Chongji Xuebao* 崇基學報 2.2: 137–169, 3.1: 55–87; repr. in: *Sizhuxuan xiaoxue lunji* 絲竹軒小學論集 [Collected papers on the *Artes minores* from the Silk and Bamboo Lodge], Beijing: Zhonghua shuju 2009, 182–283.

LÜ SHENGNAN 呂勝男 (2009), "Jinwen Shang shu yong yun yanjiu" 今文《尚書》用韻研究 [The use of rhyme in the modern text version of the *Book of Documents*], Ph.D. Diss., Yangzhou University.

MEYER, DIRK (2012), *Philosophy on Bamboo: Text and the Production of Meaning in Early China*, Leiden and Boston: E.J. Brill.

NYLAN, MICHAEL (2014), "Logical Connectives in the *Huainanzi*", in: QUEEN, SARAH A., & PUETT, MICHAEL J., eds., *The* Huainanzi *and Textual Production in Early China*, Leiden and Boston: E.J. Brill, 225–266.

POHL, KARL-HEINZ & GEORG WÖHRLE, eds., (2011), *Form und Gehalt in Texten der griechischen und chinesischen Philosophie* [Philosophie der Antike; 29], Stuttgart: F. Steiner, 59–76.

POZDNEEVA, LJUBOV' D. (1958) [Позднеева, Любов Д.], "К проблеме источниковедческого анализа древнекитайских филосовских текстов" [On the problem of a source critical analysis of Old Chinese philosophical texts], *Вестник Древней Истории* 3, S. 3–17.

QUEEN, SARAH A., & PUETT, MICHAEL J., eds., (2014), *The* Huainanzi *and Textual Production in Early China*, Leiden and Boston: E.J. Brill.

RAPHALS, LISA (1994), "Poetry and argument in the *Zhuangzi*", *Journal of Chinese Religions* 22.1: 103–116.

RICHTER, MATTHIAS L. (2013), *The Embodied Text — Establishing textual identity in early Chinese manuscripts*, Leiden and Boston: E.J. Brill.

SCHABERG, DAVID (2001), *A Patterned Past: Form and Thought in Early Chinese Historiography, Cambridge/Mass.: Harvard University Asia Center/Harvard UP.*

SCHWERMANN, CHRISTIAN (2005), "Collage-Technik als Kompositionsprinzip klas-sischer chinesischer Prosa: Der Aufbau des Kapitels ‚Tāng wèn' (Die Fragen des Tāng) im *Liè zi*", in: BEHR & GENTZ, eds. (2005), 125–160.

SMITH, JONATHAN (2015), "Ancient-Style Poetry: Sound and Sense in Reduplicatives and Poetic Rhythms Sound Symbolism in the Reduplicative Vocabulary of the *Shijing*", *Journal of Chinese Literature and Culture* 2.2: 258–285.

SPIRIN, VLADIMIR S. [=СПИРИН , ВЛАДИМИР С.] (1976), *Построение древнекитайских текстов* [The construction of Old Chinese texts], Москва: Наука [2nd ed., with a foreword by R.N. DEMIN, С. Петербург: Петербургское Во стоковедение, 2006.]

SPIRIN, VLADIMIR S. [=СПИРИН, ВЛАДИМИР С.] (1991), "Composition des textes chinois anciens", in: *Extrême Orient-Extrême Occident* 13: 31–57.

SUTER, RAFAEL (2014), "Sound and Image: Analogies and Argument in the *Chunqiu Fanlu*", paper presented at the symposium *Analogies, Models and Images in Early Chinese and Graeco-Roman Ethics*, Berne, Dec. 12–15, 2014, 76 pp. [forthcoming].

TANG PUI LING [DENG PEILING 鄧佩玲] (2011), *Tianming, guishen yu zhudao – Dong-Zhou jinwen guci tanlun* 天命、鬼神與祝禱——東周金文嘏辭探論 [Heaven's mandate, ghost-spirits and prayers – a tentative discussion of invocation phrases in Eastern Zhou bronze inscriptions], Taipei: Yiwen yinshuguan.

THARSEN, JEFFREY R. (2015), *Chinese euphonics. Phonetic patterns, phonorhetoric and literary artistry in Early Chinese narrative texts,* Ph.D.

diss, University of Chicago (unpubl.).

ZÁDRAPA, LUKÁŠ (2014), "A Weapon in the Battle of Definitions: a Special Rhetorical Strategy in *Hánfēizǐ*" (2014), in: W. BEHR & L. INDRACCOLO, eds., *Masters of Disguise: Conceptions and Misconceptions of rhetoric in Early China*, special issue of *Asiatische Studien* 68.4: 969–999.

ZENG QINLIANG 曾勤良 (1993), *Zuozhuan yinshi fushi zhi shijiao yanjiu* 左傳引詩賦詩之詩教研究 [Poetological Studies in the Quotation and Presentation of Odes in the *Zuo Tradition*], Taipei: Wenjin chubanshe.

(WB/LI, 27.ix.2017)

WARP, WOOF, WEN / PHONEME, PATTERN, PUN —

STRUCTURAL APPROACHES TO EARLY CHINESE TEXTS

University of Zurich, Switzerland, 12th–14th April 2018

Conference schedule

Thursday, April 12th

9:45-10:00	**Welcome and Opening**
10:00-12:30	**Session 1**
10:00-11:00	**Du Heng** [杜恆] (Harvard University) **"The Travails of Philosophy in Early Chinese Texts"**
11:00-11:30	Coffee Break
11:30-12:30	**Matthias L. Richter** [李孟濤] (University of Colorado at Boulder) **"Non-linear Texts in Early China"**
12:30-14:00	Lunch (AOI, Lichthof)
14:00-18:30	**Session 2**
14:00-15:00	**William G. Boltz** [包則嶽] (University of Washington) **"Experimental Isocolometric Analysis and the Structure of the *Yao dian* 堯典"**
15:00-16:00	**Tang Pui Ling** [鄧佩玲] (The University of Hong Kong) **"On the Issues of Textual Formation and Authenticity: Evidence from the Formulaic Structure in the *Shangshu* and Bronze Inscriptions"**
16:00-16:30	Coffee Break
16:30-17:30	**Michael Nylan** [戴梅可] (University of California, Berkeley) **"The Speaker Problem in the *Documents*"**
17:30-18:30	**David Schaberg** [史嘉柏] (UCLA, Los Angeles) **[Title t.b.d]**
19:30	Dinner

Friday, April 13th

9:30-12:30	**Session 3**
9:30-10:30	**Adam D. Smith** [亞當] (University of Pennsylvania) **"'What Difficulty Would There Be?' Textual Transmission by Oral Performance Cues: Examples from the Guodian *Qiong da yi shi* 窮達以時"**
10:30-11:00	Coffee Break
11:00-12:00	**Joachim Gentz** [耿幽靜] (University of Edinburgh) **"Literary Forms of Argument in the Tsinghua Manuscript 'Tang zai Chi Men' 湯在啻門"**
12:00:14:00	Lunch (AOI, Lichthof)
14:00-16:45	**Session 4**
14:00-15:00	**Dirk Meyer** [麥笛] (University of Oxford, UK) **"Patterning Meaning: A Thick Description of the Tsinghua Manuscript '*Tāng zài Chì/Dì mén' 湯在啻門 [Tāng was at the Chì/Dì Gate] and what it tells us about Thought Production in Early China"**
15:00-16:00	**Jeffrey R. Tharsen** [康森傑] (University of Chicago) **"Phonorhetoric and Phonological Patterns as Text-Structuring Devices in Early Chinese Prose"**
16:00-16:30	Coffee Break
16:30-17:30	**Chen Zhi** [陳致] (University of Macau/Hong Kong Baptist University) **"From Disyllabic to Tetrasyllabic: the Early Occurrence of the Idiomatic and Poetic Forms in Mid-Western Zhou"**
17:30-18:30	**David Lebovitz** [李博威] (University of Chicago) **"Paratext, Form, and Structure in Verse-texts Attributed to Rui Liangfu"**
19.00	Conference Dinner (UniTurm)

Saturday 14th April

9:30-12:30	**Session 5**
9:30-10:30	**Thomas Crone** [克朗] (Ruhr University Bochum) **"Collections of Sayings in Early China: A Structural Comparison"**
10:30-11:00	Coffee Break
11:00-12:00	**Rafael Suter** [蘇仁義] (University of Zurich) **"Whose Joy? *Zhuangzi* on the Happy Fish"**
12:00-14:00	Lunch (AOI, Lichthof)
14:00-16:00	**Session 6**
14:00-15:00	**Feng Shengli** [馮勝利] (The University of Hong Kong) **"*Yuti* (Register) Grammar in Classical Chinese"**
15:00-16:00	**Lukáš Zádrapa** [路凱士] (Charles University, Prague) **"Formal Analysis of the 'Fù' and 'Chéngxiàng' Chapters of the *Xúnzǐ*"**

(WB/LI, 27.ix.2017)

WARP, WOOF, WEN / PHONEME, PATTERN, PUN —

STRUCTURAL APPROACHES TO EARLY CHINESE TEXTS

University of Zurich, Switzerland, 12th–14th April 2018

List of invited scholars (all confirmed)

Prof. Dr. William G. Boltz
Department of Asian Languages and Literature
University of Washington, Seattle, USA
boltzwm@uw.edu
https://asian.washington.edu/people/william-boltz

Prof. Dr. Chen Zhi
Department of Chinese Language and Literature
University of Macau/Hong Kong Baptist University, HK
zchen@umac.mo
https://fah.umac.mo/staff/chen-zhi/

Thomas Crone, Ph.D. candidate
Faculty of East Asian Studies
Department of Chinese Language and Literature
Ruhr University Bochum, Germany
thomas.crone@rub.de
http://www.ruhr-uni-bochum.de/oaw/slc/crone.html

Du Heng, Ph.D. candidate
Department of East Asian Languages and Civilizations
Harvard University, USA
hengdu@fas.harvard.edu
http://ealc.fas.harvard.edu/people/heng-du

Prof. Dr. Feng Shengli
Department of Chinese Language and Literature
The Chinese University of Hong Kong, HK
sfeng@cuhk.edu.hk
http://www.cuhk.edu.hk/chi/en/Staff/FengSL.htm

Prof. Dr. Joachim Gentz
Department of Asian Studies
School of Literatures, Languages and Cultures
The University of Edinburgh, UK
Joachim.Gentz@ed.ac.uk
http://www.ed.ac.uk/profile/joachim-gentz

David Lebovitz, Ph.D. candidate
Department of East Asian Languages and Civilizations
University of Chicago, USA
dlebovitz@uchicago.edu
https://ealc.uchicago.edu/grad_students

Prof. Dr. Dirk Meyer
Faculty of Oriental Studies
University of Oxford, UK
dirk.meyer@orinst.ox.ac.uk
http://www.orinst.ox.ac.uk/staff/ea/chinese/dmeyer.html

Prof. Dr. Michael Nylan
Institute of East Asian Studies
University of California, Berkeley, USA
mnylan@berkeley.edu
http://ieas.berkeley.edu/faculty/nylan.html

Prof. Dr. Matthias L. Richter
Department of Asian Languages and Civilization
University of Colorado at Boulder, USA
Matthias.Richter@colorado.edu, mlr@colorado.edu
http://www.colorado.edu/alc/matthiasrichter/

Prof. Dr. David Schaberg
International Institute, Department of Asian Languages and Cultures
Center for Chinese Studies
UCLA, USA
schaberg@humnet.ucla.edu
http://www.alc.ucla.edu/faculty/schaberg.html
http://www.international.ucla.edu/ccs/person/239

Prof. Dr. Adam D. Smith
Department of East Asian Languages and Civilizations
University of Pennsylvania, USA
adsmit@sas.upenn.edu
https://www.sas.upenn.edu/ealc/people/adam-smith

Dr. Rafael Suter
Institute of Asian and Oriental Studies
University of Zurich, Switzerland
rafael.suter@aoi.uzh.ch
http://www.aoi.uzh.ch/de/sinologie/persons/wissangestellte/suter.html

Prof. Dr. Tang Pui Ling
School of Chinese
The University of Hong Kong, HK
tangpl@hku.hk
http://www.chinese.hku.hk/main/staff/academic-staff/tang-p-l/

Dr. Jeffrey R. Tharsen
Research Computing Center
University of Chicago, USA
tharsen@uchicago.edu
https://rcc.uchicago.edu/about-rcc/our-team
http://home.uchicago.edu/~jcarlsen/

Prof. Dr. Lukáš Zádrapa
Institute of East Asian Studies
Faculty of Philosophy and Art
Charles University, Prague, Czech Republic
lukas.zadrapa@email.cz
http://udlv.ff.cuni.cz/en/china/zadrapa.htm

(WB/LI, 27.ix.2017)

WARP, WOOF, WEN / PHONEME, PATTERN, PUN —

STRUCTURAL APPROACHES TO EARLY CHINESE TEXTS

University of Zurich, Switzerland, 12th–14th April 2018

Titles and abstracts

Prof. Dr. William G. Boltz (University of Washington, Seattle, USA)

"Experimental Isocolometric Analysis and the Structure of the *Yao dian* 堯典"

In his classic 1946 article "Legends and Cults in Ancient China" Bernhard Karlgren made a fundamental distinction between what he called "free texts" and "systematizing texts" and inter alia drew attention to the likelihood of editorial reinterpretation of early accounts of legendary, ostensibly historical, figures. This in turn raised a general question about the integrity of the received versions of early Chinese texts. In particular in section VI-A of that article Karlgren showed how the legendary figure of Hi-Ho 羲和 (to use Karlgren's preferred *romaji*) became first two brothers, Hi and Ho, who then became the senior siblings of two families of three brothers each, a proliferation of one into six, presumably the result of repeated reinterpretations of the original legend. At one point (p. 264) Karlgren says "It is quite evident that the Yao tien is made up, by a writer in early Chou time, of several different earlier existing pieces." The experiment in isocolometric analysis proposed here is intended to see whether or not it is possible to identify what the nature of some of those "different earlier … pieces" might have been, how they came to constitute the received text of the *Yao dian*, and finally, whether or not some form of the textual starting point for what we have now in the received text might be restored.

Prof. Dr. Chen Zhi (University of Macau/Hong Kong Baptist University, HK)

"From Disyllabic to Tetrasyllabic: the Early Occurrences of Idiomatic and Poetic Forms in the Mid-Western Zhou"

This paper presents a thorough study on the linguistic features of the extant bronze inscriptions of the Mid-Western Zhou dynasty, especially during the reigns of Kings Gong 共 (*r.* 917/15-900/898 BC) and Yi 懿 (*r.* 899/97-873 BC). The scrutiny of the disyllabic forms, including reduplicative and binomic expressions in earlier bronzes, and their varied or derived forms resulting into tetrasyllabic phrases, leads to a conclusion that it was during the reigns of Kings Gong and Yi that the inscriptions became increasingly formalized and tetrasyllabic patterns stabilized, hence poeticized. The proposed paper further supports my theory that the shaping of the poetic form, i.e. tetrasyllabic meter and rhyme structure of the bronze inscriptions can be dated to the mid-Western Zhou period, and that the early rhymed poems in the "Ya" 雅 and "Song" 頌 sections of the *Shijing* 詩經 can consequently be dated no earlier than these periods.

Thomas Crone, Ph.D. candidate (Ruhr University Bochum, Germany)

"Collections of Sayings in Early China: A Structural Comparison"

Being one of the most fundamental genres of so called "wisdom literature", collections of self-contained aphorisms and proverbs have been extensively discussed and analyzed by scholars of ancient Greece, Egypt, and Western Asia approximately since the discovery of textual parallels between the *Book of Proverbs* and Egyptian *sebayts* in the late 19th century. While the academic interest in the "Sitz im Leben" of this literary tradition, now more than a century old, has produced an extensive corpus of research literature, it is regrettable that corresponding pieces of literature from early China have only seldom been included into this debate. However, Chinese literature of the first millennium BCE by no means lacks examples of this genre. Numerous received and excavated sources can and have been assigned to this category, including the two probably most iconic writings of ancient Chinese philosophy: the *Analects of Confucius* and the *Daodejing*. In my paper I would like to demonstrate how structural similarities between Chinese collections and their Western counterparts bear the potential of providing us with new ways of revealing their historical background and social purposes. With the aim of conducting a case study, I will narrow my focus on an exemplary selection of Confucian collections of sayings that originated somewhere between the fifth and second century BCE, as, for example, the "Zi yi" 緇衣, "Biao ji" 表記, and "Fang ji" 坊記 chapters of the *Liji* 禮記, the Shanghai Museum manuscripts "Dizi wen" 弟子問 and "Junzi wei li" 君子為禮, or, indeed, the *Analects* themselves. By relating them to textual remnants of the so called "gnomological tradition" of Classical and Hellenistic Greece, as well as early Christian collections of *logia* like the *Gospel of Thomas*, I hope to show how a literary comparison guided by structural commonalities of textual units, seemingly as trivial as aphorisms and proverbs, can lead to meaningful insights on how and why such sayings were recorded and collected.

Du Heng, Ph.D. candidate (Harvard University, USA)

"The Travails of Philosophy in Early Chinese Texts"

The departure point of this paper is a passage in *Mencius* 孟子 3b, which compares philosophical argumentation to the Herculean labors of the mythical hero Yu 禹, who traveled around China quelling the deluge to reinstate the boundary between civilization and barbarity. Philosophical writings traditionally dated to the pre-imperial period (before 221 BCE) tend to present their putative authors, figures like Confucius, as itinerants who wandered from one feudal state to the next, entering into dialogues and debates with a variety of rulers and thinkers. Existing scholarship often links these travels to the phenomenon of wandering sophists. Treated as a reflection of a historical reality, the meaning and significance of the framing narratives' itineraries and geographies as well as their relationship with the philosophical arguments within have not been sufficiently interrogated. This paper argues that these travel narratives can plot out ideologically-inflected geographies that perform a variety of paratextual and rhetorical functions. Close reading of the *Mencius* text shows that the journeying motif can construct a hidden fabric weaving together an otherwise disjointed collection of anecdotes and argumentations. The travails of journeying, moreover, function as a metaphor for the labor of philosophy at multiple levels. This paper then compare travel accounts in the *Mencius,* a Confucian text, and in the *Zhuangzi* 莊子, which was eventually regarded as a Daoist canon, revealing two contending geographical models that mirror

their philosophical differences. The travel motif, and its ordering of the world at large, underpins the self-definition and the representation of the emerging camps in an intellectual polemic.

Prof. Dr. Feng Shengli (The University of Hong Kong, HK)

"*Yuti* (Register) Grammar in Classical Chinese"

It has been proposed (Feng & Vihan 2015, Feng & Shi 2017, Feng 2017: Ch.6, Feng 2018, forthc.) that *yuti* 語體, lit. 'speech pattern', is a primitive system inherently acquired by interlocutors for adjusting distances or relationships among themselves when they are in face-to-face communications. The proposed system consists of a tripartite division of stylistic registers (or "triglossia"), namely, colloquial (informal), standard (formal) and elegant (elevated) speech. The formal and informal registers form a contrastive pair, while "elevated" and "non-elevated" constitute another contrastive pair in the framework of Register Grammar (RG). In previous work I have argued that different *yuti* registers use different grammars. They constitute an important language device not fully recognized in linguistics so far, also reflected in genealogically unrelated languages, e.g. in the interplay between Anglo-Saxon (informal) and Latinate (formal) layers in the history of English and their diachronic development, including layer levelling and redistribution. The proposed paper will argue that the theory of *yuti*-grammar may be usefully applied to Classical Chinese as well in the analysis of such phenomena as the following: synonyms with different stylistic (and structural) functions; identical/different word orders with different register effects; different periods of phonological development with different register effects; various paired pronunciations between reading and speaking preserved in modern dialects; prose patterns in terms of parallel or irregular prosody; poetic lines juxtaposing informal style with learned style lines; different character writing styles. Drawing on a wide array of examples from Classical Chinese, we will show that all of these phenomena can be systematically determined, motivated, and predicted under the system of *yuti* grammar, encoding communicative functions within each grammar component. As long as we understand *yuti* we will understand how the grammar is constructed and how it works.

Prof. Dr. Joachim Gentz (The University of Edinburgh, UK)

"Literary Forms of Argument in the Tsinghua Manuscript 'Tang zai Chi Men' 湯在-啻門"

The paper looks at compositional and literary features in the Tsinghua manuscript "Tang zai Chi Men" 湯在啻門. Starting from the basic composition it proceeds to analyse a range of literary forms such as dialogical form, catalogues, parallelisms, punctuation, rhyme, interlocked composition, collage, frame, overall structure, formal incoherencies, genealogical deduction tree etc. to finally discuss how the tectonic structure of the text allows us a more precise interpretation of the text's contents. The analysis of the literary forms of argument in the *TZCM* discloses a mode of argumentation in early Chinese texts that follows a logic of ritual symbolic forms, a logic which gains and expresses meaning mainly by spatial relationships in a space that is structured according to a fixed (often hierarchical, often symmetrical [binary]) order of social roles, technical functions or efficacious qualities. The analysis of the *TZCM* shows how specific spatial patterns of meanings which are also reflected in literary forms of text compositions in many early Chinese texts are recognised as signs of truth by readers who apply techniques of interpretation which can divine the rules and principles of the values of these patterns. The strict parallelism in which a first set of spirit catalogues is positioned in the genealogical tree presents an argument claiming that as religious institutions they fulfil an equally significant (and, in the literary composition being posi-

tioned first, ritually even more important) beneficial role as conceptual operational domains for the king as a second set of political, cosmological and economic concepts which accordingly are ascribed the function to support them in their fundamental task to accomplish the four realms.

David Lebovitz, Ph.D. candidate (University of Chicago, USA)

"Paratext, Form, and Structure in Verse-texts Attributed to Rui Liangfu"

By analyzing the structure and prosody of three thematically related rhyming texts, this paper explores how a single narrative was packaged into distinct forms of early Chinese verse. The protagonist of the texts' shared narrative is Rui Liangfu 芮良夫 (The Good Man of Rui), a Western Zhou noble immortalized by China's ancient paradigm of poetic (and tetrametric) expression, the *Shijing* 詩經 (Canon of Odes). As contextualized by our earliest commentaries, Rui Liangfu's censure of the infamous King Li 厲 of Zhou (9th c. BCE) is preserved in the *Shijing* poem "Sang rou" 桑柔 (Soft is the Mulberry). Two other texts, a chapter entitled "Rui Liangfu" in the transmitted *Yi Zhou shu* 逸周書 (Remnant Documents of Zhou) and a recently unearthed manuscript known as the **Rui Liangfu bi* 芮良夫毖 (c. 300 BCE), also give voice to Rui Liangfu in elaborate, tetrametric excoriations of King Li that echo the themes of "Sang rou." While the *Yi Zhou shu*'s "Rui Liangfu" chapter has gone largely neglected, studies understand the nature and function of the **Rui Liangfu bi* manuscript very differently: some regard it—like "Sang rou"—as a "*shi* 詩-poem"; others consider it a courtly musical performance; still others read it as the lone example of a forgotten genre of historical documents. By way of adjudicating these disputes, analyses of the structure and prosody of the three Rui Liangfu texts demonstrate formal and thematic borrowing with mantic literature and expository proto-*fu* 賦 tetrameter. These analyses, in turn, serve to re-survey boundaries that compilation and text-critical practices have drawn between genres of pre-Han Chinese verse, and argue for an earlier date of written inscription than is generally assumed.

Prof. Dr. Dirk Meyer (University of Oxford, UK)

"Patterning Meaning: A Thick Description of the Tsinghua Manuscript '*Tāng zài Chì/Dì mén' 湯在啻門 (Tāng was at the Chì/Dì Gate) and what it tells us about Thought Production in Early China"

This paper provides a 'thick description' (Geertz 1973) of "*Tāng zài Chì/Dì mén" 湯在啻門 (Tāng was at the 'Chì/Dì Gate'), which is part of the Qīnghuá Manuscripts. Exploring its communicative dimensions and analysing the interplay between text and performance, it reconstructs the social use of "*Tāng zài Chì/Dì mén" in the discourse of the time. The manuscript text records an imagined dialogue held at the 'Chì/Dì Gate' between King Chéng Tāng and his famous official, Yī Yǐn 伊尹, consistently introduced as 'minor minister'. The text is highly patterned and presents a conversation about the 'innately good doctrines of old and their actuality in the present'. The conversation is framed by an introductory formula commonly seen in textualised "Shū" 書 (*Writings*) traditions, as well as a final appraisal, which concludes the text in 'dramatic' terms (Utzschneider). The text is rhymed while the items under discussion are presented as catalogues, suggesting completeness. The well-balanced composition is at odds with the seemingly meagre content of the text, staging oddly empty phrases that leave the modern reader rather puzzled. By drawing on content-form and communication theories, and considering its performative dimensions, this paper probes the apparent conflict between the content and the form and reconstructs the strategies of Warring States-communities to develop meaning through patterned

text. Thus contextualised, this rather peculiar text serves as a reference for meaning construction of performance texts in the intellectual landscape of the Warring States period (c. 453–222 BCE) more globally.

Prof. Dr. Michael Nylan (University of California, Berkeley, USA)

"The Speaker Problem in the *Documents*"

For the "Warp and Woof, Wen/Phoneme, Pattern, Pun" workshop, I will attend to the structure of the *Shangshu* 尚書 (*Documents* classic), in light of two features of that text that occur and re-occur in the vast majority of Fu Sheng's 伏生 twenty-eight chapters: (a) the implicit paragraph breaks occasioned by the speaker-identification through several formula, most importantly *yue* 曰 and *ruo yue* 若曰; and (b) the specific decision to employ a dialogue format. Those unfamiliar with the history of the *Shangshu* may be surprised to learn that these two seemingly simple features together account for many of the centuries-old debates over the meaning of particular chapters in the *Documents*, and consideration of them, as much as the wording employed in any particular passage in a given chapter, determines the probable reception of the chapter. As the *Documents* classic was for at least a millennium read as *the* repository of political wisdom in classical Chinese, the findings in this paper should have relevance for contemporary debates on the political forms and institutions of early China.

Prof. Dr. Matthias L. Richter (University of Colorado at Boulder, USA)

"Non-linear Texts in Early China"

Historical-critical approaches have led to great changes in the perception of early Chinese literature. The uncertain origin of texts has been discussed with different emphases on authenticity, date, and authorship. The composite nature and fluidity of many texts, both with regard to larger compilations and to individual texts, is more or less universally recognized and increasingly considered in their interpretation. The present paper will address an aspect that is related but less visible in the current discussion of early Chinese literature: different types of functionality of texts. Not all texts are best read as linear texts, i.e. as one continuous string of sentences that operate on the same level from the text's beginning to its end. A text can be intentionally incomplete in the sense that it includes references to specific language outside of it that is indispensable for its understanding. Texts can be composed of different layers that were consciously navigated by the audience. The present talk will focus on one particular text interweaving historical narrative with technical text in a way that makes it unlikely that the audience took the product at face value, reading the technical text as direct speech uttered by figures in the historical narrative. Rather, we must assume that the audience navigated between technical text and narrative in the awareness that the latter serves as a vehicle for the former.

Prof. Dr. Adam D. Smith (University of Pennsylvania, USA)

"'What Difficulty Would There Be?' Textual Transmission by Oral Performance Cues: Examples from the Guodian *Qiong da yi shi* 窮達以時"

Qiong da yi shi 窮達以時 (*QDYS*) articulates the position that a timely chance encounter with a receptive patron is indispensable for successful ministerial ambition; talent alone, without such an

encounter, results in failure, for which the would-be minister cannot be blamed. *QDYS* is the earliest securely datable exposition of this theme, to which Warring States and Han authors return repeatedly, using very similar language. Unlike some of the other texts from the Guodian tomb, *QDYS* as a whole has no transmitted counterpart or other excavated parallel version. Neither is it ever explicitly cited in other texts, nor can it be identified in historical library catalogs. Moreover, its logic and rhetoric is rough in places. Among its other shortcomings, the most obvious is the mis-association of a well-known anecdote with the figure Gao Yao 皋陶, instead of Fu Yue 傅說. These features suggest that the text of the *QDYS* manuscript was not a stably transmitted one. Although the manuscript appears not to be a copy of a stably transmitted text, every passage from which the text is constructed has multiple obvious parallels occurring in varied sequences and combinations in received literature. These parallels are too close to be the result of similar subject matter: they reflect transmission of some kind. However, the degree of variation in linguistic detail indicates that conventional copying of textual material is not what is responsible. Rather than a carefully crafted stable text, the QDYS gives the impression of having been generated from a set of memorized cues appropriate to its subject matter, the inclusion, omission or relative sequence of which could be modified. Consider the parallel between the statement of the "timely chance encounter" principle in the *QDYS*, where it occurs without narrative context, and a much more contextualized statement in a miscellany of Confucius anecdotes included in the received *Xunzi* 荀子.

> 有其人，無其世，雖賢弗行矣。苟有其世，何難之有哉！(*QDYS*)
> 今有其人，不遇其時，雖賢，其能行乎？苟遇其時，何難之有！(*Xunzi*)

"Now, if there were a person who did not encounter his due time, even if he were a wise man, would he be able to proceed? If, however, he did encounter his due time, what difficulty would there be?"

The two scribes responsible for setting down the two versions were responding to the same cues, yet at the moment they set down their realization of those cues in writing, their interpretation differed: *shi* 世 vs. *shi* 時, *yu* 遇 vs. *you* 有, and a very different syntactic accommodation of the verb *xing* 行, none of which is conceptually trivial. Notice also the distinctive rhetorical-question syntax that serves as a coda to the statement of the "timely chance encounter" principle: *he nan zhi you* 何難之有 "what difficulty would there be?" This exact syntactic pattern recurs in many other statements of the "timely chance encounter" principle, even when the wording of the principle, or the author's attitude towards it, differs. (Variations include: *he bu xing zhi you* 何不幸之有, *he gong ming zhi ke zhi* 何功名之可致, *he bu yu zhi you* 何不與之有 and others.) This suggests that the cues to generate texts like the *QDYS* were not only lexical or focused on content, but also extended to the rhetorical use of syntax.

Dr. Rafael Suter (University of Zurich, Switzerland)

"Whose Joy? *Zhuangzi* on the Happy Fish"

Almost every child in China knows Zhuang Zhou's 莊周 and Hui Shi's 惠施 discussion on the joy of fish recorded in the *Zhuangzi* 莊子. It has inspired innumerable references in arts and literature, but also an abundance of scholarly publications (e.g. Ames & Nakajima 2015; Yukawa 2010; Teng 2006, Moeller 2004; Hansen 2003). The impact of this dialogue contrasts with its shortness and apparent vapidity – and the rhetorically rather hobnailed excuse by which Zhuang Zhou eventually

evades his adversary's trap by means of a clumsy pun. Punning, however, was a crucial and commonly accepted method of fabricating arguments in pre-imperial and Han China, unimpaired by the smack of bad style by which it had been tainted in Europe since the classical period. Subsequent written record in a script that led to partial disambiguation of equivocal words along with historical sound change has disguised the relation between original homophones. In my presentation I argue that the *Zhuangzi*'s fish story appeals to the homophony of the words for 'fish' (*yú* 魚) and the first person pronoun *wú* 吾 in classical Chinese. It construes a misunderstanding between the two interlocutors that is far more fundamental than the alleged ambiguity of the question word *ān* 安 already noticed by Graham (1982, and, for that matter, by Guō Xiàng 郭象). If my hypothesis is correct the fish dialogue is a highly artificial piece of literature exemplifying Zhuangzi's relativism. And it has the figure of Zhuangzi fare much better than other interpretations.

Prof. Dr. Tang Pui Ling (The University of Hong Kong, HK)

"On the Issues of Textual Formation and Authenticity: Evidence from the Formulaic Structure in the *Shangshu* and Bronze Inscriptions"

Shangshu 尚書, which is also known as *Shu* 書 or *Shujing* 書經, has been one of the most important Confucian canons that have attracted the studies of thousand scholars throughout Chinese history. Nonetheless, given its obscurity in language and uncertain authenticity, there still remains a great deal of significant issues for present researchers to further investigate and resolve. Since the *Shangshu* pertains to a work of received literature that has undergone the prolonged textual transmission over centuries, whereas the bronze inscriptions are original firsthand materials excavated in the recent decades, the two sources are seemingly of completely different nature and genres. But if a more extensive and comprehensive research on their language is conducted, we will observe a certain extent of linguistic uniformity among them. The paper intends to present a study on the language of the *Shangshu* and bronze inscriptions, with special emphasis on the formulaic structure. On the whole, objectives of this paper primarily lie in two aspects: First, by juxtaposing the common phrases and expressions, this paper attempts to highlight its implications on the discussion about textual formation of the two sources; second, it also endeavors to explore and examine the issues in relation to textual authenticity in conjunction with the linguistic discrepancies between the old and modern Script chapters of the *Shangshu*.

Dr. Jeffrey R. Tharsen (University of Chicago, USA)

"Phonorhetoric and Phonological Patterns as Text-Structuring Devices in Early Chinese Prose"

With a few notable exceptions, traditional Chinese philology has generally been focused primarily on the semantics and significance of specific graphs in context, with underlying rhetorical structures often unaddressed or alluded to only in passing. This paper, following and building upon arguments made by scholars such as Bernhard Karlgren, Fu Lipu 傅隸樸, Rudolf Wagner, Wolfgang Behr, Li Weiqi 李維琦 and David Schaberg, makes the claim that not only can we directly investigate phonetic patterning and phonorhetorical structures as a means to more deeply understand early Chinese texts, but that scholars should be regularly interrogating them in any careful examination of an early Chinese source as we attempt to make these texts comprehensible and relevant to modern readers. An important component to this endeavor is the emergence of new digital and computational toolkits like the *Digital Etymological Dictionary of Old Chinese* 《古漢語詞源字

典》(available online at edoc.uchicago.edu), designed to bring the burgeoning sea of secondary information (various phonetic renderings, exegeses and reconstructions of premodern Chinese pronunciations, for example, or scholars' evaluations of specific graphs in context and their uses both conventional and unconventional) into a manageable format and vastly reduce the amount of time necessary to compile the available evidence to make judgments about the functions, roles and significance of specific Chinese characters within their rhetorical contexts. This paper will give an overview of specific phonorhetorical devices evidenced in a range of the earliest Chinese narrative prose works, both excavated and transmitted, and offer some preliminary conclusions as to what benefits and insights this methodology is able to provide. It will also point out some of the limitations of our current knowledge and technologies, and offer potential new avenues for research that will hopefully serve to advance our understanding of early China, particularly in the areas of the literary arts, phonology, philology and rhetoric.

Prof. Dr. Lukáš Zádrapa (Charles University, Prague, Czech Republic)

"Formal Analysis of the 'Fù' and 'Chéngxiàng' Chapters of the *Xúnzǐ*"

Although the chapters "Fù" (賦) and "Chéngxiàng" (成相), included in the work of *Xúnzǐ* 荀子 and representing strictly structured rhymed compositions, have been already studied with respect to some of their basic formal properties, such as rhyme patterns or prosody, a more detailed and complex scrutiny of the poetic devices employed in the text in the light of the recent phonological reconstructions of Old Chinese by Baxter and Sagart (2014) may reveal less obvious regularities that might have escaped attention before. Also, from a different point of view, it may contribute not only to a better understanding of the works under investigation, but also to verification of the reliability of the reconstruction itself. The proposed talk is therefore intended as a presentation of the (obviously uncertain) results of precisely such complex formal analysis.

Universität Zürich[UZH]

Deutsches Seminar

Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Dr. D. Fuhrmann und Dr. P. Selmayr
Schönberggasse 9
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 25 74
daniela.fuhrmann@uzh.ch
pia.selmayr@ds.uzh.ch

UZH, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich

Universität Zürich
VAUZ
zu Hd. des Vorstands
Rämistrasse 62
Büro 206
CH-8001 Zürich

Zürich, den 10.09.2017

Antrag für einen finanziellen Beitrag an die Tagung
„Erzählte Ordnungen – Ordnungen des Erzählens“
20.02.-22.02.2018, Deutsches Seminar, Universität Zürich
Organisatorinnen: Dr. Daniela Fuhrmann, Dr. Pia Selmayr

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns freuen, wenn die VAUZ die Veranstaltung «Erzählte Ordnungen – Ordnungen des Erzählens», die wir im kommenden Frühjahr (20.-22.02.2018) an der Universität Zürich veranstalten, mit einem Betrag von Fr. 2‘000.- aus dem Tagungsfonds unterstützen würde (bei geschätzten Gesamtkosten von Fr. 20‘548,50.-).

Bei dem zu fördernden Projekt handelt es sich um eine wissenschaftliche Tagung, die sich aus Fachvorträgen sowie deren anschließender moderierter Diskussion zusammensetzt. Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung einer neuen Perspektive innerhalb der mediävistischen Erzählforschung, die mit dem Fokus auf ›Ordnung‹ einen innovativen Akzent setzt, den die bisherige Forschung nicht systematisch erfasst hat. Ausführlichere Informationen zur inhaltlichen Konzeption entnehmen Sie bitte dem beigefügten CfP.

Unter den geplanten Sprechern, von denen bereits alle ihren Beitrag verbindlich zugesagt haben, befinden sich sowohl etablierte ProfessorInnen der Altgermanistik wie auch ForscherInnen verschiedener Qualifikationsphasen. Das Programm liegt bei. Das Team der ModeratorInnen wird sich hauptsächlich aus dem Mittelbau der Zürcher Altgermanistik zusammensetzen, so dass der wissenschaftliche Nachwuchs der veranstaltenden Institution aktiv in die laufende Forschung mit eingebunden ist. Darüber hinaus liegt die inhaltliche wie organisatorische Verantwortung des Projekts bei zwei Wissenschaftlerinnen, die sich in ihrer Postdoc-Phase befinden. Die Tagung hat demzufolge gezielt den Austausch des wissenschaftlichen Nachwuchses mit namhaften Vertretern des Faches im Blick und dient – abgesehen von der inhaltlichen Weiterbildung – durch die Option, Kontakt mit Größen des Faches aufzunehmen sowie Netzwerke auf- und auszubauen, der Karriereförderung.

Da der Schweizer Nationalfonds (SNF) als unser voraussichtlich umfangreichster Geldgeber ausschließlich Reise- und Unterbringungskosten der aktiv Teilnehmenden finanziert, bitten wir bei der VAUZ um einen Zuschuss für die Verpflegung der beteiligten NachwuchswissenschaftlerInnen. Für 16 Personen (6 NachwuchswissenschaftlerInnen unter den Vortragenden, 8 ModeratorInnen, 2 Organisatorinnen) belaufen sich die Kosten der Verpflegung an den drei Tagungstagen auf insgesamt Fr. 4'613,40.-. Das detaillierte Budget liegt bei. Eine kleine Erläuterung zu den veranschlagten Gesamtpersonenzahlen innerhalb der Verpflegungskalkulation: Das Abendessen vom 20.02. sowie das Mittagessen im Dozentenfoyer sind ausschließlich für die aktiven TagungsteilnehmerInnen und somit für 30 Personen berechnet. Für alle weiteren im unmittelbaren Tagungsumfeld stattfindenden Mahlzeiten haben wir 40 Personen veranschlagt, da wir mit erhöhtem Interesse unserer Abteilung rechnen und so auch nicht aktiv teilnehmende Interessierte bei diesen kommunikativen Anlässen integrieren wollen. Lediglich der Mittagsimbiss des letzten Tages ist erneut für 30 Personen berechnet, da wir zu Tagungsende von weniger Zuhörern ausgehen.

Wir würden uns ausgesprochen freuen, wenn wir knapp die Hälfte der zu erwartenden Kosten für die Verpflegung der NachwuchswissenschaftlerInnen (Fr. 2'000.-) mit Hilfe des Tagungsfonds der VAUZ finanzieren könnten.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

D. Fuhrmann Pia Selmayr

Dr. Daniela Fuhrmann und Dr. Pia Selmayr

Beilagen:
- CfP „Erzählte Ordnungen – Ordnungen des Erzählens"
- Programm
- Budget

Erzählte Ordnungen – Ordnungen des Erzählens
Universität Zürich, 20. – 22. Februar 2018

> *Weil aber der Herr begehret hat ich wollte ihm das gantze Wesen nach der Länge beschreibe und erzählen, so hab ich für gut angesehen, nicht in der Mitten sondern gantz von Anfang anzuheben, damit man mich rechtschaffen hieraus kennen lerne.*[1]

Selten wird das Verhältnis von erzählter Ordnung und Ordnung des Erzählens so deutlich reflektiert, wie es in der Eingangspassage des *Leben und Wandel Lazaril von Tormes* – der 1614 verdeutschten Version der ersten spanischen *novela picaresca* – geschieht. Indem der Erzähler seine Erzählmotivation preisgibt, reflektiert er gleichzeitig über verschiedenartige und ineinandergreifende Ordnungsvorstellungen. [D]*as gantze Wesen*, das hier Erzählgegenstand sein soll, stellt sich als gesellschaftlich fragwürdige Dreiecksbeziehung zwischen dem Erzähler, seiner Frau und deren Geliebten heraus, die als Störung des gesellschaftlichen Gefüges Aufmerksamkeit erregt und erläuterungsbedürftig ist. Wie genau die Erläuterung stattfinden soll, wird gleich zweifach beschrieben: Zum einen muss es *nach der Länge* geschehen und zum anderen will der Erzähler *nicht in der Mitten sondern gantz von Anfan*g beginnen, so dass Auswahl und Anordnung des Darzustellenden deutlich definiert sind. Das Zitat impliziert sogar noch weitere Überlegungen zum Verhältnis von irritierter Gesellschaftsordnung und der Ordnung, die diese in ihrer Abbildung zu fordern scheint. Die Erzählordnung soll dabei als Stabilisator auf die Handlungsebene wirken. Welcher Art der Effekt ist, den die *ab-ovo*-Erzählung für das dargestellte Verhältnis haben soll, wird vom Erzähler in der doppeldeutigen Formulierung, *damit man mich rechtschaffen hieraus kennen lerne*, explizit formuliert. Dieser Wortlaut legt einerseits nahe, dass der Erzähler als ein Rechtschaffener kennengelernt und somit Wissen über seinen moralisch integren Zustand gewonnen werden soll. Andererseits aber drückt er auch aus, dass der Akt des Kennenlernens richtig beschaffen erfolgt, so dass die Erzählung in ihrer Erscheinungsform legitimiert wird. Auf diese Weise modifiziert die Narration die Anlässe, auf die sie reagieren soll, korrigiert sie nicht nur bestehendes Wissen – um die unrühmliche Ménage-à-trois –, sondern will auch die Wertung dieses Umstands beeinflussen. Um das tun zu können, wählt der Erzähler eine andere als die von ihm geforderte Darstellungsform und setzt die von ihm erzählte (Un)Ordnung zu seiner Ordnung des Erzählens folglich in ein besonderes, da sinnstiftendes Verhältnis, scheint doch der *ordo naturalis* seines Berichts auch die erläuterungsbedürftige Beziehung zu naturalisieren.

Wie dieses Beispiel zeigen soll, können Ordnungen Entitäten in Beziehung zueinander setzen und eine Orientierung in einer sich präsentierenden Vielheit ermöglichen, indem jedem

[1] *Leben und Wandel Lazaril von Tormes. Und Beschreibung, was derselbe für Unglück und Widerwärtigkeit ausgestanden.* Verdeutscht 1614. Hrsg. von Manfred Sestendrup. Stuttgart 1979, S. 9.

einzelnen Element (s)ein Platz zugewiesen wird. Ordnungsvorstellungen lassen sich folglich als grundlegendes Element von Welt in einem soziokulturellen Sinn begreifen. Sie zielen auf Vergemeinschaftung, bestehen jedoch nicht von sich aus, sondern sind intentional hergestellt (*so hab ich für gut angesehen*). Da sie so integrativ wie exklusiv wirken, haben Ordnungen gleichermaßen gemeinschaftsbildendes wie identitätsstiftendes Potential. Aus- sowie Einschlussmechanismen geben Aufschluss über das Selbstverständnis von Gesellschaften sowie über deren Denkweisen von Welt. Außerhalb der Ordnung Stehendes, wie das Beispiel demonstriert, entzieht sich diesem Selbstverständnis, ja vielleicht einem Verstehen im allgemeineren Sinne, zeigt sich die Irritation häufig als fragwürdig und erklärungsbedürftig (*damit man mich kennen lerne*). Ordnungen eignet somit zusätzlich eine epistemologische Kraft, da sie nicht nur das Funktionieren von Gesell- und Gemeinschaft garantieren, sondern auch Wissen von Welt beinhalten. Sie bieten eine sinnstiftende Organisation der Welt an, motivieren aber auch zum Wissenserwerb, sobald außerhalb der Ordnung Stehendes zur Verhandlung kommt. Ordnungen können Gemeinschaft stiften, Sinnangebote machen und Wissen ermöglichen.[2]

Indem narrative Texte Welten entfalten, entwerfen sie auch Ordnungen. Darüber hinaus müssen sie im Erzählen ordnungshaft gestaltet sein, so dass der Begriff der Ordnung in Anwendung auf Erzähltexte in doppelter Hinsicht relevant ist: als Ordnung(en) des Erzählens wie auch als erzählte Ordnung(en). Wie das Eingangsbeispiel zu denken anregt, sind diese beiden Ebenen, auf denen Ordnung wirksam wird, nicht unabhängig voneinander. In der Annahme einer Relevanz von Ordnungen innerhalb narratologischer Modelle, die wichtiger zu sein scheint, als es die Forschung bislang systematisch erschlossen hat,[3] möchte die Tagung

[2] „Die Frage nach Ordnung wird erkennbar als eine der Entstehung von Bedeutung in der Zeit.“ In: Markewitz, Sandra: Konversion als Ordnungsform von Bedeutung. In: Haß, Christian David/Noller, Eva Maria (Hrsg.): Was bedeutet Ordnung? Was ordnet Bedeutung? Berlin/Boston 2015, S. 214-226, hier: S. 224. In mehrfacher Hinsicht schließt das Frageinteresse nach Ordnungsvorstellungen an die Entwicklung der Literaturwissenschaft innerhalb der letzten Jahre an, die sich zunehmend als Kulturwissenschaft versteht (z.B. Müller, Jan-Dirk: Mediävistische Kulturwissenschaft. Ausgewählte Studien. Berlin 2010) und vermehrt die Wechselwirkungen zwischen Literatur und Wissen in den Fokus ihres Interesses gerückt hat. Siehe z.B.: Melville, Gert/Vorländer, Hans (Hrsg.): Geltungsgeschichten. Über die Stabilisierung und Legitimierung institutioneller Ordnungen. Köln u.a. 2002; Gymnich, Marion u.a. (Hrsg.): Kulturelles Wissen und Intertextualität. Theoriekonzeptionen und Fallstudien zur Kontextualisierung von Literatur. Trier 2006; Borgards, Roland u.a. (Hrsg.): Literatur und Wissen – ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart/Weimar 2013; Struwe, Carolin: Episteme des Pikaresken. Modellierungen von Wissen im frühen deutschen Pikaroroman. Berlin/Boston 2016. Auch der Berliner SFB 980 „Episteme in Bewegung. Wissenstransfer von der Alten Welt bis in die Frühe Neuzeit“ liefert ein gutes Beispiel für das Interesse an der Entstehung, Verbreitung, Stabilisierung und Veränderung von Wissen.

[3] In Bezug auf die Vermittlung von Welt- und Erfahrungswissen in der *Kaiserchronik* nimmt sich Gesine Mierke dem Thema der Ordnungen an. Vgl. Dies.: Riskante Ordnungen. Von der Kaiserchronik zu Jans von Wien. Berlin 2014. Caroline Emmelius untersucht in ihrer Dissertation kommunikative Ordnungsstrukturen. Vgl. Emmelius, Caroline: Gesellige Ordnung. Literarische Konzeptionen von geselliger Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit. Berlin/New York 2010. Ordnung als Disposition wird im Sammelband von Susanne Gramatzki und Rüdiger Zymner verhandelt. Vgl. Dies. (Hrsg.): Figuren der Ordnung. Beiträge zur Theorie und Geschichte literarischer Dispositionsmuster. Köln u.a. 2009. Im Tübinger SFB 923 „Bedrohte Ordnungen“ sind zwei

Ordnungsverhältnisse von Erzähltexten der Vormoderne in den Blick nehmen. Von Interesse wird es sein, Ordnungsvorstellungen in verschiedenen Erzählungen zu identifizieren sowie präzise zu beschreiben.[4] Dabei ist nach den Konstitutionsbedingungen von Ordnungen zu fragen ebenso wie nach Verknüpfungen verschiedener Ordnungskonstellationen und Ebenen. Übergeordnetes Frageinteresse der Tagung ist es, zu klären, inwiefern über ordnungshaftes Erzählen in vormodernen Texten Ordnungsvorstellungen einer Gesellschaft produktiv verhandelt werden[5] und in welcher Funktion Erzählliteratur somit beanspruchen kann, an der Bildung soziokultureller Welt Teil zu haben.

Der Fokus auf die Vormoderne ist insofern reizvoll, als diese Zeit vielerorts auf den ersten Blick geradezu ordnungsversessen erscheint – sowohl was den Einfluss auf die Textgestaltung (antike Poetiken, Erzählschemata, das sog. Wiedererzählen etc.) wie auch auf das Sozialleben (religiöse *ordo*-Vorstellung, Genealogie, feudale Herrschaftsstrukturen etc.) anbelangt. Begreift man Erzähltexte einerseits als Manifestationen, andererseits aber auch als Reflexionsraum für diese übergreifenden Modelle, lassen sich Momente feststellen, in denen Dynamik anstelle von Statik, Bewegung anstelle von Setzung sowie Flexibilität anstelle von Unverrückbarkeit sichtbar werden, die ebenso charakteristisch für die Vormoderne sind.

Für die literaturwissenschaftlich ausgerichtete Untersuchung scheint zunächst ein weiter Ordnungsbegriff, wie von Bernhard Waldenfels vorgeschlagen, fruchtbar zu sein. Ordnung wird demnach als „ein geregelter, das heißt nicht beliebiger Zusammenhang von diesem und jenem“[6] verstanden, wobei dieser Zusammenhang weder eine einmalige Systematisierung noch ein auf Dauer festgelegtes und somit statisches System ist. Mit dieser Ordnungsvorstellung lassen sich sowohl Gefüge der Darstellung wie auch des Dargestellten erfassen. Wird Ordnung

Teilprojekte aus der germanistischen Mediävistik vertreten: „Vom Fest zum Aufruhr. Fastnacht als Bedrohung städtischer Ordnung in Mittelalter und Reformation“ sowie „Bedrohungskommunikation in Predigten und Schauspielen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit“. Siehe dazu u.a. Ridder, Klaus: ‚Bedrohte Ordnung‘ als Kategorie mediävistischer Literaturwissenschaft. Überlegungen zum Tristanroman Gottfrieds von Straßburg. In: Frie, Ewald/Meier, Mischa (Hrsg.): Aufruhr – Katastrophe – Zerfall. Bedrohte Ordnungen als Thema der Kulturwissenschaften. Tübingen 2014, S. 175-196, und von Lüpke, Beatrice u.a.: Ordnungskonflikte auf der Bühne des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. In: Huwiler, Elke (Hrsg.): Das Theater des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Kulturelle Verhandlungen in einer Zeit des Wandels. Heidelberg 2015, S. 135-157.

[4] Es wird hier kein homogenisierter Ordnungsbegriff angestrebt, sondern es soll vielmehr um verschiedene (gesellschaftliche, diskursive und intertextuelle) Bestandteile von Ordnungen in einem Text sowie deren komplexe Verschränkungen gehen. Vgl. genauer dazu Reichlin, Susanne: Ökonomien des Begehrens, Ökonomien des Erzählens. Zur poetologischen Dimension des Tauschens im Märe. Göttingen 2009, bes. S. 16-19.

[5] Vgl. z.B. Haug, Walter: Die Lust am Widersinn. Chaos und Komik in der mittelalterlichen Kurzerzählung. In: Lindemann, Dorothee u.a. (Hrsg.): *bickelwort und wildiu mære*. Göppingen 1995, S. 354-366, hier S. 356; Strohschneider, Peter: Inzest-Heiligkeit. Krise und Aufhebung der Unterschiede in Hartmanns *Gregorius*. In: Huber, Christoph/Wachinger, Burghart (Hrsg.): Geistliches in weltlicher und Weltliches in geistlicher Literatur des Mittelalters. Tübingen 2000, S. 105-133, hier: S. 107.

[6] Waldenfels, Bernhard: Das Ordentliche und das Außer-ordentliche. In: Greiner, Bernhard/Moog-Grünewald, Maria (Hrsg.): Kontingenz und Ordo. Selbstbegründung des Erzählens in der Neuzeit. Heidelberg 2000, S. 1-14, hier: S. 1. Ebenso Waldenfels, Bernhard: Ordnung im Zwielicht. Frankfurt/Main 2013, S. 23.

als Regelhaftigkeit anerkannt, die Orientierung bewirkt, jedoch stets neuen Aushandlungen unterworfen sein kann und vielleicht auch muss, liegt es nahe, das Bedürfnis nach narrativer Thematisierung von Ordnung häufig dann anzunehmen, wenn etablierte Ordnungsvorstellungen fragwürdig werden oder aber in Frage gestellt werden sollen. Die Narration ermöglicht es, Ordnungen an ihren Grenzen, Um-Ordnung bis hin zu Un-Ordnung und Chaos als literarisches Problem sichtbar und zum Gegenstand der Reflexion zu machen.

In diesem Spezifikum von Ordnung als Ausdruck transitorischer Verbindlichkeit liegt überdies ein weiterer Vorteil des Begriffs für die erzähltheoretisch fundierte Analyse. Gerade im Gegensatz zu Statik implizierenden Konzepten wie ‚System', ‚Muster' oder ‚Schema' zeigt sich ‚Ordnung' für derartige Dynamiken im Regelhaften nicht blind. ‚Ordnung' scheint auf einer mittleren Ebene angesiedelt, so dass ein Befragen der Erzähltexte nach ihren Ordnungen eine Sensibilität sowohl für Wiederholungen und Kontinuitäten wie auch deren Variabilität zeigen muss, um so die differenzierte Arbeit der Texte bei der Verarbeitung und Produktion kulturellen Wissens präzise nachzuzeichnen.

Für die Tagung sind Beiträge erwünscht, die sich auf die gesamte Bandbreite der vormodernen Erzählliteratur konzentrieren können und die Interaktion narrativ dargestellter sowie gestifteter Ordnungen mit den ihnen zugewiesenen Erzählordnungen in textnaher Auseinandersetzung herausarbeiten. Folgende Fragestellungen können u.a. dabei Berücksichtigung finden:

- Wie werden Ordnungen des Erzählens und erzählte Ordnungen in den Texten entworfen und dargestellt? Wie sind das Verhältnis und die Verknüpfung der Erzählordnung und der erzählten Ordnung zueinander bestimmt?
- Können Prozesse von Ordnungsstiftung in ihrer Genese erschlossen werden?
- Wie werden Gültigkeit und Geltung von innertextuellen Ordnungsvorstellungen verhandelt? Lassen sich Gattungsspezifika herausarbeiten?
- Wie gestaltet sich das Verhältnis von Sichtbarkeit, Wissen und Zeitlichkeit in Bezug auf erzählte Ordnung und die Ordnung des Erzählens?
- Welche Funktionen übernehmen Ordnungen im Narrativ?
- Welcher systematische Ort kommt ‚Ordnung' in narratologischen Modellen zu?

Universität Zürich
Deutsches Seminar
20.-22. Februar 2018

Dr. D. Fuhrmann/Dr. P. Selmayr

Erzählte Ordnungen – Ordnungen des Erzählens

Programm

Dienstag, 20. Februar 2018

14.00 DR. DANIELA FUHRMANN UND DR. PIA SELMAYR
Begrüßung und thematische Einführung

Moderation: MA Thomas Müller (Zürich)

14.45 Prof. Dr. MICHAEL WALTENBERGER (München)
Alles in Ordnung? Wissenssysteme, Sprachstrukturen und narrative Kohärenz

15.30 Kaffeepause

16.00 PD DR. GESINE MIERKE (Chemnitz)
Ordnung – Wissen – Erzählen. Überlegungen zu einigen Beispielen aus der mittelalterlichen Geschichtsdichtung

Moderation: MA Andrea Möckli (Zürich)

16.45 PROF. DR. CHRISTIANE WITTHÖFT (Erlangen/Nürnberg)
‚Die Macht der Ordnung': Erzählordnungen zwischen Zweifel und Beweis

17.30 Kaffeepause

18.00 PROF. DR. SUSANNE REICHLIN (München)
Vigilanz statt Transgression. Wie konstituieren sich Ordnungen im und durch Erzählen?

Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 21. Februar 2018

Moderation: BA Oliver Grütter (Zürich)

9.30 PROF. DR. TOBIAS BULANG (Heidelberg)
Tristans Erzählungen – Erzählen von Tristan. Vorbestimmung, Kontingenz und Welterzeugung

10.15 PD DR. JAN MOHR (München)
Der schweifende Blick und die Ordnung des Artushofs

11.00 Kaffeepause

Moderation: Dr. Christine Stridde (Zürich)

11.30 MA SELENA RHINISPERGER (Zürich)
Von Artus' Krise zur Ordnung der *Crône* Heinrichs von dem Türlin. Wie durch Erzählen (neue) Ordnung gestiftet wird

12.15 PROF. DR. KAUS RIDDER (Tübingen)
Bedrohte Ordnungen in religiösen Kurzerzählungen

13.00 Mittagessen

Moderation: Dr. des. Julia Frick (Zürich)

14.30 PROF. DR. BURKHARD HASEBRINK (Freiburg i.B.)
Die Logik der List. Zur Wendung der Ordnung gegen sich selbst

15.15 JUNPROF. DR. CLAUDIA LAUER (Mainz)
Ordnungsverhandlungen. Narratologische Bemerkungen zum mittelalterlichen Intrigenerzählen

16.00 Kaffeepause

Moderation: MA Damaris Leimgruber (Zürich)

16.30 JUNPROF. DR. CAROLINE EMMELIUS (Düsseldorf)
Erzählte Rechtsordnungen. Zur Präsentation und Diskursivierung von Verbrechen in Märe, Schwank und Flugblatt

17.15 DR. SARINA TSCHACHTLI (Zürich)
Erzählunordnungen. Zum Ende der Melusine

18.00 Apéro riche

Respondent: Prof. Dr. Peter Strohschneider (DFG Präsident)

19.30 PROF. DR. JAN-DIRK MÜLLER (München)
Erzählte Unordnung und unordentliches Erzählen

Donnerstag, 22. Februar 2018

Moderation: Dr. Daniela Fuhrmann (Zürich)

9.00 PROF. DR. ANNETTE GEROK-REITER (Tübingen)
Gegen den Strich. Erzählte Ordnungen in Veldekes *Eneasroman*

9.45 DR. DES. TABEA STROHSCHNEIDER (München)
Philisides und die „fair ladies". Erzählte Ordnung in Philip Sidneys ‚Old Arcadia'

10.30 Kaffeepause

Moderation: BA Raoul DuBois (Zürich)

11.00 PROF. DR. ANDREAS KRASS (Berlin)
Geschlechterordnung. Poetik der Brautwerbung im *König Rother*

11.45 PD Dr. FRANZISKA WENZEL (Köln)
Ordo artificialis und *Guoter Gêrhart*. Erzähltheoretische Überlegungen zu einem ‚biografischen' Text.

12.30 Mittagsimbiss

Moderation: MA Eva Locher (Zürich)

13.30 JUNPROF. DR. JULIA WEITBRECHT (Kiel)
Animalische Lizenzen. Zur Artikulation und Reflexion von Ordnung in Tierfabel und -epik

14.15 PROF. DR. MONIKA SCHAUSTEN (Köln)
Jagen und Vergelten. Zu kulturanthropologischen Voraussetzungen von Erzählordnung und erzählter Ordnung in Hartmanns von Aue *Erec*

15.00 Ende der Veranstaltung

Budget Tagung „Erzählte Ordnungen – Ordnungen des Erzählens“			
20.02.-22.02.2018, Deutsches Seminar, Universität Zürich			
Organisatorinnen: Dr. Daniela Fuhrmann, Dr. Pia Selmayr			
20 Vortragende davon 6 NachwuchswissenschaftlerInnen; 8 ModeratorInnen; 2 Organisatorinnen			
Insgesamt 30 aktiv Teilnehmende			
Reisekosten Vortragende:		*Bahn/Flug*	*ÖV (Tram, Sbahn)*
1. Burkhard Hasebrink (Freiburg im Breisgau): Bahn 2. Klasse		70,00	15,00
2. Franziska Wenzel (Dresden): Flug		200,00	15,00
3. Gesine Mierke (Chemnitz): Flug von Dresden		230,00	15,00
4. Claudia Lauer (Mainz): Bahn 2. Klasse		170,00	15,00
5. Annette Gerok-Reiter (Tübingen): Bahn 2. Klasse		70,00	15,00
6. Julia Weitbrecht (Berlin): Flug		200,00	15,00
7. Sarina Tschachtli (Zürich)		0,00	0,00
8. Susanne Reichlin (Zürich)		0,00	0,00
9. Michael Waltenberger (München): Flug		280,00	15,00
10. Tobias Bulang (Heidelberg): Bahn 2. Klasse		140,00	15,00
11. Jan Mohr (München): Flug		280,00	15,00
12. Caroline Emmelius (Düsseldorf): Flug		150,00	15,00
13. Andeas Kraß (Berlin): Flug		200,00	15,00
14. Monika Schausten (Köln): Flug		150,00	15,00
15. Christiane Witthöft (Erlangen): Flug von Nürnberg		200,00	15,00
16. Jan-Dirk Müller (Karlsruhe oder München): Flug von München		280,00	15,00
17. Tabea Strohschneider (München): Flug		280,00	15,00
18. Peter Strohschneider (Pauschale)		250,00	15,00
19. Klaus Ridder (Tübingen): Bahn 2. Klasse		70,00	15,00
20. Selena Rhinisperger (Zürich)		0,00	0,00
Geschätzte Reisekosten		**3.220,00**	**255,00**
Total		**3.475,00**	
Verpflegung aktive Tagungsteilnehmer (30 Pers.)			**Anteilig Verpflegung Nachwuchs (16 Pers.)**
Empfang/Kaffeepause intern am 20.2.		200,00	80,00
Abendessen 20.02. 19.00 Uhr, "Rosengarten" Zürich (30 P.)		3.000,00	1600,00
5 x Kaffeepause für 40 P. (ZFV Catering)		2.000,00	800,00
1 x Mittagessen Dozentenfoyer (30 P.)		900,00	480,00
Apéro riche 21.2. inkl. Getränke 18.00 Uhr (40 P.)		2.300,00	920,00
1 x Mittagsimbiss (ZFV Catering) 22.2. um 12.30 Uhr (30 P.)		1.300,00	693,40
Wasser während Tagung		100,00	40,00
Total		**9.800,00**	**4613,40**
Unterkunft für 17 Vortragende:			
Hotel St Josef: EZ à Fr. 172.50			
2 Nächte vom 20. bis 22.2. für 17 Personen		5.865,00	
Total		**5.865,00**	
Sonstiges			
Plakat und Flyer Druckkosten		650,00	
Grafikerin		500,00	
Konferenzmappen UZH à 6.95 (30 Ex.)		208,50	
Tischtücher für Steh- und Buffettische		50,00	
Total		**1.408,50**	
Gesamtkosten		**20.548,50**	
Finanzielle Unterstützung:			
Zusagen			
Doktoratsprogramm Mediality (Sonstiges und Essen anteilig)		2.700,00	
UZH Alumni (Essen anteilig)		1.500,00	
Hängige Gesuche			
Zürcher Hochschulstiftung (Essen anteilig)		5000	
SNF (Unterkunft und Reise für Auswärtige)		9340	
VAUZ (Essen anteilig)		2000	

Universität Zürich[UZH]

Geographisches Institut

Universität Zürich
Geographisches Institut
Winterthurerstrasse 190
CH-8057 Zürich

www.geo.uzh.ch

Sekretariat VAUZ

Dr. Itta Bauer und Dr. Sara Landolt
Humangeographie und
Fachausbildung Lehramt Geographie
Dr. Katharina Pelzelmayer
Humangeographie
Universität Zürich
Geographisches Institut
Winterthurerstrasse 190
CH-8057 Zürich

Telefon ++41 44 635 51 47
itta.bauer@geo.uzh.ch
sara.landolt@geo.uzh.ch
katharina.pelzelmayer@geo.uzh.ch

Zürich, 29. September 2017

VAUZ Tagungsfonds-Gesuch

Sehr geehrte/r Frau Wittlin, Frau Attoun und Herr Kessler

Mit diesem Brief möchten wir einen Antrag zur Co-Finanzierung der Sommerschule „Gender and Space“ stellen. Die Sommerschule findet im September 2018 anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Arbeitskreises Geographie und Geschlecht statt, der 1988 in der Schweiz gegründet und 1989 beim Deutschen Geographentag in Saarbrücken formal unter dem Namen „AK Feministische Geographie“ als Arbeitskreis anerkannt wurde.

Insgesamt erstreckt sich das Programm der Sommerschule „Gender and Space“ auf 5 Tage (10.-14. 9. 2018). Die Sommerschule findet in den Tagungsräumen des Hauses für Bildung und Begegnung in Herzberg statt und steht 70 Teilnehmenden (wissenschaftlicher Nachwuchs im Bereich Geographie, *Gender Studies* und verwandte Disziplinen) offen.

An der Schnittstelle von Geschlecht und Raum entsteht sowohl international wie auch im deutschsprachigen Raum innovative Forschung. Der *spatial turn* in den Kultur- und Sozialwissenschaften in den 1980er/1990er Jahre einerseits und die Etablierung der feministischen Geographie innerhalb der Geographie des anglophonen Raums in den 1990er Jahre anderseits, haben die Basis für einen kreativen und inspirierenden Austausch im Feld „Geschlecht und Raum“ gelegt. Während im anglophonen Raum ein breites und an den Universitäten gut verankertes Lehrangebot an der Schnittstelle Geschlecht und Raum besteht, fehlen an vielen Universitäten und Instituten im deutschsprachigen Raum Unterrichtsgefässe, in welchen sich der wissenschaftliche Nachwuchs mit entsprechenden Forschungsthemen und Methoden auseinandersetzen kann. Die Sommerschule „Gender and Space“ nimmt sich dieser Lücke an.

Der teilnehmende wissenschaftliche Nachwuchs der UZH und weiterer Universitäten des deutschsprachigen Raums erhält in gezielten Plenarveranstaltungen und Workshops genügend Raum, um sich vertieftes Wissen zu den Themen, Theorien und Methoden an der Schnittstelle von Geographie und *Gender Studies* anzueignen. Zudem können sich die Teilnehmenden über laufende Forschungsprojekte austauschen und sich sowohl mit anderen Nachwuchswissenschaftler/innen als auch mit fortgeschrittenen Wissenschaftler/innen und Aktivist/innen im Bereich Geschlecht und Raum vernetzen. Die Sommerschule leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu Lehre, Forschung,

sowie der Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesem Bereich.

Organisatorisch liegt die Verantwortung für die Gestaltung und Durchführung der Sommerschule in den Händen eines kleinen Kreises von Geographinnen an der UZH (alle Mittelbau). Da es sich mit ca. 70 erwarteten Teilnehmenden (wovon mit etwa 15 UZH-Master-Studierenden und 25 PhD-Studierende und Postdocs der UZH gerechnet werden) jedoch um eine mittelgrosse Tagung handelt, die sich über mehrere Tage hinweg erstreckt, werden wir von weiteren Institutionen (z.B. AK Geographie und Geschlecht) sowie Vertreter/innen der Universität Fribourg (PD Marina Richter, Soziologie), Universität Bern (Prof. Susan Thieme, Geographisches Institut) und der Universität St. Gallen (Prof. Caroline Schurr, School of Humanities and Social Sciences) unterstützt.

Die beim VAUZ beantragten 2'000 CHF sollen für die (Teil-)Deckung der Reise- und Übernachtungskosten von Personen des Mittelbaus verwendet werden. Bei folgenden Körperschaften werden weitere Finanzierungsbeiträge beantragt: UZH Graduate Campus, Mercator Stiftung, SCNAT Nachwuchsförderung (eingereicht), UZH Alumni, MVUB Mittelbauvereinigung Uni Bern (Projektpool)(eingereicht).

Eine detaillierte Aufstellung der Kosten haben wir Ihnen in einem Budgetplan zusammengestellt. Ein Tagungskonzept (inklusive Programm) informiert Sie über die konkrete Ausgestaltung der Sommerschule „Gender and Space“.

Wir danken dem VAUZ für die wohlwollende Prüfung unseres Gesuchs zur Unterstützung der Sommerschule „Gender and Space“.

Mit freundlichen Grüssen,



Dr. Sara Landolt, Dr. Itta Bauer, Dr. Katharina Pelzelmayer

Anlagen: Tagungskonzept (inkl. Programm) und Budgetplan

Tagungskonzept Sommerschule „Gender and Space“, 2018

Das 30-jährige Jubiläum des Arbeitskreises Geographie und Geschlecht, der 1988 in der Schweiz gegründet und 1989 beim Deutschen Geographentag in Saarbrücken formal unter dem Namen „AK Feministische Geographie“ als Arbeitskreis anerkannt wurde (http://ak-geographie-geschlecht.org), nehmen wir zum Anlass eine Sommerschule “Gender and Space” zu organisieren. Dadurch ermöglichen wir dem wissenschaftlichen Nachwuchs, sich vertieftes Wissen zu den Themen, Theorien und Methoden an der Schnittstelle von Geographie und *Gender Studies* anzueignen. An der Schnittstelle von Geschlecht und Raum, verkörpert auch durch den fruchtbaren Austausch zwischen den Disziplinen *Gender Studies* und Geographie, entsteht sowohl international wie auch im deutschsprachigen Raum innovative Forschung. Der *spatial turn* in den Kultur- und Sozialwissenschaften in den 1980er/1990er Jahre einerseits und die Etablierung der feministischen Geographie innerhalb der Geographie des anglophonen Raums in den 1990er Jahre anderseits, haben die Basis für einen kreativen und inspirierenden Austausch im Feld „Geschlecht und Raum“ gelegt. Während im anglophonen Raum ein breites und an den Universitäten gut verankertes Lehrangebot an der Schnittstelle Geschlecht und Raum besteht, fehlen an vielen Universitäten und Instituten im deutschsprachigen Raum entsprechende Unterrichtsgefässe, in welchen sich der wissenschaftliche Nachwuchs mit entsprechenden Forschungsthemen und Methoden auseinandersetzen kann.

Die Sommerschule **„Gender and Space“** nimmt sich dieser Lücke an. Im Mittelpunkt stehen auf theoretischer Ebene die Verknüpfung der Konzepte „Gender“ und „Space“, auf thematischer Ebene die vertiefte Auseinandersetzung mit Forschungsfeldern, die sich mit Geschlechtergeographien beschäftigen, und auf methodologischer Ebene das Erlernen ethischer und solidarischer Forschungspraxen.

Wissenschaftliche Ausrichtung: Die 5-tägige Sommerschule, 10-14.9.2018, ist sozial-und kulturwissenschaftlich ausgerichtet. Der Schwerpunkt liegt bei den Disziplinen Humangeographie und *Gender Studies*

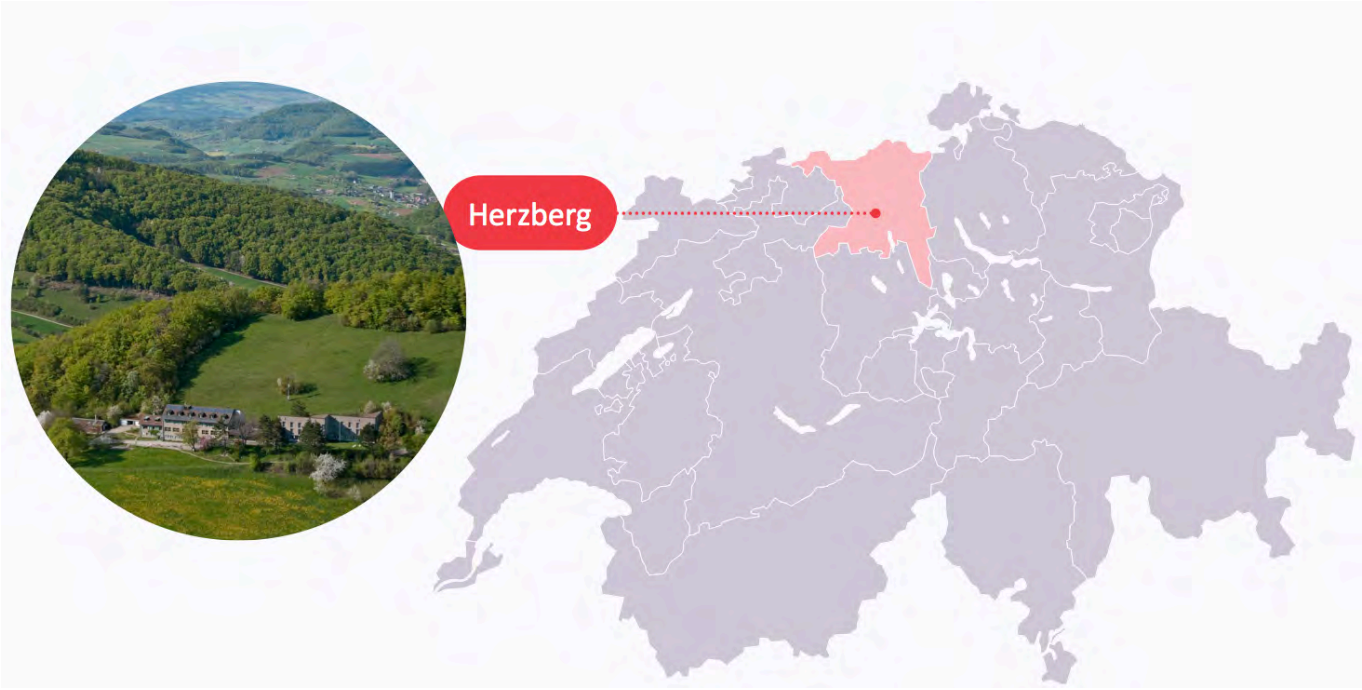
Organisation: Geographinnen des Mittelbaus der UZH, unterstützt von weiteren Institutionen (z.B. AK Geographie und Geschlecht) sowie Vertreter/innen der Universität Fribourg (Soziologie), Universität Bern (Geographisches Institut) und der Universität St. Gallen (School of Humanities and Social Sciences)

Zielgruppe:

- Primär: Masterstudierende, Doktorierende und Postdocs aus dem deutschsprachigen Raum der Disziplinen Geographie und *Gender Studies*, die sich mit Themen an der Schnittfläche Geschlecht und Raum auseinandersetzen
- Sekundär: Masterstudierende, Doktorierende und Postdocs weiterer Disziplinen aus dem deutschsprachigen Raum, die sich mit Themen an der Schnittfläche Geschlecht und Raum auseinandersetzen
- Für Masterstudierende der UZH sind 15 Plätze reserviert
- Es werden mit ca. 15 UZH-Master-Studierenden und ***25 PhD-Studierende und Postdocs der UZH*** gerechnet

Sommerschule Gender and Space

Haus für Bildung & Begegnung Herzberg, 5025 Asp ob Aarau
10. - 14. September 2018



Montag, 10. September

13:00	Treffpunkt und Begrüssung am Hauptbahnhof Zürich			
13:15	**Historisch-Feministische Stadtführungen durch Zürich**			
	Führung 1 **Chratzquartier** Wer durfte den öffentlichen Raum wofür nutzen?	**Führung 2** **Aussersihl** Wie lebten Arbeiter-innen vor 100 Jahren?	**Führung 3** **Altstadt** Wofür kam man/frau in Konflikt mit dem Gesetz?	**Führung 4** **Uniquartier** Wie lebten lesbische Frauen in Zürich?
17:00	Transfer zur Unterkunft mit Bahn und Bus			
18:00	Ankunft im Haus für Bildung und Begegnung Herzberg			
18:30	Abendessen			
19:30	**Einführung und Kennenlernen**			
21:00	Programmende			

Dienstag, 11. September

8:00	**Frühstück**					
9:00	**Keynote-Podium: Dialog zwischen Gender Studies und feministischer Geographie**			Prof. Dr. Sybille Bauriedl, Uni Bonn Prof. Dr. Patricia Putschert, Uni Bern Prof. Dr. Anke Strüver, Uni Hamburg		
10:30	Kaffeepause					
11:00	**Revisiting Classics of Gender and Space:** Lese- und Diskussionsworkshops für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene					
	Doreen Massey: Power Geometries	**Judith Butler:** Gender Trouble	**Linda Mc Dowell:** Working Bodies	**Donna Haraway:** The Cyborg Manifesto	**Einführung feministische Theorien** für Einsteiger-Innen	**Entwicklung feministische Theorien** zur Vertiefung
12:30	Mittagessen					
14:00	**Diskussion von Forschungsprojekten oder Abschlussarbeiten der Teilnehmenden:** in thematischen Gruppen, mit Feedback von Peers & ExpertInnen aus dem eigenen Feld[1]					
	Themenfeld 1	Themenfeld 2	Themenfeld 3	Themenfeld 4	Themenfeld 5	Themenfeld 5
15:30	Kaffeepause					
16:00	**Moderierter Abendspaziergang**			Mit Austausch über die eigene wissenschaftliche Biographie und die für einen zentralen TheoretikerInnen		
18:30	Abendessen					
20:00	**Filmvorführung: Die Göttliche Ordnung**			Spielfilm (2017) zur Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz im Jahr 1971		
21:30	Programmende					

[1] Der derzeitige Programmentwurf enthält bewusst noch offene Stellen für die Besetzung von Workshops. Auf dem Deutschen Kongress für Geographie (30.9.-5.10.) in Tübingen wird das Programm der Sommerschule in der Arbeitskreis-Sitzung „Geographie und Geschlecht“ vorgestellt und um die Einsendung von Workshop-Angeboten bis Dezember 2017 gebeten. Allfällige Lücken und weitere inhaltliche Angebote können aus dem Kreis des Organisationsteam beigesteuert werden.

Mittwoch, 12. September

8:00	Frühstück					
9:00	**Key Theories of Gender and Space:** Workshops mit Expertinnen					
	Macht und Sprache Dr. Katharina Pelzelmayer Uni Zürich	**Emotionen und Affekte** Dr Elisabeth Militz Uni St.Gallen	**Neuer Materialismus** Prof. Dr. Nadine Marquart Uni Bonn	**Maskulinitäten** Theresa Martens Jürgen Gohlke HU Berlin		**Geopolitics** Dr. Suncana Laketa Uni St.Gallen
10:30	Kaffeepause					
11:00	**Forschungsfelder zu Gender and Space:** Workshops mit Expertinnen					
	Post-migrantische Gesellschaft Dr. Cata Matos Uni Frankfurt Duygu Bräuer Uni Berlin	**Politische Ökologie** Prof. Dr. Sybille Bauriedl Uni Bonn	**Cyborgs & Trans-corporeality** Prof. Dr. Nadine Marquart, Bonn Prof. Dr. Carolin Schurr, St.Gallen	**Care Ökonomie** Dr. Heidi Kaspar Careum Zürich	**Überlagernde Rechtssysteme & Muslim Law** Dr. Christine Schenk Uni Oxford	**Migration & Mobilitäten** Prof. Dr. Susan Thieme Uni Bern
12:30	Mittagessen					
14:00	**Exkursionen: Feministischer Aktivismus:** Austausch mit lokalen Gruppierungen oder mit der Region rund um Herzberg					
	Austausch mit Aktivistin.ch Jenny Steiner Uni Zürich	Aktivität 2	Aktivität 3	Aktivität 4		
18:30	Abendessen					
20:00	**Living Library: Feministische AktivistInnen in der Schweiz**		Wir haben ZeitzeugInnen aus unterschiedlichen Wellen des Feminismus zu Gast und diskutieren mit ihnen in Kleingruppen über historische und gegenwärtige Herausforderungen feministischer Bewegungen			
21:30	Programmende					

Donnerstag, 13. September

8:00	Frühstück					
9:00	**Feministische Methodologien und Methoden 1:** Diskussionen und Arbeit an eigenen Projekten unter Anleitung von ExpertInnen					
	Feministisch Forschen im urbanen Kontext Dr. Anne Vogelpohl & Katharina Schmidt Uni Hamburg	**Gendersensibel Analysieren und Schreiben** Dr. Jeannine Wintzer Uni Bern	**Aushandlungs-prozesse in Entwicklungs-kontexten** Dr. Stephanie Leder, Uppsala Dr. Pia Hollenbach Uni Zürich		**Positionalität im Feld** Dr. Heidi Kaspar Dr. Sara Landolt Uni Zürich	**Affektuelle Methodologie** Dr. Elisabeth Militz Uni St. Gallen
10:30	Kaffeepause					
11:00	**Fortsetzung der Morgenworkshops**					
	Feministisch Forschen im urbanen Kontext	**Gendersensibel Analysieren und Schreiben**	**Aushandlungs-prozesse in Entwicklungs-kontexte**n		**Positionalität im Feld**	**Affektuelle Methodologie**
12:30	Mittagessen					
14:00	**Feministisch Lehren**					
	Teaching Gender Issues Dr. Itta Bauer Uni Zürich	**Kritisches Denken Lehren** Prof. Dr. Verena Schreiber Uni Freiburg i.Br.				
15:30	Kaffeepause					
16:00	**Berufswege in und ausserhalb der Akademie**			Mittels eines Stationenlaufs werden zwischen jüngeren und erfahreren Teilnehmenden in Kleingruppengesprächen Erfahrungen und Tipps ausgetauscht		
18:30	Abendessen					
20:00	**Spontantheater „Gendered Spaces“**					
21:30	Programmende					

Freitag, 14. September

8:00	Frühstück	
9:00	**Universitätsalltag, akademische Arbeit, Reproduktionsarbeit und solidarische Praxis**	Gesprächsrunden zur Reflexion feministischer akademischer Praxis und Perspektiven weiterer Vernetzung und Zusammenarbeit Dr. Anne Vogelpohl, Nina Fraeser, Sarah Klosterkamp, Juliane Kühn, Eva Kuschinski und Theresa Martens, Uni Hamburg
10:30	Kaffeepause	
11:00	**Plenumsdiskussion** **Gender Studies und feministische Geographien** **Wohin geht die Reise?**	
12:30	Mittagessen	
14:00	Abreise der Teilnehmenden	

Budget Sommerschule Gender and Space 10.-14. September 2018

Berechnungsgrundlage: 70 Teilnehmende, 10 Workshopleiter/innen

Ausgaben			**Gesamtbudg**	**Kosten VAUZ**
Art	Ansatz	n	Betrag	Betrag
Unterkunft				
Unterkunft & Verpflegung im Tagungshaus	408 CHF	80	32'640 CHF	x
Unterkunft & Verpflegung der mitreisenden Kleinkinder	100 CHF	10	1'000 CHF	
Miete der Seminarräume im Tagungshaus	155 CHF	4	620 CHF	
Transport				
Reisekosten WorkshopleiterInnen / ReferentInnen	200 CHF	10	2'000 CHF	
Beiträge an Reisekosten für Teiln. ohne Stipendien	100 CHF	15	1'500 CHF	
Transfer von Zürich nach Herzberg und zurück	30 CHF	80	2'400 CHF	x
Reisekosten für Feldaktivitäten während Sommerschule	50 CHF	80	4'000 CHF	
Aktivitäten				
Feldaktivitäten (Eintritte, Miete Infrastruktur etc.)	50 CHF	80	4'000 CHF	
Verbrauchsmaterial (Druck- & Kopierkosten, Stifte, etc.)			500 CHF	
Honorare				
Honorar Keynote ReferentInnen	150 CHF	3	450 CHF	
Honorar KinderbetreuerInnen, inkl. Essen und Reise	1'800 CHF	2	3'600 CHF	
Honorar Administr. Assistenz, inkl. Sozialleistungen			3'420 CHF	
Total Ausgaben			**56'130 CHF**	

Einnahmen				
Art	Ansatz	n	Betrag	
Teilnehmendenbeiträge	90 CHF	70	6'300 CHF	
Drittmittel (alle Anträge eingereicht oder in Vorbereitung)				
UZH Graduate Campus			20'000 CHF	
Mercator Stiftung			5'000 CHF	
SCNAT Nachwuchsförderung			5'000 CHF	
MVUB Mittelbauvereinigung Unibe, Projektpool			4'896 CHF	
VAUZ Mittelbauvereinigung UZH, Tagungsfonds			**2'000 CHF**	**2'000 CHF**
UZH Alumni			2'000 CHF	
Eigene Beiträge				
Betriebsmittel der beteiligten Lehrstühle (Defizitgarantie)			10'000 CHF	
Total Einnahmen			**55'196 CHF**	**2'000 CHF**

Budgetiertes Defizit	**-**	**934 CHF**

Universität Zürich[UZH]

Slavisches Seminar

Universität Zürich
Slavisches Seminar
Plattenstrasse 43
CH-8032 Zürich
Telefon 044 634 35 11
www.slav.uzh.ch

UZH, Slavisches Seminar, Plattenstrasse 43, 8032 Zürich

Martin Junge
Projektmitarbeiter SNF
Telefon 044 634 35 13
martin.junge@uzh.ch

Universität Zürich
VAUZ
Rämistrasse 62
Büro 206
CH-8001 Zürich

Zürich, 19. Februar 2018

Unterstützungsgesuch

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 23. März 2018 ist das Slavische Seminar gemeinsam dem Basler Arbeitskreis Südosteuropa (BASO), einer interdisziplinären Vereinigung mit dem Forschungsschwerpunkt Südosteuropaforschung Ausrichter des diesjährigen BASO-Doktoratskolloquiums.

Das Doktoratskolloquium dient zuvörderst dem wissenschaftlichen Austausch der Teilnehmenden, aber auch der Vernetzung untereinander und der Vorstellung ausgewählter wissenschaftlicher Arbeiten von Doktorierenden und Habilitierenden. In diesem Jahr werden unter anderem Aktionskunst in Südosteuropa und die Rolle der Frau in Sarajevo Themen sein.
Vonseiten des Slavischen Seminars erhalten wir bereits vielfältige Unterstützung – organisatorisch wie auch finanziell (zugesichert sind Fr. 300.--), sodass wir beispielsweise die Reisekosten bezahlen können.
Ich möchte im Namen des BASO um Unterstützung des VAUZ ersuchen, um das Catering während des Kolloquiums sicherstellen zu können. In der Anlage sende ich Ihnen das Veranstaltungsplakat zur freundlichen Kenntnisnahme mit.

Freundliche Grüsse

Universität Zürich
Slavisches Seminar

Martin Junge
Projektmitarbeiter SNF

Universität Zürich[UZH]

Slavisches Seminar

BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BASODOKTORATSKOLLOQUIUMBASO
BASOBASOBASODESOBASOBASOBASOBASO
BASOBASLERSOARBEITSKREISESBASO
BASOBASOBASOFÜROBASOBASOBASO
BASOBASOSÜDOSTEUROPABASOBASO
BASOBASOBASOAMOBASOBASOBASO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BASOBASOB23.03.2018OBASOBASO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BASOBASORÄMISTRASSE 59BASOBASO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BASOBASOBA10:30 UHRSOBASOBASO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BAZUHÖRER SIND WILLKOMMENSO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO
BASOBASOBASOBASOBASOBASOBASOBASO

Rämistrasse 59 (nächst der Haltestelle Kantonsschule)
Raum RAA-E-12
weitere Informationen: martin.junge@uzh.ch

Slavisches Seminar

Universität Zürich
Slavisches Seminar
Plattenstrasse 43
CH-8032 Zürich
Telefon 044 634 35 11
www.slav.uzh.ch

UZH, Slavisches Seminar, Plattenstrasse 43, 8032 Zürich

Martin Junge
Projektmitarbeiter SNF
Telefon 044 634 35 13
martin.junge@uzh.ch

Universität Zürich
VAUZ
Geschäftsführung
Frau Wittlin
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

Zürich, 09. März 2018

Nachtrag zum Unterstützungsgesuch

Sehr geehrte Frau Wittlin

In Nachachtung zu Ihrem E-Mail vom 09.03.2018 möchte ich mein Gesuch vom 14.02.2018 konkretisieren. Ich rechne mit Gesamtausgaben für das Catering in Höhe von ca. Fr. 150.00 (ZFV Budget-Kafi am Vormittag und Nachmittag).

Freundliche Grüsse

Universität Zürich
Slavisches Seminar

gez. Martin Junge
Projektmitarbeiter SNF

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK)
Ethnologie

Universität Zürich
ISEK - Ethnologie
Andreasstrasse 15
CH-8050 Zürich
Telefon +41 44 635 22 11
Telefax +41 44 635 22 19
www.isek.uzh.ch

Dr. Stefan Leins
Oberassistent
+41 44 635 22 28
stefan.leins@uzh.ch

VAUZ
Tagungsfonds
Universität Zürich
Rämistrasse 62
8001 Zürich

Zürich, 23. Februar 2018

Gesuch zur Unterstützung des Workshops „Making Sense of the Copper Value Chain“ an der Universität Zürich

Sehr geehrter VAUZ Vorstand,
Sehr geehrte Verantwortliche des VAUZ Tagungsfonds,

Hiermit beantrage ich eine finanzielle Unterstützung von **CHF 1,928.50** für den Workshop „Making Sense of the Copper Value Chain: Establishing a Transnational Perspective on Supply Chain Lifeworlds and their Economic Entanglements,“ der vom 24. Bis 26. Mai an der Universität Zürich stattfindet. Der Workshop steht in indirekter Verbindung zu einem grösseren Forschungsprojekt, welches ich zusammen mit Rita Kesselring von der Universität Basel leite (Siehe: https://snis.ch/project/ valueworks-effects-financialisation-copper-value-chain/). Im Kontext der SNIS Finanzierung hatten wir ein Budget für zwei Treffen und eine Abschlussveranstaltung. Um unser Netzwerk intakt zu halten, sind wir zum Schluss gekommen, dass wir jedoch einen weiteren Workshop mit externen Expert/innen brauchen.

Der Schweizerische Nationalfonds hat uns dafür via die Finanzierungsmöglichkeit „scientific exchange“ CHF 14,340.00 gesprochen. Die Gelder des SNF dürfen jedoch nur für die Reise, die Tagesverpflegung und die Unterkunft der Gäste aus dem Ausland verwendet werden. Budget für Gäste aus der Schweiz und für ein Konferenzessen können beim SNF nach Änderung der Regeln nicht mehr beantragt werden. Da wir ein durch Mittelbauangehörige selbständig koordiniertes Projekt sind, haben wir zudem auch keinen Zugang zu Lehrstuhl- und Institutsgeldern.

Aus diesem Grund möchte ich die VAUZ ersuchen, eine Unterstützung unseres Workshops durch zusätzliche Hotelnächte und Reisekosten für schweizerische Gäste und eine Unterstützung des Konferenzessens zu prüfen. Details könnt Ihr dem beigelegten Budget entnehmen.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die Prüfung meines Gesuchs. Falls Fragen offen bleiben, bin ich jederzeit gerne für Euch erreichbar.

Herzliche Grüsse,



Dr. Stefan Leins
Oberassistent
ISEK - Ethnologie

Budget Workshop „Making Sense of the Copper Value Chain“

1. Unterkunft und Reisekosten für Schweizer Teilnehmer/innen

Name	**Unterkunft***	**Reise****	**Total**
Hobi, Anna-Sophie (Universität Basel)	345	34	379
Dr. Hujo, Katja (UNRISD, Genf)	172.50	89	261.50
Dr. Kesselring, Rita (Universität Basel)	-	34	34
Müller, Barbara (Swiss ADR, Basel)	345	34	379
Wiesigel, Wiebke (Universität Neuchâtel)	(Doppelzimmer mit Anna-Sophie Hobi)	0	0
Total	CHF 863.50	CHF 191.00	**CHF 1,054. 50**

* = CHF172.50 pro Nacht. Hotel St. Joseph, UZH Tarif.
** = Halbtax, Retour.

2. Konferenzessen für alle Teilnehmer/innen (19 Personen)

	Total
Tibetasia Abendbuffet (CHF 26 mal 19 Personen)	494
Tibetasia Getränke (CHF 20 mal 19 Personen)	380
	CHF 874.00

BEANTRAGTE FINANZIERUNG DURCH VAUZ TAGUNGSFONDS:	**CHF 1, 928.50**

Draft Program for Workshop, 24– 26 May 2018, University of Zurich

Making Sense of the Copper Value Chain: Establishing a Transnational Perspective on Supply Chain Lifeworlds and their Economic Entanglements

In this workshop, we bring together scholars and civil society activists from the project "Valueworks: Effects of Financialization along the Copper Value Chain" to exchange their preliminary research results and conceptual ideas with a number of invited experts. In particular, we aim to discuss the nature of supply chains and their attached lifeworlds with a focus on transnational economic entanglements. Here, think of 1) the role of financial flows and tax regimes as a means to shift economic value from the global south to the global north, 2) transnational dependencies and (new) forms of exploitation created by globalized capitalist processes, as well as 3) economic transformations of local lifeworlds along supply chains. The invited experts will give inputs and circulate papers (or presentation slides) prior to the workshop. The Valueworks project members will prepare comments and link the experts' claims to their own preliminary research results or activist work. In so doing, we hope to sharpen our focus and our lines of argumentation in terms of the overall project goal, which is the understanding of effects of financialization along the transnational Copper value chain.

Thursday, 24 May

10.00 – 10.45	Rita Kesselring and Stefan Leins: Opening and round of introduction
10.45 – 11.30	**Speaker 1** (CK Lee?): On studying transnational connections
11.30 – 12.00	Comments by Gregor Dobler, Marja Hinfelaar
12.00 – 12.30	Discussion

Lunch

14.00 – 14.45	Presentation **Speaker 2** (preferably on China)
14.45 – 15.30	Comments by CK Lee, Yvan Schulz, Simone Wasmann
15.30-16.15	Discussion

18.00 – 19.30	Guided tour around Zurich
19.30	Conference Dinner

Friday, 25 May

09.00 – 09.45	Andrew Bowman: Mining, Extraction, and Finanzialization in Southern Africa
09.45 – 10.30	Comments by Rita Kesselring, Dale Mudenda, Wilma Nchito

Coffee break

11.00 – 11.30 Cassandra Vet: Legal regimes in Zambia and transfer pricing
11.30 – 12.15 Comments by Hanna Haile, Dale Modenda, Wiebke Wiesigel
12.15 – 12.45 Discussion

Lunch

14.00 – 15.30 Roundtable NGOS (Barbara Müller, Simone Wasmann, Public Eye). Chaired by Anna-Sophie Hobi

Coffee break

16.00 – 17.30 Student Presentations

Saturday, 26 May

9.00 – 9.45 Lea Haller: The History of transnational trade in Switzerland
9.45 – 10.30 Comment Ganga JayAratnam, Stefan Leins, Barbara Müller
10.30 – 11.00 Discussion

Coffee break

11.30 – 12.00 Videopresentation Christian Busse
12.00 – 12.30 Comments by Katja Hujo, Dale Mudenda

Lunch

14.00 – 16.00 Closing remarks, publication strategy discussion, scheduling of next working steps, brainstorming for the Geneva symposium

Format of contributions

Presentations are either 30 or 45 minutes (see schedule). A computer, a beamer, and a flipchart is available, if needed.

Comments are 15 minutes contributions. They can be prepared, but also directly refer to the presentations held prior to the comments. The idea is to have multiple inputs and opinions on each topic before we enter the discussions. All commentators have been allocated according to their particular expertise.

List of participants

- **Andrew Bowman**, Centre of African Studies, University of Edinburgh
- **Gregor Dobler**, Department of Social Anthropology, University of Freiburg
- **Christian Busse**, Department of Business Administration, University of Oldenburg (via Skype)
- **Hanna Haile**, Centre for Human Rights and Legal Pluralism, McGill University
- **Anna-Sophie Hobi**, MA Student, University of Basel
- **Marja Hinfelaar**, Southern African Institute for Policy and Research (SAIPAR), Lusaka
- **Katja Hujo**, United Nations Research Institute for Social Development
- **Ganga JeyAratnam**, Department of Sociology, University of Basel
- **Rita Kesselring**, Department of Social Anthropology, University of Basel
- **Stefan Leins**, Department of Social Anthropology and Cultural Studies, University of
- **Yann Mingard**, Artist, Geneva
- **Dale Mudenda**, Southern African Institute for Policy and Research (SAIPAR), Lusaka
- **Barbara Müller**, Swiss Apartheid Debt Reparations Campaign, Basel
- **Wilma Nchito**, Department of Geography and Environmental Studies, University of Zambia, Lusaka
- **Public Eye**, Zurich (Representative tbd)
- **Yvan Schulz**, School of Geography and the Environment, University of Oxford
- **Cassandra Vet**, Institute of Development Policy and Management, University of Antwerp
- **Simone Wasmann**, Solidar Suisse, Zurich
- **Wiebke Wiesigel**, MA Student, University of Neuchâtel

Potential further guests

Budget: Replacement Horacio (max. 900 CHF) and Replacement Christian (max. 200 CHF).

- CK Lee
- Speaker 2 on China (ask Yvan)
- Lea Haller
- Paul Gilbert
- Fabian Muniesa, Paris
- Annuska derks (on Transnationalism)
- Michaela Pelican (on Transnationalism)

Reimbursements

…

Contact numbers

Stefan Leins	+41 (0) 76 370 36 25
Rita Kesselring	+41 (0) 77 406 71 77
Hotel St. Joseph	+41 (0) 44 250 57 57

Venues

Workshop venue	Room KOL E-13 University of Zurich Rämistrasse 71 CH-8006 Zurich
Hotel	Hotel St. Joseph Hirschengraben 64 CH-8001 Zurich
Conference dinner	tbd

From the Airport to the Hotel: …
From Zurich main train station to the University: …

Workshop Zurich: All participants

Name	Prename	Coming?	Replacement	Funding needed?	Hotel nights			
Non-Swiss participants					**23. Mai**	**24. Mai**	**25. Mai**	**26. Mai**
Bowman	Andrew	Yes		SNSF	x	x	x	x
Busse	Christian	tbc	tbd	SNSF				
Dobler	Gregor	Yes		SNSF		x	x	
Haile	Hanna	Yes		SNSF	x	x	x	x
Hinfelaar	Marja	Yes		SNSF	x	x	x	
Mudenda	Dale	Yes		SNSF	x	x	x	
Nchito	Wilma	Yes		SNSF	x	x	x	x
Ortiz	Horacio	No	tbd	SNSF				
Schulz	Yvan	Yes		SNSF	x	x		
Vet	Cassandra	Yes		SNSF	x	x	x	x
Swiss participants								
Hobi	Anna-Sophie	Yes		Yes		x	x	
Hujo	Katja	Yes		Yes		x		
JeyAratnam	Ganga	Yes		No				
Kesselring	Rita	Yes		Yes		x	x	
Kohli	Alice	No	tbd	No				
Leins	Stefan	Yes		No				
Müller	Barbara	Yes		Yes		x	x	
Wasmann	Simone	Yes		No				
Wiesigel	Wiebke	Yes		Accommodation only		x	x	

Deutsches Seminar

Universität Zürich
Deutsches Seminar
Schönberggasse 9
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 25 71
Telefax +41 44 634 49 05
www.ds.uzh.ch

UZH, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich

Vereinigung akademischer Mittelbau
Universität Zürich
Rämistrasse 62
Büro 206
8001 Zürich

Mirjam Marti Heinzle
Studienprogrammkoordinatorin
Telefon +41 44 634 25 51
m.marti@ds.uzh.ch

Patrick Mächler
Wissenschaftlicher Assistent
Telefon +41 44 634 57 57
patrick.maechler@uzh.ch

Zürich, 28. Februar 2018

Antrag auf Zuschüsse an Reise- und Unterbringungsspesen ausländischer Referenten der «Internationalen Nachwuchstagung der Vergleichenden germanischen Sprachwissenschaft», Zürich, 7. bis 8. Juni 2018

Liebe Vorstandsmitglieder der Vereinigung akademischer Mittelbau der Universität Zürich,

am 7.–8. Juni 2018 findet am Deutschen Seminar die «Internationale Nachwuchstagung der Vergleichenden germanischen Sprachwissenschaft» statt, die die Antragssteller zusammen mit Dr. Luzius Thöny (Universität Bern) und Prof. Dr. Ludwig Rübekeil (Universität Zürich) organisieren. Ziel der Tagung ist es, den fachlichen Austausch zwischen Schweizer und ausländischen Doktoranden und frühen Postdoktorierenden mit altgermanistisch-linguistischem Profil zu verbessern und den Nachwuchsforschern eine Plattform für die Diskussion von Forschungsmethoden und -resultaten zu bieten. Forschungsarbeiten im Bereich der älteren germanischen Sprachgeschichte entstehen heute an verschiedenen Instituten, darunter anglistischen, germanistischen, skandinavistischen und indogermanistischen. Der fachliche Austausch zwischen Nachwuchsforschenden ist u.a. wegen der Verteilung über verschiedene Institute und Universitäten und auch wegen der Tatsache, dass sich bisherige akademische Veranstaltungen mit ähnlicher thematischer Ausrichtung vorwiegend an fortgeschrittene Forschende richten, begrenzt. Mit der Tagung soll daher einem eminenten Bedürfnis des altgermanistischen Forschungsnachwuchses begegnet werden.

Die eingereichten Beiträge berühren schwerpunktmässig phonologische, morphologische, etymologisch-lexikalische sowie überlieferungsgeschichtliche Fragestellungen und stammen von mehreren Doktorierenden der Universität Zürich, aber auch von Doktorierenden und *Early Post-Docs* anderer Schweizer Universitäten sowie aus Deutschland, den Niederlanden, Italien und Österreich. Für das detaillierte Programm verweisen wir auf die beigefügte Tagungsbroschüre und die Tagungswebsite. Für die Moderation und fachliche Begleitung konnten wir drei Professoren verpflichten, die Experten auf den verschiedenen genannten Teil- und Nachbardisziplinen der Altgermanistik sind und von deren Fachkompetenz sich der Mittelbau wertvolle Inputs zur fachlichen Diskussion erhoffen darf: Prof. em. Dr. Arend Quak (Universität Amsterdam / Leiden, Niederlande) als Experte für germanische Sprachgeschichte und Überlieferung, Jun.-Prof. Dr. Elżbieta Adamczyk (Bergische Universität Wuppertal / Adam-Mickiewicz-Universität Posen, Polen) als Expertin im Bereich der historischen Morphologie und Prof. Dr. Michiel de Vaan (Université de Lausanne) als Experte auf dem Gebiet der

historisch-vergleichenden Linguistik, Niederlandistik und Indogermanistik. Prof. Arend Quak wird ausserdem am ersten Tag der Tagung einen öffentlichen Abendvortrag halten. Das Programm wird durch eine halbtägige handschriftenkundliche Exkursion in die Universitätsbibliothek Basel abgerundet.

Die Planung der Tagung ist schon weit fortgeschritten und das Vortragsprogramm definitiv. Wie aus dem Budget unter «Beantragte Gelder» ersichtlich wird, haben wir bereits eine Reihe von Anträgen eingereicht: 2‘000.- CHF bei UZH Alumni (Zuschüsse an Verpflegungs- und Unterbringungskosten der Referenten und Moderatoren), 3‘758.- CHF beim Fördermittel «Scientific Exchanges» des Schweizerischen Nationalfonds (Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten von sechs ausländischen Referenten und Experten; Unterkunft/Verpflegung pauschal: 300.- CHF/Person), 600.- CHF beim Doktoratsprogramm Linguistik (Reise- und Unterbringungsspesen von Arend Quak) sowie 750.- CHF beim Spesenfonds des Mittelbaus am Deutschen Seminar (Kaffeepausen, Mittagspause Donnerstag). Zudem beabsichtigen wir, Gelder aus dem Graduate-Campus-Fonds (sog. «Shorts Grants») zu beantragen, um die Kosten für das Conference Dinner, die Exkursion nach Basel und die Anreise- und Unterbringungskosten zweier Experten zu decken (total 3‘827.50 CHF; diesen Betrag runden wir auf Anraten der Geschäftsstelle des Graduate Campus auf 4‘000.- CHF auf und ersuchen damit zusätzlich um einen Zuschuss in der Höhe von 172.50 CHF für die italienischen Referenten, die aufgrund ihrer tiefen Löhne in besonderem Masse auf Unterstützung angewiesen sind). Bis dato liegt uns erst ein Entscheid vor, der negativ ausgefallen ist: UZH Alumni hat unseren Antrag abgelehnt. Auf Nachfrage wurde uns mitgeteilt, dass nur Tagungen mit «arrivierteren Forschern» unterstützt würden. Während für «arrivierte» Forscher und besonders die Moderatoren mehrere Fördertöpfe existieren («Scientific Exchanges» des SNF, [1] Doktoratsprogramm Linguistik, «Short Grants» des Graduate Campus), können Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungsspesen des akademischen Nachwuchses (Doktoranden und *Early Post-Docs*) nur in sehr begrenztem Umfang beantragt werden (v.a. Verpflegung). Aus diesem Grund möchten wir den VAUZ hiermit um **Zuschüsse an die Reise- und Unterbringungsspesen der sieben ausländischen Referenten in der Höhe von 2‘000.- CHF** ersuchen. Wir rechnen damit, dass sich die Ausgaben für diesen Posten auf 1‘372.- CHF für die Übernachtung im Hotel St. Georges (14 Nächte à 98.- CHF/Nacht inkl. Frühstück, vgl. Posten 13–14 im Budget) sowie circa 2‘026.- CHF für die Reise (Budgetposten 6–12) belaufen werden, also total circa 3‘398.- CHF.

Da wir mit Absagen rechnen müssen, beantragen wir bei den verschiedenen Fördergefässen insgesamt 2‘329.50 CHF mehr als ausgabenseitig erwartet. Sollten wir sowohl vom Graduate Campus (Zuschuss 172.50 CHF) als auch vom SNF Zusagen für die Unterbringungs- und Reisespesen des ausländischen Mittelbaus erhalten, müsste eine etwaige vom VAUZ gesprochene Defizitgarantie nicht in vollem Umfang ausgeschöpft werden.

[1] Der SNF berücksichtigt bei der Beurteilung der Anträge auch die «Expertise und wissenschaftliche Qualifikation der Teilnehmenden, für welche Beiträge geltend gemacht werden» (vgl. «Reglement Scientific Exchange; Beiträge für den wissenschaftlichen Austausch“, Art. 12, Abs. 2a), weshalb wir für vier eher fortgeschrittene Nachwuchsforschende Gelder beantragt haben (aufgrund der Vorgaben des SNF können in diesem Fall nur vier Mittelbauangehörige unterstützt werden).

Wir danken dem Vorstand im Voraus für die Prüfung unseres Antrages. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen,

Mirjam Marti Heinzle Patrick Mächler

Beilagen:

- Detailliertes Budget
- Aufruf zur Einreichung von Beiträgen
- Tagungsbroschüre

Deutsches Seminar
Universität Zürich
Schönberggasse 9
8001 Zürich

Budget "VGS-Nachwuchstagung"
2018

Reisekosten (geschätzt) und Unterkunft der Chairs	
1) Reisespesen A. Quak: Flug Amsterdam – Zürich, Zug F'hafen – Zürich	378.00 CHF
2) Reisespesen E. Adamczyk: Zug Wuppertal – Zürich	375.00 CHF
3) Unterkunft A. Quak: 2 Übernachtungen à 162.50 CHF	325.00 CHF
4) Unterkunft E. Adamczyk: 2 Übernachtungen à 162.50 CHF	325.00 CHF
5) Unterkunft M. de Vaan: 1 Übernachtung à 162.50 CHF	162.50 CHF
Gesamt Reisekosten und Unterkunft Chairs	1'565.50 CHF

Reisekosten (geschätzt) und Unterkunft der ausländischen Referenten (Mittelbau)	
6) Reisespesen F. Giordani: Zug Rom – Zürich	200.00 CHF
7) Reisespesen R. Ginevra: Zug Köln – Zürich	230.00 CHF
8) Reisespesen B. Luxner: Zug Göttingen – Zürich	375.00 CHF
9) Reisespesen O. Plötz: Flug Helsinki – Zürich, Zug F'hafen – Zürich	428.00 CHF
10) Reisespesen G. Bucci: Flug Amsterdam – Zürich	350.00 CHF
11) Reisespesen Ch. Gante: Zug Basel – Zürich	68.00 CHF
12) Reisespesen Chr. Hössel: Zug Jena – Zürich	375.00 CHF
13) Unterkunft Giordani/Ginevra/Luxner/Plötz: 8 Nächte à 98 CHF	784.00 CHF
14) Unterkunft Bucci/Gante/Hössel: 6 Nächte à 98 CHF	588.00 CHF
Gesamt Reisekosten und Unterkunft ausländische Referenten	3'398.00 CHF

Verpflegung	
15) 3 mal Kaffeepause (Kaffee, Gipfeli, Früchte)	300.00 CHF
16) 7 mal Mittagessen (Mensa) à 15 CHF	105.00 CHF
17) 23 mal Mittagessen (Mensa) à 15 CHF	345.00 CHF
18) 7 mal Abendessen à 50 CHF	350.00 CHF
19) 23 mal Abendessen à 50 CHF	1'150.00 CHF
Gesamt Verpflegung	2'250.00 CHF

Exkursion in die Universitätsbibliothek Basel	
20) Zürich – Basel SBB (retour) à CHF 68 / 34 / 0	1'360.00 CHF
21) Basel SBB – Basel, Spalentor (retour) à CHF 4.60 / 3.60 / 0	105.00 CHF
Gesamt Exkursion	1'465.00 CHF

Deutsches Seminar
Universität Zürich
Schönberggasse 9
8001 Zürich

Sonstiges	
22) Blumen und Vermischtes	100.00 CHF
Gesamt Sonstiges	100.00 CHF
Gesamtkosten	8'778.50 CHF

Beantragte Gelder (in Klammern Posten, vgl. oben)	
12. Januar: UZH Alumni (2000.-, ohne Erfolg)	0.00 CHF
6. Februar: SNF „Scientific Exchanges“ (1–4, 6–9)	1'958.00 CHF
6. Februar: SNF „Scientific Exchanges“ (Pauschale, Beitrag an 13, 15–19)	1'800.00 CHF
11. Februar: Doktoratsprogramm Linguistik (1, 3)	600.00 CHF
21. Februar: Spesenfonds des Mittelbaus am Deutsches Seminar (15–17)	750.00 CHF
28. Februar: VAUZ-Tagungsfonds (Zuschüsse an 6–14)	2'000.00 CHF
7. März: Graduate Campus „Short Grants“ (2, 4–5, 18–21; aufgerundet)	4'000.00 CHF
Gesamteinnahmen	**11'108.00 CHF**

Schlussstand	**2'329.50 CHF**

Aufruf zur Einreichung von Beiträgen

Die Abteilung für Vergleichende germanische Sprachwissenschaft der Universität Zürich freut sich, folgende Veranstaltung ankündigen zu können:

> Internationale Nachwuchstagung der Vergleichenden germanischen Sprachwissenschaft Zürich, 7.–8. Juni 2018 // International Conference for Young Researchers in Comparative Germanic Linguistics, Zürich, 7th–8th June 2018
>
> Ort: Universität Zürich

Die Tagung bietet Nachwuchsforschenden im Fachgebiet der älteren germanischen Sprachgeschichte aus dem In- und Ausland eine Plattform, um ihre laufenden Projekte zu präsentieren, vorläufige Resultate und Methoden zu diskutieren und sich fachlich auszutauschen. Angesprochen sind in erster Linie Doktorierende und jüngere Post-Docs, die an Qualifikationsarbeiten im Bereich der älteren germanischen Sprachgeschichte arbeiten. Die Vortragsthemen können den Teilgebieten Germanistik, Anglistik, Skandinavistik oder Niederlandistik entstammen, bevorzugt werden Referate zu den frühesten Sprachstufen mit explizit historisch-vergleichender Ausrichtung. Für fortgeschrittene MA-Studierende ist ein Block mit Posterpräsentationen eingeplant. Das Programm wird abgerundet durch eine halbtägige handschriftenkundliche Exkursion.

Interessenten für Vorträge werden gebeten, sich bis am 28. Januar bei uns unter <luzius.thoeny@germ.unibe.ch> zu melden und uns einen provisorischen Vortragstitel mitzuteilen. Vortragssprachen sind Deutsch und Englisch. Für ausländische ReferentInnen ist eine finanzielle Unterstützung für die Anreise und Unterkunft budgetiert, was aber noch von der Zusage der Geldgeber abhängt.

Das Organisationskomitee:

Patrick Mächler (Deutsches Seminar, Universität Zürich)
Mirjam Marti (Deutsches Seminar, Universität Zürich)
Ludwig Rübekeil (Deutsches Seminar, Universität Zürich)
Luzius Thöny (Institut für Germanistik, Universität Bern)

Kontakt: luzius.thoeny@germ.unibe.ch

Universität Zürich[UZH]

Deutsches Seminar



Donnerstag
7. Juni 2018

08 30 – 09 00 Registrierung

09 00 – 09 15 Begrüssung

Block 1 — Phonologie und Morphologie
Moderation: Elżbieta E. Adamczyk (Wuppertal / Poznań)

09 15 – 9 45
Jonas Keller Zürich
The Integration of French Loans
into the Middle English Gender System

09 45 – 10 15
Bernhard Luxner Göttingen
Das germ. Adjektivsuffix *-ahta-/-uhta-/-ihta-
in den nordwestgermanischen Einzelsprachen

10 15 – 10 45 Kaffeepause

10 45 – 11 15
Sandro Bachmann Zürich
Verners und Kluges Gesetz sind keine Lautgesetze –
Typologie und Persistenz in der historischen Phonologie

11 15 – 11 45
Luzius Thöny Bern
Zur Etymologie von got. (fidur-)dōgs *‹(vier)tägig›*

11 45 – 13 15 Mittagessen

Donnerstag 7. Juni 2018

Block 2 — Lexikologie und Etymologie

Moderation: Michiel de Vaan (Lausanne)

13 15 – 13 45
Riccardo Ginevra Köln / Siena
Old Norse Mythology and Onomastics from an Indo-European Perspective

13 45 – 14 15
Giacomo Bucci Leiden
Langobardische Lehnwörter in den Mundarten Umbriens: zwischen älteren und jüngeren Entdeckungen

14 15 – 14 45
Christiane Gante Saarbrücken
Die Entwicklung christlichen Wortschatzes – vergleichende Untersuchung zu Strategien bei der Übertragung fremder Konzepte und fremdsprachiger Terminologie in die Volkssprachen

14 45 – 15 15 Kaffeepause

15 15 – 15 45
Kevin Müller Basel
Der Wortschatz des Schreibens und Lesens im Altisländischen

15 45 – 16 15
Federica Germana Giordani Rom
Lomb. *hariman(n), *lat.* arimannus, *it.* arimanno. *The Delicate Balance between Germanic Comparative Lexicography and History of Law: Some Methodological Remarks*

16 15 – 17 15 **Posterpräsentationen**

17 30 – 18 15
Abendvortrag **Arend Quak** Amsterdam / Leiden

Abend gemeinsames Abendessen

Freitag
8. Juni 2018

Block 3 — Syntax und Überlieferung
Moderation: Arend Quak (Amsterdam / Leiden)

09 15 – 09 45
Juliana Roost Basel
Textsorten und Formeln der
Runeninschriften im älteren Futhark

09 45 – 10 15
Christoph Hössel Jena
Altsächsische Griffel- und Farbstiftglossen

10 15 – 10 45 Kaffeepause

10 45 – 11 15
Oliver Plötz Wien / Helsinki
‹Don't you ever use Greek syntax, Wulfila!'› or
‹How Gothic are the negative imperatives in the Gothic bible?›

11 15 – 11 45
Vreni Wittberger-Markwardt Zürich
Markierte althochdeutsche Kürzungen –
Zum Zusammenhang von Kürzungspraxis und Textsorte

11 45 – 12 00 Schlusswort

12 00 – 14 00 Mittagessen

14 00 – 18 00 Exkursion

Dr. Stephan Sander-Faes

Universität Zürich
Historisches Seminar
Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
Telefon +41 634 38 66
Telefax +41 634 49 13
www.hist.uzh.ch

An die
Vereinigung akademischer Mittelbau der
Universität Zürich (VAUZ)
z.H. Christine Wittlin
Rämistrasse 62 | Büro 262
8001 Zürich

Dr. phil. Stephan Sander-Faes
Oberassistent
Telefon +41 44 634 38 61
Telefax +41 44 634 47 07
stephan.sander@hist.uzh.ch

Zürich, 31. Januar 2018

Antrag auf Unterstützung durch den Tagungsfonds der VAUZ

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich bin zur Zeit als wissenschaftlicher Oberassistent am Historischen Seminar der Universität Zürich tätig und habe im Sommer 2017 gemeinsam mit meinen amerikanischen Kolleginnen Dr. Molly Taylor-Poleskey und Dr. Suzanne Sutherland Hurlburt, beide als Assistant Professors an der Middle Tennnessee State University tätig, sowie mit Lucia Staiano-Daniels, einer Doktorandin an der University of California in Los Angeles (UCLA), ein Panel mit dem Thema „Bottom-up Views on War and Peace in Early Modern Germany“ für die diesjährige Konferenz „Frühe Neuzeit Interdisziplinär“ erfolgreich beworben. Diese wissenschaftliche Fachtagung findet von 8. bis 10. März 2018, in St Louis, Missouri, statt und ist das primäre Forum aktueller historischer Forschungen zum frühneuzeitlichen deutschsprachigen Raum. Mein eigener Beitrag trägt den Titel „State Disintegration and Social Disruption in the post-30 Years' War Habsburg monarchy“, in dem ich auf der Basis meiner kürzlich abgeschlossenen Habilitationsschrift (eingereicht an der Univ. Zürich am 17. Oktober 2017) erstmals die essentiellen Ergebnisse meiner Forschungen im internationalen Kontext präsentiere; zwar ist das Programm (noch) nicht online verfügbar, wird aber jedenfalls am 9. März 2018 stattfinden.

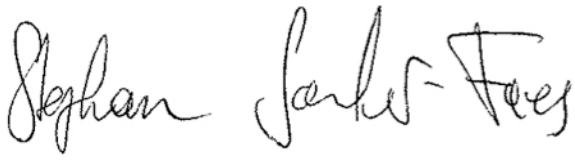
Wie im US-amerikanischen Wissenschaftsbetrieb üblich, sind die Kosten für An- wie Abreise bzw. für die Unterbringung in dem Tagungshotel von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen. Seitens der Fakultät der Universität Zürich besteht die Möglichkeit einer Erstattung von Kongress- und Reisekosten, nicht aber Übernachtungskosten.

Ich habe nun meine Reise so weit organisiert und werde von 8. bis 11./12. März 2018 in St Louis an der Tagung teilnehmen. Insgesamt fallen 1.266,77 Fr. an Reisekosten (zu denen noch Kosten für die jeweilige An- und Abreise zum jeweiligen Flughafen), 130 US$ an Konferenzgebühren sowie weitere 529,30 US$ an Übernachtungskosten im Tagungshotel an; insgesamt machen diese Posten alleine bereits 1.833 Fr. aus, die eben nur zum Teil über die Universität Zürich abrechenbar sind.

Meine Teilnahme dient der Präsentation der Ergebnisse meiner am 17. Oktober 2017 an der Universität Zürich eingereichten Habilitationsschrift zum Thema «Herrschaft und Staatlichkeit. Böhmen und die Habsburgermonarchie vom 30jährigen Krieg bis Karl VI.», die Mitte dieses Monates von der zuständigen Habilitationskommission (Email von Prof. David Ganz, Präsident der Kommission, 12. Januar 2018) im Prinzip angenommen wurde; der Probevortrag ist für Freitag, den 18. Mai 2018, im Rahmen der Fakultätsversammlung angesetzt. Ich möchte dem hinzufügen, dass die Teilnahme für die Dissemination meiner Forschungsergebnisse, die ich zudem auf Englisch zu publizieren beabsichtige; eine Kontaktaufnahme mit Cambridge University Press erfolgte ebenso wie die Einladung, das Manuskript zur Begutachtung nach dessen Übersetzung einzusenden (Email von Elizabeth Friend-Smith, Commissioning Editor von Cambridge University Press, 15. November 2017).

Meine Teilnahme wäre – gerade im Angesicht dieser Möglichkeiten und den Folgen für meine weitere Karriereplanung – besonders wichtig. Die Gewährung eines Rahmenkredits für außereuropäische Kongressreisen der VAUZ – in der Höhe von max. 1.250 Fr. – würde mir daher nicht «nur» aus dem Anlassfall der Tagungsteilnahme in St Louis im Frühjahr 2018 helfen, sondern mir zudem erlauben, meine angestrebte wissenschaftliche Karriere entscheidend voranzutreiben.

Mit besten Grüßen,



Anlagen:

1. Programm der FNI-Tagung in St Louis (Auszug)
2. Beleg der aktiven Teilnahme des Gesuchstellers
3. Curriculum vitae des Gesuchstellers
4. Detailliertes Budget, inkl. Belege (Flug; Hotel)

2018 FNI CONFERENCE PROGRAM

Thursday, 8 March 2018

5:30-7:00 p.m. **Opening Reception**
Moonrise Hotel, Rooftop Terrace

Friday, 9 March 2018

7:30 a.m. *Shuttle buses leave from the Moonrise Hotel for the Danforth University Center.*

8:00-8:15 a.m. **Breakfast Buffet**
Danforth University Center, Goldberg Formal Lounge

8:15-8:30 a.m. **Opening Remarks**
Danforth University Center, Room 276

8:30-10:00 a.m. **First Session**

1. **Representations and the Balancing of Power**
   Danforth University Center, Room 276
   Chair: Thomas Robisheaux (Duke University)

   Dorothy Limouze (St. Lawrence University): "Imagery from the Thirty Years' War and the Making of the Habsburg Mythos"
   Benjamin Marschke (Humboldt State University): "Playing War with the Soldier King: The Early Modern Military as Monarchical Self-Representation"
   Timo Andreas Lehnert (Universität Mainz): "*Confessio – conflictio – conciliatio*: Henri de Rohan (1579-1638) and the International Relations within Europe"

2. **War and Peace in Narratives, Plays, Emblems, and Funeral Sermons**
   Danforth University Center, Room 234
   Chair: Merry Wiesner-Hanks (University of Wisconsin-Milwaukee)

   Sandro Liniger (Universität Konstanz): "Drehbuch der Eskalation: Konflikt und Erzählung in den Bündner Wirren (1600–1640)"
   Cornelia Niekus Moore (University of Hawaii): "The Topic of the Just War in Lutheran Funeral Sermons of the Seventeenth Century"
   Mara R. Wade (University of Illinois at Urbana-Champaign): "Picturing Peace, Texting Conciliation: Johann Vogel's Emblems of Peace"

3. **Negotiating Peace and Conflict on the Ground**
   Danforth University Center, Room 236
   Chair: Joel F. Harrington (Vanderbilt University)

   Evan B. Johnson (University of Cincinnati): "Seeking Peace, Finding War: Supplication and Negotiation in a Brandenburg Town during the Thirty Years' War"
   Allyson F. Creasman (Carnegie Mellon University): "Neighbors and Enemies: Peace-Making In and Out of the Courts"
   Marc R. Forster (Connecticut College): "Space, Peace, and Conflict in Post Thirty Years' War Villages"

10:00-10:30 a.m. **Coffee Break**
Danforth University Center, Goldberg Formal Lounge

10:30-12:00 a.m. **Second Session**

4. **Conflict and Coexistence in a Multi-Confessional Landscape**
   Danforth University Center, Room 276
   Chair: Ute Lotz-Heumann (University of Arizona)

   Christopher W. Close (Saint Joseph's University): "From a Matter of Religion to One of Region: The Protestant Union and the Start of the Thirty Years' War"
   Martin Christ (University of Oxford): "Conflict and Coexistence: The Case of Early Modern Upper Lusatia"
   Sara Smart (University of Exeter): "Dynastic Dislocation in the Thirty Years' War: Lutheran Königsberg as Refuge for the Reformed"

5. **Masculinity and Military Culture**
   Danforth University Center, Room 234
   Chair: Tryntje Helfferich (The Ohio State University, Lima)

   B. Ann Tlusty (Bucknell University): "Bravado, Military Culture, and the Performance of Masculine Magic in Early Modern Germany"
   Patrick Brugh (Loyola University Maryland): "'Allda hört alle tapfferkeit / sterck / redlichkeit / tugent / und mannheit auff': Conceptualizing Early Modern Warrior Masculinity"
   Lee Czerw (Indiana University Bloomington): "Modeling German National Identity in *Die Adriatische Rosemund*"

6. **War and Genre I: Narration in Verse (Epic Poems)**
   Danforth University Center, Room 236
   Chair: Dirk Werle (Universität Heidelberg)

   Dirk Werle, Katharina Worms (Universität Heidelberg): "Jacob Balde's *Batrachomyomachia Homeri Tuba Romana cantata* (1637) and the Thirty Years' War"

Astrid Dröse (Universität Tübingen): "Realism in Georg Greflinger's Epic Poem *Der Deutschen Dreyßig-Jähriger Krieg* (1657)"
Florian Schaffenrath (Universität Innsbruck): "Latin Epic and the Question: Against Whom Shall We Fight?"

12:00-1:30 p.m. **Lunch Break**

12:15-1:15 p.m. **FNI Executive Committee Meeting**
The Whittemore House

1:30-3:00 p.m. **Third Session**

7. **Outcomes of War in the Early Modern East**
Danforth University Center, Room 276
Chair: Hillel J. Kieval (Washington University in St. Louis)

Carina L. Johnson (Pitzer College): "Redemption, Military Service, and the Ottoman Hereditary Enemy"
Tamar Cholcman (Tel Aviv University): "'Make Peace, Not War': An Anti-Propaganda Triumph in Johannes Sambucus' *Arcus aliquot triumphales et monumenta*"
Georg B. Michels (UC Riverside): "'Weilen Die Türkhen Mit Gantzer Macht Kommen Werden'. Ottoman Expansion, Habsburg Crisis Management, and War Panic in the Age of Grand Vezir Ahmed Köprülü (1661–1676)"
Anna Lisa Schwartz (Universitäten Nürnberg/Trier): "Picturing Peace with the Ottoman Empire: Prints and Medals on the Occasion of the Treaty of Passarowitz (1718)"

8. **In Search of New Maps**
Danforth University Center, Room 234
Chair: Jennifer Welsh (Lindenwood University-Belleville)

Luca Scholz (Stanford University): "Troop Passages and Territorial Boundaries in the Old Reich"
John Theibault: "Creating a New Map of the Economic and Demographic Effects of the Thirty Years' War"
Molly Taylor-Poleskey (Middle Tennessee State University): "The Holy Roman Empire in the Digital Age"

9. **War and Genre II: Narration in Prose**
Danforth University Center, Room 236
Chair: Sylvia Brockstieger (Universität Heidelberg)

Nicolas Detering (Universität Konstanz): "'Zeitung', 'Zustandt', 'Vrsprung': Events and Their Narration in War Reports during the Thirty Years' War"
Sylvia Brockstieger (Universität Heidelberg): "The Illustrated War: The Poetics of War Depiction in Johann Michael Moscherosch's *Gesichte Philanders von Sittewalt*"

Joana van de Löcht (Universität Heidelberg): "Historic Events as Plot Determinator in the Simplicianic Cycle"

3:00-3:30 p.m. **Coffee Break**
Danforth University Center, Goldberg Formal Lounge

3:30-5:00 p.m. **Fourth Session**

10. Bottom-up Views on War and Peace in Early Modern German Lands
Danforth University Center, Room 276
Chair: Molly Taylor-Poleski (Middle Tennessee State University)

Lucia Staiano-Daniels (UC Los Angeles): "Getting Money from the Lord: What Mercenaries Said About What They Did"
Suzanne Sutherland (Middle Tennessee State University): "On the Ground in Moravia: Military Entrepreneurs and the Realities of War"
Stephan Sander-Faes (Universität Zürich): "State Disintegration and Social Disruption in the Post-Thirty Years' War Habsburg Monarchy"

11. Intelligence and Espionage in the Early Modern German Lands
Danforth University Center, Room 234
Chair: Martin Christ (University of Oxford)

Anne-Simone Rous (Sächsische Akademie der Wissenschaften): "Monica, Bonifatius and Toder Horst: Ciphering and Spying in Peace and War in Early Modern Saxony"
Charlotte Backerra (Universität Darmstadt): "Organizing Intelligence: The Role of Envoys and Ambassadors in the Early Eighteenth Century"
Tobias P. Graf (University of Oxford): "Knowing the Erbfeind: Austrian-Habsburg Intelligence on the Ottoman Empire in the Late Sixteenth Century"

12. The Art of Peace and Survival During the Thirty Years' War
Danforth University Center, Room 236
Chair: Lynne Tatlock (Washington University in St. Louis)

Andréas Richier (Freie Universität Berlin): "Cooking for the Enemy during the Thirty Years' War: Gender Roles, Sexuality and Military History"
Jill Bepler (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel): "Negotiating the Thirty Year's War: Anna Sophia of Braunschweig-Lüneburg (1598–1659) and Her Survival Strategies"
Susan Maxwell (University of Wisconsin-Oshkosh): "Artful Negotiator: Peter Paul Rubens in the Cause of Peace"

5:30-6:30 p.m. **Plenary Session: "The Conduct of the Thirty Years' War: What We Can Learn from Its Military History"**
Keynote Speaker: *Peter Wilson* (University of Oxford)

Danforth University Center, Room 276

6:30-8:00 p.m. Reception
Danforth University Center, Goldberg Formal Lounge

8:15 p.m. *Shuttle buses leave from the Danforth University Center for the Moonrise Hotel.*

Saturday, 10 March 2018

8:00 a.m. *Shuttle buses leave from the Moonrise Hotel for the Danforth University Center.*

8:30-9:00 a.m. **Breakfast Buffet**
Danforth University Center, Goldberg Formal Lounge

9:00-10:30 a.m. **Fifth Session**

13. Witches, Soothsayers, and the Devil in the Context of War
Danforth University Center, Room 276
Chair: Gerhild Scholz Williams (Washington University in St. Louis)

Waltraud Maierhofer (University of Iowa): "Child Witches as Victims of War in Eveline Hasler's Historical Fiction"
Frank Baron (University of Kansas): "The War of Catholics and Protestants against Witches"
Jason Philip Coy (Charleston College): "The Hellish Host: Prophets and Soothsayers in the Thirty Years' War"

14. The War as Engine for Violence and Peace
Danforth University Center, Room 234
Chair: Sigrun Haude (University of Cincinnati)

Marie Helen Klaiber (Freie Universität Berlin): "Die Rolle des Krieges im Werk Martin Opitz': Zerstörer und Kulturbringer"
Franziska Bauer (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel): "*Iustitia, Concordia, Pax* – Repräsentation, Vermittlung und Legitimation von Frieden in Dichtungen von 1648 bis 1763"
Daniel Riches (University of Alabama): "Militant Protestant Networks and Warfare After Westphalia"

15. Effects of the Thirty Years' War
Danforth University Center, Room 236

Chair: Christian Schneider (Washington University in St. Louis)

Philip Haas (Niedersächsisches Landesarchiv Hannover): "Hessische Söldner – Folge des Dreißigjährigen Krieges und Reaktion auf die Westfälische Ordnung"
Christopher Hutchinson (Stanford University): "Going Viral in Wartime: Syphilis and Mediality in Grimmelshausen's Courasche"
Benjamin R. Davis (University of North Carolina at Greensboro): "Haunting Nero: Confronting the Aftermaths of "Peace" on the Breslau School Stage (*Agrippina;* 1665/1666)"

10:30-11:00 a.m. **Coffee Break**
Danforth University Center, Goldberg Formal Lounge

11:00-12:00 p.m. **Plenary Session: "Picking up the Pieces: Rebuilding Brandenburg After the Thirty Years' War"**
Keynote Speaker: *Mary Lindemann* (University of Miami)
Danforth University Center, Room 276

12:00-1:30 p.m. **Lunch Break**

1:30-3:00 p.m. **Sixth Session**

16. Reflecting on War and Mediating Peace
Danforth University Center, Room 276
Chair: Christian Schneider (Washington University in St. Louis)

Christian Meierhofer (Universität Bonn): "'So laß nu alle forcht/ und nicht die zeit hinfahren': Kriegsgegenwart und Zeitreflexion in der Barocklyrik"
Lynne Tatlock (Washington University in St. Louis): "A Paper Victory Column: Religious Community, Female Authorship, and Memory Culture"
Markus Laufs (Universität Bonn): "Interpositors or 'New Mediators'? The Dutch Peace Mediation at the Congress of Westphalia and the Transformation Process of Early Modern Diplomacy"

17. The Cultural Impact of Swedish Dominance
Danforth University Center, Room 234
Chair: Jennifer Welsh (Lindenwood University-Belleville)

Michael North (Universität Greifswald): "Swedish Dominance: Reconfiguring and Redesigning the Baltic Sea Region"
Derek Stauff (Hillsdale College): "Swedish Arms and the Flood from the North in Two Sacred Concertos by Tobias Michael"
Elisabeth Wåghäll Nivre (Stockholms Universitet): "Gender in War (and Peace): Queen Christina of Sweden (1626–1689)"

18. War Heroes and Peace Makers? Ascription and Self-Enactment in the Context of War and Peace in Early Modern History
Danforth University Center, Room 236
Chair: Sven Externbrink (Universität Göttingen)

Susan Richter (Universität Heidelberg): "Mother Courage Wearing a Corset: Princesses as Defenders of Their Countries"
Gregor Stiebert (Universität Heidelberg): "*Legitimate certantibus corona*: Hapsburg Emblematics and Reigning Mottos During the Thirty Years' War"
Michael Roth (Universität Heidelberg): "Dove and St. Mark's Lion as 'Peace Makers': The Papacy and the Republic of Venice as Reflected in Their Enactment for Peace at the Westphalian Peace Congress"

3:00-3:30 p.m. **Coffee Break**
Danforth University Center, Goldberg Formal Lounge

3:30-5:00 p.m. **Seventh Session**

19. On the Roles of Religion and Music in War and Peace
Danforth University Center, Room 276
Chair: Christine Johnson (Washington University in St. Louis)

Sigrun Haude (University of Cincinnati): "Religion in Review: Contemporaries' Perspectives on the Thirty Years' War and the Reformation"
Thomas Marks (City University of New York): "'Sighs of the German People': Repentance, Music, and Emotional Agency in Nuremberg, 1628–1648"
Alexander J. Fisher (University of British Columbia): "Musicalische Friedens-Freud: The Westphalian Peace and Music in Protestant Nuremberg"

20. War and the History of Books and Knowledge
Danforth University Center, Room 234
Chair: Joe Loewenstein (Washington University in St. Louis)

Russ Gasdia (Yale University): "The Popularity of Religious Books During the Thirty Years' War: A Case Study for Exploring New Methodologies in German Book History"
Emma Hagström Molin (Humboldt-Universität Berlin): "Spoils of Knowledge: Looted Objects in Swedish Collections During the Seventeenth Century"
Alexander Schwarz (Université de Lausanne): "Eulenspiegel überlebt den Krieg"

5:15 p.m. *Shuttle buses leave from the Danforth University Center for the Moonrise Hotel.*

6:45 p.m. *Shuttle buses leave from the Moonrise Hotel for the Third Degree Glass Factory.*

7:00-9:00 p.m. **Buffet Dinner with Jazz**
Third Degree Glass Factory
Shuttle buses will continue to run between the Third Degree Glass Factory and the Moonrise Hotel until 10:00 p.m.



Receipt Number: 1222153

Current Date: 12/19/2017

Description		Amount	Tax
Registration Registration Type: Regular Participant Name: Stephan Sander-Faes Email: stephan.sander@hist.uzh.ch Phone: +41446343861 Reception: No, I will not be attending the reception Buffet Dinner with Jazz: Yes, I will be attending the dinner		$130.00	
	Total	**$130.00**	

Payments Received		Amount
CC MasterCard XXXXXXXXXXXX4029 Authorization # 356566		$130.00
	Total	**$130.00**

Thank you for the payment.

Stephan Sander-Faes

Department of History
University of Zurich
Karl Schmid-Strasse 4
8006 Zurich, Switzerland

Phone: +41 44 634 38 61
Email: stephan.sander@hist.uzh.ch
Website | Profile at academia.edu | ORCID ID

Employment

Current Positions

- Senior research and teaching associate (*Oberassistent*), September 2016-.

Previous Positions

- Teaching associate (*Lehrbeauftragter*), Department of History, University of Fribourg, spring 2015-autumn 2017.
- Lecturer (*Dozent*), continuing education programme 'MAS in Applied History', 2012-2017-.
  Faculty of Arts/Department of History, University of Zurich.
- Sabbatical replacement (*Lehrstuhl-Vertretung*), Department of History, University of Zurich, spring 2016
- Research and teaching associate (*wissenschaftlicher Assistent*), Sept. 2010-Aug. 2016
- Teaching associate (*Lehrbeauftragter*), Zurich University of Teacher Education, autumn 2012-spring 2014
  Department of History/Civic Education

Education

2018 Habilitation (Early Modern and Modern History), University of Zurich, 2011-2017.
Thesis: 'Herrschaft und Staatlichkeit: Böhmen und die Habsburgermonarchie vom 30jährigen Krieg bis Karl VI.' [Lordship and State Formation: Bohemia and the Habsburg monarchy from the Thirty Years' War to Charles VI]; final lecture in front of the Faculty of Arts scheduled for 18 May, 2018.

2011 PhD (History), University of Graz, Austria, 2006-2011.
Thesis: 'Urban Elites in the Venetian Commonwealth: Social and Economic Mobility in early modern Dalmatia (Zadar/Zara, 1540 to 1570)'; defended with distinction, 10 May, PhD awarded 11 May, 2011.

2006 MA (History; Italian), University of Vienna, Austria, 2001-2006.
Thesis: 'Südosteuropa im Spiegel mailändischer und mantuanischer Gesandtschaftsberichte des 15. Jh.' [South-Eastern Europe in 15th-Century *relazioni* from Milan and Mantua].

Research Interests

- *Geographically*, my research focuses on **Renaissance Italy**, early modern **Southeastern Europe,** and 17th and 18th-Century **Central Europe**.
- *Thematically*, I am interested in the various interlinkages between **financial-fiscal arrangements**, **economic development**, and the emergence of 'modern' statehood, or: **how governance worked** 'on the ground'.
- *Conceptually*, I am approaching my research from outside the corridors of power—that is, I am employing what may be termed a '**perspective from the periphery**' to gain new insights into events and developments that are usually perceived from the courtly and urban centres.

Publications

Current Book Projects

Lordship and State Formation: Bohemia from the Thirty Years' War to Charles VI [manuscript in preparation; CUP expressed its interest; pending peer-review].

Europas habsburgisches Jahrhundert: Maximilian I. und Karl V., 1477-1558 (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2018) [working title; *c*. 160 pages].

Research Monograph

2013 *Urban Elites of Zadar: Dalmatia and the Venetian Commonwealth, 1540-1569* (Rome: Viella, 2013).
Reviews in *Annales: Histoire, Sciences Sociales* 70, no. 4 (2015): 1036-8; *Mediterranean Historical Review* 30, no. 2 (2015), 175-7; *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 123 (2015): 204-5; *Renaissance Quarterly* 67, no. 4 (2014): 1358-9; *Archivio Storico Italiano* CLXXII, no. 2 (2014): 395-6; *Acta Histriae* 22, no. 4 (2014): 1041-3; all reviews available via the publisher's website; accessed 30 January, 2018; the exemplary nature of my study was noted, again, in *Histria* 6 (2016): 222-30.

Peer-reviewed Articles and Book Chapters

2018 'The Wars at Home: The Composite Lordship of Český Krumlov and the Wars of Leopold I', in *The Habsburg Monarchy as a Fiscal-Military State, c. 1648-1815: Contours and Perspectives*, eds. William Godsey, Petr Maťa, and Thomas Winkelbauer (London: Oxford University Press) [under review].

2016 'Procuratorial Networks: Reconstructing Communication in the Early Modern Adriatic', in *People and Goods on the Move: Merchants, Networks and Communication Routes in the Medieval and early Modern Mediterranean*, eds. Özlem Çaykent and Luca Zavagno (Fisciano: ICSR Mediterranean Knowledge, 2016), 79-92.

2015 'Conflict, Coexistence, and Cooperation in Venetian Zadar (16th Century)/Sukob, suživot i suradnja u mletačkom Zadru (16. stoljeće)', *Miscellanea Hadriatica et Mediterranea* 2 (2015): 51-83.

2015 'Merchants of the Adriatic: Zadar's Trading Community Around the mid-16th Century', in *Union in Separation: Diasporic Communities in the Eastern Mediterranean (1100-1900)*, eds. Georg Christ et al. (Rome: Viella, 2015), 647-64.
Reviews in *Archivio Veneto*, Sesta Serie, no. 12 (2016):169-81; *Zeitschrift für Historische Forschung* 44, no. 2 (2017): 303-4.

2014 'Between Families and Institutions: Zadar's Notaries as Intermediaries Between Church and Society in the mid-Sixteenth Century Adriatic', *Südost-Forschungen* 73 (2014): 172-90.

2011 'Die Macht der Feder über das Schwert: Schriftlichkeit, Kommunikation und sozialer Aufstieg in Dalmatien um 1550', *Kunstgeschichte: Open Peer Reviewed Journal* (2011); accessed 30 January, 2018.

Edited Volumes

2020 *Reformationen finden Stadt: Aspekte eines Weltereignisses*, ed. Stephan Sander-Faes (Ostfildern: Thorbecke) [in preparation].

2018 *Weltstädte, Metropolen, Megastädte: Dynamiken von Stadt und Raum von der Antike bis zur Gegenwart*, eds. Stephan Sander-Faes and Clemens Zimmermann (Ostfildern: Thorbecke, 2018) [in print].

2016 *Städte im Krieg: Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs*, eds. Ernst-Otto Bräunche and Stephan Sander-Faes (Ostfildern: Thorbecke, 2016).

Articles and Book Chapters without Peer-review

2018 '"To avoid the costs of litigation, the parties compromise…": Crime, Extrajudicial Settlement, and Punishment in Venetian Dalmatia, c. 1550', in *Venezia e il suo Stato da mar/Venice and its Stato da mar*, ed. Bruno Crevato-Selvaggio (Rome: Società Dalmata di Storia Patria) [manuscript submitted].

2018 'Die Kosten des Krieges (abseits des Kriegsschauplatzes): Der Türkenkrieg 1663/64 in der südböhmischen Herrschaft Krumau/Český Krumlov', in *Wirtschaft entlang der tschechisch-österreichischen Grenze. 4. Österreichisch-Tschechische Historikertage*, eds. Christoph Mayer and Philipp Lesiak [manuscript submitted].

2017 'Fragmentierungen einer Residenzstadt? Akteure, Normen und Praktiken am Beispiel Böhmisch Krumaus (um 1700)', in *Konflikt und Ausgleich: Möglichkeiten der Aushandlung in Städten der Vormoderne*, eds. Gerhard Fouquet, Jan Hirschbiegel und Sven Rabeler (Kiel: Akademie der Wissenschaften [Göttingen], Residenzen-Kommission, 2018), 13-31.

2017 'Lordship and State Formation: Bohemia and the Habsburg monarchy from the Thirty Years' War to Charles VI', *Opera historica* 18, no. 1 (2017): 82-99.

2017 'Alltagstopographien: Verflechtungen von Stadt, Umland und Bewohnern im venezianischen Dalmatien des 16. Jahrhunderts', in *Stadt, Region, Migration: Zum Wandel urbaner und regionaler Räume*, Hans-Joachim Hecker, Andreas Heusler, and Michael Stephan (Ostfildern: Thorbecke, 2017), 61-79.

2016 'Städte im Krieg: Zur Einführung', in *Städte im Krieg: Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs*, eds. Ernst-Otto Bräunche and Stephan Sander-Faes (Ostfildern: Thorbecke, 2016), 7-11 (co-authored with Ernst-Otto Bräunche).

2016 'Die Soldaten der Serenissima: Militär und Mobilität im frühneuzeitlichen *Stato da mar*', in *Militärische Migration vom Altertum bis zur Gegenwart*, ed. Christoph Rass (Paderborn: Schöningh, 2016), 111-26.

2015 'Streiten sich ein Kloster und sein Nachbar um eine Toilette…Der Toilettenstreit von Zadar (1564)', in *Aborte im Mittelalter und der Frühen Neuzeit: Bauforschung, Archäologie, Kulturgeschichte*, ed. Olaf Wagener (Petersberg: Imhof, 2014), 186-96; reviewed in sehepunkte 15, no. 4 (2015); *Süddeutsche Zeitung*, 3 February, 2015.

2014 'Kultureller Austausch zwischen Italien und dem Donauraum: Perspektiven der Frühneuzeitforschung', in *Barocke Kunst und Kultur im Donauraum*, eds. Karl Möseneder, Michael Thimann, and Adolf Hofstetter (Petersberg: Imhof, 2014), 1:186-93.

2013 'Cultures marchandes dans l'Adriatique vénetienne: Le cas de Zadar, vers 1550', *Mélanges de l'École française de Rome—Italie et Méditerranée modernes et contemporaines* 125, no. 1 (2013); accessed 30 January, 2018.

2013 'Mobilität und Reisetätigkeit im venezianischen Adriaraum zwischen den Seeschlachten bei Preveza und Lepanto', *Innsbrucker Historische Studien* 29 (2012): 29-42; reviewed in sehepunkte 13, no. 3 (2013); accessed 30 January, 2018.

2012 'Adelige Vermächtnisse an Venedigs Peripherie: Die Testamente dalmatinischer *nobiles* um 1550', in *Die Pein der Weisen—Alter(n) in Mittelalter und früher Neuzeit*, eds. Christoph O. Mayer and Alexandra Stanislaw-Kemenah (Munich: Meidenbauer, 2012), 215-32.

Book Reviews

- M. and K. Vocelka, *Franz Joseph I.: Kaiser von Österreich und König von Ungarn 1830-1916: Eine Biographie* (Munich: Beck, 2015), *Spiegelungen: Zeitschrift für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas* [submitted].
- C. Schmetterer, *Kaiser Franz Josef I.* (Vienna: Böhlau, 2016), *Spiegelungen: Zeitschrift für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas* [submitted].

- J. Colson and A. van Steensel, eds., *Cities and Solidarities: Urban Communities in Pre-Modern Europe* (London: Routledge, 2017), *Renaissance Quarterly* [submitted].
- M. Vasold, *Hunger, Rauchen, Ungeziefer: Eine Sozialgeschichte des Alltags in der Neuzeit* (Stuttgart, Steiner, 2016), *Historische Zeitschrift* [submitted].
- M. Bogade, ed., *Transregionalität in Kult und Kultur: Bayern, Böhmen und Schlesien zur Zeit der Gegenreformation* (Cologne: Böhlau, 2016), *Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung* [submitted].
- T. Gromelski et al., eds., *Frühneuzeitliche Reiche in Europa/Empires in Early Modern Europe* (Wiesbaden: Harassowitz, 2016), *Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung* [submitted].
- B. Heyberger and A. Fuess, eds., *La Frontière méditerranéenne du XV^e^ au XVII^e^ siècle: Èchanges, circulations et affrontements* (Turnhout: Brepols, 2014), *The Sixteenth Century Journal* [submitted].
- P. Steiner, *Die Landstände in Steiermark, Kärnten und Krain und die josephinischen Reformen: Bedrohungskommunikation angesichts konkurrierender Ordnungsvorstellungen, 1789-1792* (Münster: Aschendorff, 2017), *Francia-Recensio* 4 (2017); doi.org/10.11588/frrec.2017.4.43385.
- P. Vorel, *The War of the Princes: The Bohemian Lands and the Holy Roman Empire, 1546-1555* (Budapest: CEU Press, 2015), *Francia-Recensio* 4 (2017); doi.org/10.11588/frrec.2017.4.43387.
- E. Burke, *The Greeks of Venice, 1498-1600: Immigration, Settlement, and Integration* (Turnhout: Brepols, 2016), *sehepunkte: Rezensionsjournal für Geschichtswissenschaften*, *sehepunkte* 17, no. 11 (2017); accessed 30 January, 2018.
- L. Geevers and M. Marini, eds., *Dynastic Identity in Early Modern Europe: Rulers, Aristocrats and the Formation of Identities* (Farmham: Ashgate, 2015), *The Sixteenth Century Journal* XLVIII, no. 2 (2017): 171-2.
- B. de Munck and D. Lyna, eds., *Concepts of Value in European Material Culture, 1500-1900* (Farnham: Ashgate, 2015), *The Sixteenth Century Journal* XLVIII, no. 1 (2017): 169-71.
- M. Isenmann, ed., *Merkantilismus: Wiederaufnahme einer Debatte* (Stuttgart: Steiner, 2014), *The Sixteenth Century Journal* XLVII, no. 4 (2016): 1095-7.
- H. Zeitlhofer, *Besitztransfer und sozialer Wandel: Lebensläufe und sozioökonomische Entwicklungen im südlichen Böhmerwald, 1640-1840* (Vienna: Böhlau, 2014), *Francia-Recensio* 4 (2016); accessed 30 January, 2018.
- D. Do Paço, *L'Orient à Vienne au dix-huitième siècle*, by David Do Paço (Oxford: Voltaire Foundation, 2015), *The Journal of Early Modern History* 20 (2016): 495-7.
- J. Kilían, ed., *Michel Stüelers Gedenkbuch, 1629-1649: Alltagsleben in Böhmen zur Zeit des Dreißig-jährigen Krieges* (Göttingen: V&R, 2014), *Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung* 65, no. 2 (2016): 318-9; accessed 30 January, 2018.
- P. Gaunt, *The English Civil War: A Military History* (London: Tauris, 2014), *Francia-Recensio* 4 (2015); accessed 30 January, 2018.
- E. Wright et al., eds., *The Battle of Lepanto* (Cambridge: Harvard University Press, 2014), *The Sixteenth Century Journal* XLVI, no. 4 (2015): 555-6.
- H. Glück et al., *Mehrsprachigkeit in der Frühen Neuzeit:Die Reichsstädte Augsburg und Nürnberg vom 15. bis ins frühe 19. Jahrhundert* (Wiesbaden: Harassowitz, 2013), *The Sixteenth Century Journal* XLVI, no. 3 (2015): 836-7.
- O. Asbach and P. Schröder, eds., *The Ashgate Companion to The Thirty Years' War* (Farnham: Ashgate, 2014), *The Sixteenth Century Journal* XLVI, no. 2 (2015): 423-4.
- D. Schwara et al., *Kaufleute, Seefahrer und Piraten im Mittelmeerraum der Neuzeit: Entgrenzende Diaspora—verbindende Imaginationen* (Munich: Oldenbourg, 2011), *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte/Revue Suisse d'Histoire* 65, no. 1 (2015): 110-2.
- M. Knoll, *Die Natur der menschlichen Welt: Siedlung, Territorium und Umwelt in der historisch-topografischen Literatur der Frühen Neuzeit* (Bielefeld: transcript, 2013), *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 123 (2015): 192-4.

- F. de Vivo, *Patrizi, informatori, barbieri: Politica e comunicazione a Venezia nella prima età moderna* (Milan: Feltrinelli, 2012), *The Sixteenth Century Journal* XLIV, no. 3 (2013): 864-5.
- R. Abdellatif et al., eds., *Acteurs des transferts culturels en Méditereranée médievale*, (Munich: Oldenbourg, 2012), *sehepunkte* 13, no. 7/8 (2013); accessed 30 January, 2018.
- M. Fröhlich, *Mysterium Venedig: Die Markusrepublik als politisches Argument in der Neuzeit* (Bern: Lang, 2010), *Historische Zeitschrift* 296, no. 2 (2013): 516-7.
- L. Cruz and J. Mokyr, eds., *The Birth of Modern Europe: Culture and Economy, 1400-1800: Essays in Honor of Jan de Vries* (Leiden: Brill, 2010), *Francia-Recensio* 4 (2012); accessed 30 January, 2018.

Other Publications

2015 Conference report 'Weltstädte, Metropolen, Megastädte: Zur Dynamik von Stadt und Raum von der Antike bis zur Gegenwart: 54. Arbeitstagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung 25-27 November, 2015, Department of History, University of Zurich', H-Soz-u-Kult, accessed 30 January, 2018.

2014 Conference report 'Cityscapes in Europe and Asia (13th to 20th Centuries): International Conference organised by the Chair of Early Modern History, Department of History, University of Zurich, and the Graduate Institute for Art History, National Taiwan Normal University, Taipei, 10-11 October, 2014, Department of History, University of Zurich, Switzerland', H-Soz-u-Kult; accessed 30 January, 2018.

2014 Conference report 'Städte im Krieg: Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs: 52. Arbeitstagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung, 22-24 November, 2013, Karlsruhe, Germany', H-Soz-u-Kult; accessed 30 January, 2018; also available in *Informationen zur Modernen Stadtgeschichte* (IMS) 1 (2014): 145-8.

2012 Glossary entries 'Aktiengesellschaft', 'Bank', 'Börse', 'Buchhaltung', 'Kolonialismus', 'Spekulation', 'Versicherung', 'Wechsel', 'Zentralbank', in *KAPITAL: Kaufleute in Venedig und Amsterdam: Begleitband zur Ausstellung im Schweizer Landesmuseum Zürich, 14. September 2012-17. Februar 2013*, ed. Walter Keller (Zurich: Kein & Aber, 2012), 223, 226-8, 247, 262, 264-5, 268.

2012 Die Reise eines Osmanen in das Land der Ungläubigen: Evliya Çelebis *Seyahatnâme*', in *Der Elfenbeintürmer (etü): Zeitschrift des Historischen Seminars der Universität Zürich* 2 (2012): 24-7.

Paper Presentations

Invited Talks

2018 'Krieg, Staat und Herrschaft: Böhmen und die Habsburgermonarchie um 1700', Institut für die Erforschung der Frühen Neuzeit, University of Vienna, Austria, 16 May, 2018.

2018 'Zwischen allen Stühlen: Böhmen, Joseph I. und der Spanische Erbfolgekrieg', Akademie věd České republiky | Czech Academy of Sciences, Prague, Czech Republic, 15 May, 2018.

2018 'From Zadar with Love: The Private Lives of Renaissance Dalmatia's Intellectuals', Colloquium Marulianum XXVIII, Split, Croatia, 20-21 April, 2018.

2017 'Lordship and State (De-) Formation: Bohemia from the Thirty Years' War to Charles VI', Early Modern Studies, Central European University, Budapest, Hungary, 5 December, 2017.

2017 '"To avoid the costs of litigation, the parties compromise…": Crime, Extrajudicial Settlement, and Punishment in Venetian Dalmatia, c. 1550', Venezia e il suo Stato da mar/Venice and its *Stato da mar*, Società Dalmata di Storia Patria, in collaboration with the Istituto Ellenico di Studi Bizantini e Post-bizantini, Venice, Italy, 11 March, 2017.

2016 'The Composite Estate and its Multiple Entanglements with the Wider World: Local Knowledge and Social Practices in the early 18th-Century Habsburg Monarchy', Social Approaches to 18th-Century

International History, Maison de la Recherche/Sciences-Po, École doctorale d'Histoire, Paris, France, 8 April, 2016.

2016 'An Elite Divided: Distinctions of Urban Elites in the 16th-Century Venetian Commonwealth', 11th European Social Science History Conference 2016, Valencia, Spain, 30 March, 2016.

2016 'Die Habsburgermonarchie um 1700: Verneuerte Annäherungen an "Österreichs Heldenzeitalter"', 20. Münchner Bohemisten-Treffen: Forum für Tschechien-Forschung, Collegium Carolinum—Research Institute for the History of the Czech Lands and Slovakia, Munich, Germany, 4 March, 2016.

2015 'The War at Home: Crisis, Disorder, and Insubordination in Southern Bohemia (*ca*. 1700)', Die Habsburgermonarchie als Fiscal-Military State: Vom Dreißigjährigen Krieg bis zu den Napoleonischen Kriegen/The Habsburg monarchy as Fiscal-Military State: From the Thirty Years' War to the Napoleonic Wars, Austrian Institute of Historical Research, University of Vienna, Austria, 6 November, 2015.

2013 'Kulturtransfer und -Austausch zwischen Italien und dem Donauraum: Zur Vorgeschichte der langen transalpinen Beziehungen im Zeitalter des Barock', Barocke Kunst und Kultur im Donauraum: Internationaler Wissenschaftskongress in Passau, Germany, 10 April, 2013.

2012 'Economic Activities and Practices between Legal and Social Norms. Examples from Zadar (16th Century)', Frauds: Norms, Institutions, and Illegal Economic Practices in Mediterranean Europe (16th-19th Centuries), Department of History, University of Basel, Switzerland, 28 September, 2012.

Conference Presentations

2018 'Struggling for Existence During "Hard Times": Thievery, Justice, and Survival Strategies in Rural Bohemia, *ca*. 1700', 12th European Social Science History Conference 2016, Belfast, Northern Ireland, 4 April, 2018.

2018 ,'State Disintegration and Social Disruption in the post-Thirty Years' War Habsburg monarchy', 8th International Conference *Frühe Neuzeit Interdisziplinär:* Rethinking Europe: War and Peace in the Early Modern German Lands, St Louis, Mo., USA, 9 March, 2018.

2018 'Die vielfachen Kosten der Kriege: Terminologische Kriegsführung in der Habsburgermonarchie um 1700', Administration, Logistik und Infrastrukturen des Krieges in der Frühen Neuzeit, Hamburg, Germany, 23-24 February, 2018.

2017 '"Movable Types": Menschen und Dinge in Bewegung im Adriaraum (16. Jh.)', Materielle Kultur in Bewegung: Transformative Bedeutung von Grenzüberschreitung: Jahrestreffen des Arbeitskreises 'Materielle Kultur und Konsum in der Vormoderne, Münster, Germany, 9-11 November, 2017.

2016 'Constructing, Inventing, and Imagining the "Typical" Criminal: Bureaucracy, Language, and Criminal Justice in Early 19th-Century Lower Austria', A System Without Anger and Fondness? Emotions in the Age of Bureaucracy, Max Planck Institute for Human Development, Berlin, Germany, 16 September, 2016.

2016 'Residenzstadt oder Stadtresidenz? Akteure, Normen und Praktiken am Beispiel Krumaus (um 1700)', Konflikt und Ausgleich: Möglichkeiten der Aushandlung in Städten der Vormoderne. 2. Atelier des Akademieprojekts "Residenzstädte im Alten Reich"), Department of History, University of Kiel, Germany, 14 September, 2016.

2016 'The Entangled Adriatic: (Im)material Mobilities and Topographies of Everyday Life in the 16th Century', 19th Annual International Congress of the Mediterranean Studies Association, University of Palermo, Italy, 27 May, 2016.

2016 'Gender in the Afterlife: Strategies of Eternal Salvation in 16th-Century Venetian Dalmatia', 62nd Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Boston, USA, 4 April, 2016.

2015 'Gender and Religion in Venetian Dalmatia: Rab and Zadar, *c*. 1500 to 1570', Imperial Identities: Identifications and Intersections, workshop hosted by TORCH, University of Oxford, United Kingdom, 24 October, 2015.

2015 '"We Shall Lie All Alike in Our Graves": Ego Documents and the Reconstruction of Renaissance Communication', Bridges and Boundaries: Theories, Concepts and Sources in Communication History, Venice, Italy, 17 September, 2015.

2015 'Tracing Venetians: In Search of Venetians in the Early Modern *Stato da mar*', 61st Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Berlin, Germany, 28 March, 2015.

2015 'Wanted! The Transfer of Body Knowledge in Central Europe "on the ground" around 1800', Bodies Beyond Borders: The Circulation of Anatomical Knowledge (1750-1950), Katholieke Universiteit Leuven, Belgium, 8 January, 2015.

2014 'Left Out, Unspoken of, and Unwritten: Informal Knowledge and the Dissemination of Information in the Renaissance', Movable Types: People, Ideas, and Objects: Cultural Exchanges in Early Modern Europe, University of Kent, United Kingdom, 28 November, 2014.

2014 'Mapping the Frontiers: The Cartography and Iconography of Venice's Commonwealth vis-à-vis the Ottoman Empire', Cityscapes in Europa and Asia, 13th to 20th Centuries, Department of History, University of Zurich, Switzerland, 10 October, 2014.

2014 'Die zusammengesetzte Stadt in der frühen Neuzeit: Theorie—Problematik—Beispiele aus Zentraleuropa', Die 'fragmentierte' Stadt: Die Dynamik urbaner Siedlungsgefüge in der Vormoderne, Department of History & European Anthropology, University of Bamberg, Germany, 3 October, 2014.

2014 'Beyond the Normative Narrative(s): A Tale of Two Processes from 17th-Century Southern Bohemia', 10th European Social Science History Conference 2014, Vienna, Austria, 25 April, 2014.

2014 '"O Grave, Where is thy Victory?" Memory and Remembrance in 16th-Century Zadar', 60th Annual Meeting of the Renaissance Society of America, New York City, USA, 27 March, 2014.

2013 'Streiten sich ein Kloster und ein Nachbar über eine Toilette…Ein Fallbeispiel aus dem frühneuzeitlichen Zadar/Zara im 16. Jahrhundert', Das 'stille Örtchen'—Fäkalien und ihre Entsorgung im Mittelalter. 9. Internationale Tagung, Freundeskreis Bleidenberg e.V. and Gemeinde Oberfell in cooperation with the University of Klagenfurt and the "Universitärer Rat zur interdisziplinären Analyse von Latrinen, URINAL", Oberfell an der Mosel, Germany, 17 November, 2013.

2012 'Die Kosten des Krieges: Verdichtung vormoderner Staatlichkeit in Südböhmen (ca. 1650 bis ca. 1730)', 4. Österreichisch-Tschechischer Historikertag 2012, Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Waldviertel Akademie 'Lindenhof', Raabs an der Thaya, Austria, 7 December, 2012.

2012 'Between Families and Institutions: Zadar's Metropolitan Chapter and Urban Society (16th Century)', Sixteenth Century Society & Conference, Cincinnati, USA, 26 October, 2012.

2012 'Die Soldaten der Serenissima: Militär und Mobilität im frühneuzeitlichen *Stato da mar*', annual meeting of the Arbeitskreises Militärgeschichte e.V. (AKM), Institute of Migration Research and Intercultural Studies (IMIS), Department of History, University of Osnabrück, Germany, 21 September, 2012.

2011 'Trading Cultures Overseas: Venice's Dalmatian Merchants (around the mid-16th Century)', Cultures marchandes (moyen âge/époque moderne), École française de Rome, Italy, 26 October, 2011.

2011 '"Publicus sacra Imperiali auctoritae Jadreque Juratus Notarius": Möglichkeiten des Erkenntnisgewinns der Netzwerkanalyse aus Notariatsquellen', 5th International Workshop Historical Network Research, Swiss Federal Institute of Technology Zurich, Switzerland, 13 September, 2011.

2011 'Early modern Procuratorial Networks: Possibilities and Potentials', 3rd International Conference of Mediterranean Worlds: Convergence of the Mediterranean: Commerce, Capital, and Trade Routes in the History of a Sea, Università di Salerno, Italy, 8 September, 2011.

2011 'Merchants of the Adriatic: The Jadertine Trading Community, c. 1550', Union in Separation—Trading Diasporas in the Eastern Mediterranean (1200-1700), University of Heidelberg, Germany, 17 February, 2011.

2010 'Give back what is rightfully mine! Household Communication during Legal Proceedings: Evidence from 16th-Century Zadar/Zara', Haus—Familie—Ordnung: 3rd Workshop of the Research Association 'Haus im Kontext: Familie und Lebenswelt,' Beuggen, Germany, 24 November, 2010.

2010 'Möglichkeiten der Selbstdarstellung am Beispiel von Ego-Dokumenten', Alter(n) in Mittelalter und Früher Neuzeit, 3rd conference of the Network Mittelalter und Renaissance in der *Romania* (MIRA), Dresden, Germany, 25 September, 2010.

2010 'Soziale Mobilität zwischen kolonialer Abhängigkeit und imperialer Macht', Kommunikation sozialer Mobilität, Graduate Centre of the Humanities and Social Sciences, working group Early Modern History: Governance—Communication—Transfer," University of Marburg an den Lahn, Germany, 9 July, 2010.

Campus Presentations

2017 'Umwelt Macht Geschichte: Zur Einführung', module 'Geschichte und Umwelt', continuing education programme MAS in Applied History, University of Zurich, Switzerland, 21 April, 2017.

2017 'Die Habsburgermonarchie um 1700: Ergebnisse, Erfahrungen, Ausblicke', MA/PhD seminar, Prof. Bernd Roeck, Department of History, University of Zurich, 22 February, 2017.

2015 'Österreichs Aufstieg zur Großmacht (1680-1720): Anatomie einer frühneuzeitlichen Kriegsmaschine "vor Ort"', MA/PhD seminar, Prof. Nada Boškovska, University of Zurich, Switzerland, 5 May, 2015.

2015 'Die Herrschaft Krumau/Český Krumlov und die Habsburgermonarchie um 1700', MA/PhD seminar, Prof. Václav Bůžek, Department of History, University of Southern Bohemia, České Budějovice, Czech Republic, 29 April, 2015.

2015 'Gesucht! Transfer und Zirkulation von Körperwissen in Zentraleuropa um 1800', MA/PhD seminar, Prof. Bernd Roeck, Department of History, University of Zurich, 18 February, 2015.

2014 'Die Habsburgermonarchie um 1700: Herrschaftsvermittlung und Verwaltungspraxis am Beispiel des Königreichs Böhmen (17./18. Jahrhundert)', MA/PhD seminar, Prof. Bernd Roeck, Department of History, University of Zurich, Switzerland, 17 September, 2014.

2014 'Der Krieg und seine Kosten. Böhmen und die Habsburgermonarchie im Zeitalter Kaiser Leopolds I.', MA/PhD seminar, Prof. Arndt Brendecke, Department of History, University of Munich, Germany, 30 June, 2014.

2014 '"Die Welt von Vorgestern": Herrschaftsvermittlung und Verwaltungspraxis am Beispiel des Königreichs Böhmen (17./18. Jahrhundert)', MA/PhD seminar, Profs. Stefan Brakensiek and Christoph Marx, Department of History, University of Duisburg-Essen, Essen, Germany, 17 June, 2014.

2014 'Österreich bevor es Österreich gab', module 'Habsburg: Das verlorene Imperium', continuing education programme MAS in Applied History, University of Vienna, Austria, 6 February, 2014.

2014 'Österreichs Aufstieg zur europäischen Großmacht "von unten": Böhmen, Österreich und die Habsburger (17./18. Jh.)', Kolloquium zu Problemen der sächsischen Landesgeschichte, der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Department of History, Technical University Dresden, Germany, 9 January, 2014.

2013 'Die Peripherie der Großmacht Österreich um 1700: Český Krumlov/Krumau und der südböhmisch-österreichische Raum (17./18. Jh.)', MA/PhD seminar, Profs. Martin Scheutz and Thomas Winkelbauer, Austrian Institute of Historical Research, University of Vienna, Austria, 12 December, 2013.

2013 'Der Aargauer Griff nach der Weltherrschaft: Das Werden der Habsburgermonarchie in der frühen Neuzeit', introductory lecture, module 'Habsburg: Das verlorene Imperium', continuing education programme MAS in Applied History, University of Zurich, Switzerland, 30 November, 2013.

2013 'Österreichs Aufstieg zur Großmacht "von unten"', MA/PhD seminar, Profs. Jörg Fisch, Bernd Roeck, and Sven Trakulhun, Department of History, University of Zurich, Switzerland, 19 March, 2013.

2012 'Österreichs "Heldenzeitalter" in Böhmen, Österreich unter der Enns und der Steiermark: Sozial-, Wirtschafts- und Verwaltungsgeschichte der Habsburgermonarchie, ca. 1680 bis ca. 1720)', Mittelbau-Kolloquium, Department of History, University of Zurich, Switzerland, 2 October, 2012.

2010 'Urban Elites in the Venetian Commonwealth: Social and Economic Mobility in early modern Dalmatia (Zadar/Zara, 1540 to 1570)', MA/PhD seminar, Profs. Jörg Fisch, Bernd Roeck, and Sven Trakulhun, Department of History, University of Zurich, Switzerland, 17 November, 2010.

2009 'Zadar im 16. Jahrhundert: Sozioökonomische Interaktionen der Elite', Geschichte des südöstlichen Europa—in Diskussion, University of Graz, Austria, 28 May, 2009.

Academic Coordination, incl. Third-Party Funding Acquisition, and Outreach

Organisational Experience

2018 Panel 'Bottom-up Views of War & Peace in Early Modern German Europe', 8th International Conference *Frühe Neuzeit Interdisziplinär:* Rethinking Europe: War and Peace in the Early Modern German Lands, St Louis, Mo., USA, 8-10 March, 2018.

2017 Graduate workshop 'New Approaches to the Renaissance Adriatic: The Imperial Age of Venice and its Commonwealth, *c*. 1380-1580', Department of Medieval Studies, Central European University, Budapest, Hungary, 4 December, 2017.

2017 Conference 'Reformationen finden Stadt: Aspekte eines Weltereignisses—55th Annual Meeting of the Southwest-German Association of Urban Research', Augsburg, Germany, 17-19 November, 2017; acquired third-party funding of c. 12,500 CHF.

2017 Modul 'Geschichte und Umwelt [History and Environment]', MAS in Applied History, Centre for Continuing Education, University of Zurich, Switzerland, 21-22 and 28-29 April, 2017.

2016 Panel 'Venice as Composite State: Materiality, Mentality, and Spatiality around 1500', together with Erin Maglaque, 19th Annual International Congress of the Mediterranean Studies Association, University of Palermo, Italy, 27 May, 2016. [*NB* that the organisers re-arranged this panel due to late changes that, however, did not alter the overall coordination efforts.]

2016 Two panels 'Venice and Gender: Metropole, *Stato da mar*, and *Terraferma*', together with Holly S. Hurlburt, 62nd Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Boston, USA, 2 April, 2016.

2015 Conference 'Weltstädte, Metropolen, Megastädte: Zur Dynamik von Stadt und Raum von der Antike bis zur Gegenwart—54th Annual Meeting of the Southwest-German Association of Urban Research', co-organised with Clemens Zimmermann, University of Zurich, Switzerland, 25-27 November, 2015; acquired third-party funding of c. 13,500 CHF.

2015 Module 'History and Environment', MAS in Applied History, Centre for Continuing Education, University of Zurich, Switzerland, 17-18 and 24-25 April, 2015.

2015 Two panels 'Venice Remembered: *Venezianità* Beyond the Lagoon', together with Gerald Schwedler, 61st Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Berlin, Germany, 28 March, 2015.

2014 Conference, 'Cityscapes in Europa and Asia, 13th to 20th Centuries', co-organised with Bernd Roeck and Jose Cáceres Mardones, University of Zurich, Switzerland, 10-11 October, 2014; acquired third-party funding of c. 22,000 CHF.

2013 Conference 'Städte im Krieg—Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs—52nd Annual Meeting of the Southwest-German Association of Urban Research', co-organised with Ernst-Otto Bräunche, Karlsruhe, Germany, 22-24 November, 2013; acquired third-party funding of 15,000 €.

2014 Panel 'Early Modern Criminal Justice and Legal Sources: New Perspectives', 10th European Social Science History Conference, Vienna, Austria, 25 April, 2014.

2014 Module 'Habsburg: Das verlorene Imperium', MAS in Applied History, Continuing Education Centre, University of Vienna, Austria, 5-11 February, 2014.

2013 Lecture series 'Applied History Lecture: The European Miracle', MAS in Applied History, co-organised with Jose Cáceres Mardones University of Zurich, Switzerland, academic year 2012/13.

Outreach Activities

2018 Lecture 'Der Dreißigjährige Krieg: Ursache, Verlauf und Wirkung' [The Thirty Years' War: Causes, Course, and Legacy], Volkshochschule Zurich, 23 and 30 April, and 7 May, 2018.

2017 Interview, 'Augsburg in einer ambivalenten Rolle', *Augsburger Allgemeine Zeitung* no. 264, p. 28, 17 November, 2017.

2017 Contribution to 'Ist die Natur am Ende?', SRF 3 INPUT, 20 August, 2017 (accessed 30 January, 2018).

2017 Podcast SRF 3 INPUT KOMPAKT, 16 August, 2017 (accessed 30 January, 2018).

2016 'Städte im Krieg', talk at the book launch of *Städte im Krieg: Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs*, eds. Ernst-Otto Bräunche and Stephan Sander-Faes (Ostfildern: Thorbecke, 2016), Karlsruhe, Germany, 24 October, 2016.

2016 Contribution to 'Der Staat, das Militär und das liebe Geld: Das Modell des Fiscal-Military State am Beispiel der Habsburgermonarchie', Ö1 Dimensionen—die Welt der Wissenschaft, 20 January, 2016 (accessed 30 January, 2018).

2013 Lecture 'Venedig und der Kapitalismus' [Venice and Capitalism], Volkshochschule Zürich, 4 February, 2013, loosely connected to the exhibition 'Capital: Merchants in Venice and Amsterdam (see below).

2012 Collaboration and scientific advisor to the exhibition 'Capital: Merchants in Venice and Amsterdam', Swiss National Museum Zurich, 14 September, 2012, to 17 February, 2013.

Fellowships, Grants, and Research Abroad

Conference/Travel Grants

- Swiss Academy of Humanities and Social Sciences, 2014-.
  —62nd Annual Meeting of the Renaissance Society of America (2016).
  —60th Annual Meeting of the Renaissance Society of America (2014).
  —Sixteenth Century Society & Conference (2012).
- University of Zurich's Association of Doctoral Students, Postdocs and Scientific Employees, 2015-.
  —62nd Annual Meeting of the Renaissance Society of America (2016).
  —61st Annual Meeting of the Renaissance Society of America (2015)
- Faculty of Arts, University of Zurich, September 2010- (selection).
  —11th European Social Science History Conference (2016).
  —Venezia e il suo Stato da mar/Venice and its *Stato da mar* (2016).
  —10th European Social Science History Conference (2014)

Fellowships

- University of Zurich, International Relations Office, 2014.
  —Czech language course, Letní škola slovanských studií, (Summer School of Slavonic Languages), Dept. of Czech Studies, University of Southern Bohemia in Český Budějovice, Czech Republic, August/September 2014.
- University of Vienna, International Exchange Support Office, 2007.
  —Research stay at the Državni arhiv u Zadru (State Archives in Zadar), Croatia, May 2007.

Research Stays Abroad

- Research stay at the Državni arhiv u Zadru (State Archives in Zadar), Croatia, June 2015.
- Research stay at the Státni okresní archiv v Český Krumlov (State District Archives in Český Krumlov), Czech Republic, January 2013.
- Research stay at the Archives of Zwettl Abbey, Austria, January 2013.
- Research stay at the Státní oblastní archiv v Třeboni (State Regional Archives in Třeboň), Satellite Office Český Krumlov, Czech Republic, August-September 2012.
- Croatian language courses, Lin-Cro, Zadar, Croatia, July-August 2006, July-August 2007.

Positions of Trust

- Peer-reviewer for the international journals: *Annales: Histoire, Science Sociales*; *Informationen für moderne Stadtgeschichte*.
- Registered expert (reviewer) with the European Research Council's Participant Portal.
- Delegate on the University of Zurich's Committee for Academic Career Development and its Research Committee, in whose purview falls the review of research grants, 2014-2017.
- Reviewer of the University of Zurich's Association of Doctoral Students, Postdocs and Scientific Employees' UZH Fund for Academic Career Development, 2014-2017.

Teaching and Supervision

NB: in Switzerland 1 European Credit Transfer System-credit, or ECTS-credit, equals 30 working hours.

Courses Taught at the University of Zurich

2018 '"Kapitalismus": Entstehung und Entwicklungen in der Neuzeit ("Capitalism": Emergence and Developments in Early Modern and Modern History), co-taught with Christian Marty; 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2017 'Zeitenwende?!—Europas 16. Jahrhundert' (An Age of Transition?!—Europe in the 16th Century); 3 ECTS; MA/graduate tutorial/discussion (spring term).

2017 'Material Republics: Leben und Sterben in den frühneuzeitlichen Republiken Europas' (Life and Death in Early Modern Europe's Republics), 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2016 'Staatlichkeit in der frühen Neuzeit: Konföderationen, Imperien und zusammengesetzte Staaten' (Early Modern State Forms: Confederations, Empires, and Composite States), 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (autumn term).

2016 'Alltagsleben in der frühen Neuzeit' (Fundamentals of Academic Writing 1: Everyday Life in Early Modern Europe), 6 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (autumn term).

2016 'Die Habsburgermonarchie, 1452-1918' (A History of the Habsburg Monarchy); 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2016 'Venedig—Geschichte einer Seerepublik' (Venice—A Maritime Republic) 9 ECTS; 2nd-4th year, BA// undergraduate seminar (spring term).

2015 'Perspektiven der Frühneuzeit-Forschung' (Early Modern History: Research Methods and Theories); 9 ECTS; 3rd-4th year, BA/undergraduate seminar (autumn term).

2015 'Evil Empires: Europa und Außereuropa in der Neuzeit' (Europe and the World in the Modern Era); 3 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate tutorial/discussion (autumn term).

2015 'Österreich in der Neuzeit—Fakt und Fiktion' (Modern Austrian History and Historiography—Facts vs. Fiction); 9 ECTS; 2rd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2015 Proseminar III (Historiographical Methods and Theories); 6 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (spring term).

2014 'Das Ende der Vormoderne: Europa im 17./18. Jahrhundert' (The Waning of Premodern Europe in the 17th and 18th Centuries), 3 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate tutorial/discussion (autumn term).

2014 'Die Habsburger, oder: Der Aargauer Griff nach der Weltherrschaft' (The Habsburgs, or: The Argovian Bid for World Power); 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2013 Proseminar III (Historiographical Methods and Theories); 6 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (autumn term).

2013 Übung zum Proseminar III (Fundamentals of Academic Writing 2); 3 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (spring term).

2013 'Imperiale Lebenswelten: Spanische und venezianische Erfahrungen in der Frühen Neuzeit' (Imperial Lifeworlds Early Modern Spanish and Venetian Experiences), co-taught with José Cáceres Mardones; 3 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate tutorial/discussion (spring term).

2012 'Venedig und das Mittelmeer in der Renaissance' (Venice and the Mediterranean in the Renaissance); 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (autumn term).

2012 Proseminar III (Historiographical Methods and Theories); 6 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (autumn term).

2012 'Seeherrschaft im Mittelmeer in der Renaissance' (Sea Power in the Renaissance Mediterranean); 9 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate seminar (spring term).

2012 Proseminar II (Fundamentals of Academic Writing 1); 6 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (spring term).

2011 'Luzifer, Lüste und Liebeszauber—Okkultismus in der Frühen Neuzeit' (Lucifer, Lust, and Love Magic—Occultism in Early Modern Europe), co-taught with Janina Gruhner; 3 ECTS; 2nd-4th year, BA/undergraduate tutorial/discussion (autumn term).

2010 Proseminar I (Introduction to History); 3 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (autumn term).

2010 Übung zum Proseminar III (Fundamentals of Academic Writing 2); 3 ECTS; 1st year, BA/undergraduate introductory tutorial (autumn term).

Courses Taught at the University of Fribourg

2017 'Der Dreißigjährige Krieg' (The Thirty Years' War); 9 ECTS; under/graduate seminar (autumn term).

2016 'Europa im 'langen' 16. Jahrhundert' (Europe's 'Long' 16th Century); 6 ECTS; lecture (autumn term)

2015 'Heute das Aargau, morgen die ganze Welt: Die Habsburger, 1477-1918' (A History of the Habsburgs); 6 ECTS; lecture (spring term).

Course Taught at the Central European University (CEU)

2017 Graduate workshop 'New Approaches to the Renaissance Adriatic: The Imperial Age of Venice and its Commonwealth, c. 1380-1580', Department of Medieval Studies, Central European University, Budapest, Hungary, 4 December, 2017.

Courses Taught at the Zurich University of Teacher Education (PH Zurich)

2014 'Modern History, Part 2: 19th and 20th Centuries'; 3 ECTS; 2nd-3rd year, BA/undergraduate lecture (spring term).

2013 'Modern History, Part 1: Early Modern History'; 3 ECTS; 2nd-3rd year, BA/undergraduate lecture (autumn term).

2013 'Modern History, Part 2: 19th and 20th Centuries'; 3 ECTS; 2nd-3rd year, BA/undergraduate lecture (spring term).

2012 'Modern History, Part 1: Early Modern History'; 3 ECTS; 2nd-3rd year, BA/undergraduate lecture (autumn term).

MA Supervision

2016 Markus Schelle: '"…die man schon durch so manche Nachricht täuschte und ihrem Unglücke näher führte…": Vorarlberg 1809: Propaganda und Desinformation' (MA dissertation, continuing education programme MAS in Applied History, University of Zurich, 2016).

BA Supervision

2018 Odile Schwarzen, 'Francis Galton, la photographie composite et sa quête du "criminel-type"' .

2018 Dominic Ernst, ‚Exceptional Imperialism: Die öffentliche Debatte über expansionistische Außenpolitik in der US-Präsidentschaftswahl von 1900'.

2018 Leandro Müller, ‚Caravaggios Künstlerbild in der Biographik des 17. Jahrhunderts'.

2018 Corina Küttel, 'Die Präsenz des Anarchismus in den Medien: Wie ein Schreckgespenst geschürt wurde'.

2017 Lisbeth-Altea Chin, 'Venezia e il ghetto ebraico: Venezia: Opportunista o avanguardista?'

2017 Andrea Lisa Erny, 'Trieste irredenta: Der Fall Guglielmo Oberdan und dessen Verarbeitung in der Presse'.

2017 Stefanie Rast, 'Von Hexen und ihren Übeln: Ein Beitrag zur Hexenforschung in Südwestdeutschland im 16.-17. Jahrhundert'.

2017 Sophie Reck, 'Ein Schritt in Richtung Gleichberechtigung von Frau und Mann: Das Jahr 1919/20 im Kampf um das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich—eine soziopolitische Betrachtung' (BA thesis, 2017).

2017 Johannes Wahl, 'Fortschritt und die "Great Exhibition", 1851'.

2017 Nadia Pettanice, 'Von Temulentia bis F10.1: Krankheiten denken, ordnen, klassifizieren'.

2017 Silvia Parpan, 'Gegenreformation in der Habsburgermonarchie: Petrus Canisius' *Summa doctrinae christianae* und der *Große Katechismus* im zeitgenössischen Vergleich'.

2017 Sharon Rom, '"…und mengen Sie sich nicht in die Staatsgeschäfte": Zum Stellenwert des politischen Tagesgeschehens im Briefwechsel zwischen Maria Theresia und Marie Antoinette'.

2016 Lawrence Bernet, 'Das Edikt von Potsdam im Kontext kameralistischer und staatswissenschaftlicher Literatur'.

2016 Michelle Däpp, 'Martin Luther und seine Schrift "Vom Kriege widder die Türcken": Eine Untersuchung der Kriegsargumentation Martin Luthers'.

2016 Thays Deprati, ‚Die emotionale Entwicklung der US-amerikanischen Identität John Adams': Von britisch zu US-amerikanisch'.

2016 Ramona Jeger, 'Welchen Einfluss hatte das Aufkommen neuer Publikationsformen wie die *Philosophical Transactions* auf naturphilosophische Theorien? Eine Untersuchung am Beispiel von Isaac Newtons *Opticks* und [den] entsprechenden Beiträgen in dem Periodikum der Royal Society'.

2016 Manuel Jokeš, 'Böhmen und die Habsburgermonarchie: Die Darstellung der Verneuerten Landesordnung 1627 in der tschechischen Historiographie'.

2016 Carlos Lamas, 'Die Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsverträge Hamburgs mit Mexiko, Brasilien und Venezuela im Vormärz'.

2016 Elia Peng, 'Bündner Wirren—Die Bündner Führungsschicht im Dreißigjährigen Kriege'.

2016 Flurin Planta, 'Ein besonderer Tag im Leben des Samuel Pepys': Wie Pepys seine gelungene Blasensteinoperation feierte'.

2016 Lisa-Marie Ribisel, 'Die Zweite Türkenbelagerung Wiens im Spiegel der Wiener Medien in den Jubiläumsjahren 1933/1983'.

2016 Marco Rüegg, 'Venedig und die *Terraferma* in der frühen Neuzeit: Aspetti d'agricoltura e di villeggiatura delle ville venete'.

2016 Claudia Arnold, 'Neue alte Traditionen—Die "Alten Eidgenossen" im Sonderbundkrieg: Berichterstattung und politischer Diskurs im "Wochenblatt von Uri", Juni bis Dezember 1847'.

2016 Laura Studer, '"Ostjuden" in der Wiener Presse, 1914-1918'.
2015 Giacomo Stutz, 'Türkenbild im Wandel? Die Wahrnehmung des Osmanischen Reiches in der venezianischen Geschichtsschreibung in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts'.
2015 Simon Kalberer, 'Kaiser Franz I., der "Freund und Beschützer der freien Eidgenossen" zu Besuch—Habsburger Erinnerungskultur im Aargau um 1815'.

Administration and Service

- Delegate in the University of Zurich's Committee for Academic Career Development, 2014-2017.
- Deputy Delegate in the University of Zurich's Research Committee, 2014-2017.
- Board member of the University of Zurich's Association of Doctoral Students, Postdocs and Scientific Employees, 2014-2017.
- Member of the working group of the University of Zurich's Association of Doctoral Students, Postdocs and Scientific Employees' UZH Fund for Academic Career Development, 2014-2017.
- Member of the working group 'Evaluation 2012', tasked with the compilation of the report by the non-Professorial staff of the Department of History at the University of Zurich, July-September 2012.
- Responsibility for the content of the website of the Chair of Early Modern History, Department of History, University of Zurich, Switzerland, September 2010-.

Professional Affiliations

- Renaissance Society of America (RSA), member.
- German Historical Association/Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD), member.
- Südwestdeutscher Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung (SWAK; Southwest-German Association of Urban Research), corresponding member.
- Arbeitskreis Militärgeschichte (AKM; Association of Military History), member.
- Association of Doctoral Students, Postdocs and Scientific Employees of the University of Zurich (VAUZ), board member.

Language Skills

- German—mother tongue
- English—mastery or proficiency (CEFR level C2, IELTS Grade 8,5, expert user)
- Italian—proficient user
- French—independent user
- Croatian—basic user, mostly reading competence
- Czech—basic user, mostly reading competence
- Latin—working language, reading competence

Universität Zürich[UZH]

Dr. phil. Stephan Sander-Faes

Universität Zürich
Historisches Seminar
Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
Telefon +41 44 634 38 61
Telefax +41 44 634 47 07
stephan.sander@hist.uzh.ch

Anlage 5: Budgetplan

30. Januar 2018

Detaillierter Budgetplan für die Tagungsreise nach St Louis, Missouri

Aufstellung der veranschlagten Ausgaben—**Gesamtsumme** **Fr. 1.894.75,-- (gerundet)**

- **Reisekosten** in der Höhe von **Fr. 1.266.17,--**
  SAS via Kopenhagen, Newark (s. Beilage)
- **Aufenthaltskosten** in der Höhe von **Fr. 494.10,--** (US$ 529.30,--)
  The Moonrise Hotel, 08.03.-11.03.2018
  6177 Delmar in The Loop, St. Louis, Mo. (s. Beilage)
- **ESTA-Gebühr** in der Höhe von **Fr. 13.10,--** (US$ 14,--)
- **Tagungsgebühr** des Veranstalters in der Höhe von **Fr. 121.35,--** (US$ 130,--)

Nota bene: Wechselkurs 1 US-Dollar ≈ 1.0715 Schweizer Franken per 30. Januar 2018; Quelle: http://www.finanzen.ch/waehrungsrechner/us-dollar-schweizer-franken [Zugriff am 30. Januar 2018]

Aufstellung der beantragten Summen—**Gesamtsumme** **Fr. 2.250,--**

- Reisekostenzuschuss der **SAGW** **Fr. 1.000,--**
- Reisekostenzuschuss der **VAUZ** **Fr. 1.250,--**
  VAUZ = Vereinigung akademischer Mittelbau der Universität Zürich; beantragt
- Beides sind Rahmenkredite und weisen die max. mögliche Höhe der Erstattung gemäß der jeweiligen Richtlinien bzw. Reglemente aus

Selbst zu tragende Kosten—**Gesamtsumme** **(mind.) Fr. 475,--** (aufgerundet)

- **ESTA-Gebühr** in der Höhe von **Fr. 13.10,--** (US$ 14,--)
- **Tagungsgebühr** des Veranstalters in der Höhe von **Fr. 121.35,--** (US$ 130,--)
- **Verpflegung** vor Ort (Fr. 50,-- pro Tag) **Fr. 200,--**
- **Flughafentransfer** vor Ort (noch unklar)

Beilagen

- Flugbuchung
- Hotelreservierung
- Bestätigung des ESTA-Antrags
- Bestätigung der Bezahlung der Tagungsgebühr

Official Website of the Department of Homeland Security

U.S. Customs and Border Protection

ESTA Electronic System for Travel Authorization
U.S. Department of Homeland Security

Download Print CLOSE

AUTHORIZATION PENDING

Your travel authorization is under review because an immediate determination could not be made. This response does not indicate negative findings. A determination will be available within 72 hours. Return to this website to retrieve and view the ESTA status of a previously submitted authorization for one or for a group of two or more persons.

YOUR PAYMENT HAS BEEN SUBMITTED

You have successfully submitted payment for the application listed below. A request by the cardholder to the bank or PayPal for a refund of fees will result in an automatic denial of the application. Please print this page for your personal records.

NAME	DATE OF BIRTH	APPLICATION NUMBER	PASSPORT NUMBER	STATUS	EXPIRES
STEPHAN SANDER-FAES	Jan 21, 1982	XXR1738XRX7CK22Q	P6722087	Authorization Pending	N/A

PAYMENT SUMMARY

PAYMENT RECEIVED:	-----
PAYMENT DATE:	-----
PAYMENT TRACKING CODE:	-----

DHS recommends you print this screen for your records.

Paperwork Reduction Act: An agency may not conduct or sponsor an information collection and a person is not required to respond to this information unless it displays a current valid OMB control number and an expiration date. The control number for this collection is 1651-0111. The estimated average time to complete this application is 23 minutes. If you have any comments regarding this burden estimate you can write to U.S. Customs and Border Protection, Office of Regulations and Rulings, 90 K Street, NE, 10th Floor, Washington DC 20229. Expiration Sep 30, 2018.

The ESTA logo is a registered trademark of the U.S. Department of Homeland Security. Its use, without permission, is unauthorized and in violation of trademark law. For more information, or to request the use of the logo, please go to **help.cbp.gov** and submit a request by clicking on "Ask a Question." When selecting the Product (under Additional Information) use "ESTA" and the sub-product "Logo Assistance" to expedite handling of your request.

GOTOGATE

Buchungsnr

Zurich - St Louis: VCMLLT

Vielen Dank, dass Sie Ihre Reise bei uns gebucht haben! Hier folgen einige wichtige Einzelheiten zu Ihrer Buchung und einige fantastische Angebote für Sie ganz persönlich.

Besteller	Stephan Sander-Faes	**Buchungs-Nr. Zurich - St Louis**	VCMLLT
Adresse	Holenbachstrasse 45 8105 Regensdorf Switzerland	**Bestellnummer**	KMHNXO
		Buchungsdatum	29 Jan 2018
E-mail	stephan.sander@hist.uzh.ch		
Telefon tagsüber	41 799615153		
Handy	41 799615153		

Um die aktuellsten Informationen über die Buchung VCMLLT: abzurufen, klicken Sie bitte auf den folgenden Link: **www.virtuallythere.com** Hier finden Sie auch Ihr elektronisches Ticket und die Buchungsnummer der Fluggesellschaft. Bitte beachten Sie, dass diese Informationen aber erst in 24 Stunden nach dem Buchen verfügbar sind.

Hin und zurück | Zurich - St Louis **Zurich – St Louis, Hin/Rück**

Zurich - St Louis **Buchungsnr: VCMLLT**

Hinflug: Donnerstag 08 März, 2018

Von	Nach	Hinreise	Ankunft	Flug	Fluggesellschaft
Zurich Switzerland	Copenhagen Airport Denmark	07:10	09:00	SK3502	SAS Swiss
Copenhagen Airport Denmark Terminal 3	New York Newark USA Terminal B	10:50	13:35	SK909	SAS
New York Newark USA	St Louis USA	16:00	18:02	SK6706	SAS Expressjet Airlines For United Express For United Airline

Reisende

Vorname	Nachname	Altersgruppe	Geschlecht	Zulässiges Gepäck/Weitere
Stephan	Sander-Faes	Erwachsener (21 Jan 1982)	Herr	Handgepäck inklusive. Flexibles Ticket

St Louis - Zurich **Buchungsnr: VCMLLT**

Rückflug: Sonntag 11 März, 2018

Von	Nach	Hinreise	Ankunft	Flug	Fluggesellschaft
St Louis USA	Washington Dulles USA	08:30	11:30	SK3972	SAS Trans States Airlines For United Express For United Airli

Washington Dulles USA	Copenhagen Airport Denmark Terminal 3	18:15	07:10 **12 Mär**	SK926	SAS	
Copenhagen Airport Denmark Terminal 3	Zurich Switzerland	07:55 **12 Mär**	09:40 **12 Mär**	SK601	SAS	

Reisende

Vorname	Nachname	Altersgruppe	Geschlecht	Zulässiges Gepäck/Weitere
Stephan	Sander-Faes	Erwachsener (21 Jan 1982)	Herr	Handgepäck inklusive. Flexibles Ticket

Preisspezifikation

Flug, Zurich - St Louis - Zurich	**CHF 1089.00**

Vorname	Nachname	Altersgruppe	Preis	Steuern und Gebühren	Gesamt
Stephan	Sander-Faes	Erwachsener (21 Jan 1982)	CHF 587.00	CHF 502.00	CHF 1089.00

Flexibles Ticket	**CHF 152.46**
Debitkarte/Kreditkarte (MASTERCARD Credit) 550020XXXXXX4029	**CHF 24.71**
SUMME	**CHF 1266.17**
BEZAHLT **Scanworld Travelpartner AB wird auf Ihrem Kontoauszug als Zahlungsempfänger erscheinen.**	**CHF 1266.17**

Pass und Visum/Transitvisum
Bitte denken Sie daran, Ihren Pass und eventuell notwendige Visa/Transitvisa auf Ihrer Reise mit sich zu führen. Wenn Sie es nicht bereits getan haben, empfehlen wir Ihnen dringend, sowohl bei Ihrer Botschaft als auch bei der Fluggesellschaft, mit der Sie reisen, sich über die geltenden Pass- und Visum-/Transitvisumbestimmungen für die Länder, die Sie besuchen werden, zu informieren.
Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen, sich auf der Webseite des Bundesministerium des Innern (BMI) zu informieren. Klicken Sie dazu **bitte hier »**. Dort finden Sie unter anderem Kontaktinformationen für Botschaften und Konsulate.

Nach bzw. über die USA
Die USA verlangen, dass alle Reisende, die in die USA reisen bzw. dort zwischenlanden, mindestens 72 Stunden vor der geplanten Abreise einen Einreiseantrag stellen. Ab 8. September haben die USA außerdem eine Touristensteuer für alle Nationalitäten, die kein Visum für die USA benötigen, eingeführt, darunter auch Schweden. Die Steuer liegt bei 14 Dollar und wird von allen erhoben, die ESTA beantragen. Die Zahlung der Steuer ist nur mit einer Kreditkarte möglich (MasterCard, Visa und American Express werden akzeptiert). Für den Antrag klicken Sie **bitte hier »**

Personen, deren ESTA-Antrag bereits genehmigt wurde oder die diesen erneuern möchten, brauchen die Touristensteuer nicht zu bezahlen. Eine ESTA-Genehmigung gilt für zwei Jahre, jedoch höchstens bis Ablauf der Gültigkeit des Reisepasses. Wenn Sie einen neuen Reisepass erhalten, müssen Sie auch einen neuen ESTA-Antrag stellen und die Touristensteuer zahlen.

Auf der Webseite der amerikanischen Einreisebehörde können Sie mehr über die Touristensteuer erfahren. Klicken Sie dazu **bitte hier »**

Gepäckinformation
Die von uns angegebenen Gepäckbegrenzungen sind die von den Fluggesellschaften allgemein festgelegten Gepäckbestimmungen. Sie sollten aus diesem Grund immer die Gepäckbestimmungen nochmals mit der jeweiligen Fluggesellschaft direkt prüfen.

Wichtig! Wenn Sie bei Flügen innerhalb von Nordamerika kostenpflichtig Gepäck aufgeben, erhalten Sie einen kostenlosen Check-in Service. Wir senden Ihnen Ihre Boarding-Karte zu sobald sie verfügbar ist, spätestens jedoch 4 Stunden vor Abflug. Um weitere Gebühren zu vermeiden, empfehlen wir, dass Sie Ihre Boarding-Karte ausdrucken, bevor Sie zum Flughafen fahren.

Flexibles Ticket
Bei der Umbuchung muss der Reisende Kontakt zum Kundendienst von Gotogate aufnehmen, entweder per Chat oder E-Mail. Bei der letzten Alternative muss der Reisende das spezielle Formular für Umbuchungen verwenden, das auf unserer Internetseite unter „Kontakt“ zu finden ist. Die Umbuchung hat während unserer Öffnungszeiten und mindestens 24 Stunden vor der ursprünglichen Abreise zu erfolgen.
Erfahren Sie hier mehr über die Bedingungen für unsere Umbuchbaren Tickets»

Wenn Sie Ihren Flug mit einer Billigfluggesellschaft gebucht haben und Ihr Ticket umbuchen möchten, müssen Sie uns während unserer Geschäftszeiten kontaktieren - Montag bis Freitag 09:00 - 16:00. Wenn Sie lieber eine E-Mail schreiben, müssen Sie das spezielle Formular "Flexibles Ticket - Billigfluggesellschaft" verwenden. **Das Formular ist hier verfügbar.** Bitte beachten Sie, dass wir am Telefon und in E-Mails auf Englisch kommunizieren.

Sonstiges
Wenn Sie Ihre Reise stornieren möchten oder etwas in Ihrer Buchungsbestätigung nicht stimmt und Sie uns, kurz vor der Abreise außerhalb unserer Öffnungszeiten, nicht kontaktieren können, bitten wir Sie die Fluggesellschaft, Hotel oder Autovermieter direkt zu kontaktieren.

Gotogate haftet nicht für Kosten jeglicher Art, die aufgrund von unfreiwilligen Übernachtungen, Transporten aufgrund von Flughafenwechseln oder ähnlichen Situationen entstehen. Die Reisebedingungen und weitere Informationen finden Sie auf ch.gotogate.com

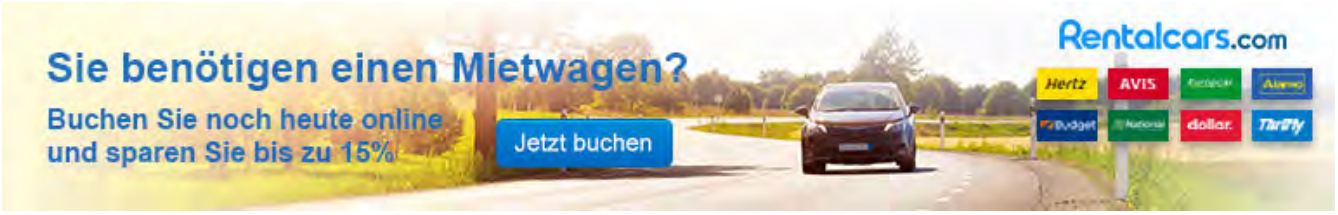
Falls Sie einen Hin- und Rückflug gebucht haben, ist es NICHT möglich, den Hinflug zu ignorieren und nur den Rückflug zu nutzen. Falls Sie versuchen, dies zu tun, wird die Fluggesellschaft Ihre gesamte Buchung stornieren, ohne dass eine Rückzahlung geleistet wird.

Gotogate wünscht Ihnen eine angenehme Reise!

Bitte finden Sie Antworten auf Ihre Fragen in unseren **FAQs »**
Benötigen Sie weitere Hilfe? **Kontaktieren Sie uns »**

Adressdaten

Travelpartner AB, Box 1340, SE-751 43 Uppsala, Sweden. Corp. ID no. 556538-1265, VAT no. SE556538126501



Shop for Addition... | Your Cart | Checkout | Reservation infor...

Reservation information

Your Confirmation Number is

XPKLF43S9

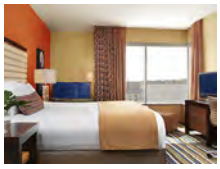
1 **GUEST INFORMATION** Edit

2 **BILLING INFORMATION** Edit

$529.39 — XPKLF43S9 Modify Cancel

THURSDAY, MAR 8 — SUNDAY, MAR 11

The Moonrise Hotel



FNI Conference -AM **$447.00**

3 Nights, 1 Adult

Superior King

Superior room offers a King Serta bed which is triple-sheeted and feature luxury pillows and bedding. The rooms are spacious, and offers free high speed wireless internet, HD television, Aveda bath products, 2 bedside USB ports , cordless phones, gourmet coffee and a mini-refrigerator. Maximum 2 people in Superior King bedded rooms. Our rooms feature rain showers we do not have bath tubs. Rollaways are not available.

Summary | Details

Subtotal	$447.00
Taxes	$82.39
TOTAL	**$529.39**

Resend Confirmation Email

You may resend the confirmation email to the address provided or a different address.

Email Address

stephan.sander@hist.uzh.ch

Send

Print Confirmation

Use the "Print" button to print a paper copy of this confirmation.

Print

MAKE CONTACT

6177 Delmar in The Loop
St. Louis, MO
63112
Tel: **(314) 721-1111**



Terms of Use | Privacy Policy | © Moonrise Hotel

Virginia Leung

Scheuchzerstrasse 1
8006 Zürich
virginiayee-yarn.leung@uzh.ch

Universität Zürich
VAUZ

Frau Christine Janine Wittlin
Rämistrasse 62
Büro 62
8001 Zürich

Zürich, den 19.12.2017

Gesuchsbrief

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit möchte ich ein Gesuch um finanzielle Unterstützung durch den Tagungsfond der VAUZ zur Teilnahme der Jahrestagung der *American Comparative Literature Association*, die nächstes Jahr 2018 in Los Angeles, CA stattfindet, einreichen.

Die jährliche Tagung vom ACLA erstreckt sich über einen Zeitraum von 3 Tagen, in welchem, abhängig vom Teilnehmerzahl, 10 bis 13 Papers präsentiert werden. Jedem Teilnehmer steht eine Präsentationsdauer von 15-20 Minuten zur Verfügung, die somit ausreichend Zeit für gemeinsame Diskussionen vorsieht (s. angefügter Absatz Nr. 1). Des Weiteren besteht ebenso die Möglichkeit in anderen Panels, die im Rahmen dieser Veranstaltung stattfinden, reinzuschauen.

Für das Panel *Reconfiguring Space and Identity: Voices from the Margins in Modern Chinese Literature and Culture* (organisiert von Prof. Yanjie Wang und ko-organisiert von Yunwen Gao; PhD candidate; Beilage 1), das ich mein Paper „Coming-of-Age Narratives in Hong Kong: Cao Juren's *The Hotel* (1952)" einreichte, sind insgesamt 11 Paperpräsentationen vorgesehen. Das ACLA-Komitee akzeptierte mein Paper sowie die Panel-Anmeldung Anfang November und ich werde als Teilnehmerin im Panel mein Paper vorstellen.

Das ACLA-Komitee hat strikte Richtlinien bezüglich der Zusammensetzung der Teilnehmer (s. angefügter Absatz Nr. 2). Zwecks eines fruchtbaren wissenschaftlichen Austauschs wird auf eine ausgewogene Vertretung verschiedener akademischen Stufen abgezielt.

Das Panel *Reconfiguring Space and Identity* beinhaltet Vorträge von Wissenschaftler und

Nachwuchswissenschaftler aus U.S.A, England und Taiwan. Ich hoffe auf einen regen und intensiven Austausch sowie neue Anregungen und Aspekte bezüglich meines Papers.

Der aktuelle Stand der Organisation: Ich habe Anfang November die offizielle Einladung erhalten (s. Beilage 2) und kurze Zeit später erhielt ich eine Bestätigung vom Panel-Organisatorin Prof. Yanjie Wang (s. Beilage 3).

Ich möchte hiermit um eine finanzielle Unterstützung zur Übernahme der Tagungsgebühren, des Mitgliedsbeitrags (s. Beilage 4) und der Unterbringungskosten von insgesamt CHF 440 beantragen. Ich habe bei der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAWG) ebenso einen Antrag für Reisekostenzuschuss gestellt (s. Budgetplan unter Punkt 3).

(1) Seminars can run for either two or three days, depending on how many strong papers you get. The target is 8 papers for a two-day seminar, and 12 for a three-day seminar. We realize that sometimes you get a different number of strong submissions, and need to adjust the numbers slightly, so we have some flexibility on those numbers. A two-day seminar could have between 6-9 papers; a three-day seminar between 10 and 13. This allows for 15-20 minute presentations (shorter if you have 5 papers a day, the maximum we allow), with plenty of time for discussion.

(2) No seminar may have more than two participants from the same institution. All seminars should aim at a balance of scholars at different stages of the profession, including having up to, but no more than, 50% participation by graduate students. The ACLA's selection committee will review both of these factors when deciding on a whether a seminar will be included or not.

2. Tagungsausschreibung / Konzept

Dem Antrag ist eine Beschreibung des Panels beigelegt. Ich habe das Paper individuell eingereicht und das Paper wurde sowohl vom Panel-Organisatorin als auch vom Konferenz-Komitee angenommen. Ein Programm ist zurzeit in Bearbeitung und noch nicht online.

3. Budget

Budget für ACLA Annual Meeting 2018

Nr.	Kategorie	Reisegrund/Erklärung	Original Währung	Betrag	Kurs	Betrag CHF
1	Reisekosten	Flug ZRH (Zürich) – LAX (Los Angeles International)				750,00
2	Spesen	Hotel 6 Nächte (28.03.-3.04.2018)	US Dollar	567,00	0,988	561,50
					TOTAL	**1311,50**
Antrag zur Gewährung von Reisekostenbeiträgen bei SAGW gestellt (CHF 1000)						
					Verbleibend	**311,50**
3	Konferenz	Mitgliedsbeitrag ACLA Student Membership	US Dollar	45,00	0,988	**44,50**
4	Konferenz	Kongressgebühr ACLA Annual Meeting Registration Gradutate Student	US Dollar	85,00	0,988	**84,00**
					TOTAL	**440,00**

Mit freundlichen Grüssen,

Virginia Leung

Virginia Leung

Anhang

Beilage 1	Panel abstract *Reconfiguring Space and Identity: Voices from the Margins in Modern Chinese Literature and Culture*
Beilage 2	ACLA Einladung
Beilage 3	E-Mail vom Panel-Organisatorin Yanjie Wang
Beilage 4	ACLA Qittung Mitgliedsbeitrag und Konferenzgebühr

Reconfiguring Space and Identity: Voices from the Margins in Modern Chinese Literature and Culture

«Back To Seminars (/seminars)

Organizer: Yanjie Wang

Co-Organizer: Yunwen Gao

Contact the Seminar Organizers (mailto:yanjie.wang@lmu.edu, yunwenga@usc.edu)

This seminar seeks papers that explore the ways in which voices of marginalized social groups, such as women, urban underclass, migrant workers, ethnic minorities etc., contribute to a deeper understanding of the rapid process of spatial and identity reconfigurations that has been taking place in modern China and sinophone communities. Going beyond just the discussion of the transformations of urban and rural landscapes, and private and public spaces, we would like to examine the intersection between marginalized groups and their changing living spaces.

We hope to address the following questions: How do the historical processes of urbanization and globalization reshape the urban and rural landscapes we inhabit and, consequently, our identity? How do people, especially those on the periphery of the society, experience, perceive, and creatively interact with their changed surroundings? How does the interaction between spatial reconfigurations and marginalized social groups illuminate issues related to gender and geographical politics, ideological structure, trauma and memory, and linguistic and ecological concerns? In what senses can voices from the margins in literature, cinema and popular culture open up a space for contestation and resistance against various hegemonic powers (be it economic, sociopolitical, or cultural) in the discourses of modernization and globalization?

To submit a paper proposal, please write up a 250-word abstract. Please include the title of your paper, your abstract, your rank, your email address and a brief bio (2-4 sentences) via the ACLA website.

«Back To Seminars (/seminars)

ACLA
American Comparative Literature Association

Member, American Council of Learned Societies and National Humanities Alliance

University of South Carolina
Dept of Languages, Literatures and Cultures
1620 College St Rm 813A
Columbia, SC 29208

www.acla.org
info@acla.org
phone 803.777.3021
fax 803.777.3041

PRESIDENT
Emily Apter
New York University

VICE PRESIDENT
David Palumbo-Liu
Stanford University

SECOND VICE-PRESIDENT
Waïl Hassan
University of Illinois

SECRETARY-TREASURER
Alexander Beecroft
University of South Carolina

ADVISORY BOARD

Antonio Berrenechea
University of Mary Washington

Gloria Fisk
Queens College, CUNY

Ato Quayson
University of Toronto

Yogita Goyal
University of California

ADPCL REPRESENTATIVE
Thomas Beebee
Pennsylvania State University

STUDENT REPRESENTATIVES

2016 - 2018
Adhira Mangalagiri
University of Chicago

2017 - 2019
Emily Sibley
New York University

9 November 2017

Dear Virginia Leung -

It is my pleasure to confirm officially with you your participation in the 2018 Annual Meeting of the American Comparative Literature Association (ACLA), which will be held at UCLA in Los Angeles California from March 29th to April 1st, 2018.

We are very grateful for the contribution that you will make to our academic program by the presentation of your paper “Coming-of-Age Narratives in Hong Kong: Cao Juren's The Hotel (1952)”, in the seminar “Reconfiguring Space and Identity: Voices from the Margins in Modern Chinese Literature and Culture”.

Please confirm as soon as possible with your seminar organizer whether you will be available to participate in the conference, bearing in mind that the conference’s special seminar format requests participants to be present for all meetings of the seminar.

Please note that in order for your name to appear in the 2018 Annual Meeting program you will need to BOTH register for the conference AND be current in your ACLA membership (these are two separate purchases) no later than midnight PST Friday, February 23rd, 2018. The ACLA’s eCommerce site is available for you to renew your membership and register for the conference. It can be located via the ACLA’s main website (http://www.acla.org/). You may also want to view the 2018 Annual Meeting website for information regarding hotel reservations and other conference arrangements by visiting https://www.acla.org/annual-meeting.

Should you have any immediate questions, please feel free to contact the American Comparative Literature Association at info@acla.org.

Thank you again for your excellent proposal, and we look forward to meeting you at UCLA.

Sincerely,



Alexander Beecroft
Secretary-Treasurer – ACLA
University of South Carolina

Betreff:	Our ACLA Seminar
Von:	Wang, Yanjie (Yanjie.Wang@lmu.edu)
An:	iinchiang2017@gmail.com; Haomingong@gmail.com; Yeeyarn@yahoo.de; J.zhao.14@warwick.ac.uk; Yenna.wu@ucr.edu; Meihsuan@filmmaking.tnua.edu.tw; Wangyanjiehk@gmail.com; Yunwenga@usc.edu; Bernards@usc.edu; Healeyc@wabash.edu; Lingkang@wustl.edu;
Datum:	19:11 Freitag, 10.November 2017

Dear all,

Welcome to the ACLA seminar “Reconfiguring Space and Identity: Voices from the Margins in Modern Chinese Literature and Culture”! We are delighted that our seminar has been accepted, and thank you all very much for your submissions and support.

There are 11 papers in our seminar. We contacted the ACLA recently and were asked to wait for their further instructions on how we may organize the papers into a "day by day" order. We'll keep you updated once the individual panels are formed.

Please be reminded to register for the conference and be current in your ACLA membership by February 23rd, 2018 in order for your name to appear in the conference program.

Feel free to contact us if you have any questions or concerns.

We look forward to meeting you at UCLA in March 2018!

Warm regards,

Yanjie and Yunwen

Yanjie Wang, Ph.D.
Associate Professor
Department of Asian and Asian American Studies
University Hall 4417
Loyola Marymount University
1 LMU Drive, Los Angeles, CA 90045
Tel: 310-338-1678

You have received this email from info@acla.org in response to your Order.

Order Receipt

Thank you for your purchase from the American Comparative Literature Association. We appreciate your support!

Order:	**609274**
Store:	**American Comparative Literature Association (ACLA)**
Date/Time:	**December 13, 2017 5:24:57 AM EST**
Total:	**$130.00**

Billed To:	**Ship To:**
Virginia Leung	Virginia Leung
Scheuchzerstrasse 1	Scheuchzerstrasse 1
C/o Daniel Laupper	C/o Daniel Laupper
Zürich	Zürich
Switzerland	Switzerland

Contact Email:
yeeyarn@yahoo.de

Payment Information:

Payment Type:	Credit Card
Credit Card Number:	xxxxxxxxxxxx0116
Reference Number:	20171213000007
Card Type:	Visa

*** Card Not Present ***

Shipping Information:

Shipping Information:	599000
Delivery Method:	None

Item	Stock Number	Quantity	Unit Price	Detail Total
ACLA Student/Independent Scholar Membership	3554457	1	$45.00	$45.00
First Name (of Member): Virginia				
Middle Initial (of Member): Yee-Yarn				
Last Name (of Member): Leung				
Institutional Affiliation of Member (if none, type Independent Scholar): University of Zurich				
ACLA Annual Meeting Registration : Graduate Student ($85)	6714808_3	1	$85.00	$85.00
First Name (of Registrant): Virginia				
Middle Initial (of Registrant): Yee-Yarn				
Last Name (of Registrant): Leung				
Institutional Affiliation of Registrant (if none, type Independent Scholar): University of Zurich				
			Subtotal:	**$130.00**
			Tax:	**$0.00**
			Total:	**$130.00**

For questions, comments, or Order status, send email to info@acla.org and refer to Order 609274. Visit us online.

27 February 2018

Request letter for UZH Fund for Academic Career Development

Dear Sir/Madam

I am writing to apply for *UZH Fund for Academic Career Development* to cover the cost of attending a one-week seminar/course titled *Civil Society Law in Africa,* where I will be presenting my work in a panel. I am a 28-year-old Ethiopian woman pursuing my Ph.D. studies at the Institute of Political Science, University of Zurich. My PhD project - titled *Transnational Human Rights Pressure During Critical Political Junctures and the Behavior of Strategically Important, Yet "Vulnerable", Target States* - draws insights from a field research on the horn and East Africa, from the cases of Ethiopia and Kenya to be specific. It aims at challenging the almost taken-for-granted convention in the human rights scholarship that transnational human rights pressure predictably simulates a positive change in state behaviour, particularly when applied on seemingly vulnerable target states. It intends to develop a middle-range theory that provides a better explanation for cases where pressure by transnational human rights advocacy networks ends up defeating its very purpose of bringing about a positive human rights change. By using the insights drawn from a case study on Ethiopia and Kenya, where transnational human rights pressure should have induced a positive human rights change but rather resulted in an authoritarian entrenchment (that manifested in the use of legal frameworks to crackdown on the civil society), it tries to show how and why this could also happen in other cases.

The seminar/course I am applying for to attend is organized by the Centre for Human Rights, University of Pretoria, in collaboration with the International Center for Not-for-Profit Law. It will take place from 4 - 6 July 2018 at the University of Pretoria, South Africa. The seminar/course is aimed at critically assessing the state of the civil society in Africa from a legal point of view, with a special emphasis on the rights to freedom of association and assembly. It particularly focuses on the challenges faced by the civil society sector and the efforts to respond to those threats. The seminar/course involves practical exercises/group work, lectures, interactive discussions and moderated panel discussions. I will be a panelist in one of the panel discussions, and will be presenting the preliminary findings from my field research on Ethiopia and Kenya. Beyond the opportunity to present my work and receive feedback, attending the course would be a valuable input to one of the chapters of my dissertation, where I look at the use of legal frameworks to crackdown on the civil society sector. Furthermore, a course that is specifically framed to discuss about the challenges faced by the African civil society sector fits well with what I research in my PhD.

I count on VAUZ's demonstrated commitment to the cause of supporting young researchers in their career development efforts, and I hope that you would find my request worthy to consider funding my expenses to attend, and present my work, at the aforementioned seminar/course. I thank in advance for your time and consideration.

Sincerely,

Betel B. Birhanu
P.h.D. Candidate, Institute of Political Science, University of Zurich
bekele@ipz.uzh.ch

BUDGET PROPOSAL

Betel B. Birhanu, PhD Candidate, University of Zurich,

UZH Fund for Academic Career Development

1. Travel Expense – 1,200 CHF (a round-trip airfare from Zurich to Pretoria, South Africa)
2. Attendance Fee – 250 USD (around 235 CHF)
3. Accommodation Expenses – 300 CHF
4. Maintenance Expenses – 250 CHF

Note: Since my PhD research is an independent one, I do not belong to the different Chairs at my department , hence I am not eligible to make request for funding there.

Total expense estimate = 1985 CHF

Expected contribution from VAUZ=1250 CHF

Own contribution: 735 CHF

Universität Zürich[UZH]

GRC Peer Group for Religion and Politics

GRC Peer Group for Religion and Politics
University of Zurich
Kantonsschulstrasse 1
CH-8001 Zürich
www.religionandpolitics.uzh.ch

VAUZ
Association of doctoral students,
postdocs and scientific employees
University of Zürich
Rämistrasse 62
Office 206
CH-8001 Zürich

Application for UZH Fund for Academic Career Development

Dear members of the VAUZ Board,
dear members of the UZH Fund for Academic Career Development,

Since January 2017, the GRC Peer Group for Religion and Politics is operative at the University of Zurich. The Peer Group deals with the question of whether and how academic expertise relevant to social and political discourses and policy making decisions concerning religion can be generated. The group pursues the goal of bundling academic competencies in this field and making them fruitful in interdisciplinary analyses of current problem cases.

Consisting of twelve mid-level staff members from different departments and faculties, the peer group Religion and Politics covers a broad spectrum of academic expertise in the study of religions, political science, law, social and cultural anthropology, sociology, Islamic studies, geography, history, gender studies, psychology, and media studies. Geographically, they gather knowledge of South and East Asia, the Middle East, Russia and Crimea, North Africa, Europe, and Switzerland.

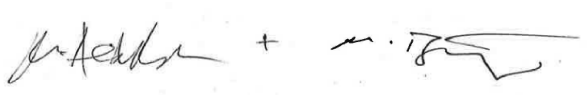
To examine how these different academic disciplines and their respective approaches can be brought together, the peers have chosen and discussed the particular case of the Therwil handshake, which evoked a public debate and concrete policy making activities. The results of the multi-perspective exploration of the case study will be presented in two panels within the Annual Conference of the European Association for the Study of Religions (EASR) and Regional Conference of the International Association for the History of Religions (IAHR), which takes place at the University of Berne from 17th to 21st of June 2018.

The two panels allow the Peer Group to disseminate their research results to an international audience of relevant reputation and fosters the possibility for high level academic interaction and subsequent networking activities with the respective academic community. Organising a panel within an existing conference was chosen over the organisation of an own event at University of Zurich, as both the organisational effort and the costs would have been much higher in the latter. In this case, the expenditure is limited to the individual conference fees and travel expenses of the six Peer Group members that will speak at the conference panels.

To cover these costs, we hereby apply for a contribution from the UZH Fund for Academic Career Development. The six speakers are early stage researchers and mid-level staff at the University of Zurich. The expenditures will amount to a maximum of 1.746 Swiss Francs (291 Swiss Francs per person).

We are very grateful for a benevolent examination of our request.

Sincerely,



For the GRC Peer Group for Religion and Politics
Mirjam Aeschbach and Martin Bürgin

Appendices: 1. Concept
2. Financial Plan

1. Concept

1.1 EASR Conference "Multiple Religious Identities – Individuals, Communities, Traditions"

As empirical realities, religions are never homogenous. From the multitude of beliefs, objects, feelings, discourses and practices of everyday lived religion, to major historical disputes that have led to the formation of different schools or movements, to conflict-laden divisions at the intersection of religion and politics, an extraordinary variety of contexts and content constitute the ubiquitous constant of religions across centuries and cultures from early civilisations to the immigrant societies of the 21st century, across Europe and beyond. The multiplicity of ways in which individuals form relationships with religious traditions and the plural modes of how religious codes are appropriated, add further complexity to this picture.

It comes, therefore, as no surprise that plurality and its more normative pendant, pluralism, have always constituted key issues in religious identity debates: for instance, when religious diversity is set against claims of authenticity and orthodoxy with the discourse on conversion as an example. Plurality and pluralism are also at the core of political controversies, e.g., in discussions on social norms and alleged deviance on religious grounds.

The conference takes place at the University of Berne from 17th to 21st of June 2018, serving as Annual Conference of the European Association for the Study of Religions (EASR) as well as Regional Conference of the International Association for the History of Religions (IAHR).
For further information: http://www.easr2018.org

1.2. Double-Panel "From local interaction to globalized scandal: negotiating religious identities in a Swiss secondary school"

In November 2015 two boys refused to shake hands with their female teacher, referring to their religious conviction. This single incident, which took place in a Swiss secondary school at Therwil, grew swiftly into a social affair which kept politicians, parliaments, administrations, courts, local, national, and global media busy. This specific case can thus be analyzed as a locus of different dynamics which turned this highly local incident into an arena where religious identities were negotiated by politics, law and the globalized media. The talks of the panel will focus on the various dynamics at play, ranging from juridical debates, through gender and diversity issues, to social media.

Katharina Frank, Daniela Stauffacher and Urs Weber: Omitting a handshake in public school – a view from systems theory

Anne Kühler and Martin Bürgin: A conceptual history of juridical terms in the debate of constitutional change after Therwil

Mirjam Aeschbach: (Not) shaking hands and the politics of gender

Philipp Hetmanczyk: Ruling out religious diversity in the name of "religious diversity"

Dominik Mueller: Handshaking and negotiating authority in the local Muslim community

2. Financial plan

2.1. Financial plan and other financing options

In addition to the application at hand, we considered other financing options: The UZH Graduate Campus supports the Peer Groups regular program with an annual contribution (as a GRC Peer Group). However, at the time of application, the conference attendance was not scheduled and not considered for the application budget. We did not anticipate presentable research results within the rapid timeframe we eventually proceeded in. In turn, we applied for a GRC Short Grant, albeit the terms and condition for GRC Short Grants explicitly state that the GRC covers expenses taking place outside of UZH only in "special circumstances". In addition, we applied for a Faculty Travel Grant at the Faculty for Theology, which would indeed, if permitted, only cover the Faculty of Theology staff.

Our application for the UZH Fund for Academic Career Development is a request for subsidiary funding with three options. 1.) If we receive a GRC Short Grant, a UZH Fund for Academic Career Development Fund Grant would no longer be necessary. 2.) If we do not receive a UZH Short Grant, but a Faculty Fund Grant, we would be grateful for a contribution of 581 Swiss Francs. 3.) In case neither GRC nor Faculty would maintain our two panels, we would like to apply at UZH Fund for Academic Career Development to cover the total amount of 1.746 Swiss Francs:

Financial plan (in Swiss Francs CHF)							
Expenditure				**Income**			
Item	**per person**	**total**		**Item**	**Option 1**	**Option 2**	**Option 3**
Conference fee	240,00	1.440,00		VAUZ Tagungsfonds	00,00	581,00	1.746,00
Rail ticket retour	51,00	306,00		Faculty Fund	00,00	1.164,00	00,00
				GRC Short Grant	1.746,00	00,00	00,00
Total amount		1.746,00		Total amount			1.746,00

2.2. Recipients

The following six speakers are early stage researchers and mid-level staff at the University of Zurich and members of the GRC Peer Group Religion and Politics:

- Mirjam Aeschbach (Study of Religions and Gender Studies, PhD Candidate UZH) http://www.religionswissenschaft.uzh.ch/de/seminar/personenliste/aeschbach.html
- Martin Bürgin (History and the Study of Religions, PhD Candidate UZH) http://www.religionswissenschaft.uzh.ch/de/seminar/personenliste/buergin.html
- Philipp Hetmanczyk (Chinese studies and the Study of Religions, Post-Doc UZH) http://www.religionswissenschaft.uzh.ch/de/seminar/personenliste/hetmanczyk.html
- Anne Kühler (Law, Post-Doc UZH) https://www.ius.uzh.ch/de/staff/senior-assistants/oa-kuehler/person.html
- Dominik Müller (Social and Cultural Anthropology, PhD Candidate UZH) http://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/Personen/Personen/dominikmueller.html
- Daniela Stauffacher (Study of Religions and Slavonic Studies, PhD Candidate UZH) http://www.religionswissenschaft.uzh.ch/de/seminar/personenliste/stauffacher.html

The clearing would be processed over **UZH-Account P-12103-01-01.**

Salome Adam
University of Zurich
Epidemiology, Biostatistics &
Prevention Institute (EBPI)
Hirschengraben 84, 8001 Zurich
+4179 249 54 33
salome.adam@uzh.ch

An den Vorstand
Vereinigung akademischer Mittelbau
der Universität Zürich (VAUZ)
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

15.03.2018

Antrag um Unterstützung zur Teilnahme an einer Konferenz in Wien

Lieber Vorstand,

ich möchte hiermit einen Antrag um finanzielle Unterstützung zur Teilnahme an einer Konferenz stellen. Die Konferenz ist das jährliche Treffen der *Multinational Association of Supportive Care in Cancer* (MASCC) und der *International Society of Oral Oncology (ISOO)* unter dem Thema *Supportive Care Makes Excellent Cancer Care Possible* und findet vom 28 – 30 Juni 2018 in Wien statt.

Die Konferenz ist die grösste in dem Bereich und hat dieses Jahr als einen der Themenschwerpunkte: *Fatigue.* Das ist das Thema zu dem ich den vergangenen Monaten geforscht habe und das nur bei dieser Konferenz so explizit erwähnt wird. Ich habe ein Abstract für eine Präsentation zu dem Thema: *The Association of Cancer-Related Fatigue with All-Cause Mortality of Colorectal and Endometrial Cancer Survivors: a Population-Based Study* eingereicht und es ist laut Aussagen aller beteiligten Forscher*innen sehr wahrscheinlich, dass mein Beitrag für eine Präsentation ausgewählt wird. Denn wir können zeigen, dass es einen Zusammenhang zwischen chronischer Müdigkeit und erhöhter Sterblichkeit in diesen Krebsidentitäten gibt. Das Resultat ist sehr bedeutend, da bisher die Forschung zu diesem Themenbereich sehr marginal ist (bisher nur 3 bekannte Studien, die ein ähnliches Verfahren angewendet haben), jedoch fast alle Krebspatienten an chronischer Müdigkeit leiden oder gelitten haben. Daher hoffen wir, bei dieser Konferenz neben Wissenschaftler*innen auch insbesondere mit Vertreter*innen von Patientenorganisationen und Ärzten (die explizit zur Konferenz eingeladen sind) zusammen zu kommen, um die Anwendung unserer Resultate und weitere

Forschungsschritte gemeinsam planen zu können. Es wäre daher für meine Dissertation als auch zur Weiterentwicklung des Themas von Bedeutung, dass ich an der Konferenz teilnehmen kann.

Das Projekt aus dem das Abstract entstanden ist wurde in den vergangenen sechs Monaten im Rahmen der Doc.Mobility Programms von der *Swiss National Science Foundation* (Link zum Projekt: http://p3.snf.ch/project-174906) gefördert. Ich habe auch Kongresszuschüsse beantragt. Jedoch ist eine Förderung ausgeschlossen, weil nur Konferenzen bis 2 Monate nach Förderungsende bezuschusst werden können. Ich habe diesbezüglich auch einen Antrag auf eine Ausnahmeregelung gestellt und die Wichtigkeit der Konferenz als auch das unglückliche Timing (die Konferenz ist 3 Wochen zu spät) betont. Diesem Antrag wurde jedoch nicht stattgegeben. Des Weiteren habe ich mich mit meinem Abstract für den *«Young Investigator Awards»* beworben. Der Preis würde meine Reiskosten als auch die Anmeldegebühren übernehmen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich jedoch keine Aussage darüber treffen, wie meine Chancen auf den Award stehen. Andere Projekte können leider meine Finanzierung auch nicht übernehmen.

Aus diesem Grund wende ich mich an die VAUZ mit der Bitte um Übernahme der Kosten. Anbei findet ihr die aufgeschlüsselten Kosten als auch meinen Abstract. Ich hoffe, s ihr das Projekt für förderungswürdig haltet und würde mich daher über einen positiven Bescheid freuen.

Mit freundlichen Grüssen,

Salome

Anhang 1: Konferenzbeitrag:

Session type	**Abstract Submission**
Topic	**06. Fatigue**
Presentation preference	**Oral Presentation**
Abstract title	**The Association of Cancer-Related Fatigue with All-Cause Mortality of Colorectal and Endometrial Cancer Survivors: a Population-Based Study**

Co-authors S. Adam[1], F. Mols[2], V. Arndt[3], N.P.M. Ezendam[4], L.V. van de Poll-Franse[4], M.S.Y. Thong[5].

[1]University of Zurich, Division of Chronic Disease Epidemiology- Epidemiology-Biostatistics and Prevention Insitute, Zuerich, Switzerland. [2]Tilburg University, Center of Research on Psychology in Somatic Diseases- Department of Medical and Clinical Psychology, Tilburg, The Netherlands. [3]German Cancer Research Center DKFZ, Unit of Cancer Survivorship- Division of Clinical Epidemiology and Aging Research, Heidelberg, The Netherlands. [4]Netherlands Comprehensive Cancer Organisation IKNL, Netherlands Comprehensive Cancer Organisation, Utrecht, The Netherlands. [5]Amsterdam Medical Center University of Amsterdam, Department of Medical Psychology- Amsterdam Public Health Research Institute, Amsterdam, The Netherlands.

Introduction:

Cancer-related fatigue (CRF) is prevalent among cancer survivors and is associated with outcomes such as depression and poorer health-related quality of life. However, the mechanisms underlying CRF and its association with all-cause mortality are still unclear.

Objectives

To assess whether CRF is associated with all-cause mortality in cancer survivors.

Methods

The study sample comprised 2941 short-term cancer survivors (<5 years post-diagnosis) from four PROFILES registry studies conducted in 2008-2011. Survivors diagnosed with colorectal or endometrial cancer were identified from the Netherlands Cancer Registry. Fatigue was assessed with the *Fatigue Assessment Scale***. Cox proportional hazards models, adjusted for several sociodemographic and clinical characteristics, were performed to assess the influence of CRF on all-cause mortality. Additionally, we adjusted the models for survivorship bias by adding a variable with the left-truncation time (time between diagnosis and study invitation) and time of study invitation was set as entry time. Date of censor was February 1 2017.**

Results

Around 1/3 of survivors were fatigued and 5% very fatigued. Fatigued and very fatigued cancer survivors experienced a significant increased risk of death when compared to non-fatigued cancer survivors (HRadjusted(adj)=1.40: 95%CI [1.26–1.57], HRadj=2.53: 95% CI [2.26–2.85], respectively). This effect remained strong after excluding depressed survivors (n=551) (HRadj=1.42: 95%CI [1.29–1.56], HRadj=2.38: 95% CI [2.13–2.66], respectively).

Conclusions

Our study found that CRF is a predictor for all-cause mortality in cancer survivors, irrespective of potential confounders. Current results suggest further research into whether lowering burden of CRF in cancer survivors reduces mortality risk is recommended.

Keywords **Cancer-related** **Fatigue**
All-cause **Mortality**
Colorectal **Cancer**
Endometrial Cancer

Anhang 2: Budget

Kostenübersicht:

1. Flug:	210,00 CHF
2. Unterkunft (4 Nächte):	280,00 CHF*
3. Konferenzkosten:	412.5 CHF
Gesamt:	**902.5 CHF**

*Das ist der Maximalbeitrag durchschnittlicher Hotel/Air BNB Kosten. Befreundete Wissenschaftler*innen und ich sind gerade dabei Air BNB Gruppen zu bilden um Kosten zu senken. Mit etwas Glück ist auch noch die Übernachtung bei «Bekannten von Bekannten» möglich, dann würde dieser Bereich auf 0.00 CHF gesenkt werden können.

Einnahmen:

Es sind weder Einnahmen noch weitere Unterstützungsbeiträge vorgesehen (ausser eventuell in Form eines Übernachtungsplatzes).

Institute of Evolutionary Medicine
University of Zurich
Winterthurerstrasse 190
CH-8057 Zurich
Phone +41 44 635 01 11
Fax +41 44 635 01 12
www.iem.uzh.ch

UZH, Institute of Evolutionary Medicine, Winterthurerstrasse 190., CH-8057 Zurich

Dr. Nicole Bender
Senior Research Assistant
Phone +41 44 635 05 31
Fax + 41 44 635 57 02
first Nicole.bender@iem.uzh.ch

VAUZ Tagungsfonds
Universität Zürich
VAUZ
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

Zurich, 28 February 2018

Application for International Workshop

Dear Sirs and Madams

Herewith we apply for funding of the international workshop “Workshop in Evolutionary Medicine in the German speaking area”, to be held at the Institute of Evolutionary Medicine, University of Zürich, in August 2018.

Evolutionary Medicine is a novel field of research that aims at understanding the etiology, premises and risk factors of human health and diseases from an evolutionary point of view. With this approach it is hoped to develop a deeper understanding of the underlying physiological and evolutionary mechanisms of human health conditions.

As especially in the German speaking region there are several dedicated research groups in evolutionary medicine, and German speaking groups also share some specific common interests, such as German text books for students on evolutionary medicine, there is a strong need for a closer collaboration. For this purpose we suggest a two day workshop with the specific aim at connecting research groups, developing common research projects, and developing common teaching materials in German.

This workshop, organized by members of the Mittelbau (Nicole Bender and Kaspar Staub), shall bring together researchers working in similar fields, but geographically distributed over the German speaking countries of Europe. We invite promising young scientists (Mittelbau) as well as the most prominent research heads in the field of evolutionary medicine from all three German speaking countries.

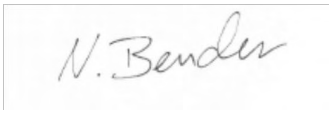
The aim is to establish research collaborations and to start a community network, which is especially relevant for members of the Mittelbau that do not have yet an established network in this field in Europe. In the future we plan regular meetings, common development of student materials and possibly the creation of a European Society of Evolutionary Medicine.

A first similar workshop was held in 2017, with 19 participants, 7 from non-Swiss German speaking countries. As a result, a common opinion paper was published in the Schweizerische Ärztezeitung 2017;98:25: “Mitteilungen: Internationaler Workshop deutschsprachiger Evolutionsmediziner” by Martin Brüne and Frank Rühli. The publication date was the 21.06.2017, DOI:https://doi.emh.ch/10.4414/saez.2017.05783. Furthermore, we plan a common German textbook of evolutionary medicine for medical students.

This second workshop shall continue this successful initiative and lead to further collaborations and outputs. The requested 2’000.- francs from the VAUZ Tagunsfonds will be used to pay part of the travel expenses of up to 8 European participants from the Mittelbau, that normally do not have own funding for this kind of networking activities.

Sincerely,

University of Zurich
Institute of Evolutionary Medicine



Dr. Nicole Bender

Application for financial support for the workshop Evolutionary Medicine in German speaking countries

Scientific aspects

Introduction of the research subject

Evolutionary Medicine is a novel field of research that aims at understanding the etiology, premises and risk factors of human health and diseases from an evolutionary point of view. With this approach it is hoped to develop a deeper understanding of the underlying physiological and evolutionary mechanisms (proximate and ultimate explanations) of human health conditions. By its nature, evolutionary medicine is extremely interdisciplinary, bringing together different fields such as anthropology, medicine, evolutionary biology, genetics, ethology, primatology and history.

A major goal of evolutionary medicine is to find novel approaches to treatments and to prevention, especially for the most widespread diseases such as cancer, obesity, metabolic syndrome, and heart diseases. Another important field of application are host-microorganism interactions in humans, in order to better understand the health-implications of the human microbiome, allergies, autoimmune diseases and antibiotic resistance. In the last few years, evolutionary medicine led to important scientific progresses in several medical areas, like antibiotic resistance,[1] aging[2], cancer,[3] gynecology,[4] diabetes type II,[5] or autoimmune diseases.[6]

The Institute of Evolutionary Medicine (IEM) at the Medical Faculty of Zurich is a dedicated institution for exactly this purpose. With state of the art methodology a number of health topics are studied and results are published in scientific journals and at international conferences. In 2015 the institute organized itself a successful international conference on evolutionary medicine. Please check the website for further information: http://www.iem.uzh.ch/en.html.

While the IEM is unique in the sense of a dedicated institute within a medical faculty, there are several single researchers or groups in Europe and worldwide that develop further the field of evolutionary medicine. An international society (International Society for Evolution, Medicine and Public Health, ISEMPH, https://evolutionarymedicine.org/) links interested specialists worldwide and organizes annually international conferences. However, in Europe there is little link between research groups. Therefore, regular international conferences, meetings and workshops particularly in Europe are needed in order to progress research in this field and to ensure knowledge transfer across experts, disciplines and geographic regions.

A first meeting in Germany bringing together German speaking scientists was an interdisciplinary symposium in Berlin in November 2016 https://iri-ls.hu-berlin.de/en/events/interdisciplinary-dialogue, organized in collaboration with ISEMPH. However, no continuation of meeting activities for German speaking scientists was planned.

A first similar workshop to the one proposed here was held in 2017 at the Institute of Evolutionary Medicine in Zurich, with 19 participants, 7 from non-Swiss German speaking countries. As a result, a common opinion paper was published in the Schweizerische Ärztezeitung 2017;98:25: "Mitteilungen: Internationaler Workshop deutschsprachiger Evolutionsmediziner" by Martin Brüne and Frank Rühli. The publication date was the 21.06.2017, DOI:https://doi.emh.ch/10.4414/saez.2017.05783. Furthermore, we plan a common German textbook of evolutionary medicine for medical students.

The main research topics to be treated at the second workshop are given by the specialties from German speaking countries within the field of Evolutionary Medicine. Main scientific topics to be discussed in the workshop are therefore:

- Paleopathology
- Ancient DNA, including of pathogens
- Morphology and body composition, obesity
- Sexual and reproductive health
- Evolutionary psychiatry and psychology
- Immune system and host-parasite co-evolution

References

1. C. T. Bergstrom, M. Lo, and M. Lipsitch (2004). Ecological theory suggests that antimicrobial cycling will not reduce antimicrobial resistance in hospitals. *Proc Natl Acad Sci USA*, **101**, 13285–13290.
2. T. B. Kirkwood (2008). Understanding ageing from an evolutionary perspective. *J Intern Med*, **263**, 117–127.
3. Merlo, LMF; et al. (2006). Cancer as an evolutionary and ecological process. *Nature Reviews Cancer* **6** (12), 924–35.
4. K. R. Rosenberg and W. R. Trevathan (2007). An anthropological perspective on the evolutionary context of preeclampsia in humans. *J Reprod Immunol*, **76**, 91–97.
5. L. O. Schulz, et al. (2006). Effects of traditional and western environments on prevalence of type 2 diabetes in Pima Indians in Mexico and the U.S. *Diabetes Care*, **29**, 1866–1871.
6. Elliott, DE; JV Weinstock (2012). Helminth-host immunological interactions: prevention and control of immune-mediated diseases. *Annals of the New York Academy of Sciences* **1247**, 83–96.

Scientific aims and methods of the workshop

As especially in the German speaking region there are several dedicated research groups in evolutionary medicine and German speaking groups also share some specific common interests, such as German text books for students on evolutionary medicine, there is a strong need for a closer collaboration within German speaking countries.

For this purpose we suggest a two day workshop with the specific aim at connecting research groups, developing common research projects, and developing common teaching materials in German. We invite promising young scientists (Mittelbau) as well as the most prominent research heads in the field of evolutionary medicine from all three German speaking countries. Participants are represents of very diverse research fields, ensuring a broad interdisciplinary approach. Each participant will present his/her work, permitting a common overview of ongoing research in evolutionary medicine in the German speaking area.

Specific aims will be:

- Discussion on how evolutionary knowledge can inform preventive and clinical therapeutic strategies in the present and in the future (*"from bench to bedside"*)
- Specific implications of interdisciplinary research in the understanding and management of human health issues, like the creation of interdisciplinary expert panels and research facilities
- Development of specific common research projects, see list of topics above
- Teaching materials in German, evolutionary medicine in medical curricula
- Ethical issues of research in evolutionary medicine

Methods:

- Presentations
- Group discussions
- Plenum discussions
- Informal exchanges

Expected results

Ideally, new research collaborations and new ideas for German teaching materials will emerge during the workshop. The already planned textbook will be developed further. After the workshop, a protocol with the main results will be created and circulated among all participants. Furthermore, it is planned to create a regular communication channel in order to continue the collaborations after the workshop. We will also discuss the possibility to repeat the workshop annually in different locations within participating countries. A regular exchange with the international society will ensure our visibility at an international level.

Organisational aspects

Preliminary programme of the workshop

Workshop Evolutionary Medicine in the German speaking countries

August 2018, UZH Irchel Campus, Room Y42 G53

First day

13:00-13:15	Welcome
13:15-13:45	Introduction to the Institute of Evolutionary Medicine Zürich
13:45-14:45	Presentations by participants I
14:45-15:00	Coffee break
15:00-16:00	Presentations by participants II
16:15-17:00	Seminar talk by one guest
19:00	Common dinner in a restaurant

Second day

09:00-11:00	Group discussions, depending on wishes of participants. Possible topics are research ideas, teaching materials, funding, etc.
11:00-11:15	Coffee break
11:15-13:00	Plenum discussion
13:00	End of the workshop
14:00 – 16:00	Visiting of IEM labs and collections, for the ones that do not have to leave immediately
16:00 – 17:00	Common Apéro with IEM researchers and students, for the ones that do not have to leave immediately

Venue

The workshop will take place at the Institute of Evolutionary Medicine (IEM) at the Irchel Campus of the University of Zürich. The IEM is an international and globally connected research, teaching and service facility, offering specialist scientific expertise, excellent infrastructure and state-of-the-art methods. The IEM addresses interdisciplinary research questions in different areas of evolutionary medicine, and is specialised in analysing ancient biological material and associated data.[7] Exemplarily, the IEM runs the only specialized ancient human DNA laboratory existing in Switzerland. The IEM is therefore highly suited to host the proposed workshop and guarantees the highest scientific standards.

The Irchel Campus is the home of the organizing Institute of Evolutionary Medicine, is easily reachable by public transport and offers all necessary infrastructure for a workshop, like a lecture room with beamer facilities, catering services, etc. In the evening the participants will visit the IEM own seminar series, where one of the participants will give a seminar lecture

Reference

7. Rühli JF, Henneberg M (2013). New perspectives on evolutionary medicine: the relevance of microevolution for human health and disease. *BMC Medicine* **11**, 115.

Partnership aspects

List of last year's participants

Participants from abroad:

Last Name	***First Name***	***Where will the participant travel from?***	***Home institution***
Schiefenhövel	*Wulf*	*Seewiesen D*	*Max Planck Institut für Ornithologie*
Brüne	*Martin*	*Bochum D*	*Ruhr Universität*
Verbeek	*Luzie*	*Berlin D*	*Robert Koch Institut*
Kurtz	*Joachim*	*Münster D*	*Westfälische Wilhelms-Universität*
Medicus	*Gerhard*	*Hall in Tirol A*	
Hanzal	*Engelbert*	*Wien A*	*University of Vienna*

Swiss participants:

Last Name	***First Name***	***Position currently held at home institution***
Rühli	*Frank*	*Professor, Director*
Bender	*Nicole*	*Postdoc*
Staub	*Kaspar*	*Postdoc*
Häusler	*Martin*	*Postdoc*
Eppenberger	*Patrick*	*Postdoc*
Koepke	*Nikola*	*Postdoc*
Gülfirde	*Akgül*	*PhD student*
Lehner	*Anne*	*Master student*
Morozova	*Irina*	*Postdoc*
Frater	*Nakita*	*PhD student*
Lehner	*Anne*	*Master student*
Aldakak	*Lafi*	*PhD student*
Henneberg	*Maciej*	*Guest scientist*
Cieslik	*Agata*	*Guest scientist*

Complementarity aspects

As stated in the introduction, the novel field of evolutionary medicine is not yet well equipped with organizations and structures in Europe. Our workshop is an important contribution to link the several experts as well as interested young researchers from the German speaking area in order to establish collaborations. Our workshop participants include all sort of positions, from full university professors to clinicians and doctoral students. Specifically, all our IEM staff is also invited to participate, from full professors to master students. The informal format of a workshop permits to all participants to freely interact and exchange ideas. The coffee breaks, lunch break, and a common dinner after the workshop offer plenty of possibilities for further networking and social interactions.

Furthermore, the participants of the workshop come from a variety of research areas, ensuring a broad interdisciplinary exchange during the workshop.

Potential for further collaboration

The proposed workshop is crucial to initiate co-operations and collaborations within researchers in the field of evolutionary medicine in the German speaking countries. As stated above, no structures or specific European networks exist so far, and our workshop is aimed at being the initial kick-off for such collaborations in the German speaking countries. Due to the close geographical conditions in Europe, such collaborations can easily be established and maintained

at the long-term. The IEM is very interested in establishing research collaborations with a variety of colleagues from the surrounding countries. Furthermore, a German textbook on evolutionary public health is planned by the IEM, and collaboration in this task will be very welcome.

Budget

Costs

Travel for 8 delegates	8x300.-	2'400.-
Hotel for 8 delegates	8x150.-	1'200.-
Catering		
2 coffee breaks	2x20x10	400.-
Dinner	8x80	640.-
Lunch	8x20	160.-
Total		1'200.-
Total		**4'800.-**

Funding

VAUZ Tagungsfonds	Requested: 2'000.-
Graduate Campus Grants	Requested: 4'800.-
IEM	Covers all that is not paid

Zurich, February 13, 2018

Growing up in Science: a seminar series on the stories behind the CVs of professors and group leaders in the industry.

Application to the UZH Fund for Academic Career Development

Applicants:
Dr. Jacopo Marino, Department of Biochemistry of UZH, and Laboratory of Biomolecular Research, Paul Scherrer Institute (PSI).
Dr. Susanna Bachmann, Administrator of the Life Science Zurich Graduate School, ETH/UZH, Life Science Zurich Initiative.

Summary
We propose to organize the seminar series “Growing up in Science” within the University of Zurich. “Growing up in Science” is a seminar series started in 2014 at New York University by the professors Wei Ji Ma and Cristina Alberini [1].
In these seminars, speakers share their life story, with a focus on difficulties, failures, conflicts, and weaknesses. Prof. Ma describes on her blog that speakers often include topics as dealing with expectations (your own and others), the impostor syndrome, procrastination, the role of luck, rejection, and conflicts with advisors.
This seminar series has quickly become a popular format, especially after the publication of an article on Science in 2017 [2]. Other institutions, including Boston University, Princeton University, and the University of Nijmegen (The Netherlands), have started their own “Growing up in Science” series. Students and postdocs at New York University reported [1] that “Growing up in Science” allows them understanding that they are not alone in their struggles, that is possible to learn from mistakes, and that professors or leaders are humans that have learned to be resilient.

The University of Zurich strongly supports the career development of PhD students and postdocs. However, the occasions to learn how faculty members deal with problems during their career are scarce.

We propose to invite internationally renowned speakers, both from academia and industry, to give a talk in the format of “Growing up in Science”, and separately, invite them to offer a scientific lecture (financially supported by the MLS PhD program of ETH/UZH, see below).
We expect that the seminars of “Growing up in Science” will attract many PhD students, postdocs and professors, and will certainly contribute to the career development of faculty members and early stage researchers as well.

Aims and organization of the seminar series

We propose to invite, starting from the Fall semester 2018 and for the duration of one academic year, five (or more, depending on the budget) internationally renowned scientists from fields including life sciences, physics, and mathematics. This seminar series, named as “Growing up in Science Zurich”, will serve as a pilot project to assess its impact and likelihood, to possibly extend it to more disciplines within the UZH domain.
Dr. Jacopo Marino will moderate the seminars, and supervise the organization in close collaboration with a committee of PhD students from the Molecular Life Sciences PhD program of ETH/UZH. For this reason, the graduate school proposes to contribute with a sum up to 7’500 CHF to extend the stay in Zurich of the speakers, to allow them to deliver a parallel “traditional” scientific talk.

We will invite professors (at full- and assistant level), faculty Deans, team leaders in the industry, and people that left research (e.g. from the publishing industry), balancing disciplines and gender.
Following the guidelines and structure seminar the series, the speaker will have 25-30 minutes to tell his/her life story, with emphasis on past and present struggles, failures, insecurities, conflicts with advisors/mentors, work/life balance, etc. The rest of the time will be for discussion. It will be important that the speaker will not offer general career advice, but to examine in some depth and in the context of a broader narrative the hidden human factors of working in academia.

Significance and impact on the University of Zurich.

We expect that the seminar series will become broadly known within the University of Zurich, and certainly attract public from other institutions. To do so, we will promote the seminar series using newsletters, articles, twitter and facebook. On social media, the "Growing up in Science Zurich" will team up with the sister programs in New York, Boston, Yale, and Nijmegen. The results of this pilot project will allow us to extend the series to a larger spectrum of disciplines (economy, philosophy, geography, and literature, to cite a few). Ideally, a Professor from UZH inviting a speaker coming to Zurich could ask the speaker to give a parallel "Growing up in Science" seminar. Reached this scope, "Growing up in Science" has the potential to become a stable offer of the portfolio of the University of Zurich to strengthen its strategic plan in the support of the career of its academics.

Budget and fund management

We apply for the maximum amount that VAUZ offers for the organization of events (2000 CHF). However, if more funding might be available, it will greatly help us inviting more speakers. The costs will contribute to cover the travel expenses for the speakers and possibly, the organization of an àpero or small dinner that will follow the seminars. We estimate that with a total budget of ca. 9500 CHF (including the 7500 CHF offered by the MLS graduate school), we will be able to organize at least 5 lectures. It will include one speaker from the United States, two from Europe and at least three from Switzerland. The MLS graduate school will administrate the funds.

About the Applicants

Dr Jacopo Marino is a researcher in the field of structural biology. Alongside scientific research, Jacopo has been keen in promoting initiatives to support the development of young scientists [3–5], in close collaboration with the Molecular Life Science PhD program of ETH/UZH. Since 2014, Jacopo is offering a course entitled "Preparing to Postdoc",

which helps students understanding whether the academic career matches their personality and preferences, and providing a step-by-step guide into the practicalities associated with the writing of postdoctoral fellowship applications and oral interviews. Further, in 2017 and 2018 Jacopo had the opportunity to teach courses of Scientific Writing for the MLS and Plant Sciences PhD programs.

All these activities have been very strongly supported by Dr. Susanna Bachmann, who is coordinating the Zurich PhD program in Molecular Life Science and administrating the Life Science Zurich Graduate School. Susanna has a PhD in Spanish literature and a Master of Advanced Studies in Education Management. She is responsible for the transferable skills program, which the Graduate School is offering to its PhD students. This comprehensive program supports the personal, professional and career development of the early stage researchers promoting a variety of courses, seminars and workshops. They aim at strengthening the communication, social and self-management skills of the doctoral students as well as making them acquainted with best scientific practices.

References:

1. Growing up in science: a conversation. at <http://www.cns.nyu.edu/events/growingupinscience/index.html>
2. Ma, W. J. The stories behind a CV. *Science* **357,** 942 (2017).
3. Dall'Olio, G. M., Marino, J., Schubert, M., Keys, K. L., Stefan, M. I., Gillespie, C. S., Poulain, P., Shameer, K., Sugar, R., Invergo, B. M., Jensen, L. J., Bertranpetit, J. & Laayouni, H. Ten simple rules for getting help from online scientific communities. *PLoS computational biology* **7,** e1002202 (2011).
4. Marino, J. & Blackford, S. Getting ready to postdoc. *BioEssays* **39,** 1–3 (2017).
5. Marino, J. How storytelling can help scientists to write better abstracts. (2016). doi:10.1002/bies.201600072

Universität Zürich[UZH]

Asien-Orient-Institut
Japanologie

Zürichbergstr. 4
CH-8032 Zürich
Telefon +41 44 634 31 81
Telefax +41 44 634 49 21
www.aoi.uzh.ch

Stefania Lottanti von Mandach
Oberassistentin
Telefon +41 44 634 34 20
Telefax +41 44 634 49 21
stefania.lottanti@aoi.uzh.ch

Vereinigung akademischer Mittelbau der Universität Zürich (VAUZ)

Rämistrasse 62
Büro 206
8001 Zürich

Zürich, 12. März 2018

Gesuch um Tagungsförderung

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit erbitten wir Sie höflich um eine Förderung der dritten Tagung des Japan Economy Network (JEN), die wir als aktive Mitglieder seit Gründung des Netzwerks dieses Jahr an die Universität Zürich holen konnten, nach Berlin (2016) und Tokyo (2017).

Das JEN wurde 2015 von der SOAS University of London ins Leben gerufen und ist eine ausgewählte Gruppe internationaler Forscher, die empirisch zur japanischen Ökonomie arbeiten. Der erfreuliche Respons bei den bisherigen Tagungen erklärt sich insbesondere daraus, dass in den grossen Fachkonferenzen jeweils Panels nach Fachgebieten, aber nicht nach Geographie des Forschungsgegenstands strukturiert sind. Dementsprechend bietet das JEN ein einzigartiges Forum zur internationalen Diskussion, das bislang nicht zur Verfügung stand. Weitere Informationen zum JEN entnehmen Sie bitte den beigelegten Unterlagen.

Als Mittelbauangehörige ist für uns die Organisation dieser Tagung nicht nur aus dem persönlichen Forschungsinteresse heraus von Bedeutung, sondern gereicht auch für die akademische Laufbahnentwicklung zu einem wesentlichen Leistungsausweis.

In Berlin und Tokyo hatten sich jeweils etablierte Institutionen (das Deutsch-Japanisch Zentrum Berlin und das Forschungsinstitut der Asian Development Bank) massgeblich an der Finanzierung beteiligt. Da in der Schweiz leider kein entsprechendes Organ existiert, sind wir dringend auf Fördermittel von dritter Seite angewiesen. Aus den genannten Gründen wären wir sehr froh, wenn Sie unserem Antrag auf einen Förderbeitrag von CHF 2000.- eingehen könnten.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Stefania Lottanti von Mandach
Oberassistentin

Dr. Georg Blind
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Third Annual Conference of the Japan Economy Network (JEN)

4-5 September 2018

Organised by the
Chair in Social Science of Japan
Institute of Asian and Oriental Studies, University of Zurich

1 Overview

The **Japanese Economy Network (JEN)** was established in July 2015 to **promote research on the Japanese economy** in comparative perspective and facilitate exchange between researchers with an active research interest in **all areas relating to the Japanese economy and business**, including, among others,

- monetary and fiscal policy;
- exchange rate policy;
- developments in Japanese banking and finance;
- perspectives on potential output;
- consequences of demographic change;
- womenomics;
- inequality;
- labour markets;
- education; and
- economic history.

The JEN is an informal network open to researchers from academia, think tanks, international organisations, central banks, governments, NGOs and the private sector.

The JEN is hosted by the Department of Economics of SOAS University of London (https://www.soas.ac.uk/jen/).

The programme committee for the 2018 conference is as follows:

- Yukiko Abe (Hokkaido University, Sapporo)
- Georg Blind (University of Zurich)
- Andrew Filardo (Bank for International Settlements, Basel)
- Stefania Lottanti von Mandach (University of Zurich)
- Machiko Nissanke (SOAS University of London)
- Ulrich Volz (SOAS University of London)
- Naoyuki Yoshino (Asian Development Bank Institute and Keio University, Tokyo)

2 Programme (tentative; Call for Papers open until end of April 2018)

Day 1

8:50-9:00	**Opening and welcome** Georg Blind / Stefania Lottanti von Mandach (University of Zurich) Ulrich Volz (SOAS University of London)
9:00-10:30	**Session 1: Finance** Chair: N.N. <u>Presentation 1</u> Alexander Wagner (University of Zurich, Zurich), Toshihiro Okubo (Keio University, Tokyo), and Kazuo Yamada (Nagasaki University, Nagasaki): „Does Foreign Ownership Explain Company Export and Innovation Decisions? Evidence from Japan.“ Discussant: N.N. <u>Presentation 2</u> Mathias Hoffmann (University of Zurich, Zurich) and Toshihiro Okubo (Keio University, Tokyo): „By a Silken Thread’: Regional Banking Integration and Credit Reallocation during Japan’s Lost Decade.“ Discussant: N.N. <u>Presentation 3</u> Georg Blind (University of Zurich) and Stefania Lottanti von Mandach (University of Zurich): „Not a Coincidence: Sons-in-Law as Successors in Successful Japanese Family Firms.“ Discussant: Takuji Saito (Keio University, Tokyo)
10:30-11:00	Coffee break
11:00-12:00	**Key Note Speech 1:** Janet Hunter (London School of Economics and Political Science): „The Economic Impact of the Kanto Daishinsai (big earthquake) in 1923.“
12:00-13:15	Lunch
13:15-14.-15	**Panel 1: Central Banking and Monetary Policy** Chair: Andrew Filardo (Bank for International Settlements, Basel) • N.N. • N.N. • N.N.
14:15-15.45	**Session 2: Macroeconomics** Chair: N.N. <u>Presentation 1</u> Jôchi Nakajima (Bank for International Settlements, Basel): „N.N.“ Discussant: N.N. <u>Presentation 2</u> N.N. Discussant: N.N. <u>Presentation 3</u> N.N. Discussant: N.N.
15:45-16:00	Coffee break

16:00-18.00	**Session 3: Labour market**
	Chair: N.N.
	Presentation 1 Yukiko Abe (Hokkaido University): „N.N.“
	Discussant: N.N.
	Presentation 2 N.N.
	Discussant: N.N.
	Presentation 3 N.N.
	Discussant: N.N.
	Presentation 3 N.N.
	Discussant: N.N.
18:30	Dinner reception at N.N.

Day 2

9:00-10.30	**Session 4: Challenges in Japanese Management**
	Chair: N.N.
	Presentation 1 Harald Conrad (Universiy of Sheffield, Sheffield): „N.N.“
	Discussant: N.N.
	Presentation 2 Nora Gilgen (University of Zurich, Zurich): „N.N.“
	Discussant: N.N.
	Presentation 3 N.N.
	Discussant: N.N.
10:30-11:00	Coffee break
11:00-12:00	**Key Note Speach 2: N.N.**
12:00-13:00	Lunch
13:00-14:30	**Session 5: N.N.**
	Chair: N.N.
	Presentation 1 N.N.
	Discussant: N.N.
	Presentation 2 N.N.
	Discussant: N.N.

	Presentation 3 N.N.
	Discussant: N.N.
14:30-14:45	Coffee break
14:45-15.45	**Session 6: N.N.**
	Chair: N.N.
	Presentation 1 N.N.
	Discussant: N.N.
	Presentation 2 N.N.
	Discussant: N.N.
15:45-16:45	Coffee break
16:45-17:45	**Taking the Japan Economy Network Forward**

3 Costs

Lunches and coffee breaks will be provided for all conference attendants.
Conference chairs, presenters and discussants will be invited to an evening reception.
There is no conference fee.

(a) Travel costs		
Costs for travel, accommodation and dinners will be covered by participants themselves.	CHF	0
(b) Catering		
4 Coffee breaks (approx. 70 attendants * CHF 8)	CHF	2‘240
2 Lunches (approx. 70 attendants * CHF 30)	CHF	4‘200
1 Dinner (approx. 40 attendants * CHF 90)	CHF	3‘600
Total	**CHF**	**10‘040**

4 Venue

University of Zurich, Institute of Asian and Oriental Studies, Raemistrasse 59, 8001 Zurich.
Administrative and IT-support will be provided by the Institute of Asian and Oriental Studies.

Call for Papers for the

Third Annual Conference of the Japan Economy Network

University of Zurich, 4-5 September 2018

The Japan Economy Network (JEN) and the University of Zurich invite submissions of papers and extended abstracts for the Third Annual Conference of the Japan Economy Network.

Submissions are encouraged in all areas relating to the Japanese economy, including, among others, monetary and fiscal policy; exchange rate policy; developments in Japanese banking and finance; perspectives on potential output; consequences of demographic change; womenomics; inequality; labour markets; education; and economic history. Papers adopting a comparative perspective are welcome. Young scholars are particularly encouraged to submit their work.

Submission deadline is 30 April 2018. Please submit online through the submission website: https://easychair.org/conferences/?conf=jen2018

The outcome of the selection process will be announced by 21 May 2018.

Programme committee:

- Yukiko Abe (Hokkaido University, Sapporo)
- Georg Blind (University of Zurich)
- Andrew Filardo (Bank for International Settlements, Basel)
- Stefania Lottanti von Mandach (University of Zurich)
- Machiko Nissanke (SOAS University of London)
- Ulrich Volz (SOAS University of London)
- Naoyuki Yoshino (Asian Development Bank Institute and Keio University, Toyko)

Lunches and coffee breaks will be provided. Conference chairs, presenters and discussants will be also invited to an evening reception. Costs for travel, accommodation and dinners will have to be covered by participants themselves. There is no conference fee.

About the Japan Economy Network: The JEN was established in July 2015 to promote research on the Japanese economy in comparative perspective and facilitate exchange between researchers with an active research interest in the Japanese economy. The JEN is an informal network open to researchers from academia, think tanks, international organisations, central banks, governments, NGOs and the private sector. The JEN is hosted by the Department of Economics of SOAS University of London. For further information on the JEN or to become a member, please visit: https://www.soas.ac.uk/jen/

About the University of Zurich: With its 26,000 enrolled students, the University of Zurich (UZH) is Switzerland's largest university. Founded in the year 1833, UZH was Europe's first university to be established by a democratic political system; today, UZH is one of the foremost universities in the German-speaking world. Made up of seven faculties covering some 100 different subject areas, the University offers a wide variety of Bachelor's, Master's and PhD programs. In addition, UZH's continuing education programs offer excellent learning opportunities. As a member of the "League of European Research Universities", the University of Zurich belongs to Europe's most prestigious research institutions. Numerous distinctions highlight the University's international renown in the fields of medicine, immunology, genetics, neuroscience and structural biology as well as in economics. To date, the Nobel Prize has been conferred on 12 UZH scholars. For further information on UZH, please visit: www.uzh.ch/en/about/portrait/portrait.html

Third Annual Conference of the Japan Economy Network (JEN)

4-5 September 2018

Organised by the
Chair in Social Science of Japan
Institute of Asian and Oriental Studies, University of Zurich

Budget

	Status		Amount
Graduate Campus	Applied	CHF	6‘000
Handelskammer Schweiz-Japan	Applied	CHF	500
Mercator Stiftung Schweiz	Applied	CHF	1‘000
Nomura Schweiz	Applied	CHF	700
VAUZ	Applied	CHF	2‘000
	Total	**CHF**	**10‘200**

First Annual Conference of the Japan Economy Network

Berlin, 30-31 August 2016

Day 1

8:50-9:00 Opening and welcome

- Friederike Bosse (JDZB)
- Ulrich Volz (SOAS University of London)

9:00-10:30 Session 1: **Industrial organisation and corporate governance**

Chair: Werner Pascha (University of Duisburg-Essen)

- Franz Waldenberger (German Institute for Japanese Studies, Tokyo & University of Munich): "'Growth oriented' corporate governance reform – can it resolve Japan's performance puzzle?"
  Discussant: Martin Schulz (Fujitsu Research Institute)
- Yoshikatsu Shinozawa (SOAS University of London): "The absence of financial directors in Japan"
  Discussant: Stefania Lottanti von Mandach (University of Zurich)
- Satoshi Miyamura (SOAS University of London): "Size distribution of manufacturing firms in post-war Japan: a preliminary analysis"
  Discussant: Juliane Gerstenberger (University of Leipzig)

10:30-11:00 Coffee break

11:00-12:00 Session 2: **Labour markets**

Chair: Franz Waldenberger (German Institute for Japanese Studies, Tokyo & University of Munich)

- Kenji Aramaki (University of Tokyo): "Why do Japanese companies continue to restrain wages and investment? – Are they overly defensive or rational?"
  Discussant: Georg Blind (University of St. Gallen)
- Mari Yamauchi (Doshisha University): "Skills, innovation, and global competition: Why has HRM at some firms undergone more radical changes than at others?"
  Discussant: Raimond Selke (Osaka University)

12:00-13:15 Lunch

13:15-14:45 Investor panel: **Why should international investors bother about investing in Japan?**

Chair: Niamh Reynolds (Bank of England)

- Martin Malone (Mint Partners)
- Govinda Finn (Standard Life Investments)
- Andrew Rozanov (Chatham House)

14:45-15:00 Coffee break

15:00-16:00 Session 3: **Monetary policy**

Chair: Toshitaka Sekine (Bank of Japan)

- Jouchi Nakajima (Bank of Japan and Bank for International Settlements): "Identifying conventional and unconventional monetary policy shocks: A latent threshold approach" (with Takeshi Kimura, Bank of Japan)
  Discussant: Ansgar Belke (University of Duisburg-Essen)
- Yoko Oguro (Meikai University): "Measuring Japan's CPI bias using Engel curves"
  Discussant: Andrew Filardo (Bank for International Settlements)

16:00-16:15 Coffee break

16:15-18:15 Policy panel: **Lessons from zero interest rate policy and QE in and for Japan**

Chair: Andrew Filardo (Bank for International Settlements)

- Toshitaka Sekine (Bank of Japan)
- Iikka Korhonen (Bank of Finland – BOFIT)
- Cornelia Holthausen (European Central Bank)
- Gunther Schnabl (University of Leipzig)
- Naoyuki Yoshino (Asian Development Bank Institute and Keio University)

19:00 Dinner at the restaurant 'Alter Krug'

<u>Day 2</u>

9:00-10:30 Session 4: **Banking and finance**

Chair: Eiji Ogawa (Hitotsubashi University)

- Gunther Schnabl and Juliane Gerstenberger (University of Leipzig): "The adjustment of the Japanese banking sector to the low interest rate environment"
  Discussant: Jouchi Nakajima (Bank of Japan and Bank for International Settlements)
- Naoyuki Yoshino (Asian Development Bank Institute and Keio University): "SME finance and innovation of SMEs in Japan"
  Discussant: Machiko Nissanke (SOAS University of London)
- Georg Blind (University of St. Gallen) and Stefania Lottanti von Mandach (University of Zurich): "Reputation building under sticky stereotypes: Anglo-Saxon buyout funds in Japan"
  Discussant: Yoshikatsu Shinozawa (SOAS University of London)

10:30-11:00 Coffee break

11:00-12:00 Session 5: **The aftermath of the Great East Japan Earthquake**

Chair: Friederike Bosse (JDZB)

- Frank Rövekamp (East Asia Institute): "The accounting challenge of reducing Japan's dependency on nuclear energy"
  Discussant: Hanns-Guenther Hilpert (SWP)

- Kazunori Nakajima (University of Hyogo): “Benefit evaluation of the Great East Japan Earthquake with endogenous reconstruction process” (with Hisayoshi Morisugi, Tohoku University; Naoki Sakamoto, Yamagata University; and Masafumi Morisugi, Meijo University)
  Discussant: Yoko Oguro (Meikai University and SOAS University of London)

12:00-13:00 Lunch

13:00-14:30 Session 6: **Does Abenomics work?**

Chair: Marcel Tirpak (European Central Bank)

- Saori Shibata (Leiden University): “Re-packaging old policies? ‘Abenomics’ and the lack of an alternative growth model for Japan’s political economy”
  Discussant: Sami Oinonen (Bank of Finland – BOFIT)
- Martin Malone (Mint Partners): “Major successes from Japan’s Abenomics”
  Discussant: Frank Rövekamp (East Asia Institute)
- Martin Schulz (Fujitsu Research Institute): “Abenomics reforms from an Industry Perspective”
  Discussant: Satoshi Miyamura (SOAS University of London)

14:30-14:45 Coffee break

14:45-15:45 Session 7: **The Japanese economy in a global and regional context**

Chair: Machiko Nissanke (SOAS University of London)

- Eiji Ogawa (Hitotsubashi University): “Key currencies through the two crisis: dollar, euro, yen and the role of intertia” (with Makoto Muto, Hitotsubashi University)
  Discussant: Iikka Korhonen (Bank of Finland – BOFIT)
- Ulrich Volz (SOAS University of London): “Japanese monetary and exchange rate policy and the hollowing-out of Japanese industry”
  Discussant: Kenji Aramaki (University of Tokyo)

15:45-16:45 Taking the Japan Economy Network forward

Conference venue

Japanese-German Center Berlin
Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
Saargemünder Straße 2
14195 Berlin, Germany
Tel.: +49 (0)30 839 07 0
Fax: +49 (0)30 839 07 220
E-Mail: jdzb@jdzb.de

The Japan Economy Network is hosted by the
Department of Economics of SOAS University of London

Second Annual Conference of the Japan Economy Network

'Japan and the Asian Economy'

Tokyo, 14-15 September 2017

Day 1

9:30-9:50 Registration

9:50-10:00 Opening and welcome

- Naoyuki Yoshino (Asian Development Bank Institute & Keio University)
- Ulrich Volz (SOAS University of London & EHESS)

10:00-11:30 Session 1: **Industrial organisation and corporate governance**

Chair: Martin Schulz (Fujitsu Research Institute)

- Georg Blind (University of St. Gallen) & Stefania Lottanti von Mandach (University of Zurich): "When vultures bring blessings: Employment growth in Japanese businesses under private equity ownership"
  Discussant: Mari Yamauchi (Doshisha University)
- Amon Chizema (University of Birmingham): "Of the few women who found themselves on corporate boards: An examination of corporate Japan" (with Yoshikatsu Shinozawa, SOAS University of London)
  Discussant: Harald Conrad (University of Sheffield)
- Yoshikatsu Shinozawa (SOAS University of London): "Determinants of R&D expenditure in Japan's high tech industries" (with Haruo Horaguchi, Hosei University)
  Discussant: Martin Schulz (Fujitsu Research Institute)

11:30-11:45 Coffee break

11:45-12:45 Session 2: **Money and macro I**

Chair: Alexis Stenfors (University of Portsmouth)

- Wenti Du (Akita International University): "Who carried more credibility? An analysis of the market responses to the news from credit rating agencies and the Japanese central bank from 2010 to 2016"
  Discussant: Jouchi Nakajima (Bank for International Settlements)
- Yoko Oguro (Meikai University): "Is nominal wage targeting effective?"
  Discussant: Ayako Saiki (Tokyo International University)

12:45-13:45 Lunch

13:45-14:30 Keynote speech by Sayuri Shirai (Keio University, ADBI, and former BOJ Board member): **Tokyo as a global financial center**
Chair: Matthias Helble (ADBI)

14:30-16:00 Session 3: **The strong yen and competitiveness of Japanese industry**

Chair: Wataru Takahashi (Osaka University of Economics)

- Willem Thorbecke (RIETI): "A yen for change: The strong yen and the Japanese automobile industry"
  Discussant: Machiko Nissanke (SOAS University of London)
- Ulrich Volz (SOAS University of London & EHESS): "Japanese exchange rate policy and the hollowing-out of Japanese industry" (with Ansgar Belke, University of Duisburg-Essen)
  Discussant: Kenji Aramaki (Tokyo Woman's Christian University)
- Horst Melcher (Ludwig-Maximilians-Universität München): "The microeconomic drivers of Japanese competitiveness"
  Discussant: Franz Waldenberger (German Institute for Japanese Studies, Tokyo & University of Munich)

16:00-16:05 Conference photo

16:05-16:30 Coffee break

16:30-18:00 Policy panel: **Lessons from zero interest rate policy and QE in and for Japan**

Chair: Andrew Filardo (Bank for International Settlements)

- Toshitaka Sekine (Bank of Japan)
- Angelo Cicogna (Bank of Italy)
- Naohiko Baba (Goldman Sachs)
- Naoyuki Yoshino (Asian Development Bank Institute & Keio University)

18:15 Dinner reception (by invitation only)

Day 2

9:00-10:30 Session 4: **Banking and finance**

Chair: Machiko Nissanke (SOAS University of London)

- Alexis Stenfors (University of Portsmouth): "Uncovering the Japan premium and the dollar premium from a market micro foundation perspective"
  Discussant: Nao Sudo (BOJ)
- Mamoru Nagano (Seikei University): "What drives inter-regional bank branch closure? The case of Japan's regional banks in the post-deregulation period" (with Tatsuo Ushijima, Keio University)
  Discussant: Yoshikatsu Shinozawa (SOAS University of London)
- Franz Waldenberger (German Institute for Japanese Studies, Tokyo & University of Munich): "Fully reserve backed money – a solution to Japan's fiscal and monetary challenges"
  Discussant: Jan Toporowski (SOAS University of London)

10:30-10:45 Coffee break

10:45-12:15 Session 5: **Money and macro II**

Chair: Gudrun Monika Moede (Deutsche Bundesbank)

- Nao Sudo (BOJ): "Effects of monetary policy shocks on inequality in Japan" (with Masayuki Inui, BOJ, and Tomoaki Yamada, Meiji University)
  Discussant: Andrew Filardo (Bank for International Settlements)
- Jan Toporowski (SOAS University of London): "Abenomics and the monetary operations of central banks"
  Discussant: Andrew Rozanov (National Investment Corporation of the National Bank of Kazakhstan)
- Jouchi Nakajima (Bank for International Settlements): "Household debt and its effect on the macro economy: Evidence from Japan's household-level data"
  Discussant: Mamoru Nagano (Seikei University)

12:15-13:15 Lunch

13:15-14:00 Keynote speech by Norihiro Takahashi (Government Pension Investment Fund): **GPIF reforms: Achievements and remaining challenges**

Chair: Andrew Rozanov (National Investment Corporation of the National Bank of Kazakhstan)

14:00-15:00 Investor panel: **Evolution of corporate governance and institutional stewardship of capital in Japan**

Chair: Andrew Rozanov (National Investment Corporation of the National Bank of Kazakhstan)

- Sadayuki Horie (Nomura Research Institute)
- Nicholas Benes (The Board Director Training Institute of Japan; 公益社団法人会社役員育成機構)
- Peter Tasker (Arcus Capital)

15:00-15:15 Coffee break

15:15-16:45 Session 6: **Internationalisation of Japanese firms and associated challenges**

Chair: Amon Chizema (University of Birmingham)

- Satoshi Miyamura (SOAS University of London): "Understanding industrial conflicts in Japanese firms in India: observations from fieldwork"
  Discussant: Nobu Yamashita (RMIT and Keio University)
- Nobu Yamashita (RMIT and Keio University): "Offshore production and knowledge sourcing on innovation at home: Evidence from Japanese multinational firms" (with Isamu Yamauchi, Meijigakuin and RIETI)
  Discussant: Willem Thorbecke (RIETI)
- Harald Conrad (University of Sheffield): "Challenging the 'Japanese model'? Diversity and inclusion in the employment of foreign employees in Japanese headquarters" (with Hendrik Meyer-Ohle, National University of Singapore)
  Discussant: Amon Chizema (University of Birmingham)

16:45-17:00 Coffee break

17:00-18:00 **ADBI panel**

Chair: Naoyuki Yoshino (Asian Development Bank Institute & Keio University)

- Peter Morgan (Asian Development Bank Institute): “Financial literacy in Japan: determinants and impacts”
  Discussant: Bihong Huang (Asian Development Bank Institute)
- Matthias Helble (Asian Development Bank Institute): “Sources of income inequality: A comparison of Japan and the United States”
  Discussant: Saumik Paul (Hitotsubashi University)

18:00-18:05 Closing remarks

- Naoyuki Yoshino (Asian Development Bank Institute & Keio University)

Conference venue

Asian Development Bank Institute Kasumigaseki
Building 8F, 3-2-5, Kasumigaseki, Chiyoda-ku,
Tokyo 100-6008, Japan
T: +81 3 35935500
https://www.adb.org/adbi/contact

The Japan Economy Network is hosted by the
Department of Economics of SOAS University of London

Universität Zürich[UZH]

Asien-Orien-Institut
Sinologie

Zürichbergstrasse 4
CH 8032-Zürich
Telefon +41 44 634 31 81
Telefax +41 44 634 49 21
www.aoi.uzh.ch

Dr. Justyna Jaguscik
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sinologie
Telefon +41 44 634 31 83
justyna.jaguscik@aoi.uzh.ch

Dr. Jessica Imbach
Assistentin Sinologie
Telefon +41 44 634 31 83
jessica.imbach@aoi.uzh.ch

VAUZ Sekretariat
Christine Janine Wittlin
Rämistrasse 62
8001Winterthur

Zürich, 26.2.2018

Gesuchsbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 4.-6 Oktober führt die Abteilung Moderne Sinologie der UZH den Forschungsworkshop

Residual Futures: Rethinking Utopianism in Twenty-First Century Chinese Literature and Art

durch. Hiermit beantragen wir einen Kostenbeitrag von CHF 2000 für die Finanzierung der Teilnahme der UZH-Forschenden. Weitere Zuschüsse werden derzeit beantragt (s. Beilage).

Ausgangspunkt des Workshops ist die seit Xi Jinpings Machübernahme zunehmende Einschränkung zivilgesellschaftlicher Spielräume in China und die damit einhergehende Rückbesinnung auf Chinas revolutionäre Geschichte. Ziel des Workshops ist es, sich sowohl mit den neuen Aktionsräumen des künstlerischen und intellektuellen Widerstands auseinanderzusetzen als auch die Gründe für die zunehmende ideologische Radikalisierung und dessen Begründung in historischen Utopiediskursen zu analysieren.

Organisiert wird der Workshop von Doktoranden (Qian Cui) und Postdoktoranden (Justyna Jaguscik, Helena Wu und Jessica Imbach) der Abteilung für Sinologie der UZH, mit der Unterstützung von Professor Andrea Riemenschnitter. Nebst Schweizer Forschenden der Universitäten Zürich und St.Gallen, werden international bekannte Forscher an unserem Workshop teilnehmen. Early career researchers soll damit die Gelegenheit geboten werden, sich mit renommierten Forschenden auszutauschen.

Weil wir eine intensive Forschungsdebatte und eine zeitnahe Publikation der Ergebnisse anstreben, haben wir uns für die Beschränkung des Teilnehmerfelds auf ca. zwölf Personen entschieden und das Seminarzentrum Garbald im Bergell als Durchführungsort gewählt. Wir haben bereits eine finanzielle

Universität Zürich[UZH]

Asien-Orien-Institut
Sinologie

Zürichbergstrasse 4
CH 8032-Zürich
Telefon +41 44 634 31 81
Telefax +41 44 634 49 21
www.aoi.uzh.ch

Unterstützung der Stiftung Garbald zugesichert bekommen und sind dabei weitere Mittel beim SNF zu beantragen, mit welchen wir die Unterkunfts- und Reisekosten der internationalen Teilnehmer zu finanzieren erhoffen.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung Unseres Antrages.

Mit freundlichen Grüssen

Jessica Imbach, Justyna Jaguscik

Beilagen: Konferenzbeschreibung, Budget

INTERNATIONAL WORKSHOP
RESIDUAL FUTURES: RETHINKING UTOPIANISM IN MODERN AND CONTEMPORARY CHINESE LITERATURE AND ART
3–6 OCTOBER, 2018 VILLA GARBALD (CASTASEGNA)

Rough Budget
(estimated maximum expenses for 17 participants – 12 external & 5 from Zurich)

External Participants:

1. Daria Berg (U St. Gallen)
2. William A. Callaghan (GB)
3. Prasenjit Duara (USA)
4. Chen Xiaoming (PRC)
5. Ge Fei (PRC)
6. Wang Hui (PRC)
7. Paola Iovene (U Chicago)
8. Wendy Larson (U Oregon)
9. Shu-mei Shih (UCLA)
10. Giorgio Strafella (U St. Gallen)
11. Ralph Weber (U Basel)
12. Angela Zito (NYU)

Transport
Intercontinental

PRC (Beijing) – Zurich	800 CHF * 3 = 2’400 CHF
USA (NY) – Zurich	1’000 CHF
USA (LA) – Zurich	1’200 CHF
USA – Zurich	1’200 CHF * 3 = 3’600 CHF

Continental

GB – Zurich	300 CHF

Local

Switzerland	120 CHF
Zurich – Castasegna	120 CHF * 17 = 2’040 CHF
Zurich	240 CHF

SUB: 10’900 CHF

Board & Lodging : 167.5 CHF * 3 nights * 17 = 8’542.5 CHF

Total: 10’900 + 8’542.5 = **19’442.5 CHF**

Other possible funding sources:
Alumni UZH / ZUNIV: 2'000 to be requested (4/2018)
Hochschulstiftung UZH: 5’000 to be requested (3/2018)
Garbald-Fonds: 2’550 (accommodation discount granted)
SNSF: req. funding for eight external participants (4/2018)

Residual futures: Rethinking utopianism in modern and contemporary Chinese literature and art

On 4-6 October 2018 the Chinese Studies Department of the University of Zurich will convene a workshop entitled **Residual futures: Rethinking utopianism in modern and contemporary Chinese literature and art**.

The workshop aims to conjoin critical engagement with the notion of utopianism with scholarship of Chinese-language literatures, art and social reflection. It is open to interdisciplinary approaches and invites contributions that examine how modern and contemporary texts revisit the legacies of utopian thinking in the Chinese context.

Participants will arrive in Zurich on the 3rd of October and depart on the 7th of October. Public transportation within Switzerland, hotel accommodation and all meals will be funded by the University of Zurich and other local funding bodies. The workshop will be held in the picturesque setting of the Swiss Alps, in the historical village of Castasegna, situated above the valley of Bregaglia. In accordance with Eduardo Galeano's observation: “[n]o matter how much I walk, I'll never reach her. What good is utopia? That's what: it's good for walking,” we hope to facilitate a walk-talk exchange during the workshop.

If you kindly accept our invitation to the workshop, please email a 500-word abstract and a brief biographical note with a list of most recent publications by March, 31th to jessica.imbach@aoi.uzh.ch (to be forwarded to the funding bodies). Our expectation is that a first draft of the full essay will be submitted by September, 20th. We plan to produce an edited volume based on the papers presented at the workshop for publication in 2019.

Brief description

Literature and art are media for the negotiation of discursive formations of the real and imaginary within and beyond the boundaries of particular societies. They reflect upon, and mirror, the dynamics of social meanings in changing environments – be they natural, historical, or political. These meanings are carried by stories and images that denote possible ways in which people imagine their social existence, relate to each other and legitimize common practice. They provide tools for our orientation in both the material world and the immaterial sphere of social norms and values. Utopias fulfill an important function among these discursive formations as, on the one hand, carriers of hope, but also as signifiers of bankrupt ideological projects.

What are, in the light of utopia narratives, the worlds of the past that have been created through ideological commitments, and legitimated through the reproduction of certain hegemonic stories and images? What futures have remained unimagined, or been left at the margins of the mainstream utopian/dystopian narratives? How do alternative futures return? And how does utopian thinking translate into aesthetic representation and/or individual/collective action – within or beyond the slogan of the China Dream?

Three major thematic fields are suggested for discussion during the workshop:

<u>Sovereignty and identity</u>

Xi Jinping's “China Dream,” which has ushered in a new era of political censorship and media control, not only seeks to challenge the US' self-appointed role as leading engineer of human progress, but has also generated a renewed engagement with Chinas own historical utopian thought. This panel interrogates the politics of the current nostalgia for a Confucian utopian society, Daoist nature philosophy and Chinese

environmental aesthetics. At the same time, it engages with utopian impulses preempted by the principles of socialist realism, Westernization and Occidentalism such as Kang Youwei's utopian claims in his *Book of Great Unity* and the clash of his visions with practical politics.

Bodies, things and matters

Bodies of (male) model-workers and revolutionary heroes, *fanshen* as promise of liberation from the constraints of the female body, or the more recent efforts to create a civilized (*wenming*), high quality (*suzhi*) population are only a few examples of the utopian impulse immanent to the project of the gendered body in Chinese modernity. More recently, the perfect body has become the central utopian ideal in the mediascapes of the global neoliberal era, promising the achievement of the "true self" through creative labor. Concurrently, transgressions and subversions of the politically correct body may result in "utopian bodies" which represent the individualized and internalized concept of an alternative way of being. Moreover, collective bodies resisting commercialization and commoditization dwell in the heterotopic space of unofficial cultural production. Accordingly, this panel questions the concept of utopia as social blueprint for reaching perfection and juxtaposes it with the disruptive, transgressive utopianism of queer, science-fiction, or posthumanist texts.

Posthumanism and the environment

Industrial air, water and soil pollution, landscape degradation and species extinction have ushered in an environmental post-humanism that endeavours to include nonhuman agencies in local community concepts. Documentaries, environmental art and performance events as well as literary texts tackling the destruction of ecologies, cultural heritage or animal suffering frequently employ the rhetoric of crisis, but they sometimes open up a narrow window for modest eco-utopianisms in both aesthetic representations and as integrated art, education and economic projects. We suggest to study the aesthetic and sociopolitical affordances of such explorations with respect to their ideological legacies.

Universität Zürich[UZH]

Deutsches Seminar

Universität Zürich
Deutsches Seminar
Schönberggasse 9
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 25 71
Telefax +41 44 634 49 05
www.ds.uzh.ch

UZH, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich

Vereinigung akademischer Mittelbau der
Universität Zürich
Rämistrasse 62
8001 Zürich

Zürich, 28.2.2018

Gesuchsbrief VAUZ Tagungsfonds

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im kommenden Herbstsemester möchten wir am Deutschen Seminar eine dreitägige Konferenz zum Thema „InstitutionenGeschichten“ organisieren (17.-19.10.2018). In dem Konferenzvorhaben soll die gegenwärtige, insbesondere kultursoziologische und literaturwissenschaftliche Neuakzentuierung des Institutionenbegriffs (Rehberg 1973, 2014, Campe 2005, 2007; Koschorke 2012) in den Blick genommen werden. Ziel ist es zu profilieren, inwiefern Literatur ab der Frühen Neuzeit in wechselnden historischen Konstellation zur Beschreibung, Kritik und Legitimierung von Institutionen beigetragen hat.

Mit der Konferenz *InstitutionenGeschichten* möchten wir an der Universität Zürich auf der Ebene des akademischen Nachwuchses einen Impuls zur Stärkung des Forschungsfeldes einer literatur- und kulturwissenschaftlichen Institutionenforschung geben.

Am 28./29. Mai 2017 hat an der Yale University unter Leitung von Prof. Dr. Rüdiger Campe bereits ein zweitägiger Workshop für die Mitglieder des Doktoratsprogramms „Deutsche und Nordische Philologie“ stattgefunden, der sich mit dem Konzept des „Institutionenromans“ beschäftigte. Am 20./21. April 2018 folgt unter Leitung von Prof. Dr. Siegbert Rehberg (TU Dresden) und Prof. Dr. Hubert Thüring (Uni Basel) an der Universität Zürich ein interdisziplinärer Workshop zum Thema „Institutionentheorien“, der sich an interessierte Nachwuchswissenschaftler und Master-Studierende der Sozial- und Geisteswissenschaften richtet. Finanziert wird die Veranstaltung von dem Doktoratsprogramm des Deutschen Seminars, dem Master-Programm „Kulturanalyse/Cultural Analysis“ sowie dem Lehrstuhl von Prof. Dr. Davide Giuriato.

Die Konferenz *InstitutionenGeschichten* soll inhaltlich an diese beiden propädeutischen Workshops anknüpfen und sowohl arrivierten Forschern wie auch Nachwuchsforschenden die Gelegenheit bieten, an drei Tagen in einen konzentrierten und fächerübergreifenden Austausch über

die Möglichkeiten und Grenzen der literarischen Darstellbarkeit und Problematisierung von Institutionen einzutreten. Den Nachwuchsforschenden wird dabei die Chance geboten, sich als Vortragende und Moderator*innen aktiv in die Diskussionen einzubringen und ihre Ergebnisse nachher in einer Fachpublikation zu dokumentieren. Das Tagungskonzept sieht bei der Auswahl der Gäste einen festen Proporz für Professor*innen und Nachwuchsforschende vor (sechs ProfessorInnen, sechs Nachwuchsforschende). Die Beschränkung auf 12 Vorträge mit jeweils 30 Minuten Rede- und 30 Minuten Diskussionszeit soll ausreichend Raum für die Erörterung des jeweiligen Themas lassen. Die Auswahl der Beitragenden erfolgt auf Grundlage ihrer thematischen Vorschläge, die im Rahmen eines Call-for-Papers eingeholt werden. Die Tagung deckt vom 17. - 21. Jahrhundert ein breites historisches Panorama ab. Die ausgewogene Berücksichtigung von arrivierten Forschenden und Nachwuchskräften soll dabei einen anregenden Austausch sicherstellen. Der CfP wird in der kommenden Woche zirkuliert.

Wie an dem Budgetplan zu sehen, kalkulieren wir aktuell mit Gesamtkosten von rund 15.600 Franken. Bisher konnten wir bereits 9.991 Franken über den GRC-Grant sowie 1.000 Franken über die Mittelbauversammlung des Deutschen Seminars akquirieren. Anträge in Höhe von 3.000 Franken sowie 1.000 Franken sind noch bei der Hochschulstiftung bzw. dem Alumni-Verein der UZH anhängig. Da die Zweckgebundenheit der bisher bewilligten Mittel leider nicht bzw. nur in Teilen die Deckung der anfallenden Reise- und Übernachtungskosten von auswärtigen Nachwuchsforschenden zulässt, möchten wir hiermit bei der VAUZ um eine Defizitgarantie von 1.000 Franken aus den Mitteln des Tagungsfonds ansuchen. Je nach Qualität der Bewerbungen, die wir auf den CfP hin erhalten, würden wir gerne bis zu vier Nachwuchsforschende von anderen Universitäten zu der Konferenz einladen. Pro Teilnehmer rechnen wir mit einer Kostenpauschale von 500 Franken. Da wir bereits zwei derartige „Pakete“ in Form von Defizitgarantien bei dem Mittelbautopf des Deutschen Seminars einwerben konnten, wären wir sehr dankbar, wenn die VAUZ uns für die restlichen beiden (Post-)Docs ebenfalls eine Finanzierungshilfe in der genannten Höhe für Fahrt- und Übernachtungskosten gewähren würde.

Bei Rückfragen zu dem Projekt stehen wir jederzeit gerne Verfügung!

Mit freundlichen Grüssen,



Philipp Hubmann (i.V. Thorben Päthe)

Konzeptpapier

Germanistische Fachtagung

InstitutionenGeschichten

Universität Zürich, 17.-19.10.2018

Der Institutionenbegriff erlebt gegenwärtig über die Disziplingrenzen hinweg eine auf den ersten Blick erstaunliche Reaktualisierung. Nachdem sich vor allem im Anschluss an die Systemtheorie Niklas Luhmanns die Vorstellung eines Funktionsverlustes bzw. sogar des ‚Verschwindens von Institutionen' durchgesetzt hatte (vgl. Luhmann 1992), gab insbesondere die Kultursoziologie der Institutionenforschung neue Impulse. Dabei hat der Ansatz, Institutionen nicht mehr nur in ihrer funktionalen Dimension zu analysieren, sondern sie darüber hinaus als „symbolische Darstellungsformen" zu reflektieren (Rehberg 2015: 86), gerade den Geisteswissenschaften eine Vielzahl interdisziplinärer Anschlussmöglichkeiten eröffnet.

In der Literaturwissenschaft haben in den letzten Jahren u.a. Peter Strohschneider (2001), Albrecht Koschorke und Rüdiger Campe Anstrengungen unternommen, um das Verhältnis zwischen Literatur (-theorie, -geschichte) und Institutionen neu zu fassen. Campe beschreibt in seinen Fallstudien über Walsers *Jakob von Gunten*, Musils *Verwirrungen des Zöglings Törleß* und Kafkas *Das Schloß* (Campe 2007, 2005, 2007) das Entstehen des „Institutionenromans" als historischen Kristallisationspunkt, an dem sich das Verhältnis von Subjekt und Gesellschaft entscheidend verändert. Im Gegensatz zum teleologischen Schema des Bildungsromans und der darin entworfenen Selbstentfaltung des Individuums erhebt eine „um 1900" proliferierende Pensionats-, Internats- und Kadettenliteratur die institutionelle Lenkung und Zurichtung zum primären Sozialisationsmodus des Menschen in der modernen Gesellschaft. Um die Jahrhundertwende kommt der Literatur parallel zu der gerade im Entstehen begriffenen Institutionensoziologie (vgl. Durkheim 1895, Hauriou 1925) ganz maßgeblich die Aufgabe zu, die Funktionsweisen von privaten und staatlichen Einrichtungen sowie ihrer psychischen und habituellen Effekte auf das Individuum zu beschreiben. Koschorke verwehrt sich in seinen „Grundzügen einer allgemeinen Erzähltheorie" daher nachhaltig gegen die verbreitete Auffassung, dass „Institutionen als anti-

narrativ und Narrative als anti-institutionell“ charakterisiert werden (Koschorke 2012: 300). Seit den 1970ern hat sich die Forschung durch die Auseinandersetzung mit Konzepten wie der „totalen Institution“ (Goffman), der „Heterotopie“ (Foucault) und den „Nicht-Orten“ (Augé) äußerst produktiv mit einem breiten Tableau an Institutionen beschäftigt. Dabei wurde sichtbar, wie engmaschig das Ordnungsraster der Gesellschaft ist, das sich nicht nur aus Disziplinaranstalten wie Gefängnissen und Psychiatrien, Schulen und Fabriken zusammensetzt, sondern auch kulturelle „Gegenplatzierungen und Widerlager“ (Foucault [1976] 1993: 39) wie Discos, Museen, Bibliotheken, Kinos bzw. Transitorte wie Shopping Malls und Flughäfen einschließt. All diese „Körperschaften“ der modernen Gesellschaft stehen, ließe sich mit Arnold Gehlen folgern, im Dienst eines „vitam instituere“, das dem „instinktentbundenen, dabei aber antriebsüber-schüssigen“ Menschen angesichts der Komplexität einer diversifizierten Gesellschaft existentielle „Außenstabilisatoren“ verschafft (Gehlen 1964: 42 u. 26). Institutionen firmieren daher als „Gestalt gewordene Normen, Entscheidungs- und Sanktionsinstanzen“ (Dahrendorf 1991: 148), die den Erfahrungs- und Handlungsspielraum des Individuums in erheblichem Maße beeinflussen.

Die Tagung *InstitutionenGeschichten* möchte ausgehend von diesen Positionen der Frage nachgehen, inwiefern Literatur ab der Frühen Neuzeit in wechselnden historischen Konstellationen zur Exploration, Kritik und Legitimierung von Institutionen beigetragen hat. Die folgenden drei Themenfelder sollen den Diskussionen der Veranstaltung dabei als Leitfaden dienen.

(I) *Historie der Institution* – In der Geschichtswissenschaft ist die Institutionengeschichte ein fest etablierter Forschungsbereich, der für die Germanistik die Frage nach Differenzen und Überschneidungen des historiografischen und literarischen Erzählens von Institutionen aufwirft. In der Literaturwissenschaft wurden bisher u.a. „Gründungsmythen“ (Stingelin/Adam 1995) untersucht. Da sich die kulturelle Bedeutung von Institutionen auch gerade in ihrer historischen Beständigkeit bzw. ihrer „intendierte[n] Dauer“ (Vorländer/Melville 2002: V) manifestiert, entwirft die Literatur aber auch genealogische Verläufe, die den Prozess des Aufstiegs, der Etablierung und des Niedergangs von Institutionen modellieren. Nicht selten beziehen sich die Institutionen der Literatur dabei auf ‚reale‘ Einrichtungen, die über entsprechende Referenzen auf Personen- und Ortsnamen oder genealogische Skizzen als historische Gebilde adressiert werden. Die Literatur greift aber auch auf dokumentarisches Material aus Unternehmenschroniken zurück, um ein satirisches Gegen-Narrativ zu den gängigen Erfolgsstorys zu entwickeln (vgl. Delius, *Unsere Siemens-Welt*, 1972).

Literarische Texte, so scheint es, verhalten sich also auf vielfältige Weise zur Historizität, aber auch der spezifischen Zeitökonomie von Institutionen. Es bleibt deshalb zu klären, worin sich narratologische Anschluss- und Unterscheidungspunkte zur Historiografik ausfindig machen lassen bzw. aus welchen Quellen sich ihr institutionelles Wissen speist und auf welche Methoden HistorikerInnen und SchriftstellerInnen bei der Recherche zurückgreifen.

(II) *Mediologie und Generik des Institutionellen* – Der literarische Diskurs differenziert sich in seiner formalen und inhaltlichen Gestaltung u.a. nach Gattungen und der medialen Platzierung von Texten aus. Es liegt daher nahe, davon auszugehen, dass dies auch für die (ästhetische) Reflexion von Institutionen nicht folgenlos bleibt. So wie das „Wirtshaus" in der „Dorfgeschichte" ein wichtiger Aushandlungsort der politischen Öffentlichkeit darstellt, verfügt auch ein als Fortsetzungsgeschichte in Zeitungen publizierter Institutionenroman oder eine im Sturm und Drang oder der Weimarer Republik auf die Bühne gebrachtes Theaterstück über ganz eigene Potenziale der Diskursivierung von Institutionen. Wie schon das Beispiel der „Turmgesellschaft" bzw. der „Pädagogischen Provinz" in Goethes *Wilhelm Meister*-Romanen zeigen, kreist eine Literatur, die sich mit den Funktionen und Wirkungen von Institutionen beschäftigt, um den Widerspruch zwischen Repräsentation und den für Institutionen konstitutiven „Betriebsgeheimnis[sen]" (vgl. Geulen 2010). Eine mediologische und generische Analyse von Institutionen hat daher scheinbar sowohl dem Umstand der kulturellen Omnipräsenz von Institutionen als auch ihrer akuten Entzugshaftigkeit Rechnung zu tragen. Literatur hantiert mit „implizitem Wissen" und „Nicht-Wissen", sie verfügt durch die Möglichkeit der textuellen Gestaltung einer „erzählten Welt" *per se* über ein Mittel, der Preisgabe von „Interna". Sie kann die Intransparenz von Institutionen explizit problematisieren und den kommunikativen Widerständen mithin durch investigatives Personal wie Detektive, Spione und Journalisten, aber auch andere narratologische Mittel auf den Leib rücken.

(III) *Jenseits des Institutionen-Paradigmas?* – Die wissenschaftliche Rezeption der Institutionentheorien von Goffman, Foucault und Augé hat, wie eingangs beschrieben, in der Literaturwissenschaft eine intensive Beforschung von Institutionen bewirkt. Gleichzeitig scheinen die Großtheorien durch ihre analytische Schwerpunktsetzung eine Selektivität in der literaturwissenschaftlichen Institutionenforschung befördert zu haben, die dem Variantenreichtum der literarischen Auseinandersetzungen mit Institutionen sowohl in einer diachronen wie synchronen Perspektive nicht vollständig gerecht wird. Deshalb möchten wir mit der Tagung *InstitutionenGeschichten* eine Archäologie des Institutionellen anregen, die auch jene Einrichtungen

berücksichtigt, denen bisher aufgrund ihrer Kurzlebigkeit oder kulturellen Marginalität vergleichsweise wenig wissenschaftliche Beachtung geschenkt wurde. Das Anliegen einer diskursanalytischen Rekonstruktion erschöpft sich aber durchaus nicht nur in der Behandlung ‚kleiner' Institutionen, sondern richtet sich auch auf zentrale Einrichtungen der (modernen) Gesellschaft. So bliebe zu klären, inwiefern sich die „strange institution called literature" (Derrida 1992) z.B. auch mit Parlamenten, Universitäten, Behörden, Verlagen und Redaktionen beschäftigt. Darüber hinaus haben Dave Eggers *The Circle* (2013) und Robert Menasses EU-Buch *Die Hauptstadt* (2017) gezeigt, dass sich die Gegenwartsliteratur ‚jenseits der Paradigmen' der Herausforderung stellt, Narrative zu entwerfen, mit deren Hilfe sich die Institutionenlogiken nachvollziehen lassen, die multilaterale Organisationen und ‚global player' leiten.

Budget Tagung „InstitutionenGeschichten“			
HS 18 - Deutsches Seminar, Universität Zürich			
Organisatoren: Dr. des. Thorben Päthe, Philipp Hubmann			
12 Vortragende, davon 6 Nachwuchsforschende; 6 Moderator*innen; 2 Organisatoren			
Insgesamt 20 aktiv Teilnehmende			
Reisekosten Vortragende:		*Bahn/Flug*	*ÖV (Tram, Sbahn)*
Prof. Albrecht Koschorke (Konstanz), Bahn 2. Klasse		80.00	15.00
Prof. Rüdiger Campe (Yale), Flug		750.00	15.00
Prof. Clemens Pornschlegel (München), Bahn 2. Klasse		120.00	15.00
Prof. Dr. Anton Schütz (London), Flug		400.00	15.00
Dr. Iuditha Balint (Duisburg), Flug		200.00	15.00
5 Gäste CfP (Fahrtkostenpauschale 250 CHF/Person)		1’250.00	75.00
2 Vortragende UZH		0.00	0.00
Geschätzte Reisekosten		**2’800.00**	**150.00**
Total		**2’950.00**	
Verpflegung aktive Tagungsteilnehmer			
Empfang/Kaffeepause intern am 20.2.		200.00	
Abendessen "Zum alten Löwen" Zürich (22 P.)		2’200.00	
5 x Kaffeepause für 40 P. (ZFV Catering)		1’500.00	
Apéro (40 P.)		800.00	
Verpflegung während der Tagung (15 P.)		600.00	
Verpflegung während der Tagung (15 P.)		600.00	
Wasser während Tagung		100.00	
Total		**6’000.00**	
Unterkunft für 10 Vortragende:			
Hotel Scheuble: EZ à Fr. 162.50			
3 Nächte für 10 Personen		4’875.00	
Total		**4’875.00**	
Lesung und Podiumsdiskussion			
Honorar Robert Menasse (Deutscher Buchpreis 2017)		800.00	
Flug (Wien)		200.00	
Übernachtung Hotel Scheuble EZ à Fr. 162.50		162.50	
Total		**1’162.50**	
Sonstiges			
Plakat, Flyer, Reader, Programm		500.00	
Konferenzmappen UZH à 6.95 (22 Ex.)		152.90	
Total		**652.90**	
Gesamtkosten		**15’640.40**	
Zugesagte Finanzierung			
GRC-Grant		9'991	
Mittelbautopf Deutsches Seminar		1'000	
Offene Anträge			
Hochschulstiftung		3'000.00	
VAUZ		1'000	
Alumni		1'000	
Finanzierung insgesamt		**15’991.00**	
Ein Sicherheitsbetrag von 350CHF ist als Puffer miteinberechnet, um auf teurere Flüge o.ä. reagieren zu könner			

Mensa UZH Zentrum
Cateringangebot

Kaffeepausen

Vormittagskaffee «Simple»
pro Person 8.5
Kaffee, Tee, Orangensaft, Mineralwasser, Brotkorb mit verschiedenen Gipfeln und / oder Brötchen

Vormittagskaffee «Plus»
pro Person 9.5
Kaffee, Tee, Orangensaft, Mineralwasser, Brotkorb mit verschiedenen Gipfeln und / oder Brötchen, Früchtekorb

Vormittagskaffee «Deluxe»
pro Person 12.5
Kaffee, Tee, Orangensaft, Mineralwasser, Brotkorb mit verschiedenen Gipfeln und Brötchen, Fruchtspiesschen Birchermüesli, Joghurt, Cornflakes

Nachmittagskaffee «Simple»
pro Person 8.5
Kaffee, Tee, Orangensaft, Mineralwasser, Cakes oder Teegebäck

Nachmittagskaffee «Plus»
pro Person 9.5
Kaffee, Tee, Orangensaft, Mineralwasser, Cakes oder Teegebäck, Früchtekorb

Nachmittagskaffee «Deluxe»
pro Person 12.5
Kaffee, Tee, Orangensaft, Mineralwasser, kleine Köstlichkeiten aus unserer Patisserie, Fruchtspiesschen, Mango-Passionsfruchtlassie

Gesuch um finanzielle Unterstützung der Vernetzungstagung für Philosophinnen in der Schweiz, organisiert von der *Society for Women in Philosophy Switzerland* (SWIP CH)

Gesuchstellende UZH-Mittelanbauangehörige (im Namen der SWIP CH):

Claire Plassard Doktorandin am Lehrstuhl für angewandte Ethik der Universität Zürich
Kontakt: claire.plassard@uzh.ch

Kathrin von Allmen Doktorandin am Lehrstuhl für Sozialtheorie und Philosophie der Sozialwissenschaften der Universität Zürich
Kontakt: kathrin.vonallmen@uzh.ch

1. Gesuchsbrief

Mit der Gründung der *Society for Women in Philosophy Switzerland* (SWIP CH) im Herbst 2017 haben sich engagierte Nachwuchswissenschaftlerinnen das Ziel gesetzt, die Vernetzung von Philosophinnen in der Schweiz zu fördern. Da Frauen in der Philosophie nach wie vor stark unterrepräsentiert sind, sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Aus diesem Grund setzen wir uns für die Gleichstellung von Frauen in der Philosophie auf allen akademischen Ebenen ein. Ein besonderes Anliegen ist es uns, (potentielle) Doktorandinnen durch das Aufzeigen von konkreten Vorbildern zu einer akademischen Karriere zu ermutigen.

Am 23./24. November 2018 würden wir gerne eine zweitägige Tagung an der Universität Zürich durchführen. Im Rahmen dieser Tagung sollen sich Philosophinnen aus der ganzen Schweiz vernetzen können. Diese Auftaktveranstaltung soll insbesondere jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen einen Einblick in die Forschungsschwerpunkte etablierter Philosophinnen in der Schweiz vermitteln. Dadurch sollen Synergien für gegenwärtige und zukünftige gemeinsame Projekte (respektive Projektanträge) geschaffen werden.

Die zweitägige Tagung soll zwölf Vorträge von Philosophinnen ab Stufe Post-Doc in der Schweiz umfassen (siehe Musterzeitplan unten). In diesem Rahmen sollen interessierte Referentinnen einen Einblick in ihren Forschungsschwerpunkt bieten. Damit ermöglichen wir es (angehenden) Doktorandinnen, die Forschung potentieller Projektbetreuerinnen kennen zu lernen. Ausserdem können interessierte Doktorandinnen und Post-Doktorandinnen, die sich über unseren *Call for Posters* melden, ihre Projekte innerhalb einer Poster-Ausstellung präsentieren.

Die beantragten finanziellen Mittel würden (gemäss Aufstellung unten) für die allgemeine Verpflegung während der Kaffeepausen und des Vernetzungsapéros am 23. November verwendet. Zusätzlich könnten damit die weiteren Verpflegungskosten der Referentinnen (Mittagessen am 23. & 24. November) sowie die Übernachtungskosten derjenigen Referentinnen gedeckt werden, welche eine weite Anreise haben. Die finanzielle Unterstützung kommt indirekt den teilnehmenden Nachwuchswissenschaftlerinnen zu Gute, da nicht nur deren Zwischenverpflegung gesichert, sondern auch deren kostenlose Teilnahme an der Tagung ermöglicht wird. Sollte wider Erwarten ein finanzieller Überschuss auftreten (bspw. durch Einsparung von Übernachtungskosten), ist dieser dafür vorgesehen, die Reisekosten von einzelnen teilnehmenden Mittelbauangehörigen (auf begründetes Gesuch hin) zu übernehmen.

Weitere Informationen über die *Society for Women in Philosophy* unter: www.swip.unibe.ch

2. Tagungskonzept

Durchführungszeitpunkt: 23./24. November 2018

Tagungsstruktur: Die Tagung wird so strukturiert sein, dass eingeladene, interessierte Philosophinnen 15-minütige Präsentationen ihrer Forschung halten (Thema frei wählbar), mit anschliessender 30-minütiger Diskussion. Die Präsentationen werden von Philosophinnen ab Stufe Post-Doc (insbesondere Lehrstuhlinhaberinnen und Assistenz- bzw. Förderprofessorinnen) gehalten. Hierzu wird es keinen öffentlichen Call geben, die Referentinnen werden direkt von uns angefragt. Dabei wird ein Programm angestrebt, das möglichst viele unterschiedliche philosophische Themenfelder berücksichtigt. Begleitet wird der Workshop über beide Tage von einer Poster-Ausstellung, die Nachwuchs-Philosophinnen die Möglichkeit bietet, ihre Forschung zu präsentieren.

Zielpublikum: Ca. 50 Philosophinnen auf allen akademischen Stufen (ab Master), aus unterschiedlichen Fakultäten und Instituten in der Schweiz.

Musterprogramm:

Freitag, 23. November 2018
09:30 – 10:00 Coffee/Registration
10:00 – 10:15 Welcome
10:15 – 11:00 15min Vortrag z.B. Prof. Dr. Angelika Krebs (Basel), 30min Diskussion
15min Pause
11:15 – 12:00 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Dr. Simone Zurbuchen (Lausanne)
12:00 – 13:45 Mittagspause (Restaurant)
13:45 – 14:30 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Dr. Anne Meylan (Zürich)
5min Pause
14:35 – 15:20 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Dr. Tiziana Suarez (Freiburg)
15min Pause
15:35 – 16:00 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Dr. Katerina Ierodiakonou (Genf)
15min Pause
16:15 – 17:00 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Dr. Christiane Schildknecht (Luzern)
17:00 Vernetzungsapéro mit Poster-Ausstellung

Samstag, 24. November 2018
10:00 – 10:15 Coffee/Welcome
10:15 – 11:00 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Gertrude Hirsch Hadorn (Zürich)
15min Pause
11:15 – 12:00 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Dr. Carole Maigné (Lausanne)
5min Pause
12:05 – 12:50 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Dr. Anna Goppel (Bern)
12:50 – 14:15 Mittagspause (Restaurant)
14:15 – 15:00 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Dr. Christine Abbt (Luzern)
15min Pause
15:15 – 16:00 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Dr. Christine Clavien (Genf)
5min Pause
16:05 – 16:50 Vortrag/Diskussion z.B. Prof. Dr. Catherine Herfeld (Zürich)

Zeitplan Organisation:

Ab Anfang März	Einladung der Referentinnen
Bis Ende April	Programm/Budget festlegen (gemäss Rückmeldung der Gäste)
Bis Ende Mai	Raumreservation, Restaurantreservationen, Aufgebot ZFV-Catering, Buchung der benötigten Übernachtungen
Anfang Mai bis Mitte Juni	Werbeplakate gestalten (inkl. Programm & *Call for Posters*), *Call for Posters* & Programm veröffentlichen (SWIP-Webseite, in UZH-Agenda, Facebook, SWIP-Verteiler, PHILOS-L-Verteiler, auf „philosophie.ch“)
Anfang Juni bis Mitte Oktober	Registrierung der Teilnehmenden (per E-Mail), Deadline: 15. Oktober
Anfang November	E-Mail mit konkreten Informationen (Erinnerung und detailliertes Programm, Karte, Zeitplan, etc.) an alle Referentinnen und Teilnehmerinnen
23./24. November	Durchführung der Vernetzungstagung

Organisatorinnen:

Claire Plassard, Vorstandsmitglied von SWIP CH, Doktorandin an der Universität Zürich
Kathrin von Allmen, Doktorandin an der Universität Zürich
Melanie Altanian, Präsidentin von SWIP CH und Doktorandin an der Universität Bern
Stephanie Deig, Vize-Präsidentin von SWIP CH und Doktorandin an der Universität Bern
Leire Urricelqui, Vorstandsmitglied von SWIP CH, Doktorandin an der Universität Luzern
Thyra Elsasser, Vorstandsmitglied von SWIP CH, Masterstudentin an der Universität Zürich
Tanja Rechnitzer, Doktorandin an der Universität Bern

3. Budget

Posten	**Betrag CHF**
Reisekosten Referentinnen	472
Übernachtungskosten (10 Sprecherinnen)	1’040
Kaffeepausen (3-mal ZFV-Catering)	300
Vernetzungsapéro am 23.11. (30 Personen)	540
Mittagessen (12 Sprecherinnen, 23. & 24.11.)	528
Kinderbetreuung	385
Total Budgetposten	**3’245**
Eigene Mittel	
Einsatz eines Teils des Preisgelds „Prix Lux“ für *Women in Philosophy Bern*	860
Weitere beantragte Drittmittel	
Gesuch um Übernahme der Betreuungskosten an die Gleichstellungskomission der UZH	385
Total vom Tagungsfonds geforderter Betrag	**2’000**

Zeitgleich zu diesem Gesuch wurde ein Gesuch (über denselben Finanzierungsbeitrag) bei der Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Bern eingereicht. Diese Parallelität war aufgrund der terminlichen Überschneidung der Eingabefristen nicht zu vermeiden.

Michael Allman Conrad
„Mudejarismo und maurisches Revival in Europa“
Universität Zürich
Kunsthistorisches Institut
Rämistrasse 73
CH-8006 Zürich
+41 (0)44 634 4403
michael.conrad@khist.uzh.ch

Universität Zürich
VAUZ
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich

Antrag um Unterstützung einer Tagungsreise nach Dublin

Zürich, der 29.09.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

angefügt sende ich Ihnen einen Antrag um finanzielle Unterstützung einer Tagungsreise zur in Dublin vom 2. bis zum 4. November stattfindenden Konferenz „Sounding out the Space“ mit einem eigenen Beitrag. Zusammen mit der Performance-Künstlerin Janine Eisenächer möchte ich dabei in einem innovativen Vortrag, der die akustische Dimension von Objekten und deren Ästhetik in der Performancekunst zum Thema hat, im weiteren Sinne auch Fragen der Ökologie und Koexistenz verhandeln. Der theoretische Ankerpunkt besteht dabei aus neueren Ansätzen aus dem Bereich der *environmental* und der *material studies*, die, wie etwa bei Donna Haraway und Timothy Morton, die Verwobenheit des Menschen mit seiner Umwelt in den Vordergrund stellen, wobei „Umwelt“ hier, wie Morton betont, nicht mit dem romantischen Begriff der „Natur“ identisch ist, sondern alle Dinge umfasst, die den Umgebungsraum des Menschen bevölkern. In diesem weiten Sinne koexistiert der Mensch mit anderen Dingen und Wesen, und es wird dementsprechend als eine wesentliche Aufgabe der Kunst verstanden, eine Achtsamkeit für die Kodependenzen und Kopoietiken, die wechselseitigen Abhängigkeiten und die mitschaffende Qualität nichtmenschlicher Akteure bei menschlichen Projekten, zu entwickeln. Hier nun spielt gerade Akustik eine große Rolle, da das Hören ein Sinn ist, der sich in besonderer Weise durch eine ‚einlassende‘ und demgemäß ‚soziale‘ Qualität auszeichnet. Hinhören und Zuhören rufen andere Wahrnehmungsmodi im Umgang mit der Umwelt auf als das

bloße Sehen. Demzufolge stehen auch übliche Wahrnehmungs- und Erkenntnishierarchien zur Disposition.

Diese ökologische Frage der Koexistenz im weitestdenkbaren Sinne bildet nun die konzeptuelle Schnittstelle zu meiner übrigen Forschungsarbeit für das an der UZH angesiedelte Projekt. Denn für das spanische Mittelalter stellte sie sich, obgleich unter gänzlich anderen Vorzeichen, auch für das Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen. Auszuhandeln war, wie und ob diese Gruppen – in möglichst produktiver Weise - friedlich koexistieren könnten. Im Unterschied zu konventionellen Vorträgen sollen diese theoretischen Fragestellungen indes nicht nur argumentativ-sprachlich erörtert werden. In Kollaboration mit Frau Eisenächer werden wie in einem naturwissenschaftlichen Experimentalvortrag die verhandelten Themen synchron in sinnlicher Weise erfahrbar gemacht. Dadurch soll die Form des Vortrags zugleich thematisieren, worum es auf inhaltlicher Ebene geht – in der Hoffnung, dass seine Wichtigkeit und Bedeutung so umso eindringlicher und emphatischer verstanden würde.

Die Konferenz „Sounding out the Space“ wird vom DIT Conservatory of Music and Drama, the Dublin School of Creative Arts and GradCAM ausgerichtet. Vom Komitee wurde bereits eine Einladung ausgesprochen, die ich diesem Schreiben beifüge. Es war uns zuvor eine Möglichkeit der Finanzierung in Aussicht gestellt worden, die sich leider nicht mehr realisiert hat. Auch können die Kosten leider nicht durch das Projekt übernommen werden, bei dem ich angestellt bin. Daher wende ich mich mit diesem Anliegen nun an die VAUZ, über deren positiven Bescheid wir uns sehr freuen würden. Die für mich selbst anfallenden Kosten habe ich weiter unten aufgeschlüsselt. Ich hoffe, das Konzept kann Sie von der Innovativität und Förderungswürdigkeit des Vorhabens überzeugen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Conrad

Anlagen

1. Konzept des Vortrags

Untenstehend finden Sie den Text des Originalabstracts des Vortrags in englischer Sprache:

Hearing coexistence: On the spatiality of sound and acoustic desires in objective encounters

A proposal for a *joint paper* as a *performance lecture* in the strand of *Sound and Visual Art*

In performance art, object sounds are usually considered mere byproducts, even though they can offer significant acoustic experiences. This acoustic dimension, however, must be made relevant actively first, as encounters with objects are restrained by conventions of usage and desire. From a performer's perspective, the creation of object sounds is the result of an inevitable tension between perceived acoustic affordances of objects and the unperceivable full range of their potential. The method of 'acoustic toying,' as we understand it, consists of experimental object practices that create intended as well as non-intended sound events and make them relevant within given performative environments. Using acoustic toying as an explorative method, the performance lecture attempts to create acoustic environments of equal coexistence between subjects and objects beyond conventions of affordance, in terms of "temporary formation[s] of auditory events and their interaction, giving way to modes and instances of inhabitation and cohabitation".[1] In such formations, four subordinate spaces become entangled: the self-absorbed space of the object, the imaginative spaces of performers and audience, the proxemic interspaces of actions, and the enfolding architectural space. As a result, objects appear as material nodes of intersensual perceptions that are incapable of exhausting the full potentials of objects. Is acoustic toying then able to create alternative perceptions of objects as 'themselves' in ways similar to John Cage's demand that sounds should be themselves as well?[2] How does this coming-into-being as acoustic entities differ if generated by an action or a gesture?

Eine Kopie der offiziellen Einladung liegt bei.

[1] Brandon LaBelle, *Background Noise: Perspectives on Sound Art*, London: Bloomsbury, 2015, p. 296.
[2] John Cage, '*Experimental Music*', in *SILENCE: Lectures and Writings,* Middletown: Wesleyan University Press, 1961, p. 7-12, here p. 10.

2. Budget

Kostenübersicht

	€	CHF
Flug	163,98	187,88
Öffentlicher Nahverkehr*	40,00	45,85
Unterkunft (5 Nächte)	159,7	182,97
Registrierung	90	103,11
	Summe	**615,84**

Die Kosten wurden anteilig berechnet; die Buchungen wurden für beide Referent_innen vorgenommen.

*geschätzter Pauschalwert für Busfahrten und Transfer zwischen Flughafen und Innenstadt

Erläuterung Registrierungskosten

Gewählt wurde die günstigste Variante für Studenten (s. Anlagen).

Einnahmen

Es sind weder Einnahmen noch weitere Unterstützungsbeiträge vorgesehen.

Anlagen

Flug

Vielen Dank für Ihre Buchung bei Aer Lingus. Diese E-Mail enthält Ihre Reiseroute und Ihren Reisebeleg.

==========

** WICHTIG - FÜR DIE ABFERTIGUNG BENÖTIGENER SIE IHRE BUCHUNGSNUMMER

** ONLINEABFERTIGUNG - Verkürzen Sie Ihre Wartezeiten im Flughafen, indem Sie die Abfertigung bequem von zu Hause oder vom Büro aus online vornehmen. Zur Onlineabfertigung melden Sie sich bei https://www.aerlingus.com an, und klicken Sie auf der Startseite auf "Reise verwalten".

KEIN SCHLANGESTEHEN MEHR: DER CHECK-IN-AUTOMAT

Die günstigste Autovermietung https://www.aerlingus.com

Aerlingus-Hotels weltweit zu fantastischen vergünstigten Preisen - https://www.aerlingus.com

==========

****

* *

* AER LINGUS *

* BUCHUNGSNUMMER: 2SWET2 *

* *

****

DATUM: 18SEP17

Sehr geehrte(r) HERR MICHAEL ALLMAN CONRAD

dies ist ein Flug ohne ein reguläres gedrucktes Flugticket. Bitte legen Sie die erste Seite dieser E-Mail-Nachricht bei der Abfertigung vor, um Ihre Bordkarte zu erhalten. Ihre Buchungsnummer ist oben angegeben.

Des Weiteren benötigen Sie Folgendes:

-1- Internationale Flüge: einen gültigen Reisepass und ein gültiges Visum (sofern erforderlich).

Alle Staatsbürger der Europäischen Union, die in die USA reisen, benötigen einen eigenen maschinenlesbaren Pass und müssen mindestens 72 Stunden vor Reiseantritt eine ESTA-Reisegenehmigung von www.cbp.gov/esta einholen, um die Vorteile des US Visa Waiver Program nutzen zu können.

-2- Inlandsflüge in Irland, inlandsflüge in Großbritannien, sowie Flüge zwischen Irland und Großbritannien: Reisende mit Wohnsitz in Irland oder Großbritannien keinen Reisepass, jedoch einen Lichtbildausweis. Es werden nur die folgenden Lichtbildausweise akzeptiert:

1. Reisepass 2. Führerschein mit Foto 3. Internationaler Studentenausweis 4. Personalausweis 5. Busfahrkarte mit Lichtbild 6. Mitarbeiterausweis mit Lichtbild.

Zu mehr Information - https://www.aerlingus.com

Inhaber eines herkömmlichen Tickets müssen dieses bei der Abfertigung vorzeigen.

STRECKE:

==========

HERR MICHAEL ALLMAN CONRAD MISS JANINE EISENAECHER

==========

AER LINGUS EI 339 R/ECONOMY CLASS BESTÄTIGT

ABFL BERLIN/TEGEL DI 31OKT17 7.00PM

ANK DUBLIN DI 31OKT17 8.20PM

DUB -TERMINAL 2 - TERMINAL 2

HERR MICHAEL ALLMAN CONRAD - 1BAG 25KG MAX

AER LINGUS EI 338 A/ECONOMY CLASS BESTÄTIGT

ABFL DUBLIN DI 7NOV17 3.00PM

DUB -TERMINAL 2 - TERMINAL 2

ANK BERLIN/TEGEL DI 7NOV17 6.20PM

HERR MICHAEL ALLMAN CONRAD - 1BAG 25KG MAX

Alle Zeitangaben in Ortszeit

Flugschein-Nr 0532494397230-231 Ausstellungsdatum : 18SEP17

==========

Hinweis: Die erneute Rückbestätigung der Flüge ist bei Aer Lingus nicht erforderlich. Im Fall von Flugzeitänderungen von Seiten der Airline werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

EMPFANGSBESTÄTIGUNG:

Detaillierter Beförderungspreis:

Kategorie	Preis	Steuern,Gebühren,Abgaben	Zwischensumme
02 ERWACHSENE	EUR59.98	EUR145.98	EUR205.96

Gesamt Gebühren EUR122.00

GESAMTBETRAG EUR327.96

GESAMT GEBÜHREN ENTHÄLT:

BEARBEITUNGSGEBÜHR EUR32.00

CHECKED BAG 25KG MAX EUR90.00

Zahlung VISA

Einschränkungen/Anmerkungen

NO RFND/CHG FEE APPLIES

CXL BY FLT DT OR NO VALUE

Für Anträge auf Steuerrückerstattung wird eine Verwaltungsgebühr fällig. Weitere Informationen erhalten Sie durch Klicken auf den Link - https://www.aerlingus.com/support/cancellations-and-refunds/

USt-IdNr. IE 9L40507W

***Zum https://www.aerlingus.com für mehr Details über:

*Vorab-Fluggastinformationen für die Ein- und/oder Ausreise in die USA, Portugal und Spanien

*Abfertigungszeiten am Flughafen

*Anträge auf Steuerrückerstattung und anfallende Gebühren

*Handgepäckbestimmungen

*Änderungen an Buchungen und anfallende Gebühren

*Bestimmungen für aufzugebendes Gepäck und anfallende Gebühren

Klicken Sie

https://www.aerlingus.com/travel-information/baggage-information/checked-baggage/

Gepäckgebühren für Langstreckenflüge (nach/aus den USA/Kanada)

Economy Class - Saver Tarif - Aufgegebenes Gepäck ist nicht im Preis enthalten. Aufgegebene Gepäckstücke von bis zu 23 kg werden wie unten angegeben berechnet.

Economy Class - Smart / Flex Tarif - 1 Gepäckstück mit einem Gewicht von bis zu 23 kg ist kostenlos. Zweites und jedes weitere Gepäckstück mit einem Gewicht von bis zu 23 werden wie unten angegeben berechnet.

Economy Class - Maximale Gepäckgröße - Erstes Gepäckstück 158 cm, (Höhe+Breite+Tiefe), zweites und jedes weitere Gepäckstück 140 cm (Höhe+Breite+Tiefe)

Business Class - 3 Gepäckstücke mit einem Gesamtgewicht von bis zu 69 kg sind kostenlos.

Gilt für Flüge zwischen Europa und den USA/Kanada (pro Gepäckstück pro Flug).

Kurze Transatlantikstrecken EUR37/GBP33/USD45/CAD60

Lange Transatlantikstrecken EUR50/GBP45/USD60/CAD80

Übergepäck von 24 kg bis höchstens 32 kg pro Gepäckstück EUR75/GBP65/USD100/CAD100

Für Aer Lingus Flüge zwischen Nordamerika und dem Vereinigten Königreich oder Continental Europe, wird das Langstrecken-Freigepäck bei allen Flügen innerhalb einer einzigen Route oder die Reservierung gelten, es sei denn, es gibt einen Zwischenstopp von mehr als 14 Tage in Irland, dann wird jeder Flug innerhalb die Route wird über die entsprechenden Kurzstrecken oder Langstrecke Gepäck Richtlinie angewendet werden soll, dass ein Teil der Reise. Relevante Kurzstrecken oder Langstrecken-Richtlinien gelten für die Routen wie separate Reservierungen gebucht gelten.

Für Routen, die Reise auf unserem Codeshare-Partner United Airlines oder jetBlue gehören, kann zusätzliches Gepäck gegen Gebühr.

Bitte klicken Sie auf den Link unten für jetBlue Airlines Freigepäck und Gebühren.
http://www.jetblue.com/travel/baggage/?intcmp=hd_info

Bitte klicken Sie auf den Link unten für United Airlines Freigepäck und Gebühren.
http://www.united.com/page/middlepage/0,6823,1031,00.html?navSource=dropDown&linkTitle=baggage

Handgepäck:

Aer Lingus Flüge

Das Handgepäck darf insgesamt höchstens 10 kg wiegen, und pro Fluggast ist nur ein Gepäckstück zulässig, das so klein ist, dass es in den Stauraum über dem Sitz oder unter den Vordersitz passt.

Aer Lingus Regional Flüge (Flugnummernbereich 3000 - 4000 betrieben von Stobart Air)

Das Handgepäck darf insgesamt höchstens 7 kg wiegen, und pro Fluggast ist nur ein Gepäckstück zulässig, das so klein ist, dass es in den Stauraum über dem Sitz oder unter den Vordersitz passt.

** HOTELS UND MIETWAGEN BEI AERLINGUS.COM

Wenn Sie einen Flug mit Aer Lingus gebucht haben, können Sie Hotels und Mietwagen zu Sonderpreisen online buchen. Klicken Sie einfach auf unserer Homepage unter https://www.aerlingus.com auf die Symbole für Mietwagen bzw. Hotels.

** REISEVERSICHERUNG BEI AERLINGUS.COM Reisende mit Wohnsitz in Irland und in

den Großbritannien können nun die Reiseversicherung von Aer Lingus online

Diese E-Mail dient ausschließlich zur Information. Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail.

**Hinweis: Die für Ihr Ticket geltenden Vertragsbedingungen und Beförderungsbedingungen finden Sie unter folgendem link: https://www.aerlingus.com/Services/email_conditionsofcontract_de.htm

Für Flüge mit einer Partnerfluggesellschaft gilt der Beförderungsvertrag der Partnergesellschaft.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Für von Aer Lingus durchgeführte Flüge gelten folgende Haftungshöchstgrenzen:

1. Es gibt keine Höchstbeträge für die Haftung bei Tod oder Körperverletzung;

2. Bei Zerstörung, Verlust, Beschädigung oder Ankunftsverzögerung von Reisegepäck beträgt die Haftung pro Kunde 1.131 SZR. Warnung: Wenn der Wert des Gepäcks diesen Betrag übersteigt, müssen Sie es vor Reiseantritt voll versichern oder das Luftfahrtunternehmen bei der Abfertigung über diesen Umstand informieren, da Sie eine besondere Erklärung über den Wert Ihres Gepäcks abgeben und den von der Fluggesellschaft berechneten Zuschlag entrichten können, um bei Verlust eine höhere Haftungsgrenze geltend zu machen;

3. Die Haftung für Schäden aufgrund von Verspätungen beträgt pro Fluggast 4.694 SZR.

Wenn Ihre Reise die Beförderung durch andere Luftfahrtunternehmen beinhaltet, müssen Sie sich nach deren Haftungsbeschränkungen erkundigen.

Klagefristen: Gerichtliche Klagen auf Schadensersatz müssen innerhalb von zwei Jahren, beginnend mit dem Tag der Ankunft des Flugzeugs oder dem Tag, an dem das Flugzeug hätte ankommen sollen, erhoben werden. Anzeige von Schäden am Gepäck: Im Falle einer Beschädigung des Gepäcks muss das Luftfahrtunternehmen innerhalb von sieben Tagen ab Erhalt des aufgegebenen Gepäcks in schriftlicher Form über den Schaden unterrichtet werden, und im Falle einer Verzögerung muss die Beschwerde innerhalb von 21 Tagen ab Annahme des Gepäcks eingereicht werden.

****

Der Inhalt dieser E-Mail sowie aller damit übertragenen Dateien ist vertraulich und ausschließlich für die Verwendung durch den Empfänger bestimmt.

Jegliche Einsicht, Verbreitung und anderweitige Verwendung dieser Informationen sowie jegliche Aktion im Zusammenhang damit durch nicht als Empfänger ausgewiesene Personen oder Einheiten ist verboten.

Sollten Sie diese E-Mail aufgrund eines Fehlers erhalten haben, setzen Sie den Absender umgehend davon in Kenntnis, und löschen Sie den Inhalt.

****

Kundenanliegen

Sollten Sie eine Anfrage oder ein Anliegen zu Ihrem Flug finden Sie unter https://www.aerlingus.com/support/contact-us/ ,

oder Aer Lingus Customer Care Unit, Aer Lingus Head Office, Dublin Airport, Irland schreiben

oder Aer Lingus Customer Care Unit, 300 Jericho Quadrangle, Suite 130, Jericho, NY 11753, USA.

****

Aer Lingus Limited. Eingetragen in Irland. Firmennummer 9215. Eingetragener Firmensitz ist Dublin Airport, Dublin, Irland.

Unterkunft

Booking.com

Buchungsnummer: **1154877405**
PIN-Code: **4374**

Vielen Dank, Michael!

Ihre Buchung in Dublin ist bestätigt.

- Die Unterkunft **Generator Hostel Dublin** erwartet Sie am **31. Oktober**
- Sie zahlen direkt an die Unterkunft. Die Unterkunft Generator Hostel Dublin kümmert sich um alle Zahlungen, weiter unten finden Sie hierzu weitere Informationen
- Mit nur wenigen Klicks können Sie Änderungen an Ihrer Buchung vornehmen oder der Unterkunft eine Frage stellen

Ihre Buchung in der App verwalten | Buchung ändern

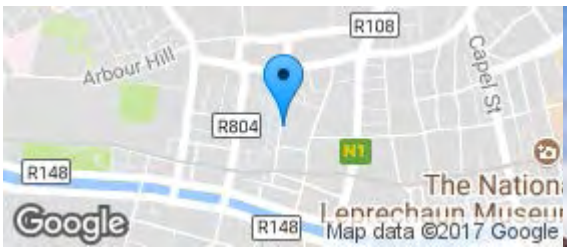
Generator Hostel Dublin

Geschäftsreise

Smithfield Square, Smithfield, Dublin, D7, Irland - Wegbeschreibung anzeigen

Telefon: +35319010222

E-Mail an Unterkunft





Hier geht's zur Druckversion

Ihre Buchung	5 Nächte, 2 Betten im Schlafsaal
Anreise	Dienstag, 31. Oktober 2017 (14:00 - 00:00)
Abreise	Sonntag, 5. November 2017 (10:00 - 10:30)

2 Betten im Schlafsaal	**€ 293,03**
9 % Mehrwertsteuer ist inbegriffen.	**€ 26,37**
Gesamtpreis	**€ 319,40**

Wir bieten den gleichen Preis

Vorautorisierung: Um die Gültigkeit Ihrer Kreditkarte zu prüfen und Ihre Buchung zu garantieren, behält sich die Unterkunft das Recht vor, einen Betrag vor Ihrer Ankunft vorübergehend zu blockieren.

Bitte beachten Sie, dass Zusatzkosten (z.B. für ein Zustellbett) nicht in diesem Gesamtpreis enthalten sind.

Den angezeigten Gesamtpreis zahlen Sie an die Unterkunft. Booking.com erhebt keinerlei Reservierungs- oder Bearbeitungsgebühren.

Eventuell anfallende Steuern können von der Unterkunft auch in dem Fall berechnet werden, wenn Sie nicht anreisen oder stornieren.

Freunde einladen und € 15 verdienen

Genießen Sie eine Geldprämie im Wert von € 15, wenn Sie Freunden und Familie Booking.com empfehlen

https://www.booking.com/s/32_8/mi0con68 So funktioniert es:

1. Senden Sie Ihren Freunden den Link.
2. Ihre Freunde buchen über diesen Link.
3. Nach ihrem Aufenthalt, erhalten Sie € 15 und Ihr Freund erhält ebenfalls eine Geldprämie im Wert von € 15.

Ihr Link ist auch verfügbar, wenn Sie sich auf Ihrem Konto einloggen. Haben Sie Fragen? Sehen Sie sich unsere häufig gestellten Fragen an.

Sind alle Angaben richtig?

Sie können Ihre Buchung jederzeit online einsehen oder ändern - ohne sich zu registrieren.

Kreditkarte aktualisieren

Unterkunft kontaktieren

Ihre Buchung stornieren

Frühen Check-in oder späten Check-out anfragen

Persönliche Angaben bearbeiten

Bett im Schlafsaal 1: Bett im gemischten 6-Bett-Schlafsaal

Bett in einem Schlafsaal mit eigenem Bad und Etagenbetten. Inklusive Bettwäsche und persönlichen Schließfächern.

Name des Gastes	Michael Conrad Name des Gastes bearbeiten
Anzahl der Gäste	max. 1 Person. Anzahl der Gäste bearbeiten

Verpflegung	In diesem Zimmerpreis ist keine Mahlzeit inbegriffen.
Vorauszahlung	Eine Vorauszahlung des Gesamtpreises kann jederzeit fällig werden.
Stornierungsbedingungen	Bitte beachten Sie, dass im Falle einer Stornierung, Änderung oder Nichtanreise der volle Buchungsbetrag in Rechnung gestellt wird. Eventuell anfallende Kosten für die Stornierung oder Änderung der Reservierung werden von der Unterkunft erhoben. Sie zahlen diese Gebühren direkt an die Unterkunft.
Stornierungsgebühren	Ab jetzt: € 159,70 Zimmer stornieren *Niedriger Preis – kein Geld zurück. Sie können die Reisedaten für diesen Aufenthalt nicht ändern.*
Bettenpreis	Preis für ein Bett im Schlafsaal € 146,51 9 % Mehrwertsteuer ist inbegriffen. € 13,19 **Kosten für dieses Bett im Schlafsaal: € 159,70**

Bett im Schlafsaal 2: Bett im gemischten 6-Bett-Schlafsaal

Bett in einem Schlafsaal mit eigenem Bad und Etagenbetten. Inklusive Bettwäsche und persönlichen Schließfächern.

Name des Gastes	Janine Eisenächer Name des Gastes bearbeiten
Anzahl der Gäste	max. 1 Person. Anzahl der Gäste bearbeiten
Verpflegung	In diesem Zimmerpreis ist keine Mahlzeit inbegriffen.
Vorauszahlung	Eine Vorauszahlung des Gesamtpreises kann jederzeit fällig werden.
Stornierungsbedingungen	Bitte beachten Sie, dass im Falle einer Stornierung, Änderung oder Nichtanreise der volle Buchungsbetrag in Rechnung gestellt wird. Eventuell anfallende Kosten für die Stornierung oder Änderung der Reservierung werden von der Unterkunft erhoben. Sie zahlen diese Gebühren direkt an die Unterkunft.
Stornierungsgebühren	Ab jetzt: € 159,70 Zimmer stornieren *Niedriger Preis – kein Geld zurück. Sie können die Reisedaten für diesen Aufenthalt nicht ändern.*

Bettenpreis

Preis für ein Bett im Schlafsaal	€ 146,51
9 % Mehrwertsteuer ist inbegriffen.	€ 13,19
Kosten für dieses Bett im Schlafsaal:	**€ 159,70**

Besondere Anfragen

Wir leiten Ihre Anfrage an die Unterkunft weiter, und schreiben Ihnen eine E-Mail, sobald wir eine Antwort erhalten haben. Die Unterkunft wird sich bemühen, Ihrem Anliegen nachzukommen. Für sofortige Bestätigung, kontaktieren Sie diese bitte direkt über +35319010222 oder E-Mail.

I am travelling for business and I may be using a business credit card.

Wichtige Informationen

Gruppenbuchungen:

- eine Buchung ab 10 Personen gilt als Gruppenbuchung
- das Hostel wird Sie diesbezüglich nach der Buchung kontaktieren
- der gesamte Betrag der Buchung ist mindestens 1 Monat vor der Ankunft zu entrichten
- eine verspätete Zahlung führt dazu, dass die Zimmer anderweitig vergeben werden.

Bitte beachten Sie, dass außerhalb des Hostels gekaufte Lebensmittel nicht ins Generator Hostel Dublin mitgebracht und verzehrt werden dürfen.

Ein gültiger Lichtbildausweis ist für den Check-in erforderlich. Es werden ausschließlich Reisepässe oder Führerscheine akzeptiert.

Bezahlung

Sie haben Ihre Reservierung jetzt per Kreditkarte bestätigt und garantiert.

Der Gesamtbetrag der Buchung kann jederzeit nach der Buchung fällig werden.

Bitte beachten Sie, dass vor der Anreise möglicherweise eine Vorautorisierung Ihrer Kreditkarte vorgenommen wird.

Diese Unterkunft akzeptiert folgende Zahlungsmöglichkeiten:

American Express, Visa, Euro/Mastercard, Maestro

Kreditkartendaten ändern

Reservierungsbestimmungen

Parkplätze	Es stehen keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung.
Internet	WLAN ist in den öffentlichen Bereichen nutzbar und ist kostenfrei.

Alle Reservierungsbestimmungen ansehen

Haben Sie Fragen zu Ihrer Buchung?

Kontaktieren Sie die Unterkunft	Telefon: +35319010222
Verwalten Sie Ihre Buchung	Sie können Ihre Buchung jederzeit online ändern, stornieren oder mit einem Upgrade ergänzen.
Allgemeine Fragen	Unsere Hilfeseite ansehen

Stecken Sie diese Bestätigung einfach in die Tasche

Keine Mobildaten, kein WLAN und kein Drucker nötig mit der KOSTENFREIEN App.

Die App herunterladen

Erhältlich für iPhone, iPad und Android



Brauchen Sie ein Auto? Bei unserem Partner Rentalcars.com finden Sie garantiert ein tolles Angebot für Mietwagen.

Vergleichen Sie die Mietwagenpreise an Ihrem Zielort..

Urheberrecht © 1996–2017 Booking.com. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn Sie über Booking.com mit der Unterkunft Kontakt aufnehmen, stimmen Sie der Verarbeitung der Kommunikation gemäß unseren Datenschutzrichtlinien zu.

Registrierung (http://soundingout2017.com/registration/)

Registration

Registration for the conference is now open and is being processed via Eventbrite. To register, click on the link below:

Click Here - Sounding Out the Space Conference Registration

Registration fees for speaking delegates will be as follows:

€110 – Non-SMI/RMA/ISSTA members

€100 – SMI/RMA/ISSTA members

€90 – Non-SMI/RMA/ISSTA postgraduate students

€80 – SMI/RMA/ISSTA postgraduate students

€50 – Unemployed and undergraduate students

.